Miesbadener Canblatt.

Berlag Langraffe 21 "Zagblatt. Dans".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt-Onne" Rr. 6650-53.

Mugeigen-Preis für die Reile: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeisamacht" und "Kleiner Ungeiger" is embeiticher Gehrorn. So Big. in davon abweichender Gehandlübrung, jawie für alle übrigen lotalen Angeigen; 20 Big. für alle dadvolribgen Angeigen; 1 Mt. für lotale blettanen; 2 Mt. für antwärtigen Berlinnen. Songe, dabe, brittet und vierzi Seiten, dangkondend, nach befonderer Berechung.—Bel wiederholber Antwäcklich und verschaufter und berechung weich bestehnten Berechung.

Bezuge-Breis für beibe Ausgaben: W Alg munatich. M 2. – viertelistelich burch ben Berlag Bunggelbe II., ohne Bringerlohn. M. 3. – vierreigderlich burch alle beurichen Softenfallen, auslichtelich Bekrägelb. – Bezuge Beiteilungen nehmen außerbem eutgegen: w Webedaben bie Poeigheile Mis-nardeing W, jowes der Ausgabeltellen in allen Teilen ber Sandt; w Biebelde ber bertigen Aus-gabeitellen und in den bevachbatten Landorten und im Kheingam die betreffenden Tagblatt-Aräger. Ungeigen Annahme: Gur bie Abead-Ansgabe bis 12 ilbr Berliner Rebattion bes Wiesbabener Tagblatte: Berlin SW. 61, Tellower Str. 16, Fernipr. Amt Lithow 5788. Tagen und Blagen wird feine Genahr übernommen

Samstag, 2. August 1913.

54.

sceibt

me Bes

ner. de (Auli, gt vom ach dem egebenen

Nr. 17 Hen mit

r Nr. 16 gen mit

s Stadis luguit. cl. anges

Giener-

driebenen dann tit di. Das ige, lind Bechieln

b. 1 1918.

in die riedhofos, Auf-pelle aux Stellen

feben in

igrab, suigrab, su-

nit einer belenten durch die jährliche

Morgen=Ausgabe.

Mr. 355. + 61. Jahrgang.

Die Politik der Woche.

Fast batte man vergessen, daß man in der Zeit der fauren Gurke lebt, da erreichte eine kuriose Eilbrief-Zuschrift etliche Blätter, in der ein Serr Friedrich J. Leiter der "Phonix-Transport-Gefellichaft Marktondewih", zurzeit wohnhaft im Hotel Miramare un Genna, ernsthaft versicherte, einem höchst schmählichen Sandel swiften bem Generaldireftor ber Samburge-Amerifa-Binie, bem Berrn Ballin, und bem letigen baveriichen Minifterprofidenten Greiherr bon Sertling auf die Gpur gefommen gu fein. Berr Ballin als guter Freund des Raifers follte dem baneriiden Ministerprafidenten feine Unterftügung gum Sturg bes Reichskanglers und gur Abichaffung des Jejuitenparagraphen angeboten haben, falls Freiherr v. Hertling der Beforderung banerischer Auswanderer durch die Phönix-Transport-Wesellichaft Schwierigkeiten in den Weg legte. Herr Maier batte selbstverständlich auch den Reichstanzler von dieser grausigen Intrige unterrichtet, aber trotdem ließ sich Herr b. Bethmann-Sollweg in seiner sommerlichen Rube in Sobenfinow nicht stören.

Man hätte diese Hundstaggeschichte alsbald lächelnd vergessen, wenn nicht herr Matthias Erzberger als dersenige genannt worden wäre, der nähere Mitteilungen über das angebliche Anerbieten Ballins verichiedenen Bersonen, unter anderem dem General-direktor Thode von der deutschen Reederei, gemacht hätte. Der schreib- und redselige Herr Erzberger übertrifft bei weitem den Zauberkünstler Bosco, von bem die fiberlieferung ergablt, daß er zu gleicher Beit burch brei Tore der Stadt Turin spaziert fei. Berr Erzberger ist gu gleicher Beit bei allen möglichen und unmöglichen Dingen. Leider giebt er es jest bor, in febr orafelhaften Ausbruden über biefen "Ballinichen Kubhandel" zu schweigen. Da aber die Sache noch ein gerichtliches Rachiviel haben soll, so wird der heilige Schutpatron der ichmäbischen Giernudeln auch den Anthiaten aufgeben muffen. In der Zentrumspresse ist man von Matthias Erzbergers übereifer gerade nicht allzu sehr entzückt. Man war so schön dabei, den Konservativen allerlei Liebenswürdigkeiten zu sagen, daß sie mit ihrer Politik auf salschem Wege wären und dergleichen mehr. Man wollte sich so schön als praeceptor Germaniae aufspielen, da fommen nun diese, Erabergerichen Bocksprünge. Außerdem gibt's noch monchen häuslichen Arger. Berliner und Kölner Richtung suchen sich gegenseitig anzu-ichwärzen und es hat Mühe genug gesostet, noch vor dem Katholifentag in Met, der wie alle Katholifentage doch nur eine Beerichan des Bentrums ift, eine außerliche Einigfeit berzustellen.

Aber einen dauernden Frieden bier zu ichaffen, ift vielleicht noch ichwerer als awischen den Deutschen und den herrichstägen Tichechen des Königreichs Bohmen. Ginftweilen ftebt biefes bon Ratur fo !

bruch nicht mehr abzuleugnen war, unter Sequefter. Es hat dank des Abermuts der Bengelfobne fünf Jahre nur von Darleben gelebt, die ihm von tichechischpatriotischen Banken unter der Sand - eine Anleihe fonnte ja mangels der Zustimmung des Landtages nicht aufgenommen werden — und natürlich zu immer härteren Bedingungen borgeftredt worden find. Aber nun war es so weit gesommen, daß der Landesaus-schuß vor dem Nichts stand, daß man am 1. oder 15. August nicht einmal die Beamtengehälter hätte zahlen können. Die Regierung hat endlich die Bude zugesperrt, den Landtag aufgelöft, den Landesausschuß Bur Seite geschoben und die Berwaltung bes Landes einer "Rommiffion" von acht Statthaltereibeamten übertragen. Damit die Kommiffion aus ben finanziellen Schwulitäten halbwegs herauskomme, wurde ihr eine zehnprozentige Erhöhung der Landesumlagen und die Erhebung einer Landesumlage auf die ftaatliche Biersteuer von 4 Kronen für das Bettoliter bewilligt, was zusammen einer Steuererhöhung von etwa 18 Millionen Aronen entspricht.

Seltfam, während man bier Gelber bewilligt, um endlich Ordming zu ichaffen, gibt Unele Sam machtig Gelder aus, um Unordnung zu ftiften. Er will fogar die Berpflichtung übernehmen, Ricaraguas Schulden und noch fonft allerlei Gelder zu bezahlen. Freilich umfonft ist der Tod, Nicaragua hat dafür bloß feine Gelbständigkeit aufzugeben. Darob Difftimmung in gand Mittelamerika, weil man nicht mit Unrecht fürchtet, der Prozeß der Auffaugung durch die Union tonne weiter ichreiten. Goon treibt man in Bafbington mit der durch ben Bürgerfrieg gerflüfteten Republif Merito ein ganz bedenkliches Kahe- und Maus-Spiel. Man verlangt von Suerta, den man als Präsidenten des unglischichen Landes nicht anerkennen will, daß er den Fremdenschut wirksamer gestalte, d. h. den Bandenfrieg unterdrüde.

Und wenn man fich im alten Europa fiber diefe Doppelgungigfeit entruftet, dann weift vielleicht der friedfertige Brafident Woodrow Wilson mit vielfagenbem Lächeln auf die Borte "Status quo" und "Gleichgewicht der Kräfte auf dem Balkan" hin. Wird man fie auf der Friedenskonferenz in Bukarest ins Gleichgewicht bringen und den Türfen, der fich lang genug vom europäischen Konzert hat nassühren lassen, aus Adrianopel herausbringen?

Gebeffert haben fich in den letten Tagen die Berhältnisse im sernen Osten. Die Rebellion in China ist im Abslauen begriffen, die Südstaaten sind unterlegen, die Kämpse haben für sie kein günstiges Resultat gehabt und die Unabhängigkeitsgelüste sind schnell geschwunden. Der größte Teil der Provinzen sind bereit, Frieden mit der Befinger Regierung gu ichließen und dannit durfte die afiatische Gefahr vorläufig beichworen fein, aber nur borläufig. Es gehört feine Sebergabe dazu, borauszusagen, daß über furz ober lang die Dinge erneut losgeben werden, denn es

reich gesegnete Land, da sein finanzieller Zusammen- i handelt sich nicht um China allein, sondern hinter den Borgangen standen andere Machte, die eines Tages doch aneinandergeraten muffen, Japan und Rugland, die um die Bormachtstellung in Oftafien rivalifieren.

Politische Übersicht.

Eine neue Wiffenschaft.

Die experimentelle Psychologie hat ein neues Anwen-bungsgebiet gesunden. Dieses Gebiet ist die Arbeiterfrage, die Arbeiterbehandlung, Natürlich stammt der Gedanke aus Amerita, wo man der Sache den Ramen "Arbeiter» p j h cho t e ch n i !" gegeben hat. Das leibliche, wirtischaftliche und fittliche Behagen bes Arbeiters, feine Luft- und Unluftgefühle unter ben berichiebenen Urbeite. und Lebenebe. dingungen werden gleichsam mathematisch festgestellt, und das Ergebnis wird für eine Arbeiterbehandlung berwertet, Die einen größeren Schaffenseifer herborruft, eine höhere Arbeits-ergiebigkeit verspricht. Reuerdings hat man die Einsicht ge-wonnen, daß die Individualforschung nicht genügt, daß viels mehr die Hauptaufgabe auch auf diefem Anwendungsgebiete ber Sozialpinchologie gufallt. Gin Sauptvertreter biefer neuen. praftifchen Disziplin ift Tablor, beffen Buch "Die Grundfabe wissenschaftlicher Betriebsführung" auch in beutschen Arbeitgeber- und Technifertreifen erhebliche Brachtung findet, aber verschieben beurteilt wird. Taplor ift übrigens ber Erfinder bes Schnellbrebftahle.

Die Gliederung der deutschen Cohnarbeiterichaft.

Mus Anlag des Ericheinens des letten ber gehn Bande bes Quellenwerfes über die große Berufszählung vom Jahre 1907 beginnt das Maiheft des "Meichs-Arbeitsblattes" eine gusammensassende Darstellung über die Glieberung der deut-ichen Lohnarbeiterschaft. Zunächst wird die Stellung der Lohnarbeiterschaft und der Dienenden im Kreise der übrigen sozialen Schichten vorgeführt. Bei Einbeziehung der Angehörigen umfaßt die Arbeiterschicht 29,8 Millionen ober fast die Salfte der 61,7 Millionen betragenden Gefamtbevöllerung. Die über halb so große, 16,9 Millionen erreichende Schicht der Selbständigen baut fich auf diese breiteste Gruppe ber Lohnarbeiter auf. Daneben stehen als besondere Eruppen die Rentner und Berufslosen, die Angestelltenschaft wie die im Betriebe des Familienhauptes mithelfenden Familienangehörigen; je über 4 Millionen entfallen auf fie. Des weiteren werden sodann die 15 Millionen Personen, die lohnerwerbend ober dienend tätig find, näher nach dem Geschlecht wie nach den Berufszweigen betrachtet. Die landwirtschaftlichen Tagelöhner und Knechte sind trob Heranziehung ausländischer Arbeiter 1907 um faft 400 000 geringer an Bahl als bie bet der vorhergehenden Berufszählung ermittelten männsichen Lohnhilfsträfte. Bon den übrigen 8,3 Willionen männsichen Lohnarbeitern und Dienenden sind 7 Millionen in Industrie und Bergban, 1 Million in Berkehr und Sandel beschäftigt. Bon den insgesamt 4,7 Millionen lohnarbeitenden Frauen finden sich 1,46 Millionen in der Industrie, 1,41 Millionen in Land- und Forstwirtschaft und 1,25 Millionen im Diensthotens beruf. Durch Eingeben auf die Altersglieberung ber Lohnarbeiterschaft wird schließlich gezeigt, daß sie die ziffernmäßige

Bimmelserscheinungen im Rugulf 1913.

Rahezu boppelt so viel wie im Juli bewegt fich bie Sonne im August nach Gaben: wahrend die Abnahme ihrer nördlichen Deflination im borangehenden Monat nur 48's Grade betrug, wochft biefer Wert im Auguft um 91% Grabe; am 1. August ift Die Deffination ber Conne + 180 8', am 31. August nur noch gleich + 8° 47'. Daburch verkleinern fich die Tagbogen und die Mittagehöhen ber Conne, und gwar finft ihre Mittagshohe für ben Barafell bon 540 Nordbeutschland) von 540 am 1. bis auf 44340 am 31. August, für ben Baralell von 510 (Mittelbentichland) von 570 am 1. bis auf 47% am 21., enblich für ben Paralell von 480 (Gubbeutichland und Offerreich, etwa die Breite von Wien) von 600 am 1. bis auf 503/0 am 31. August. Demgemäß berfürgt fich auch die Tageslange febr bedeutend, nämlich von 15% bis auf 13% Stunden im nördlichen Gebiet. Bunachft erfährt indeffen die Tageshelligfeit noch eine wefentliche Berlängerung durch die im Norden 1%, im Guben 2 Stunden wahrende Morgen- und Abendbammerung; später beiragt bieje im Rorben noch 11/2, im Guden noch 13/4 Stunden.

Mit bem Abertritt ber Conne in bas Ralenderzeichen ber Jungfran" am 28. Muguft geht die Beit ber Sunbstage, bie am 23. Juli begonnen hat, wieber gu Enbe.

Unfer Mond wechfelt im August gu folgenden Beiten feine Shafen: neumond am 2., um 1 Uhr 58 Min. nachmittags, Erites Biertel am &, um 5 Uhr 3 Min. vormittags, Bollmond am 16., um 9 Uhr 27 Min. nachmittags, Lehies Biertel am 25., um 1 Uhr 18 Min. vermittags, und Leumond abermals am 31., um 0 Uhr 38 Min. nachmittags. Der Mond befindet fich in Erdnühe gu Mitternacht vom 4. gum 5. August bei einem Abstande von 56.5 Erdhalbmessern und in Erbferne am 19. August, um 9 Uhr vormittags, bei einem Abfrande von 88.7 Erdhalbmeffern à 6878 Kilometer.

Am 31. August ereignet fich eine in Europa unfichtbare

partielle Sonnenfinfternis. Gie beginnt um ! 9 Mbr 2 Min. nachmittags und endigt um 10 Mbr 42 Min. nachmittags. Sichtbar ift die Finfternis nur in Grönland und an ber Rordojtfüjte Rordamerifas.

Die Beobachtung der großen Blaneten gestoltet fich im August, wie überhaupt während ber noch fommenden Monate diejes Jahres außerorbentlich günftig. ber am 4. August, um 12 Uhr mittags, in seine untere Connentonjunttion tommt, dann alfo givifden Conne und Erde hindurchgeht, erreicht am 22. August, um 2 Uhr nachmittags, seine größte westliche Ausweichung, 180 25', und ift baber im letten Monatsbrittel eima 3/4 Stimbe lang am früben Morgenhimmel im Often mit blogem Auge wahrzunehmen. Man findet ibn lints unten bon ber glangenben Benus, auf der Berbindungslinie zwischen biefer und der noch unter bem horigont weisenben Conne. Gein Erbabstand nimmt von 0.59 bis auf 1.15 Erdbahnhalbmeffer ober Einbeiten à 149,48 Millionen Rilomeler gu, fein scheinbarer Durchmeffer bon 11."3 bis auf 5."8 ab. - Benus geht im Sternbild ber "Bwillinge" gegen 11/4 Uhr früh im Rordoften auf und ftrablt als hellstes Gestirn bis in den dammernden Tag hinein; am Schlusse bes Monats tritt fie in bas Bilb des "Krebfes" über. Der Blanet entfernt fich von der Erde: anfänglich beträgt fein Abstand 0.98, zuleht 1.14 Einheiten, fein Scheibendurchmeffer berfleinert fich baber bon 18."1 bis ouf 14."7. Am 29., um 1 Uhr vormittags, gelangt ber Mond mit dem Morgenstern in Konjunftion, wobei der Mond nordlich von bem Blaneten fteht. - Mars erhebt fich im Bilbe bes "Stiers" guerft um Mitternacht, am Schluffe bes Monats schon um 11 Uhr abends über ben norboftlichen Horizont. Er nabert fich uns weifer bon 1.48 bis auf 1.31 Erdbahnradien, und fein fcheinbarer Durchmeffer wachft von 6."3 bis auf 7."1; fein Glang nimmt infolgebeffen ftetig gu. Die ausgesprochen rölliche Farbe des Mars findet ihre Erflärung in den den größten Teil seiner Landslächen einnehmenden Wisten, deren Sand auch auf unserem eigenen Planeten gelblich und

rötlich ift. Am 24. August, um 7 Uhr abends, fommt Mars mit Saturn in Konjunktion, Mars weilt babei nahe nördlich bon jenem. Am 26. August, um 9 Uhr bormittags, hat ferner der Mond mit dem Blaneten Konjunftion, nachdem er eine Stunde früher ichon ben Saturn paffiert hat. - Inpiter, rudläusig im Bilde des "Schützen", erreicht am Monatsanfang um 10 Uhr abends, am Monatsichinffe bereits unt 8 Uhr ben Meridian, fieht aber febr tief. Der Erdabstand vom Jupiter vergrößert sich von 4.27 bis auf 4.58 Einheiten, was eine Berkleinerung des Scheibendurchmeffers von 46."7 bis auf 43."6 zur Folge hat. Eine Konjunttion des Jupiter mit bem Monde findet am 13. August, um 5 Uhr vormittags, ftatt, nachbem ber Jupiter ichon brei Stunden untergegangen ift. Borber weilt der fich der vollen Phaje nabernde Mond noch fudweitlich (rechts unten) von dem Blaneten. -Saturn geht im Bilbe bes "Stiers" - er ftebt norbofilich (links) von Albebaran — anjänglich um 121/2, jchlichlich schon um 11 Uhr abends im Nordosten auf. Der Erdobstand des Saturn verkleinert fich von 9.61 bis auf 9.16 Einheiten, der Scheibenburchmeffer vergrößert sich dadurch von 16."9 bis auf 17."8; die große Achfe ber ichon febr weit geöffneten Ringellipfe hat um Monatsmitte ben Wert von 41."1, die fleine Adje benjenigen von 18."8. Auf feine Konjunftion mit Mars am 24. August haben wir oben bereits hingewiesen. 26. August, um 8 Uhr vormittags, fommt der Mond mit ihm in Konjunktion, während ber vorangebenden Rucht befinbet fich der im Letten Biertel stehende Mond noch fudöstlich (rechts unten) vom Caturn .- Il ranus ffeht im Bilbe bes "Steinbeds", alfo recht tief, in ben erften Tagen bes Monats gegen Mitternacht, in ben letten Tagen schon gegen 10 Uhr abends tm Meribian, eine Strede (271/40) öftlich (links) bom Jubiter. Geine Entfernung bon ber Erbe wächft bon 18.81 bis mi 18.98 Embeiten, fein ichembarer Durchmeffer betragt 4."4, anlebt 4."3. Genauere Orter des Uranus find: am 1. August Reftafgenfion 20h 31m 58s und Deffination - 199 33's ent

Dou find Fra 1.12

mă

Unt 230

aufd bebe

fein

habi

Unt

Rad

ent t

enif

befd

gege

Die

Gile

60 5

Die

Ber

im

gefd

geft

Im

mit

BRit

pead

davi

miff

Brh

Elein

emp

folle

toof

811

ber

ihm

Brö

die.

felei

aich

Ber

öffn

bief

Fra

flär

brit

erm

Fra

beid

Red

ift.

Buc

fche

ami

im

debi

leid

sab!

Dai

Mm

bur

überlegenheit der Arbeiterschicht über die Gruppe der Selbstständigen aus der Breite der Schicht der unter 30jährigen Arbeiter ergibt. Innerhalb der mehr als 50 Jahre alten Gruppe der Erwerdstätigen finden sich mehr Selbständiger alten Gruppe der Erwerdstätigen sinden sich mehr Selbständiger als Rohnarbeiter. An über 40 Jahre alten männlichen Arbeitern beschäftigen Land- und Forstwirtschaft 600 000, die übrigen Erwerdszweige 2 Millionen. An unter 40jährigen dagegen zählt die Land- und Forstwirtschaft 1,8 Millionen Männer, die übrigen Beruse weisen 6,28 Millionen männlicher Silfssträfte dieses Alters auf. Im ganzen sind etwa ein Viertel der lohnarbeitenden Männer über 40jährig, drei Viertel aber siehen unter dieser Altersgrenze.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

polnisches.

Die Bolen im Beften beschränfen ihre nationale Agitation seit einiger Zeit nicht mehr auf bas politische Gebiet, auf bem fie es ohnehin zu unmittelbaren Erfolgen nach außen nur an wenigen Orten bringen fonnen, fondern erstreben jest befonders auf dem wirtschaftlichen Zelde ihren Zusammenschluß und ihre Kräftigung. Bom 19. dis zum 27. Juli hat in Bodum eine polnifche Gewerbequeftellung ftattgefunden, bie an ben beiben in biefe Beit fallenben Conntagen bon je 10 000 Personen besucht war. Die Ausstellung bot an sich Mäßiges; eiwa bundert Artisel wurden als verboten beschlagnahmt, hauptsächlich polnische Embleme. Die in Bosen er-scheinende Zeitung Kuzier" ("Der Kausmann") ift aber durch ben Erfolg so befriedigt, daß sie ben fühnen Borschlag macht, in einer ber Großstädte bes Induftriebegirts ein polnifches Warenhaus zu errichten. Es gibt allerbings Warenhaufer großen, mittleren und fleinen Umfangs, und je nach Musbehnung und Rififobobe fonnte ber Blan gelingen. Es wird fich indes zeigen muffen, ob auf diefem Gebiet die Tätigfeit der Bolen eiwas nachhaltiger und gäher ist als auf dem politischen, wo sie meift über ein Sichberauschen an großen Borten und über ein ichnell verloberndes Strobfeuer nicht hingusfommen.

Deutsches Reich.

* Reue Forderungen für die Landesberteidigung? Die "Kölnische Bolfszeitung" gibt eine Meldung der "Trierschen Landeszeitung" wieder, in der zwecks Schaffung strategischer Eisenbahnen als Zusubrlinien für den Aufmarsch des Heeres gegen Frankreich der Ausbau von fünf Eisenbahnlinien und die Bergrößerung der Bahnhöse ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt gefordert wird. Die "Kölnische Bolfszeitung" sagt, der Berfasser des Artikels sei als Berbreiter amtlichen aus dem Kriegsministerium stammenden Materials befannt, und darum sei es notwendig, frühzeitig gegen solche neuen Forderungen Stellung zu nehmen, nachdem die Gelder sir die jüngste Milliardenvorlage noch nicht aufgebracht seien.

* Ein neuer Diensteib für die protestantischen Geistlichen ist in Bavern eingeführt worden. Er ist awar im Vergleich zu dem dieber geltenden Side weniger weitschweisig, dagegen bedeutet, von einigen minder wesentlichen Anderungen abgesehen, der Sah: "Ich schwöre, daß ich an keinem Verein teilnehme und keilnehmen werde, dessen Zwed oder Bestrebungen den staatlichen und dienstlichen Verhältnissen des früheren Passungen eine weniger präzise Fassung des früheren Passung, wonach beschworen wurde: "Teiner Verdindung angehören, deren Bildung dem Staate nicht angezeigt oder deren Schließung von den zuständigen Staatsstellen versügt oder an denen teilzunehmen durch die jeweiligen Disziplinarvorschriften untersagt ist". Die neue Eidessormel läht offenkundig eine große Dehnbarkeit in übrer Anslegung zu.

* Entschädigung an Familien mit vier Söhnen im Deer sber in der Marine sind bekanntlich vom Reichstag beschlossen worden. Der Nachtragsetat des Reichsamt des Junern für 1913 weist jeht einen Bosten von 240 000 M. auf, zu dem es heißt, daß Entschädigungen gezahlt werden sollen an solche Famissen, von denen dereits drei Söhne ihrer gesehlichen zwei- oder dreisährigen Dienstpflicht im Reichsheer oder in der Warine als Unterofsziere oder Gemeine genügt haben und noch genügen, und zwar in höhe von 240 M. für das Jahr während der gleichen gesehlichen Dienstzeit eines jeden vierten. Sohnes in denselben Graden. — So heißt die angenommene Bestimmung. Die Ausführungsbestimmung be fin mung en sind

noch nicht exlassen und besinden sich noch in der Bearbeitung im Neichsamt des Innern. Sie dürsen vor September auch kaum zu erwarten sein. Sie werden jedensalls auch Anweisungen enthalten bezüglich des Weges, der sür die entsprechenden Gesuche um Bewilligung der Entschädigung zu beschreiten ist. — Was die Frage andetrisst, od die neue gesehliche Bestimmung auch sür den Fall in Anwendung kommt, wenn vierte Söhne sich zur Zeit des Inkrastretens bereits im Dienst besinden, so scheint uns die Fassung der neuen Vestimmung die Frage zu besahen.

* 7. Deutscher Impfgegner-Tag. Unter überaus gablreicher Beteiligung von Bertretern ber beutschen Impfgegner, aber auch von Delegierten der Impfgegner-Berbande Nordamerifas, Englands, Ruglands, ber Schweiz, Ofterreich-Ungarns, Frankreichs und Japans begannen geftern in Leipzig die Berhandlungen des 7. Kongreffes des Deutschen Reichsverbandes zur Befämpfung der Impfung, mit dem zu-gleich auch die Hauptversammlung des Bereins impfswanggegnerischer Arate und Juristen, des Bereins vivisettionsgegnerischer Arate und bes Deutschen Frouenbundes gegen den Impfswang verbunden ift. Nach der Begrüßung erstattete der erste Vorsitzende den Jahresbericht. Daraus ist zu entnehmen, daß die impfgegnerische Bewegung wiederum gewachsen ift. Eine Angabl neuer Ortsgrubben wurden gegründet, fo in Berdohl, Giegen, Bforgbeim und Darmftadt und es ftebe zu erwarten, daß im Serbft burch ben ben Impfgegnern gunftigen Reichstag die Bewegung einen großen Schritt bormarts tun werde. Den Raffenbericht erftattete Lehrer Fritiche (Beigenfels). Dem Bericht bes Generalbireftors Gieber (Schlachtenfee) ift gu entnehmen, daß er im verfloffenen Jahre 61mal im Reichstag gewesen ift, um Filhlung mit den Abgeord-neten zu nehmen. Das Resultat ber Berhandlungen bilden die gunftigen Beichluffe ber Betitionstommiffion am 20. Februar und der Beichluß des Reichstags am 27. Juni, wonach die Betitionen dem Reichstangler gur Berudfichtigung überwiesen wurden. Im Minifterium des Innern besteht die Absicht, icon in allernächster Beit eine Rommiffion, jur einen Galfte aus Impfgegnern, jur anderen aus Impffreunden bestebend, einzuberufen unter dem Borfit eines Unparteiifden, um das tatfächlich längst veraltete 3mpfgefet erneut ju prufen und abguandern. Im meiteren Berlauf der Delegiertensibung legten Dr. jur. Spohr (Giegen) ben erften und S. Begener den zweiten Borfit nieder. Auf Antrag bon Generaldirektor Sieber wurden als erfter Borfigender des Reichsberbandes Dr. med. Sans Fischer (Hobenbeufen) und als zweiter Borfibender Chefredaftenr S. G. Bergemann (Hamburg) einstimmig gewählt. Zum stellvertretenden Geschäftsführer wurde Kaufmann Emshaar (Elberfeld) und als Beifiger Baumeifter Architeft Dabisch (Chemnit) ernannt. Es folgte eine lange Debatte über die Richtlinien, in denen der Kampf gegen ben Impfawang mit allen Mitteln weitergeführt

* Die Entlassung Trömels aus der Fremdenlegion scheint in der Tat bevorzustehen, obschon fürzlich von ofsiziöser französischer Seite versichert wurde, daß keine Entscheidung getroffen sei. Die deutsche Regierung hat sich übrigens für Trömel diplomatisch nicht verwendet, da zegen seine Anwerbung offenbar keine Einvendungen erhoben werden konnten. Den Franzosen selbst aber scheint der Fall so peinlich zu sein, daß sie ihn gern aus der Welt ichaffen möchten.

Rechtspflege und Verwaltung.

Die neue Brüfungeorbnung für die preußischen Jurmen trat am 1. August in Krast. Sie umsacht die gesamten Bestimmungen über die Ausbildung für den höheren Justizdienst und die beiden Brüfungen. Wesentliche Anderungen hat nur die große Staatsprüfung ersahren. Die zweite häusliche Arbeit — früher Proderelation, seht praktische Arbeit genannt — ist durch Wegfall des Sachberichts vereinsacht, die Bearbeitung von zwei Rechtsfällen unter Aussicht (Klausurarbeiten) kommt neu hinzu, aber nur für Referendare, die vom 1. Oktober d. J. ab in die Brüfungen eintreten. Dadurch ergibt sich, daß die zurzeit in der Brüfung befindlichen oder bis zum 1. Oktober in die Prüfung eintretenden Reseren-

dare die praktischen häuslichen Arbeiten nur in der verolketen Form zu sertigen haben, daß von ihnen Klausurarbeiten nicht gesordert werden können. So dankenswert die Neuregekung ist, erfreulicher noch wäre es, wenn die Bestimmungen über die Borbildung der Juristen für ganz Deutschland einheitliche und die hierauf gerichteten Bestrebungen don Erfolg wären.

Heer und flotte.

Stationswechsel bes "Konbor". Nachbem ber "Konbor"
gegen Ende April d. J. einen Stationswechsel von der Südsee zur ostasiatischen Station ausgeführt hat, um für längere Zeit auf der Marinewerst in Tsingtau instand geseht zu werden, ist das Schiff seht wieder zur australischen Station zurückgetreten, um gemeinsam mit dem "Kormoran" in der Südses Kreuzsahrten auszusühren. Der "Kondor" nimmt seinen Dienst im australischen Schuhgebiet mit einer teilweisen neuen Besahung auf.

Poft und Gifenbahn.

Gine Bermehrung ber Poftanftalten auf bem Lanbe um nicht weniger als 800 foll in biefem Giatsjahr erfolgen. Augerbem ift den Oberpostdireftionen eine Berfügung gugegangen, die den Rlagen über ungenigende Briefbestellung auf dem Lande abhelfen foll. Sie lautet: "Nach zahlreichen hier ein-gegangenen Beschwerden gewinnt es ben Anschein, als ob eingelne Oberpofidireflionen bei Ausführung ber Berfügung vom 18. Juni 1909, wonach ein Bedürfnis gur Beibehaltung ber vorhandenen mehrmaligen Landbestellungen einer Nachpriffung gu untergieben war, nicht immer mit ber notigen Unterscheidung und Mäßigung vorgegangen sind. Insbeson-bere ist aufgefallen, daß die Einschränfungen in der Zahl der täglichen Bestellungen vielfach lediglich von der Einwohnergahl ber gu bestellenden Ortschaften abhängig gemacht worden find, ohne bag die Bahl ber abzutragenben Genbungen bie nötige Berudfichtigung gefunden bot. Durch die Aufhebung bon feit vielen Jahren bestehenden zweiten Berftagsbeftellungen ift in weite Kreise ber Landbevöllerung große Beunruhigung hineingetragen worden, die zu höchst uner-wünschien Erörterungen geführt hat. Den Oberposibirektionen wird beshalb gur Bflicht gemacht, bei der Aufhebung von Landbestelleinrichtungen ufm. mit Borsicht zu berfahren und unter Umftanben borber bie beabsichtigte Beschränfung mit maggebenben Intereffenten gu erörtern."

Ausland.

Miederlande.

Die Ministerkrise. Saag, 31. Juli. Eine Bersammlung von Deputierten und Mitgliedern aller liberalen Parteien erörterte die Haltung, die man gegensiber der Ministerkrise einnehmen solle, nachdem sich die Sozialisten geweigert haben, Vortesenilles anzunehmen. Die Bersammlung bedauerte einstimmig die Ablehnung, da ein aus Liberalen und Sozialisten zusammengesetztes Kabinett in der Kammer eine genügende Majorität beseisen hätte, um das allgemeine Wahlrecht zur Annahme zu bringen. Die Bersammlung entschied, daß die von den Sozialisten gestellten Bedingungen sir die Unterstützung eines liberalen Kabinetts nicht die Wöglichseit der Aussührung des Programmes gewährseisten. Infolgedessen erslärte sich die Bersammlung gegen die Bildung eines Kabinetts der vereinigten Liberalen.

grankreich.

Die Kosten ber Mistärvorlage. Baris, 1. August. Aber die Kosten der französischen Wilitärvorlage enthält der Rapport Doumer in seinem zweiten gestern verössentlichten Teil auch Angaben, die mehr als eine Korrelturden Teil auch Angaben, die mehr als eine Korrelturder Bahrheit bezeichnet werden mussen mit ich im Senat, selbst von Anhängern der dreisätrigen Dienstzeit, eine Richtigsellung sinden. Als laufende Renausgaben sieht Doumer: Unterhalt des dritten Jahrgangs 108 748 000 Franken, Berbessestungen der Obziene und Ernährung 22 210 000 Franken, Durchführung der neuen Kadresgesehe, Schaffung neuer Regimenter, Unterhalt des bermehrten Pierdebestandes 44 500 00 Franken, Interstützung der Familien 82 800 000 Fr., zusammen 257 758 000 Franken. Als einmalige Ausgaben werden sur Kasternenbauten usw. 680 000 000 Oo Franken gefordert, außerdem für eine größere Zahl eingestellter Freiwilliger und Kilitäranwärter 40—50 Millionen, zusammen also 720—730 Millionen Franken. Um uchzuneisen, daß Deutschland wieder mehr ausgibt, zieht

31. August Reltaszension 20h 27m 21s und Deklination — 19° 48'. — Neptun bleibt im Bilbe der "Zwillinge" wegen seiner Sonnennähe dis zum Monatsschlusse verbargen, kann aber zuleht wieder mit starken Instrumenten am Morgen-himmel beobachtet werden. Der Abstand dieses Planeten von der Erde berkleinert sich von 30.98 dis auf 30.75 Erdbahn-halbmesser; seine Scheibe zeigt nur einen Winkelwert

von 2."6. Bährend ber Tage um den 10. August, insbesondere an diesem Datum selbst, kann man weit mehr Sternsichnungen patum selbst, kann man weit mehr Sternsichnungen bei here begegnet um diese Zeit dem periodischen Meteorschwarme der "Berseiden", deren Körperchen aus dem Bilde des "Berseus" ausstrahlen. Daneden bemerkt man aber noch eine Anzahl anderer Meteore.

Die Brocht bes Figfternbimmels beeintrachtigt bas Mondlicht vorwiegend in den Tagen vom 11. bis 28. Anguit (Bollmond 16. August). Den aus Milliarben von Sonnen gewobenen, unbegreiflich weit entfernten Sternenftrom ber Mildiftrage fieht man, eine um 10 Ubr abende, vom Noednordosthorizont aufsteigen und nahe bitlich am Benit borbei gum Gubfübwefthorigont herabfinfen. Geinen fdimmernden Weg marfieren bie naberen Sonnen, beten Konstellationen wir als die Bilder "Fuhrmann" und "Ber-seus", "Cassispeja", Schwan", "Abler" und "Schlangenträger" fennen. Bom Tierfreife, ber fich febr ftart gum Gubborigonte berabneigt, bemerft man nicht weniger als neun Bilber, meift freilich nicht in ihrer gangen Ausbehnung, nur brei find bollig berborgen. Im Nordwesten bemerkt man noch Sterne des "Löwen", im Besten die "Jungfrau", im Südwesten die "Wage" und den "Sforpion", im Süden den "Schüben", weller den "Steinbod", den "Bassermann" und die "Fische", endlich im Nordoften aufgebend ben "Bidder". Nabe bem Benit (fudwärts) funkelt Bega in ber "Leier", am Westhimmel Arcturus im "Bootes" und am Nordwesthimmel ber "Große Bar",

Rus Kunft und Teben.

Die Blumensprache. In einer Popelle von Rofegger "Der Liebste ift mein Glaube!" nimmt bas liebende Mabchen am Abend aus dem Schrant ein weit im hintergrund verstedtes Buchelden bervor und blattert barin. "Es war bas Brebier fo mancher schönen Mabchen, ber Dolmetich fo mancher Liebesleute, so lange sich bieselben noch burch die Blume lieben - es war bie "Blumeniprache". Gin Straugden mit Rummelftengeln und Kleeblättern hat ihr ber Burich gegeben, und nun fucht fie erft unter Rummel nach, two bie Worte stehen: "Roch foll es niemand wiffen, daß ich und du uns fuffen", und bann beim Riee, mo es beift: "3d liebe bich immer, ich liebe bich beut und werde dich lieben in Ewigfeit." Da brudt fie bas Strauglein befeligt an bas Berg. - Dies anmutige Bilbehen aus dem Bauernleben zeigt, das die Frauen auch heute die Blumensprache noch nicht verlernt haben; besonders in ländlichen Kreisen findet das uralte vielsagende Spiel seine Berehrer, und fo lange Liebende mit anderen Augen als der gewöhnliche Sterbliche in die Natur bliden und in ben Rindern Florens ein Sinnbild ihrer Geheimniffe schauen, wird diese frumme Sprache nicht bergeffen werben. Mag man im Blumenfultus ber alten Inder und Chinejen, in ben iconen Blumenmithen ber griechischen Sagenwelt Borboten ber Blumensprache erbliden -, in unfere beutsche Welt hat sie doch erst ihren Einzug gehalten, als die Kreuzzüge das Abendland mit dem Orient in Berührung brachten. Im Mittelalter find Blumen Symbole von Tugenben: die Lilie Sinnbild ber Reinheit und Unfchuld, die Rofe ber Liebe und Freude; auch bas Beilchen, ber Bote bes Friiflings, tritt als bas Beichen hoffenber Sehnsucht auf. In ber Spatzeit ber Minnefänger beginnt man bann, ben Blumen besondere Bedeutung beizulegen und die Blumenspiele der Brobence find ein Ausfluß diefer Blumenzeichensprache. Die Symbolit fnüpft gunadit an bie Farbe ber Blumen an. Das blaue Bergigmeinnicht deutet auf finniges Gebenken, das

braune Sabmichlieb auf beicheibenes Aleben, ber rofenrote herzenstroft auf fuße Erfüllung, ber weiße Schabab auf falte Abweifung. Spater ffinden nur noch bie tieferen Ginn ber Blumen: Wegwarte und Wohlgemut, Jelängerjelieber und Mahlieb, Ungnabe, Leid und Reue, Tag und Racht ufm. Go vielfagende Begeichnungen fprechen für fich felbft. Im Lieberbuch ber Mara Bablerin ift eine folch alte Blumensprache ausbewahrt, in der auch schon das Blumenoralel der "Aupsblume" erscheint. All diese Blumensmistel, die z. B. der große Arzt Baracelius dahin ausdeutet, bag jede Blume einem Stern entspräche und bie Aftrologie eine Blumensprache fei, ist beeinfluft vom Orient, von dem geheimnisvollen "Gelam", der Blumenbotschaft. Goethe bat diese in der Eintonigkeit des Haremelebens erfundene Art ber Liebestorrespondeng, über bie guerft bie Labb Montagne in ihren Briefen aus ber Türkei genouere Mitteilungen machte, in ben Roten gum west-öftlichen Ditvan ausführlich geschildert: "Wenn ein Liebendes bem Geliebten irgend einen Gegenstand gufenbet, fo muß ber Empfangenbe fich das Wort aussprechen und suchen, was fich barauf reimt, fobann aber ausspähen, welcher unter ben vielen möglichen Reimen für ben gegenwärtigen Buftanb paffen möchte. Daß hierbei eine leibenichaftliche Divination obwalten muffe, fällt fogleich in die Augen." Sauptfächlich, wenn auch nicht ausfclieglich, werben Blumen bei biefen Berofpielen verwendet, und fo reimt benn Goethe in bem Heinen Roman, ben er als Beispiel anführt: "Amarante - 3ch fab und brannte, -Relfen - Goll ich verwelfen. Rargiffen - bu wußt es miffen. Veilchen — Wart ein Weilchen. Rayliebchen — Schreib nach Belieben. Nachtviolen — Ich laß' es holen. Rurthen — Will dich bewirten. Jasmin — Nimm mich hin." Die Deutungen, die in den schriftlich sigierten und auch wohl heute noch benunten Blumeniprachen gegeben werben, find fehr berichiedenartig. Als Beifpiel feien angeführt: Tulpe - Liebes. erflarung. Myrthe - Liebe. Rote Relfe - glübenbe Biebe. Welbe Roje - Untreue. Beife Roje - Schweigen. Heliotrop - Liebesrausch. Moos — mutterliche Liebe usm.

eoffeten en nicht egelung n über einheit. Grfolg

554

hondor" r Südlängere eht zu Station in ber r teil-

the unt gangen, er einob eintg bout ng der Madynötigen befonahl ben obnervorben en bie

agabe. se Be-

unertionen

ig bon n und g mit

Ber. libeegenn fich angug die 11 311neine

Rabi-Proder der

ugust. It ber c de c Rich. inicr: Ber. mfen, neuer andes

Freimmen stebt nrote falte Tag für foldy bas men*

logie the thene Mititvan bten enbe eimt,

ichen Daß fällt aus=

四祖 gen, be. benbesебе.

trop

dieser Frage beschäftigt und entdedt, daß man den Witwen und Waisen rund 100 Million en mehr zahlen soll! Trothem wird der Senat an dem Entwurf der Kammer saum eiwas zu ändern wagen, da die Debatte in 8 Tagen beendigt sein soll. Die Vollsbertreter wollen drei Monate Ferien haben, die sie, wie sie glaudzn, reichlich verdienten. England. Ungulänglichteit ber Luftslette. London, 31. Juli. Auf Grund der Parlamentsdebatte hatte das Mitglied des Unterhauses Dids die Erlaubnis erhalten, für seine Berson Untersuchungen über den Zustand der englischen Militär-Aviatif einzuleiten. Nunmehr gibt Sids das Resultat seiner Rachforschungen bekannt, das nach seiner Ansicht geradezu en in mit ig en d sei. Insbesondere hebt er hervor, daß don ben Lenfballons nur ein einziger wirklich allen Anforderungen entsprache. Die beiben anderen fonnten eine ausreichenbe Sobe nicht erreichen. Man habe fich 5 Stunden lang damit beschäftigt, schlieglich bie Bersuche aber ohne Resultat auf-Waserslugzeuge für die Marine. Landon, 31. Juli. Die "Dailh Mail" erfährt von einer hohen Versönlichkeit, daß es Absicht der britischen Marineleitung sei, mit möglichster Eile die ganze britische Küste in einem Abstande von 50 bis 60 Meilen mit einem Girtel von Stationen für Basserssuge

Doumer die 82 Millionen für Familienunterstütung ab und findet so 175 Millionen in Frankreich gegen 232 Millionen Branken in Deutschland als jährliche Ausgaben; serner 1.122½ Millionen Franken deutsche und 730 Millionen Fr. französischer einmaliger Ausgaben. Millionen Fr. französischer einmaliger Ausgaben. Millionen Fr. französischer einmaliger Ausgaben. Millionen Fr. mäßigter Senator, hat inzwischen durch eingehende Berechnungen seizgestellt, daß 82,8 Millionen für die Familten-Unterstützung dei weitem nicht ausreichen werden: er findet 230 Millionen 1 Man hatte auch ganz vergessen, abzuschähn, was die üdwirkende Krast der Kensionserhöhung bedeutet: der Kinausausschus des Oberhauses das füch mit

bedeutet: der Finausausschutz des Oberhauses hat fich mit

Samdtag, 2. Auguft 1913.

seuge zu umgeben. Der Grund hierzu seien die vorzüg-lichen Leistungen der Wasseräroplane dei den Flotten-manöbern, besonders bei der Entdedung von Unterseebooten. Die Unruhen in Chinn. Schanghai, 31. Juli. Die But des Kam bies hält an, offenbar, da Berhandlungen über die Abergabe der Bujung-Forts im Gange find. In dem Bezirke von Schanghai sind die Truppen der Rebellen auf 1600 Mann zusammen-

geschmolgen. Das internationale Schutfomitee batte gestern eine beträchtlich geringere gahl von Flücht-lingen zu versorgen, ein Beweis dafür, daß die Bevölferung wieder Buverficht gewinnt und beimtebrt. Nordamerika.

Mexiko und die Union. Washington, 31. Juli. Im Berlaufe der Konferenz des Botichafters Wilson mit der Senatskommission für auswärtige Angelegen-beiten erklärten mehrere Mitglieder derselben, den Mitteilungen des Botschöfters musse ernste Beachtung gezollt werden. Der Botichafter fette die Kommiffion dabon in Kenntnis, daß Huerta die Lage beherriche, da er die Konstitutionellen aus zahlreichen festen Platen bertrieben babe. Man glaubt indeffen au wissen, daß der Präsident Wilson und Staatssekretär Brhan glaubwürdige Nachrichten erhielten, daß die Macht der Konstitutionellen die Schähung des Bot-schafters weit übertreffe und daß Suerta nur einen kleinen Teil der Republik beherriche. Der Botichafter embfahl ber Regierung ber Bereinigten Staaten, fie folle die Regierung hiertas befdirantt anertennen, woffer fich Mexiko verbiirgen foll, im Oftober Bahlen zu veranstalten, sowie das Leben und das Eigentum der Amerikaner gu ichuigen und ihre Erfahanipriiche an befriedigen. Der Botschafter erklärte Huerta habe ihm gesagt, er werde bei den Wahlen nicht für die Bräsidentischaft kandidieren. Der Botschafter drückte die überzeugung aus, daß Madero und Suerez ohne Rustimmung oder Bunich Huertas ermordet worden feien. - Einer Information im Beifen Saufe gufolge, sieht Bräfident Wilson die Angekennung Huertas nicht in Erwägung, obwohl eine bollfommen freundliche Bolitik Mexiko gegenüber befolgt wird.

Englands Berftimmung. Bafbington, 31. Juli. Dem "Reuterschen Bureau" zufolge bat England ben Bereinigten Staaten seinen Entschluß mitgeteilt, an ber Ausstellung San Francisco 1915 gur Feier der Er-öffnung bes Vanamakanals sich nicht beteiligen zu wollen. Das Auswärtige Amt in London und die hiefige englische Botichaft lebnen es ab, eine Erflarung darüber abzugeben. Telegramme aus New York ichreiben den Entschluß der Kontroverse über den Structi flärte, er gebe bie Hoffnung noch nicht auf, daß Groß. britannien und Deutschland ihre Entschlüsse nochmals erwägen, an ber Banamafanal-Ausstellung in San Francisco teilzunehmen. Er fügte hinzu, daß weitere Unterhandlungen eingeleitet würden in der Absicht, beide Länder zur Teilnahme zu veranlaffen.

Die Bolltarifresvrm. Washington, 31. Juli. Der Senator Thornton war der erste demokratische Redner, der im Senat gegen die Tarisvorlage sprach, feit diese von der Finangkommission zurückgekommen ift. Mr. Thornton griff leidenschaftlich die freie Budereinfuhr an, die in Widerspruch zur bemokratischen Politik einer allmähligen Herabsehung der gegenwärtigen Zölle stehe.

Finanzielle Erleichterung ber Erntebewegung. Bajbington, 31. Juli. Der Sefretar des Schatzamtes gibt bekannt, daß bei den nationalen Banken im Westen und Norden 25 bis 50 Millionen Dollar beboniert werden follen, um die Erntebewegung zu er-leichtern, wofür die Banken 2 Prozent Zinfen zu sablen haben.

Luftfahrt.

Aberlanbflige von Zeppelin-Luftschiffen. Das Luftschiff "Hansa berläst am 4. August den Flugplatz Fuhlsbüttel in Hamburg und fährt nach Leipzig zu längerem Aufenthalt. Am selden Tage trifft gegen Wittag die "Sachsen" in Hamburg ein und wird bereits am 6. August eine langere Fahrt nach Beiterland und danach auch eine Fahrt nach Flensburg antreten. Gine Ropenhagenfahrt wird fie von Samburg in

ben leiten Tagen ihres Aufenthaltes ausführen und muß bann am 14. August die Samburger Salle dem Marinelust-schiff "L. 1" räumen, das vom 15. August ab dort längere Zeit stationiert werden soll.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die finpothekenfrage in den Stadten.

In ber "Franffurter Zeitung" (Ar. 128 vom 9. Mai 1913) behandelt Beigeordneter Dr. Balli in Mulheim-Ruhr bas vielerörterte Thema: Stabtifche Oppothefennot. Er betrachvielerörterte Thema: Städtische Oppothetennot. Er betrachtet die städtische Oppothetenfrage als eine solche von allgemeinem Interesse und hofft, daß sie dalb einer Vösung werde zugeführt werden. Von den in die Prazis bereits umgesehten Lösungsversuchen der Realfreditschage sagt er:

Es waren einmal die Städte, die einzugreisen verschte haben. Eine Reihe von Städten haben in verschiedenen Formen — auch unter Ausgabe von Psandbriesen — Oppothetenfossen verschtet die teilweise erste teilweise nur anzeite

thefenfaffen errichtet, Die teilweife erfte, teilweife nur gweite Shpothefen gewähren. Die meiften biefer Stabte jedoch geben nur Shpothefen auf Kleinwohnungshäufer, um ben Erwerb bon Ein- und zwei-Familienhäusern burch Arbeiter usw. zu fördern. Ihr Zwed geht also nicht in erster Linie auf Befämpfung ber allgenleinen Krebitnot, vielmehr ift ihre Tätigfeit eine jogialpolitische Magregel im engeren Sinne. Wenn auch die Tätigfeit ber Städte auf diefem Gebiet anguerfennen auch die Latigteit der Sinde und deleim webtet anzuerreichen ist, so kann doch nicht zweiselhaft sein, daß eine dauernde Beeinflussung des Hypothekenmarktes durch die Städte riesige Kapitalien erfordern würde, die den meisten nicht zur Berfügung stehen. Das Beispiel Düsseldorfs, das seit 1900 CO Willionen Mark für erste Hypotheken verausgadt hat und 60 Millionen Mark für erste Stpotheken verausgabt hat und jeht wieder 20 Millionen Mark verwenden will, ist sehr lehrreich. Troß der Berwendung dieser großen Summe in etwa 12 Jahren werden in Düsseldorf für erststellige Sppotheken "unglaublich hohe Bedingungen" gestellt, wie in der Vorlage der Verwaltung an die Stadiberardneten wegen Bewilligung von neuen 20 Millionen Mark sit diese Zwede detont wird. Dadei kommen für die Beleihung nur dauser mit kleinen Wohnungen in Betracht. Einen intensiden Einssug auf der allgemeinen Hhoothekenmarkt in Düsseldorf hat also auch diese großzügige Akon nicht gebracht. Wie viel mehr gilt dies auch don den anderen Stadten, die so sehr viel geringere Mittel aufgewendet haben. Richt mit Unrecht hat der Führer des Hausbessicherberbands, Justigrat Dr. Baumert (Spandau), die Sausbesiberverbands, Justigrat Dr. Baumert (Spandau), die Tätigleit ber Städte als einen Tropfen auf einen beißen Stein der Shpothefennot bezeichnet und bingugefügt, daß bei berartigen ftabtifchen Shpothefentaffen ftets guerft bas allgemein-ftadtifche Intereffe und erft in gweiter Linie bas Intereffe ber Schuldner in die Wagschale falle. Die weit über-wiegende Mehrzahl ber Städte haben gar teine Magregeln ergriffen, ba fie aus finanziellen Grunden bagu nicht in ber Lage find. Es find bies die Neineren und mittleren Induftrieftabte, in benen fich die Hopothekennot noch viel fühldustriestädte, in denen sich die Hapothekennot noch viel fühlbarer macht als in den großen Zentren. Diese Städte sind anderweitig so hoch belastet und ihr Aredit ist so angespannt, daß ihnen eine erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gediet der Kreditsürforge einsach unmöglich ist. Selbst wenn also vershältnismähig wenige sinnanziell gut situierte Städte der allgemeinen Kreditnot in Ihrem Gediet abhelsen könnten, so bliebe die Kreditspage sür die weitaus meisten Städte ungelöst, wenn man den Städten die Resorm des städtischen Supothekenmarktes übertragen wollte. Wenn auch lieinere Altionen der Städte als augendlicksied Wilderung für den Rotsand sehr au begrüßen sind und bei günstliger sinnaiesler Lage der au begrußen find und bei gunftiger finangieller Lage ber Stadt nicht unterlaffen werden follen, beionders wenn die Boutätigkeit ungureichend ift und infolgebeffen Bohnungsmangel besteht, so muß man doch nach einer anderen allge-meineren Lösung der Kreditfrage sich umsehen.

Her lenkt sich natürlich der Blid auf die Institute, die für das Gebiet einer Proding arbeitend, in hervorragender Weise den ländlichen Kredit gewähren. Es sind dies die Landschaften. Die Landschaften sind Bereinigungen von Schuldschaften. nern, die ihren Mitgliedern bis zu einer gewissen Sobe Kredit gewähren, der wohl vom Schuldner, nicht aber von der Land-schaft kündbar ist. Der Schuldner ist also in der Lage, jede günstige Konjunktur des Geldmarktes auszunuben, wahrend er selbst bor der Kündigung sicher ist. Die Landschaften ver-schaffen sich das Geld durch Ausgabe von Pfandbriefen, die mündesischer erstart sind, und gewähren den Kredit in Pfand-briefen. Sie sind zur Kreditgewährung an die Mitglieder verpflichtet. Die Rüdzahlung durch den Schuldner sann in bar ober in Pfandbriefen geschehen, je nachdem der Schuldner es für borteilhafter erachtet. Regelmäßig unterfiegt die Schuld bem Amortisationszwang. Die Beleihungsgrenze ist meist zwei Drittel bes Wertes und steigt unter Umständen bis zu gehn Bwölftel. Dit ben Landschaften ift gewöhnlich eine bankmäßige Einrichtung verbunden, die für den Schuldner die bankmäßigen Geschäfte beforgt und ihm ebentuell gur Ausgleichung einer Rurebiffereng beim Bertauf ber Bfanbbriefe für Rechnung des Schuldners Bersonalfrebit gewährt. Da die Landschaft eine Bereinigung bon Schuldnern ift, fie also nicht auf Getvinn von dritten arbeitet, so ist jeder Zwi-, schengewinn eines dritten ausgeschlossen. Diesen Erundsähen entsprechend wurde im Jahre 1868 das Berliner Pfandbriefinstitut für das Gediet der Stadt Berlin, aber nicht als Gemeinbebetrieb, fonbern als öffentlich-rechtliche Gefellschaft gegrundet, und bor furger Beit wurde von dem Probingiallanding ber Proving Brandenburg bas brandenburgifche Bfandbriefamt als Rorporation bes öffentlichen Rechts errichtet. Bei beiben haben bie Mitglieber Anspruch auf Gemabrung

bon Rredit. Diese landschaftlichen Organisationen bertreten als Organisationen der Schuldner am besten auch bas Schuldintereffe und icheinen deshalb am geeignetften auch gur Beicaffung bes städtischen Kredits, wenigstens bezuglich ber erften Shpotheten, und es wird auch nicht gu bestreiten fein, bag bie Provingen die genügend breite Bafis für berartige Kreditinstitute bilden. Zugleich aber fönnen bei ihnen in höherem Mage lokale Berschiedenheiten berüdsichtigt werden, wie bies bei Instituten, die sich auf ben gangen Staat er-ftreden, möglich ware. Man wird also in erster Linie barauf hinwirten muffen, daß die Landtage ber Probingen bem Deipiel des brandenburgischen Provinziallandtags solgen und derartige Institute errichten. Falls seine Aussicht besteht, daß in absehdarer Zeit dies geschieht, werden wohl die ganz großen Städte darangehen müssen, solche Institute für ihren Stadtbezirk zu schaffen, indem sie sich das Berliner Pfandbriefant und seine Organisation zum Muster nehmen, und nicht, wie es bisher geschehen ift, Sppothekenkassen schaffen, ba alle fladtifchen Betriebe ohne Mittoirfung ber Schuldner

verwaltet werden und nur Kredit gewähren, so weit es die allgemeinen städtischen Interessen, 3. B. Kurs der städtischen Anleihen erlauben. Nur die gang großen Städte, wie Frank-furt, Köln, Dusseldurf, Bressau, Stettin, Königsberg, die Berliner Borftabte ufm., find bagu in ber Lage; benn fie nur bilben eine genügend breite Bofis. Gentuell fonnten biefen Städten fleinere benachbarte Städte fich zu biefem Zwed anschließen. Hierdurch wurde auch eine Erleichterung für die Städte geschaffen, die einen nicht genugend großen Birts schaftskreis haben, um selbständig vorgehen zu können, ba dann ein Teil des Kapitals, der sich disher diesen wirklichen Größitädten zuwandte, für sie frei würde. Natürlich kann es sich hier nur um erste Hypotheken handeln, und nach den Erkarungen des Ministers im Abgeordnetenhaus wird nur für die Oppotheken Mündelsicheit zugestanden, die sich dis 50 Kronent den Tormeries erftrecken. 50 Prozent des Tagwertes erstreden.

Schon oft ift ber Einwand erhoben worden, bag bie Sauptichwierigkeiten nicht in der Beschaffung der ersten, sondern der zweiten Sphothefen liegen, und daß man deshalb bei einer Resorm des zweitstelligen Kredits beginnen muse. Der Berband ber Sausbesitzerbereine hat nun burch feinen Borfibenden öfter ben Siandpunkt bertreten laffen, daß mit einer Reform des erststelligen Kredits nach Art der oben erwähnten Reform des erststelligen Kredits nach Art der oben erwähnten Rastregeln auch eine Berbesserung der zweiten Shpothef eintrete, und daß deshald sich auch mehr Kapital den zweiten Sppothefen wieder zuwende. Diese Ansicht scheint berechtigt. Für den zweiten Sppothefengländiger ist es sehr wichtig, daß die erste Sppothef untändbar ist und bei einer ebentuellen Zwangsberlieigerung auch dem Ersteher belassen würde. Dies würden die öffentlichen Pfandbriefinstitute natürlich tun, da sie am Gegenteil sein Interesse haben. Die Wahrscheinlichseit, das die aweile Obrathef der der Angenschersserung ausgasdaß die zweite Shpothek bei der Zwangsversteigerung ausgeboten wird, ift unter diefen Umftanben fehr viel größer als fonst. Die öffentlich-rechtlichen Pfanbbriefinstitute murben aber auch auf punttliche Binszahlung achten, so daß der zweite Spothelengläubiger nicht zu fürchten batte, daß ihm bei ber Bwangsberfteigerung ebentuell noch die Zinfen bon gwei Jahren für die erfte Oppothet borgeben würden. Der zweite Supothefengläubiger tonnte fich auch bedingen, bag feine Supothet in die burch die Amortisationsgablungen bei ber ersten Herberhel freiwerbende Stelle aufruckt, so das hierdurch wie durch die oben erwähnten Umstände die Hypothel mehr den Charalter einer ersten Hypothel annimmt. Auch wird dem Kreditgeber durch die Taxe des Pfandbriefinstituts eine zus verlässige Schähung an die Sand gegeben, und so ist zu er-warten, daß sich das Kapital mehr als bisder den zweiten Supothesen zuneigt. Durch die Gründung der neuen In-stitute würden die Gelder der Sparkassen nicht mehr so nötig Bur erften Supothel gebraucht und ein Teil biefer fonnte für gweite Supothelen eine bis 75 Prozent ber Schatzung unter Bürgichaftsleistung der Stadt gegeben werden. Bei genauer Tage wäre diese Bürgschaftsleistung ohne Rifiko. Im An-schluß an derartige erste Bfandbriefbpotheken laffen fich aber auch andere Wege unschwer finden und sind auch schon be-schritten worden, die die Beschaffung der zweiten Sybotheken erleichtern. In Bosen, wo ein öffentlich-rechtliches Bfandbriefinstitut besteht, forgt im Anschluß daran eine Bereinigung der Sausbesiber für zweite Spootheten auf Grund-lage der Borschriften des Bürgerlichen Gesehbuchs über Bereine. Auch in anderen Stadten wurde biefer Beg ichon beschritten, und diese Vereine geben zum Teil Schuldberschrei-bungen auf den Namen lautend aus, um sich die nötigen Gelder für die Hypothelen zu beschaffen. In anderen Städten, z. B. Frankfurt, soll Abnliches geplant sein. Bielfach wied vorgeschlagen, das auch öffentliche Pfandbriefinstitute für gweite Oppothefen gegrundet werden follen, und zweifellos ware biefer Beg ber beste, auch wenn biefe Pfandbriefe nicht mundelficher erflart wurden. Es icheint aber febr fraglich, ob die Regierung barauf eingeben wirb. Allerbings müßten, um eine Gesundung bes Marttes für zweite Sppothefen eintreten gu laffen, einige gesehliche Bestimmungen aus bem Mietrecht und bem Shpothefenrecht bes Burgerlichen Gefeb. buchs und solche bes Zwangsversteigerungsgesebes und der Konkursordnung, die der Sicherheit zweitstelliger Spotheken entgegenstehen, abgeändert werden.

Die andeutungsweise vorgeschlagene Organisierung bes Hypothekenmarkes würde keine vermehrte Verschuldung bes Sopothekenmarkes wurde keine vermehrte Verschuldung des städtischen Grundbesitzes bedeuten, sie würde vielmehr durch den Anvortisationszwang, der bei den ersten wie bei den zwei-ten Hhootheken einzutreten hätte, zu einer Entschuldung süh-ren und damit ein Ziel erreichen, das staatlichen und kommu-nalen Behörden in gleicher Weise am Derzen liegt wie den Wohnungsreformern, den Hausbesitzern und überdaupt allen Freunden eines soliden, leistungsfähigen Wittelstandes.

Grundfäge für die Ordnung des Reitungs- und Brankenbeförderungswefens.

Die nachstehend abgedrudten "Grundfabe fur bie Ord. nung bes Rettungs. und Kranfenbeförberungswesens" find bon bem Reichsgesundheitsrat in Gemeinschaft mit weiteren Sachverständigen in der Sitzung vom 10. und 11. Mai 1912 beichloffen worben und follen ben Behörden und Stellen, benen bie fürsorge für das Rettungswesen anvertraut ist, als prak-tisch bewährte Anleitung bei ihrem Wirken dienen. Der In-halt dieser Grundsähe soll keineswegs in allen Einzelheiten und überall bindend sein, vielmehr es undenommen lassen, örtlichen Berhaltniffen Rechnung gu tragen. Wir beschrönten uns auf Mitteilung ber allgemeinen Grundfabe für bie Ordnung des Reitungswesens. 1. Weien und Aufgaben bes Rettungswesens. Das Rettungswesen ist ein wichtiger Zweig der öffentlichen Krankenpflege und bezweckt die erste Hilfe bei Unfällen und plötlichen Erfrantungen. Die erfte Silfe foll sich auf die Aufhebung und Abwendung der augenblicklichen Gefahr für Leben ober Gesundheit beschränken. Die Weiterbehandlung nach der ersten Silfe gehört nicht zu den Ansgaben bes Mettungswesens. 2. Mitwirfung ber Arzteschaft. Bei ber Einrichtung des Reitungswesens ift die Mitarbeit der Begteschaft in ausreichender Weise sicherzustellen. Die erfte Bilfe ift am besten burch Argte zu leisten. 3. Rothelfer. In 216wefenheit des Arzies und bis zu feiner Anfunft follen von Arzten ausgebildete Nothelfer erfte hilfe leiften. Ihre Tätigfeit muß einer ständigen ärztlichen liberwachung unterstellt fein. 4. Rrantenhaufer. Ginen Stuppuntt bes Rettungs. wesens sollen die Krankenhäuser bilben. Reben diesen tommen sonstige behördliche aber pribate Ginrichtungen gur Berforgung Berungludter und plöhlich Erfranfter in Betracht 8. Rettungetoachen, ftanbige ober fliegenbe Sanitats. wachen, Bolizeis ober Feuerwachen und Kranfenbeförberungsftellen. 5. Bergutung für bie Silfeleiftung. Argte und berufsmäßige Rothelfer follen für ben Rettungsbienft eine ongemessene Bergütung erhalten. 6. Aufbringung ber Mittel. Die Roften für bas Rettungswefen find in erfter Sinie aus öffentlichen Mitteln gu bestreiten. fritr bie Beiftung bif

erften Silfe ift bon Zahlungsfähigen eine angemeffene Gebuhr au erheben. 7. Berwaltung bes Rettungswefens. Es ift anguftreben, bag bas Rettungswefen in eigene Berwaltung ber mit ber öffentlichen Rrantenfürforge betrauten Organe genommen wird. Wo geeignete freiwillige Körperschaften borhanden find, kann der Bollzug des Kettungswesens ihnen ibertragen werden. In diesem Fall sind ihnen ausreichende Rittel aus öffentlichen Fonds zur Verfügung zu stellen. Denjenigen öffentlichen Giellen, welche zu den Vortendeung und Auslicht der Nationaleinschaften der Vertragen, ist eine ausreichende Rittwirfung bei der Vertragtung und Auslicht der Nationaleinschaften und Auslicht der Nationaleinschaften. und Aufficht ber Rettungseinrichtungen zu fichern. 8. Relbewefen, Für Einrichtung eines zwedmäßigen Resbewesens ist Gorge zu tragen. 9. Arztliche Aufricht. Das gesamte Rettungswesen (Anstallen und Betrieb) ist in ärztlich-technifcher Beziehung unter bie Aufficht bes ftaatlichen ober tommunalen Mediginalbeamten zu stellen. 10. Krantenbeforberung. Bu bem Reitungswefen gehört bas Rrantenbeforbe-

- Reues Sanbwerfer-Erholungsheim. Das Sanbwerfer-Erholungsheim in Traben-Trarbach, von den Handwerfstammern der Brovingen Rheinland, Beifen-Raffau und Westfalen errichtet, wurde am 31. Juli eingeweiht und der Benutung übergeben. Unter ben Festteilnehmern befand fich auch Staatsminifter Freiherr v. Schorlemer. Die Begriigungerebe hielt ber Borfibenbe ber Roblenger Sandwerfstammer Müller aus Remvied. Staatsminister bon Schorlemer fprach feine Gludwünsche aus und brachte ein Soch auf ben Raifer aus. Weitere Ansprachen hielten ber Regierungspräfident von Robleng, ber Landrat des Kreifes Bell und ein Beigeordneter ber Stadt Traben-Trarbach. Das Erholungsheim liegt in einem herrlichen Tal am rechten Mofelufer, etwa 8 Kilometer von der Stadt entfernt, in gefunder und iconer Lage.

- Garbejubilaum. Anmeldungen gur Teilnahme an ber 100jabrigen Jubilaumsfeier bes Garbe-Schübenbataillons gu Groß-Lichterfelbe im Mai 1914 nimmt entgegen die gum 3wed der Zeier gegründele Bereinigung ehemaliger Gardeschützen ber Brobing Beffen-Raffau, Git Frankfurt a. M. Man wende sich an den Schriftführer Konstantin Reininger,

Frankfurt a. M., Wiefenstraße 56.

- Blumen und Schwindel. Am Mittwochvormittag erfchien bei einem Argt im itabtifchen Siechenhaus in Frankfurt eine altere Fran und bedanfte fich mit herzlichen Worten für die gute Bflege und aufmerkjame Behandlung, die ihr angeblich bon dem Argt während ihres Aufenthalts in der Anstalt guteil geworden war. Aus Danfbarfeit hafte fie ihm ein hubfces Blumenforbeben verfertigt, das fie ihm bei biefer Gelegenheit überreichte. Obwohl ber Arzt bie Frau weber bem Anfeben noch dem Ramen nach kannte, sich auch nicht erinnern konnte, die Frau jemals behandelt zu haben, so war er doch über diefe Aufmerkfamfeit tief gerührt, und als fie ihm ergablte, bag ihr für die Rüdreise nach Freiburg bas Reisegeld fehle, handigte ihr der Argt auch einen Gelbbetrag gu diefem Auf Befragen, ob fie nicht auch die Schwefter, bie fie bamals gepflegt hatte, bejuchen wolle, zog fie es jedoch bor, fich unauffällig, aber boch schleunigst zu empfehlen. Daburch fam bem Argt ber Berbacht, bag er es mit einer Schwindlerin gu tun habe, ber fich bann auch gur Gewigheit berftarfte, als er auf feine Erfundigung erfuhr, daß bie Frau tatfachlich niemals in ber Anftalt war. Es ift angunehmen, bag die betreffende Berfon, ba ihr der Schwindel in einem Ball gelungen ift, biefen Trid, ber icon mehrfach probiert wurde, noch öfters, vielleicht auch hier, wiederholen wird; es fei beshalb ausbrudlich vor ihr gewarnt. Gin ahnlicher Borfall fpielte fich vergangenes Jahr in Sochst und Maing ab.

- Arbeitsreiche Ferien. Geftern ftanben bor bem biefigen Amtsgericht nicht weniger als 52 Termine, allerdings aus ben borhandenen brei Prozehabteilungen, an. Ferienfachen find befanntlich ausschlieflich eilige Gachen, bei benen

burchweg Gefahr im Bergug liegt.

"Dentichland, Deutschland über alles". Bu Diejem Bericht in Rr. 352 unferes Blattes fchreibt uns ber betreffenbe Sahnenhandler u. a.: "Bur Alarstellung möchte ich Ihnen mitteilen, daß tatfächlich mir bor einigen Tagen bie beutschen und preufifden Rabfahrerflaggen ausgegangen waren. 3ch habe bon biefen Flaggen icon hunderte bertauft und febe gerabe bon biefen Johnen jabrlich febr viele Taufenbe um. Die Annahme, als ob ich liberhaupt feine deutschen, preugifchen und naffauischen gabnen führte, ift alfo falfch.

- Bferbebohnen. Auf bem Hofgut Clarenthal werben gurgeit Anbaubersuche mit ber befannten Pferdebohne gemacht, welche (bie Bohne gilt bejonbers am Rieberrhein als eine der Delitateffen ber Gaijon) bier als Butter für Bferbe und Schweine verwandt werben foll. Burgeit find 7 Morgen mit ber Bohne bestellt, und man ift bester hoffnung begug-

lich bes Erfolgs.

- Schreifemindel. Mit faliden ameritanischen Scheds findt fast alle Banten in Europa ein Schwindler zu schädigen. Es handelt fich um einen gewiffen 66 Jahre alten aus Conabrud gebürtigen Wilhelm Lodtmann, ber bon einer ganzen Reihe von Staatsamwaltschaften bes In- und Auslandes feiner Betrügereien wegen gefucht wird. Lodtmann "arbeitete" schon in Amerika in der Beise, daß er in den Gastbofen, in benen er Wohnung nahm, ergählte, er fomme, um über ben Ort eine Plauberei zu ichreiben. Die Sotelbesither rechneten damit, daß in Diefer Beschreibung auch ihr Unternehmen genannt werbe, und fie wie auch Raufleute bes Oris toaren gern bereit, Scheds mit in Zahlung zu nehmen. fpat erfuhren fie dann, bag fie einem Schwindler in die Sande gefallen waren. Da diejer augenblidlich wieder die deutschen Grokftabte und Babeorte abgrafen burfte, fo fei bor ihm gewarnt. Lobimann ift ungeführ 1,85 Meter groß und ichlant, hat graues haar und Conurrbart, tragt einen Aneifer und fpricht gut Deutsch.

- Warnung por gwei Schwindlern. Die Boligei bon Nachen warnt vor einem Betrüger, ber in der Tracht eines Mosterbrubers, die er underechtigt trägt, Gaben für das Riofter in Moresnet zu sammeln versucht. Gleichzeitig wird aus Koblenz gemeldet, daß ein angeblicher Sausdiener, ber fich verschiedentlich als Bifchof ausgegeben bat, weitere Betrügereien versucht. Es fei deshalb gur Barficht geraten.

- Berichtliche Immobilien Berfteigerungen. Geftern pormittig wurde bor bem hiefigen Amtsgericht bas Wohnhaus mit Ceitenbau, Dobbeimer Strafe 30 (Borthitrage 2), 4 Ar 57 Quabraimeter groß, Schabungswert 110 000 M., einer Berfteigerung ausgeseht. Reiftbietenber blieb babei mit 65 100 M. bar ohne die eigene Spothet der Spothetarglaubiger Abolf Morib Baum in London. Der Bufchlag wurde gleich im Termin erteilt. - Beiter wurde ausgeboten bas Wohnhaus mit Seitenflügel ufw. Clarenthaler Strage 3. Das bochfte Gebot legte in biefem gall ein: Die Spothefarglanbigerin Bitwe Margarete Schmitt mit 17 190 M. bar

bei 94 000 M. Sppothefenübernahme (ohne die eigene Sppothet). Der Bufchlag bei biefer zweiten Berfteigerung wurde ausgeseht.

Für Autofahrer. Neugebedt bezw. gepflaftert werden: Biginalftrage zwifchen Hambach und Niederlibbach bom 81. Juli ab voraussichtlich 3 Tage; Kreisftraße von Darmftadt nach Griesheim vom Abzweigen des Wegs nach dem Truppenübungsplat bis vor Griesheim (Kilometer 4,5 bis 5,5) vom 6. August voraussichtlich 8 Wochen.

Drbendverleisungen. Es erhielten den Königlichen Kornenorden zweiter Klasse Oberst a. D. Boett dier hierselbst, auset Kommandeur des 7. Meinischen InsanterieRegiments Ar. 69, und Oberst 8. D. von Sannow hierselbst, ausett Kommandeur des 4. Magdeburgischen Insanterieregiments Ar. 67.

— Rieine Astigen. Die Balanzenliste für Militäranwärter Ar. It ist unierer Expedition unentgeltlich einzuschen. — Beim gestrigen Konzert im Garten des Briedrichshofs (Haustapelle der Ver Artillerie) kan das Sarosche
Schlachtenpotpourri zur Aufsührung. Dasselbe wird
nachse Woche wiederholt. — Der unter "Gerichtstaal" dieser
Tage erwähnte Bädermeister Ott ist nicht identisch mit dem
Badermeister Ott, Friedrichstraße 55.

Dereins-Hachrichten.

Der "Wiedhabener Militärverein" bält beute Samstag, abends 9 Uhr, helenenstraße 27. eine Hauptbersammlung ab und macht morgen Sonntag, 3. August, einen Ausstug ins Worgenbachtal, Absabri 12.86 Uhr dem Hamptbadnhof nach Mains.

* Am Sonntag, den 3. August, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet das Männernuarteit "Sängerlust" auf der Klostermühle sein diesiähriges Sommerfest.

Der Männergesang-Berein "Eäctlia" unternimmt am Sonntag, den 10. August, einen Kamisten-Ausstug ins Lorsbacktal. Absahrt 11.46 Uhr dies Auringen-Bedenbach, don da zu Kuß die Korsback.

Der "Berein der unteren Kost- und Telegard den "Beamten Biedrich "Ah. und Um- gegend" (Bestier Bauch) sein diesiähriges Stiftungssellen Adolfsböhe" (Bestier Bauch) sein diesiähriges Stiftungssellen "Ler "Jüdische Jugendberein" unternimmt bei Der "Biedbabener Militarverein" balt

* Der Judische Jugendberein" unternimmt bei günftiger Bitterung Sonntag, den 3. August, eine Wande-rung (Dambockal, Bahnbols, Subertushatte, Sonnenberg). Treffpunft: 3 Uhr Kochbrunnen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

a. Kloppenheim, 1. August. Der Gesangberein "Conscordia" seiert im Juli nächsten Jahres sein Sojähriges Beiteben. Er hat in seiner am W. Juli cr. statigestundenen auherordentlichen Generalbersammlung beschlossen, sein widdenes Judikaum festlich zu begehen und mit ihm, um der edlen Sangeskunst recht zu bienen, einen Gesang wettstreit zu verdunden. Bedeutende Geldbeträge dis zu 2000 Mark, piehrere Huftenpreise und zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände stehen dem Berein schon seit in sicherer Aussicht. Außerdem wird der Berein einen Kaiserpreis er bitten, desgleichen einen Kaiserinnenpreis.

Nassauische Nachrichten.

Die 1913er Balbbecrenernte im Tannus.

Benngleich die regnerische Bitterung der lepten Bochen der Beerenernte wenig günitig war, io fann doch von einer ichlechten Ernte nicht die Nebe sein. Allerdings litten die Heibelbeeren ganz erheblich unter der Ungunit des Beiters. Einmal deeinträchtigte diese durch Rähe und Kälie die Blüteszeit und hinderte sodann die Entwickung der Beeren zur vollen Keite. So lam es auch, daß den Deibelbeeren in diesem Jahr der Budergehalt und das würzige Aroma sat vollig sehlten, wogu seiner lam, daß die Renge weit hinter den gehegten Erwartungen zurücklich. Den Bemohnern der Baldborfer, in denen die Seidelbeere von hober vollswirtschaftlicher Bedeutung ist, entstand natürlich ein nicht unbeträcklicher Gewinnaussall, der dagegen durch die gegenwärtige, außerordentlich ergiedige Dimbeeren-Ernte reichlich wieder weitigemacht zu verden scheint. Denn die Wannen Tage der letzen Woche haben so günstig auf die Entwicklung und Reise der Beeren gewirft, daß es augenbließlich nicht danweil der Woche haben für galbörfer in diesen Tagen bald duch sände genug abt, um den überreichen Segen einheimsen au können. Infolgedeßen sind die Walddorfer in diesen Tagen bald buchstäblich menschenker. Alles ist draugen im Walde und sammelt die lesteren, diesmal nadezu wurmfreien Beeren ein, nach denen übrigens eine große Rächtrage herricht. Beiek Marmeladensabriken unterhalten dier an zahltreichen Orten während der Sauherentezeit neuerdings Bertretungen, die die kannehnbar, da insolge der zu erwartenden geringen Soften Gernte die Rachfrage sich recht lebhaft gestaltet. Ersteulicherweise bereiten die Forsiberwaltungen den Sammelern sat fan feine Samierigkeiten. Auch die Brombeeren und Breiselbeeren bersprechen reiche Ernten, wenn das warme sonnige Wetter anhält. Die 1913er Balbbecrenernte im Tannus.

— Personal-Radriditen. Bostmeister R. R. Hilber-fcheid in St. Goarshausen tritt in den Rubestand. — Der Bandeswegemeister Serber in Wontabaur feierte gestern fein Wiedriges Dienstjubilaum.

— Brandah, 1. August. Die biefige alte St. Barbaro-firche soll demnachst mit 5000 K. Kosten wieder so instand gesett werden, das sie dor dem Bersall bewahrt wird. Diese Kirche steht unter dem Densmalschutz, besonders wegen ibres

fconen Turmes; fie ift Gigentum ber ebangelischen Gemeinde. schen a. T., 31. Juli. Zu dem diesjährigen Gausturker.
ö. Seben a. T., 31. Juli. Zu dem diesjährigen Gausturker auf in unfait, welches am 10. August hier abgehalten wird, werden etwa 3000 Turner und Turnerinnen erwartet. Das rührige Feistomitee wird für annährend 600 auswärtige Turner Freignartier beschaffen. Dem Gau gehören 60 Vereine mit nabezu 8000 Vitgliedern an. Etwa 270 Sanger berickiedener Bereine sangen unter Leitung des Ehordirigenten Hildmann die beiden Raffendöre: "Wein Faderland wah auf" von Attendofer und "Turnersied" von Kleinschmidt, welche dier zum Vortrag sommen, am letzten Sonntag in Schwandeim. Dem Gaupifeitiag geht eine Vorteier voraus und schlieht am 11. August mit einer Racheier.
ce. Binden (Kreis Hingsen), 1. August. Die diesige Ge-

cc. Binben (Areis Hingen), 1. August. Die biefige Ge-meindejagd wurde auf 9 Jahre gem jährlichen Bacht-preis bon 560 Mart an Lokomotibführer Abel bon Weismunfter berpachtet.

— Eifensach, 1. August. Der Landwirt Johann Schnierer Ir, der durch das Durchgeben seiner Kübe ver-unglücke, ist seinen Berletzungen erlegen. Es war ihm ein Darm gerriffen

cc. Bom Laubus, 1. August. Bielerorts werden Alagen laut, daß die hiriche einen großen Schaden an den Kartoffeln anrichten. Auf Borstellung einiger Gemeinden bei dem zuständigen Landratsamt ist die zurzeit bestehende Schonzeit für hirsche schon seit einigen Lagen aufgehoben.

Tagen aufgehoben.

co, Laubuseichsach (Cherlahnfreis), 1. August. Zweds Besprechung auf kinderung bezw. Umgestaltung des Fahrblanes der Verlonensüge auf den für die Kreise Ufingen, Cherlahn und Bethlar in Betracht lommenden Streden hat die Agl. Eisenbahndtrestion Frankfurt a. M. in dankenswerter Beise eine Einladung an die Landrate der betreffenden Kreise, an die Bürgermeister der in Betracht sommenden Gemeinden und an verschiedene Bridatpersonen zu einer Zusammentunft auf den d. August d. I., dormittags 8½ Uhr, im Gattbans "Zur Gonne" in Ufingen ergeben lassen. Zu wunichen ware auch, das der Abendag ab Weilmünster 7.12 Uhr, an Laubuseschbach 7.30 Uhr, nicht nur im Sommer, soudern auch für den Winier besiehen

bleibt. Es dürfte bieses in ganz besonderem Interesse der umliegenden größeren Ortschaften sein, da es gewiß außerst unangenehm ist, wenn dei schlechter Witterung das reisende Aublitum im Dunsel der Nacht erst oft gegen Witteruncht nach Sause kommt.

Camstag, 2. August 1913.

nach Dause kommt.

ht. Fernau, 31. Juli. Zwischen der Emeindevertreiung und den Gemeinderäten einerseits und dem
Bürgermeister andererseits sind ichwere Unter migkeiten eingetreten, da der Bürgermeister den lehten Gemeindevertretungsstungen fern blied und auch eine zu
gestern abend von beiden Körperschaften einstimmig beichlossene Sitzung, in der dringliede Angelegenheiten bereien
werden sollten, nicht einberief. Da durch dieses unerklärliche Berhalten des Bürgermeisters wichtige Interesien des
Ortes Kot leiben, haben sich die Gemeindevertreiter und Gemeinderäte beschwerdesübrend an die Behörde gewendet.

Aus der Umgebung.

Tragifder Tob.

-pp- Mainz, 1. August. Ber etnigen Tagen begaben sich bie Brüder Schanz bon bier, die beide Elektromonteure sind, in Begleitung eines dritten Berusgenossen aus Dortmund auf die Wanderschaft. In Dossendeun bei Zabern in Elsah fanden sie in den "Kbeinischen Schadersverfen" Beschäftigung. Gestern nachmittag batten die jungen Teute degen Inventursaufnahme mehrere Sannden frei. Sie benuften die Gelegensdelt zu einem Kluftbad und dabei gerief der Wische Tossenden heit zu einem Kluftbad und dabei gerief der Wische Tossenden, der ihm Ollfe bringen wollte, berschwand mit ihm in dem Skabel, in dem beide ertranfen. Der Bruder des Schanz, der ganz in der Räde weilte, sonnte Reitung nicht bringen.

Bürgermeifter Beuffenftamms Beerdigung.

— Frankfurt a. M., 1. Angust. Seute vormitteg erfolgte das Begrähnis den Bürgermeister a. D. Dr. Karl den sie ne-stamm. Boeber batten sich die Leidtragenden, Witglieder des Magistrats und der Stadtverordneten, Freunde und Be-kunnte des Bertsorbenen — auch Regiewungsprüssent den Weister vor anweisend einen Avang.

Der Raubmord im Bahngug Grantfurt Darmfiadt. h. Frankfurt a. M., 1. August. Der Raubmörber des Kamfmanns Bresiner (Darunftadt) ist dis jeht noch nicht er-griffen. Es enfolgte zwar in Berlin eine Verhaffung, die ent-gegen den Meldungen von anderer Seite mit der Mordaffäre nicht das geringste zu inn hat.

* Frankfurt a. M., 1. August. Sente waren es 50 Jahre, bah derr S. Rofer, Semordes der Firma Bh. Wansarth u. Ko., seine kaufmännische Tätigkeit begonnen hat. Ihnen namenklich ill es zu danken, daß diese weithin bekannt Fabril für landwirtickasikliche Majchinen im Laufe der Jahre einen so aroben Ausschwung genommen dat. — h. Gestern kam hier ein Amerikaner an und stieg in einem vornehmen hotel ab. Als er seinen Kosser öffnete, bemerkte er den Berkuste von Brillanken im Werke don 4000 M. Wie bernmiet wird, wurde der Schung in Brenzen gestoßen.

Gerichtliches.
wc. In Rotwehr. Der Mechanifer Grumbrecht in Eischborn lebt in Unfrieden mit seiner Shefrau, welche bis dabin augenscheinlich im Hause ben Ton augab. bolle 8 Tage wagte er nicht, sein eigenes Hans aus Fnrcht vor der Chefrau zu betreten. Endlich, am 19. Mai, als biefe eine fleine Reife unternommen hatte, nahm er feine gange Mannhaftigfeit gujammen, als er aber in fein Beim eintreten wollte, trat ihm ein Beauftragter feiner Frau entgegen und . verweigerte ihm den Einlaß. Ein anderer Besannter seiner Frau griff ihn von der Straße ber an. Da zog er sein Wesser und berfette dem einen auf ihn eindringenden Mann brei Stiche. Durch Schöffengerichtsurteil wurde ihm wegen ichtverer Körperberlehung eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten aufgeburbet, die Straffammer aber erlieg einen Freis

fpruch, vie eitafiammet abet erten einen Freu ner fpruch, weil er in Notwehr gehandelt habe. we. Ridfälliger Betrüger. Der Hausdiener Breuner von Wiesbaden hat jemand um 20 M. betrogen. Er ist krimi-nell rüdfällig und die Straffammer nahm ihn in die zu-

laffige Mindeststrafe bon 3 Monaten Gefängnis. - Butentvergeben. Bei Gelegenheit bes lehten Aratelongreffes hier in Wiesbaden wollte ber Drogift Bruno Bode den Arzien mit einem gang besonders praftischen Roblenfaurebad aufwarten, Er stellte nach einem von ihm erbachten Berfahren fechs Baber bar, verlaufte auch eins berfelben. gleich barauf aber wurde ihm mitgeteilt, bag er burch bie Darftellung feines Babes ein einem Dresbener erteiltes Patent verlete; er stellte die Fabrifation gleich ein, murkte jedoch die Erfahrung machen, daß der, der das Bad erftanden batte, ein Berfrauensmann des Batentinhabers war, und es wurde ihm der Progeg gemacht wegen Batentvergebens. Die Straffammer erließ einen Freifpruch auf feine Schub-behauptung, bag er weber bon bem bestehenben Baient noch überhaupt von der Batentfabigfeit des Artifels eiwas gewußt

Sport.

Pferderennen.

Pferderennen.

Stranßberg, 1. August. Breis von Hobenstließ. 2300 Mars. 1. Erdes Biskolische (Oleinid). 2. Ave Maria. 3. Silver Stor. Todo 70:10. V. 35. 27:10. — Breis von Dachsberg. 2000 M. 1. Lt. Struves Baderios (Holl). 2. Tonzitunde, 3. Die Behte. Todo 21:10. V. 11. 10:10. — Oberharntmer Candisco. 2800 M. 1. A. d. Köppens Jasmin. 2. Daarbusch, 3. Viriaan. Todo 41:10. V. 1. I. 12:10. — Breis von Maiden. 2000 M. 1. R. d. Tepper-Rassis The Sinner (Saurma), 2. Mustica, 8. Countersbost. Todo 13:10. V. 11. 15:10. — Breis von Bödsee. 2000 M. 1. Dr. J. Weders Andlaide, 2. Sount Villess. 3. Bolar Star. Todo 43:10. V. 19. 22. 28:10. — Reues Dirbenrennen. 3000 M. 1. d. Trestows Barm (Streit), 2. Sara, 8. Queddiet. Todo 41:10. V. 13. 13. 13. 13. 13. 13. 13, 13:10.

13, 13:10.

* Bidh, 1. Maauft. Brir, des Maladaux. 2000 Franken.

1. Bic. d'Sarcourts Sole Sées (Sbr./!), 2. Kamperd, 3. Kamfen.
datla. Toio 66:10, Bl. 17, 15, 15:10. — Brix des Joudenceaux. 4000 Fr. 1. Biconte d'Oarcourts Cfltées (Sarpe),
2. Cange, 3. Calliard. Toto 40:10, Bl. 16, 14:10. — Brix
de Fallier, 4900 Fr. 1. M. Baftvofulos Spinelle (3. Reiff),
2. La Beloufe, 3. Béédus. Toto 14:10, Bl. 14, 19:10. — Brix

MITL

be Sian)

m e i ibrer Zam bie (teibi Die Gdri

itifte

Gan 2Ban Caul Dem Sport twicfi

ben Effei boch Lub Link

San mur blid beit

Edit Bete itroi babe

bum

too Rebi Les

Wie 191 Att 80

mit wich alig 5.

ber-bem mig-Geraten rilarn bes

n fich find, mund Elfaß gung. nturhans,

bon acces enen, ngste nteil-drud. als bris-Bertum burch legic

Hare

dotel Lust utet

Mufnden

t in urch ırığt bieje ппае eten und . iner cliec

brei |tre=

nien E tin intia men ben, Ites rfite

ben

Die Die

1113-

tody

ußt

300 lber erg. the, ner fdi, lais in), ibe, 22,

18,

ni-

Sametag, 2. Auguft 1913. be Longdonups. 12000 Fr. 1. J. Lieur' Majtubu (Wood-lan), 2. Kenar Bleu, 8. L'Impedieur. Loto 54:10, Vl. 41, 27. 57:10. — Brix bes Jonesicelles. 4000 Fr. 1. M. Rabroudes La Leffah (Barriholomen), 2. La Kelotne, 3. Rortheaft Beauty. Toto 167:10, Vl. 29, 15, 12:10.

Bergiftung eines Kennpferdes. Das Kennpferd "Rowdy", wis uleht auf dem Krescher Plotze lief, ift an Vergiftung ingegangen. Der Besider des Pferdes hat eine Besohung win beid M. für die Ermittelung des Täters ausseseht. Von er Kreselder Polizei wurde der Stallbursche Kielow unter dem dringenden Verdackte, die Tat begangen zu baden, der dasstet, hielden, der bei Tat leugnet, wird don einem Stallmeister schwer belatet.

* Turngan Wiesdaden, Die Wettspiele um die Gansmeister schaften nehmen am Sountog, den Zugukt.

* Turngan Wiesdaden, Die Wettspiele um die Gansmeister schaften und den Spielpsay "Unter den Eicken" ihren Anfang. Genesdet sind Kanmidassen in Kauft, Turz, Tamburin, Edikas, und Schleibervall. Der erste Tag bringt die Entscheidung in Faust, und Tamburinkall. Der Versteiteger des Gammeistertiels ist der Turnverein Wiesdacken. Die Gammeister ipielen am 17. August um die Bezirls. meisterschaft, welche dieses Jahr ebenfalls dier stalls inden.

inden.

* Festschießen zu Eronberg. Die Schützengesellschaft Eronberg von 1298 beranstallet anlählich der Einweidung der neuen Schießtände an den Zagen I. 4. 6. und 10. August ein archerers Keisichiehen. Jur Aufstellung gelangen: Skandpunttscheibe. Sandweisterscheibe und Keisscheibe. Für die Standpunstschiebe ist eine besondere Festuninge gebrägt. Für die Keischeibe (29) Ringschieb) find nahezu 40 Ehrengaben ge-

puntsischeibe ift eine besondere Festmunge geprägt. Für die Feischeibe (20 Ringscheibe) sind nadezu 40 Ederengeben gestisset.

* Die Wanderriege des Männerturndereins unternimmt am sommenden Sonnieg, den 4. August et., eine Rachmittogs-Banderung mit Domen deut das Dambachtal über Trompeter, Dode Kannel nach dem Forisdans "dom dügel". Abmarich um 2½ iller den dem Forisdans "dom dügel". Abmarich um 2½ iller den dem Konniegen, See de der Geisderstraße.

* Busdall. Die 1. Mannichast des Fusballstuds "Germania" spielt am Sonntag auf dem Ererzierdlaß gegen die gleiche des Kombacher Ausdallsche 1908. Beginn ½5 lide.

— Die 1. Mannichast der Ingenddereinigung spielte am Sonntag unter den Eichen" gegen die 2. Mannichast des Wieseldere Raddukerbund.

* Abeinfahrt des Gan 9 Teutscher Raddukerbund.

Bandursabrt am 10. August eine Körindampierbund. Kainzsche Kanndersabrt am 10. August eine Körindampierfahrt. Kainzsche Kanndersabrt in Mainz erfolgt um 8½. Ube absandungsbride. Kößebet in Mainz erfolgt um 8½. Ube absandungsbride. Küdscher ab Caub nechmittags der Gartent. Die Absaher ab Gand nechmittags der Geortbiad nur Auszag kannen. Das goldene Rad den Mainzer Sportbiad nur Auszag konnen, den Scholen kan den Kainzer Geortbiad nur Auszag konnen, den Scholen Gereinnist der Gasch der Randerkungst und den beiden Deutschen Kabnen, den Scholen Gereinnist der Gasch der Randerkungst ind den beiden Deutschen Kabnen, den Scholen Gereinnist der Kabnen den Beider Randerkungst ind den beiden Deutschen Bentenen, den Scholen Kabnen der Kabnen den Kaller in Randereinnist in Rennen dum Auszag Kerner sinden Klegerrennen für Bernis und derrenschere Haut, sowe 2 Amaseutdauerrennen. Unter die Anderersauerrennen. Unter die Anderersauerrennen. Unter die Anderersauerrennen.

Dermischtes.

Das vornehme russische Dienstmäbchen. Aus Betersb nra wird der "Rational-Zeitung" geschrieben: Mein Diener
meldet: "Eine Dame!", zugleich überreicht er eine zierliche,
doch durch Einiachdeit sait vornehm wirtende Besuchsfarte:
Indmilla Awansvona Bachmejewa. Kleidung: Dermer Ert,
Einheitslinie, Oerrenschneiderarbeit, geschmaddoller naturarauer Sommerstoff. Aur die Bekandtung aus Strodgesteit
urdort – Glott sei Dant – der Galdwergangendeit an. Weiße
Gandschube, bei deren Abhreisen die rechte Hand mehrere
stinge sechte Tails Diamond Valacel) zeigt; goldenes Armhand: Saldschte mehriach umschlungen. Meergrünes Verbtlicken, bronzeverzierit Oolder Besücherin mit dem unch
russischer Sitte undermeidlichen Habendeit gegenüber ürfs
ritterlich bestissen, begrüße ich die Besücherin mit dem unch
russischer Sitte undermeidlichen Habendeit. Der freisich
mur zögernd – wahrscheinlich aus jugendlicher Besangenheit
– erwidert wird. "Ihr Begehr, Ludmilla Awanowna?" –

Sine Breundin det mir erzählt, den Euer Dockmobligeboren
tin – Studenmädchen suchen. Biewohl itarf adgebrüht,
irren meine Plicke sprachlos von der Erscheinung zu ihrer
Besüchsfarte. Ich reiche ihr dies mit dem Berlangen zurich, ihre Bohnungsanaabe darauf zu demerken "Augenblidlich ist die Stelle beiebt. Ich den dem Berlangen zurich ihre Bohnungsanaabe darauf zu demerken "Augenblidlich ist die Stelle besten. Ich bestumt die Berworden
Bande "fommt"s stotternb heraus. "Gesen und
Schreiben habe ich nicht erlernt "Guer Dockmobligeboren!"
"Go erledt um Rachmittag des 23,/10. Juli in meiner
Betersdurger Redaltionsitude.

Todessturz den Maskantag, der Alagust.
Gestern nachmittag brach der Alährige, in der Glosewaldt-

Tobessturz burch ein Glasbach. Dresden, 1. Anguit. Geitern nachmittag brach der Aljährige, in der Glasemaldistraße mobnhaste Gensierpuver Max Ractisch durch ein Glasbach und sturzte 19 Meter tief in den Sof hinab; er fand dabei den Tod.

dabei den Tod.

Am Seefad von der Brandung fortgeriffen. König siera, 31. Juli. Im Sitieebadeort Groß-Ruhren wurde der Kanfunann Lukli aus Elding durch die bochgebenden Brandungswellen von den Badetauen lasgeriffen und in die See getrieben. Arob verzweifelter Anitrengungen fonnte er nicht aurud. Als er von dem Ghmnafiaiten dotop aurudgeholt wurde, war er bereits infolge eines Hersfchlages gestorben. Die Juwelendieblichte in Rew Bork. New Pork, 31. Juli. Die Diebstähle von Auwelen in reichen Saufern dauern noch immer an, ohne daß es disher der Voluger geslungen wäre, den Dieben auf die Spur zu kommen.

Noch dem Genus giftiger Vilge gestorben. Nann bei m.

lungen ware, den Dieden auf die Sour zu fommen.

Aach dem Genuß aiftiger Bilze gestorben. Rann heim, 31. Juli. Rach dem Genuß ielbitaepslücker Bilze erkrantien der Soliabrige Arbeiter Jatob Salin und ieine leichrige Tockter samer. Beide wurden ins Krantenhaus übergesührt, wo die Tockter alsbath verstarb. Der Bater ichvoedt noch in Lebensgesadt.

Gin Schiffszusammenstoß. Samburg, 1. August. Deute brüh liiehen im Samburger Hofen der Schlepdampser Michael" und der Fährbampser "Weichreit" zusammen. Lehterer sank, die Angeiere wurden gerettet.

Die Ouser der Gesendagter der In Jüstand.

Die Opfer ber Eisenbahnsataftrophe in Jütsand. Dit feld veif, 1. August. Auf dem biesigen ifraelitischen Friedhof fand gestern die Beisetzung des intolge des Sisendahungluds in Autland gestorbenen Opernsangers Barrstiart. Der König von Dänemark und der dänische Berkehrsminister hatten Kranze geschickt.

Handel, Industrie, Verkehr.

Vom Weinmarkt.

Wieder bessere Aussichten. — Der Handel in 1911er und 1912er. — Das Geschäft im Rheingau. — Im Kampfe gegen die Malzweine.

Mit dem Eintritt des trockenen warmen Wetters haben die Aussichten auf die kommende Ernte eine bedeutende desserung erfahren. Es bleibt nur zu hoffen, daß das günstige Wetter einige Zeit anhält, denn es ist das beste Heilmittel für unsere Reben und für eine zufriedenstellende Entwickelung der Trauben. Peronospora und Oidium haben im allgemeinen keine weitere Ausdehnung erfahren, trotzdem wird mit Spritzen fortgefahren, während die Sohwefelbehandlung aus Anlaß der Hitze etwas zurückgestellt wird. Die Motten des Sauerwurms fliegen sehr zahlreich und man ist mit Gem

Fang derselben in den einzelnen Weinbaugebieten beschäftigt Die Wärme hat geradezu Wunder bewirkt, denn die Trauben entwickeln sich ganz prächtig. Die Berichte aus den meisten Weinbaugebieten lauten jetzt im allge-meinen wieder zuversichtlicher, aber es wäre gewagt, irrend-welche Schätzungen vorzunehmen, es hängt alles vom Wetter ab, tut der August und der September seine Schuldigkeit, dann komen wir eine sowohl quantitativ wie qualitativ befreitigente können wir eine sowohl quantitativ wie qualitativ befriedigende Ernte erwarten.

Das Einkaufsgeschäft in 1911er und 1913er war in der letzten Zeit etwas lebhafter und die Winzer konnten in einzelnen Fällen auch kleine Preis-Avancen erzielen. Mit dem Eintritt besseren Weiters hat die Kauflust wieder nachgelassen. Kleine Oberhaardter 1912er wurden zu Preisen von 386 izs 400 M. die 1000 Liter bezahlt. 1911er zu 650 bis 700 M. die 1000 Liter. Die 1911er Weine Auch die 1000 Liter weiter wird die Versie von Berten und die Versie von Berten u bleiben weiter stark gefragt und die Vorräte in erster Hand gehen immer mehr zusammen. Unter diesen Umständen werden für gute Sachen hohe Preise bezahlt.

Im Rheingau will sich des Geschäft nicht recht beleben. Die Forderungen der Winzer sind unverändert. Es hat sich zwar etwas Nachfrage nach 1912er eingestellt, auch für verbesserte Sachen, allein Geschäfte sind noch nicht oder doch nur in ganz bescheidenem Maße zustande gekommen,

Die Erregung gegen die Malzweine ist auch auf die Pfalz übergegangen, die Winzer und Weinhändler-Vereinigungen der Rheimfalz haben an die bayerische Regierung bezw. an des Justizministerum in Mönchen ein Gesuch gewohlte den die Kaniel Stanfernweitschaften. richtet, daß die Königl. Staatsanwaltschaften angewiesen werden möckten, eine reichsgerichtlichs Entscheidung über den Malzwein und seinen Vertrieb herbeizuführen. Hoffenlich kommt die Sache nun in irgend einer grundslitzlichen Weise wohl hald zum Austrag.

Industrie und Handel.

* Die deutsche Haschinenindustrie auf dem Wellmarkte. Die Ergebnisse im ersten Halbjahr 1913 brachten es in dem Wellmarkte. Die Ergebnisse im ersten Halbjahr 1913 brachten es in den eigentlichen Maschinen auf eine Einfuhr von insgesamt 49 883 Tormen im Werte von 45 199 000 M. und auf eine Ausfuhr von 278 274 Tonnen im Werte von 331 590 000 M. Das Gesamtergebnis vom Jahre 1912 stellte sich dazu in der Einfuhr auf 77 937 Tonnen mit 73 278 000 M. an Wert, gegen 536 676 Tonnen mit einem Wertbetrage von 628 071 000 M. in der Ausfuhr

in der Ausfuhr. * Eine Millioneninsolvenz im Getreidehandel. Gestern wurde der Konkurs über die Getreidefirma S. Isaacs u. Ko. in Hamburg angemeidet. Die Passiven betragen 3.9 Mill. M., wovon aber nur 0.33 Mill, M. anerkannt werden. Die Aktiven betragen nur 7700 M. Die Gläubiger orhalten nichts.

* Die Geschäftslage im Wuppertal hat sich derartig verschlechtert, daß man schon Jahrzehnle zurückgehen muß, um Vergleiche anstellen zu können. Mit Pfingsten setzt alljähr-lich die flaue Zeit ein; aber so schlimm, wie in diesem Jahre, lich die Baue Zeit ein; aber so schlimm, wie in diesem Jahre, ist es seit langem nicht gewesen. Für die Betriebe, die ausschließlich Modesachen herstellen, besteht noch keinerlei Aussicht auf Besserung der Verhültnisse, weil die Mode der engen Kleider ohne jeglichen Besatz noch das Feld behaupten wird. Die Eintachheit beherrsch nun einmai die Mode, so daß auch die schößen Neuheiten von Besatz die tonangebenden Kreise zu Änderungen nicht bewegen hönnen.

* Dividendenverschläge. Aktiengesellschaft für Kartonnagen-Industrie in Dresden wieder 15 Proz. auf die Aktien und 50 M. für die Genusischeine; Gladbecher Baumwollindustrie 18 Proz. (i. V. 11 Proz.).

* 3 Milliarden französischer Kolonialbandel. Der Außenhandel der französischen Kolonien und Protektorate für 1912 hat 3 Milliarden überschritten.

* Das "Detailreisen mit Wäsche", d. h. das Besuchen von Pravatieuten, wird möglicherweise durch bevorstehende gesetz-Privatleuten, wird möglicherweise durch bevorstehende gesetzgeberische Maßnahmen verboten. Der Deutsche Handelstug
hatte sich vor kurzem für die Außhehung der Begünstigung
ausgesprochen, daß den Wäschereisenden das Aufsuchen von
Privaten ohne vorherige Aufforderung gestattet sei. Wie die
"Textilwoche" mitteilt, heben schon jetzt eine ganze Reihe von
Handelskammern sich für ein Verbot des Detailrebens in
Wäsche ausgesprochen. Zur Begrändung wird darauf hingewiesen, daß vielfach die Industriearbeiter durch die Reisenden zu unwirtschaftlichen Einkäufen mit darauflogenden
Luberfänglungen verlettet werden, ferner, daß die Preise der Lohmpfändungen verleitet werden, ferner, daß die Preise der Waren hoch und unkontrollierbar seien. Die Aufrecht-erbaltung des Defailreisens mit Wäsche fordern dagegen andere Handelskammern, darunter namentlich Hauptorte der Weiß-warenindustrie, wie Bielefeld und Straßburg.

* Die mitteldeutsche Zementindustrie hat in den abge-* Ris mittelestiche Zemeatindustrie hat in den abge-laufenen Monaten dieses Jahres besser gearbeitet als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Einen Mehrabsatz erzielte z. B. die Saxonia und die Sachsisch-Thüringische Poriland-Zementfabrik. Nach Mitteilung von dieser Seite seien die Preise für Lieferungen nach Berlin zwar niedrig, aber es gehe nur ein kleiner Teil ihres Absatzes nach Berlin. Über die Aussichten des laufenden Jahres lasse sich freilich noch nichts

" Über die Rohhäute-Graßhandlung Gizcomo de Luca in Konkurs eröffnet. Den Aktiven von 114 Tarin wurde der Konkurs eröffnet. Den Aktiven von 11/4 Millionen Lire stehen Passiven von 21/4 Millionen Lire gegen-

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 24. bls 31. Juli. Herkunft bezw. Reizezieli

Dampfer:

Ankunfi beaw, Weiterfahrt:

The second secon	Committee of the Commit	Description of the capture and the same and
Bureau: Amil. Reis Muanss	Deutsche Ostafrika-Li seburcau L. Rettenmayer auf der Ausreise > Ausreise > Heinreise > Ausreise	nie. F317 r. Kaiser FriedrPlatz 2. Juli 24. von Durban. 25. Cuxhaven pass. 25. Vliasingen pass. 25. v. Mozambique. 25. in Marzeille.
Menominee	n Wissbaden W. Bickel, nach Philadelphia	Juli 24, won Anterespon
Marquette Philadelphian Zeeland Lapland Vaderland Gothland Columbian	von Antwerpen komm- nach Antwerpen nach Antwerpen komm- von Antwerpen komm- von Antwerpen komm- von Rallinus-	> 25 in Philadelphia, > 25 von Baltimore. > 26 von Antwerpan, > 28 von New York.
Finland	von New York komm-	> 29. in >

Non	rddeutscher Lloyd In iesbaden J. Chr. Gläs	
Prinz Pr. Wilhelm Scharphorst	nach Bremen Hamberg New York La Plata Australien Ostasien Bremen Bremen Hamburg Japan	Juli 28. von New York 7 27. von Algier. 28. von Oherbour. 28. von Port Snid 28. von Pehangha 28. von Plymouth 28. in Lissabon. 28. v. Southampto 28. in Singapore. 28. von Brisbane.

Hamburg-Amerika-Linte.

Blebrich-Mainzer Dampfschiffahrt. (August Waldmann, Biebrich.)

Von Biebrich mach Mainz, ab Schloß. (Bei schlinem Wetter nachmittags) satundlich.) 91, 10°, 11, 12°, 1, 2, 3, 4, 5, 5, 7, 8, 8, 90 — Von Mainz nach Biebrich, ab Stadinalle, (Bei sonlinem Wetter nachmittags) astlindlich.) 91, 10, 11°, 12, 1°, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8, 90 Bei Tageslicht ab Kwiserter-Hauptbahnhof 6 Minuten spliter. — Mit † nur Sonn- und Fesertags. — Mit † nur bei schlinem Wetter. — Mit † bis 15 Juni nur Sonntags; dann täglich. — (Wochentags bei schlochtem Wetter erst ab 2 Unr.)

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt. Köin-Düsseldorfer Rheindamptschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: morgens 62, 54, 94 Gexpreßfahrt "Berussia" und "Auguste Viktoria", 94 (Schneiliahrt "Barbarossa" und "Elsa") 194, 112 (Expressfahrt "Billober" u."Kaiser Wilbelm II., 194 bis Köln; mittags 12 (Guserschiff und Werktags) bis Koblem 22 (nur Sonn- und Feiertags) bis Abhannshausen, 42 bis Andermach; abends 64 bis Bingen- Gepäckwagen v. Wiesbaden nach Biebrich morgens 70 Uhr.

— Billette und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgesse 21. Telephon 233.

Die Kruppaffäre vor dem. Kriegsgericht.

Fortsehung bes Berichts in ber gestrigen Abenb-Ausgabe. In ber fortgesehten

Bernehmung bes Zeugen Brandt befundet diefer weiter: Dieje 2000 M. ftellen meine Ersparniffe bar. Die Bulagen bürften in bem famerabichaftlichen Berfehr mit Kruppschen Beamten und ehemaligen militäriichen Rameraden berbraucht worben fein. Im übrigen lebte ich sehr bescheiben mit meiner Frau und meinen drei Kindern, daher wurde es mir möglich, mich in Nohnsdorf anzukaufen. Im übrigen war mein Borgesehter Direktor Budde, dessen Assissen wertreten, namentlich im Berkehr mit den Bebörden, wozu ich sedsmal besonderen Auftrag von der Firma bekam. Ich befand mich in einer Zwitterstellung als Bureauchef und Betreeter der Firma. Herrn d. Wehen geseniber als "Krupp" aufgespielt habe, trifft nicht zu. Ich halte auch sämtliche Briefe zu öffner mit Ausnahme der Krivatdriese für Geren Berken oder Herrn das "Krupp" aufgespielt habe, trifft nicht zu. Ich halte auch sämtliche Briefe zu öffner mit Ausnahme der Krivatdriese für Geren Weisen oder Herrn Gehüh. — Bershand biese Krivatdriese für Geren Weisen oder Herrn Gehüh. — Bershand biese Krivatdriese für Geren Beimen Dinge? — Zeuge: Das ift ausgeschlossen. Ich konstruktionen in marines oder militärischen Dingen. ich febr bescheiben mit meiner Frau und meinen drei Rindern, liche Konftruftionen in marine- ober militärischen Dingen. Geheimniffe gibt es hier bor mir nicht. - Berhand ... I ungoführer: Barum find Gie benn an die Angeklagten herangetreten? - Beuge:

Dehr ale 50 Prozent ber Berichte bezogen fich auf bie Ronturrenspreife, ich wollte bamit meinen Gifer befunben; die meisten Berichte waren überflüssig. Herr v. Schüt hätte das Material auch ohne mich besommen. 21½ Jahre lang habe ich die Bertretung allein führen müssen, da herr von Repen fräuslich und viel abwesend war. Rach dem Tod des Herrn v. Schütz führte ich einige Monate die Geschäfte als Gertreter des Vertreters, und zwar selbständig. Bon den "Kornwalzen" behielt ich Nachschriften oder Kopien zurück, die später beschlagnahmt worden sind, d. Mehen stand sich seinen der Kopien zurück, die später beschlagnahmt worden sind, die Mehen stand sich sie sie nicht mehr; in dieser Beit nahm d. Weiten wederen der Kopien aus fich und als file vier nicht nahm b. Meyen mehrere Kopien an fich und gab fie mir nicht mehr zurück, obwohl ich ihn wiederholt darum ersuchte. Anscheinend wollte er damit einen Druck auf die Firma Krupp ausüben. Er fagte eines Tages, ich folle mich nur ber Firma gegenüber sichern, er hatte sich auch gesichert. Bon biesem Gespräch machte ich herrn Direktor Drager Mitteilung.

Die "Kornwalgen", von benen Liebinedet Renntnis erhalten bat, fallen in biefe Beit, wo berr v. Deben fich mit Rrupp übertvorfen hatte.

— Berhandlungsführer: Wiffen Sie, wer herrn Bieblinecht das Material übergeben bat? — Zeuge: Meiner festen überzengung nach kann nur herr v. Mehen in Frage kommen. — Berhandlungsführer: Sie felbst kommen nicht in Frage? — Beuge: Rein, ich ware boch ein Tor, wenn ich mich mit Liebknecht in Berbindung geseht hatte, man bereitet sich boch nicht selber Unannehmlichkeiten. -Berhandlungsführer: Es ift bie Rebe babon gewefen, daß Sie bei der Verwahrung der Kopien nicht die notwendige Borficht gesibt haben, so haben Sie eine Ropie mit in Abre Bobnung do habe cinige genommen. - Beuge: Ropien mit in die Wohnung genommen, um fie dort gu bernichten, im Bureau hatte ich feine Gelegenheit bagu gehabt. Berhandlungsführer: Soben Gie bas Material nicht absichtlich zurudbehalten, vielleicht, um eine Waffe in ber Sand zu behalten, wie es Herr v. Mehen getan hat? - Beuge: Rein. Wenn mir Derartiges in ben Ginn ge-tommen ware, so hatte ich bem Berrn Direktor Drager von dem Gespräch mit Heren v. Mehen keine Mitteilung gemacht. Ich habe fie mit nach Hause genommen, um sie dort zu vernichten, besonders das Notizbuch. Über artilleristische Geheimnisse, Kruppiche Patente usw., glaube ich nie gesprochen zu haben. Jedenfalls habe ich aber über Kruppiche Geheimnisse niemals etwas verlauten lassen.—Rechtsanwalt Ulrich: Hat der Zeuge nicht auch seine Umzugskosten und ebenso seine Möbeleinrichtung in die Liquidation hineingeschustert? -Beuge: Das entsprach ben Abmachungen mit dem Direttorium. — Rechtsampalt IIIrich: Dat ber Zeuge Ausficht oder die Hoffnung gehabt, Bertreter der Firma Krupp in Berlin zu werben? — Zeuge: Gine folde Aussicht ist mie eröffnet worden. Ich habe auch kein Sehl daraus zu machen brauchen. Auf das Herabdrüden der Kruppschen Preise mußte bei fleinen Seereslieferungen hingearbeitet werben, weil

bie Armeeverwaltung ein Intereffe baran hatte, bag Reupp fich auch an biefen Lieferungen beteiligte, bie bis dahin absichtlich abgelehnt worben waren. - Rechts.

amwalt Ulrich: Mußte nicht Krupp die koftspieligen Bor-versuche auf die Breise schlagen? — Zeuge: Gewiß, es mußte deshalb auf die Konturrenspreise eingewirft werden. Rechtsanwalt Ulrich : War der Zeuge dabin informiert, baf es gwifden ber Urmee und Arupp feine Geheimnife gab? — Beuge: Das trifft zu. Je mehr Krupp erfährt, desto besser für die Armee. — Rechtsanwalt Birth: Bar es dem Beugen berboten, tamerabichaftlichen Bertehr gu beruflichen

Bweden zu pflegen? — Berhanblungsführer: Bir wollen hier doch nicht ber Urteilsfällung im Hauptprozeß in Moabit vorgreifen. — Die Frage wird zurüdgestellt. — Der Z euge erflärt auf Befragen: Den Angestagten Tilian lernie ich auf einem Regelabend kennen, wobei ich ihm meine Wünsche, die ich für harmlos hielt, vortrug. Ich wollte namentlich Konfurrenzpreise wissen. Regelmäßig fanden die Zusammenkünste nicht statt. Weine früheren Aussagen in ber Untersuchungshaft ftanben unter bem Ginbrud einer feelifchen Depreffion. Ich hatte Gelbstmorbgebanten und litt noch unter ben golgen einer Gehirnerschutterung. Go ift es gekommen, daß ich nicht herr meiner Sinne war. Das Protokoll ist voll von Unrichtigkeiten. Mit Tilian traf ich mich in einfachen Bierlokalen, wenn ich auch manchmal das Bier oder etwas Effen bezahlte, so ist darin kein Entgelt zu erbliden, id habe es immer fo aufgefaßt.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

Bon Geltgelagen ift feine Rebe.

In sechs Jahren habe ich zu Hause vielleicht acht Flaschen Seft getrunten. Auch in ben Bingerftuben haben wir teine Seltgelage veranstaltet. Rleine Darleben von 10 bis 20 M. hat Herr Tilian mir gleich wiedergegeben.

Die Balkanwirren.

Die Bukarefter Friedenskonfereng.

Die Frage von Ramalla. Bufareft, 1. Auguft. Bwifchen bem griechifchen Ministerprafibenten Benigelos und dem bulgarischen Delegierten Tontschew fand eine Konferens in der Frage von Rawalla ftatt. Sierbei foll ein Einbernehmen nach der Richtung hin erzielt worden fein, daß die Griedjen Rawalla, die Bulgaren aber dafür anderweite Kompenfationen erhalten follen.

Die letten Kämpfe.

Der Rampf um Bibbin. Bien, 1. Auguft. Die "Reue Freie Breffe" melbet aus Ralafat: Wibbin wurde vorgeftern bie 9 Uhr abends von ben Gerben bombardiert. Auf beiben Seiten gab es insgesamt über 1000 Tote. Durch bas Bom-barbement wurde die halbe Stadt in einen Trümmerhaufen bermandelt. 200 Einwohner wurden getotet und 600 berwundet. Die Bersuche der Gerben, noch vorgestern abend in Biddin einzubringen, wurden durch die bulgarische Artillerie bereitelt. Gestern wurde um 6 Uhr morgens das Bombards ment auf eine Entfernung von 6 Kilometer wieber aufgenommen und dauerte mittags noch beftig an. Am Rachmittag um 3 Uhr fuhren die rumanischen Delegierten auf einem Dampfer von Ralafat über bie Donau nach Bibbin, um ben Rriegführenben bie in Bufarejt beschloffene Baffenrube mitguteilen und ben Befehl gur Ginftellung ber Feindseligfeiten gu übermitteln.

Rritifde Lage ber Brieden. Gofia, 1. Auguft. Melbung ber Agence Bulgare,) Geftern griffen bie Gerben Tidernibd im Rorben bon Deidenflabena auf ferbijdem Gebiet an. Gie wurden mit großen Berluften gurudgeichlagen. Auf bem griechischen Kriegsichauplat ift ber bulgarische linke Mügel herr ber Wasserscheide im Biringebirge. hente früh fanden in der gangen ausgedehnten Front feine ernsten Kämpfe statt. Die Lage der bulgarischen Armee war in dem Augenblid bes Ericheinens ber griechischen Barlamentare für bie Waffenruhe ausgezeichnet; einerseits bedroht ber linke bulgarifche Flügel ben Eingang gu ben Kreffna-Defiles, andererfeits beherrichen beträchtliche Streitfrafte bes rechten bulgarischen Flügels die Betschevoebene und Garoan Blanina, ben Anotenpunft ber Gebirgsgüge bon Benegna und Maleich. Bei Beginn ber Baffenruhe ift alfo bie griechische Urmee famt beiben Flügeln zerniert und bom Ruden bebrobt. Infolge biefer fritischen Lage erschienen die griechischen Barlamentare für bie Waffenruhe ichon morgens 8 Uhr. - Auf ber Front Birot-Blaffina-Bateriba ift bie Lage unverändert. Im Gebiete bon Kotschana machten die bulgarifchen Truppen einen merflichen Borftog.

Das Dorgeben der Türkei.

wb. Energifde Schritte Deutschlands bei ber Bforte. Sofia, 1. August. Bie hier in biplomatifchen Rreifen berlautet, foll ber Reichelangler b. Bethmann . Sollweg bei ber turfifden Botichaft in Berlin energifde Geritte unternommen haben, damit die Türkei fich auf die Linie Enos-Mibia gurudgiebe. Gleichzeitig bat ber beutiche Botunternommen.

Bird bie Turfei Abrianspel raumen? Aus Bien wird ter "R. B. R." von biplomatischer Seite geschrieben: So unüberfictlich die Situation auf ber Balfanhalbinfel im gegenwärtigen Augenblid auch noch sein mag, wird sich doch schon jest mit einiger Bestimmtheit fagen laffen, daß die Türkei im Befit bon Abrianopel nicht bleiben fann, wenn ber Friebe Guronas nicht aufs neue ichwer gefahrbet werben fo ift auch taum anzunehmen, daß fich die leitenden Kreife in Konftantinopel über die Schwere ihrer Berantwortung nicht im Maren fein follten. Ihre Bolitif geht offenbar nur babin, burch fein fcheinbares Tefthalten an ber wiebergewonnenen Feftung eine Revifion bes Londoner Bertrages gu ihren Gunften gu erzwingen. Cb fie mit biefem Borboben Erfolg haben werben, muß recht zweifelhaft ericheinen, wenn fich auch nicht leugnen läßt, daß unter ben Grogmächten genigend Geneigtheit borbanben fein burfte, ber neuen Situation dadurch Medynung zu tragen, bag ber Türkei binfichtlich ber neuen Grenge ein gewiffes Entgegenkommen gezeigt wird. Bulgarien gang um die Fruchte feines Gieges, im besonderen um Thrazien und Adrianopel zu bringen, biefer Bunich ift bei feiner ber Grogmachte vorhanden. Ihre bereinigten Bemühungen werben beshalb barauf gerichtet fein, bie Madithaber in Ronftantinopel von der Unhaltbarfeit ihrer Anfpruche gu übergeugen und eventuell bem biplomatifchen Drud gewiffe Magregeln folgen gu laffen, die bie Türkei gum Rachgeben zwingen müßten.

Die ruffifche Flotte am Bosporus, Ronftantinopel, 81. Juli. Das Ericheinen ber ruffischen Flotte in ber Rabe bes Bosporus gibt zu allerlei Gerüchten Anlag. Wie es beißt, foll ein englischer Dampfer in ber Rabe bon Gugulbait bon ben Ruffen angehalten worden fein. Rachbem eine genaue Durchsuchung bes Schiffes vorgenommen war, wurde basfelbe wieber freigelaffen. Debrere ruffifche Fahrzeuge erichienen im Safen bon Sugulbait und nahmen bort Meffungen bor. - In Regierungofreifen wird erffart, bag eine Flottenfundgebung der Möchte niemals die Türlei beranlaffen fönnte, Adrianopel zu räumen.

Der türlifde Thronfolger in Rirt Riliffe. Ronftanti. nopel, 1. August. Der türfische Thronfolger ift in Rirt. Riliffe eingetroffen, wo er feierlich empfangen wurde.

Die Stimmung in Konftantinopel. Ronftantinopel, 1. August. Die Saltung der Mächte in der Abrianopel-Frage hat auf die Pforte einen deprimierenden Eindrud gemacht. Es werden Stimmen laut, welche forbern, daß die Regierung fich dem Einfluß der Militärpartei entgieben foll und fich mit finangiellen Entichabigungen und einer Grenzberichtigung Enos-Midia begnügen möge.

Bulgarien und Griechenland.

wb. Entichiebene Stellungnahme Ruffanb8 Briedenland. Baris, 1. Muguit. Der Betersburger Rorrespondent des "Figoro" erfährt an zuständiger Stelle, daß Rugland fest entichloffen fei, für die Einverleibung Ravallas und der Athos-Salbinfel in bulgarifches Gebiet einzutreten. Es befinde fich in der Frage Ravallas in vollständiger übereinstimmung mit ber öfterreichischen Diplomatie. Rugland würde nicht nur die Zuteilung dieser beiden Bezirke an Griechenland energisch bekämpfen, sondern sich auch jeder anberen feinen Bunfchen nicht entsprechenben Löfung biefer Angelegenheit widerseben. Das einzige Zugestandnis, bas es machen tonne, fei eine griedifch-bulgarifche Grenge, bie bom Rap Elenthiton ober allerhöchstens bon bem fleinen hafen Elfi-Ravalla ausgeht.

Bulgariens Derhängnis,

Der aus Sofia gurudgefehrte befannte Rriegsberichterstatter ber Biener "Reichspost", 28 agner, berichtet über die Ursachen des bulgarischen Zusammenbruchs. Er führt aus, bag Dr. Danew bon ber gefamten Bevolferung Sofias als Urheber des nationalen Ungluds angesehen wird. Als Frau Danew in einem Berwundetenspital ericbien, riffen fich bie Berwundeten die Berbande ab und zwangen Frau Danew, die "Gattin des Berräters", wie sie sagten, ihre gewiß aufapfernde Tätigkeit einzustellen, da sie von ihr nicht gepflegt sein wollten. Dr. Danew wird beschuldigt, ein Wertzeug ruffischer Umtriebe gewesen zu fein. Das gegenwärtige Ministerium bereitet eine umfangreiche Anflageschrift gegen ibn bor. Danew babe, ergablt ber Berichterftatter, taglich Inftruftionen bom ruffischen Gefandten Reflubow erhalten. 213 er in ber Cobranje feine Rede über die Lage hielt, wurde er gum peinlichen Erstaunen aller Abgeordneten zweimal vom ruffifchen Gefandten ans Telephon gerufen. Auf der einen Seite bereitete Danew alles gum Kriege bar, auf der anderen Seite fagte er, bag er nach Betersburg reife, wo alles gut ausgeben werbe. Schlieglich fuchte er fich baburch zu entlaften, bag er ein Roalitionsminifterium aus allen Parteien bilben wollte unter ber Bebingung, bag einer feiner intimen Anhänger das Ministerium des Außern erhalte. Am Tage des Busammentritts ber Sobranje legte Danem ben Barteiführern eine Drahtung bor, worin es hich: "Die Berbindung zwischen ber 7. und ber 8. Dibision ist berloren gegangen. Der ferbische Vorstoß über Rotschana hinaus ist unaufhaltbar. Suchet Intervention. General Kowatschew." Diese Drahtung machte in ben Sobranjefreisen einen vernichtenden Einbrud Mehrere Führer ber Opposition wollten ben Morfestreifen feben, auf bem biefe Drabtung aufgenommen worden war. Diefen Streifen fonnte Daneto jedoch nicht beibringen. General Rowatschew seinerseits bestritt, der Absender gewesen ju fein. Gelbit mit hilfe biefer Depefche tonnte aber Danem bie Zustimmung ber bulgmifchen Barteiführer zur Anrufung ber ruffifchen Intervention nicht erhalten. In feine Rebe trurbe bamals die Stelle eingefügt, daß ber verfehlte ftrategifche Aufmarich bie Schuld an der ichlimmen militärischen Situation trage. Bagner schildert, wie wir der "Boff. Rig." entnehmen, ben Kriegsplan bes Generals Sawow nach Ergählungen bes Generaljtabschefs bes operativen Bureaus Oberften Rerefow. Die Armee bei Rotfchana und bie Armee des General Jivanow hätten den Feind in Mazedonien nur befchäftigen und abhalten follen. Den Sauptftog follten, wie auch wir ausführlich berichtet haben, die Armeen ber Generale Dimitriem, Betrom und Rutintidem burch einen tongentrifden Borftog auf Rifch führen. Diefer Kriegsplan fei jedoch, ergablt Bagner, ben Gerben und Griechen berraten worben. Der Chef bes operativen Bureaus, Oberft Rerejoto, fante au Bagner: "Ein ftrategischer Aufmarich lagt fich brei bis fünf Tage geheimhalten, aber ich fürchte, bag bie Einzelheiten unferes Aufmariches unferen Gegnern fein Geheimnis ge-blieben waren." Deutlich fpielte ber Oberft Reresow babei auf bas Berhaltnis Danews ju bem ruffifchen Befanbten Reffudow an. "Was ber ruffifche Militarattache weiß, weiß Beiersburg, und was Betersburg weiß, wiffen Athen und

wb. Die Bahrheit über bie Lage in Gofia. Roln, 1. August. Der Brafident bes Deutschen Alube in Sofia, Serr Baul Raufmann, fenbet ber "Roln. Big." folgenbe Depefche: 218 geborener Rolner erlaube ich mir bie Bitte, wenn irgend angangig, nachstehende Borte in Ihrem Blatte beröffentlichen zu wollen; Die in lebter Beit in einem Teile ber ausländifchen Breffe gemachten Mitteilungen fiber berrichende Rechtslofigfeit, Willfür, Umwalgungen, Unficherheiten und bergt. in Bulgarien entsprechen burchaus nicht ben Tatfachen. Geit 30 Jahren hier anfäffig, tann ich aus eigener Anschauung bezeigen, daß während ber gangen schweren Beit, die Bulgarien eben burchgumadjen hat, Leben und Eigentum ber Aremben jeber Rationalität in Cofia fich bes Schubes der Landesbehörden erfreuen und musterhafte Rube und Ordnung geherricht haben und auch noch bis heute herrichen.

Die Condoner Botichafterkonfereng.

Die finangielle Unterftunung Montenegros. Bonbon, 31. Juli. In ber Sibung ber Botichaftervereinigung am Donnerstag ber vorigen Boche hatten bie Botichafter bon ber Erffarung bes montenegrinischen Bebollmachtigten Boinowitsch Aft genommen, daß sämtliche montenegrinische Truppen Albanien geräumt batten. Die Botidafter waren babin übereingefommen, an die Regierungen ber Grogmächte bie Bitte gu richten, daß fie ihre Montenegro wiederholt gegebene Buficherung, in eine internationale Anleibe an Montenegro zu willigen, bestätigen und Montenegro bei ben Entwässerungsorbeiten am Stutarifee unterftuben mochten. Man glaubt, bağ die Anleihe fich auf 30 Millionen Franken belaufen wird, die zu gleichen Teifen unter den Grogmächten verteilt werden Montenegro hat die Mächte daran erinnert, daß es als Grengberichtigung die von dem Stamm ber Clementi bewohnte Enflave mit Brafa am rechten Ufer bes Situarifees wünscht und außerdem bas rechte Ufer bes Bojana. Montenegrinische Streife berfichern, Montenegro werbe für biefe Grenzberich. tigungeanipruche bei ben Friedensverhandlungen in Bufareft in beftimmtefter Form eintreten.

Die italienifden Bunfche bei ber Regelung ber albanifden Gubgrenge. Rom, 81. Juli. Die "Tribuna" fchreibt in

einem Artifel über bie Regelung ber Grenze Gubalbaniend: Unfere Lage im unteren Abriatischen Meer erfordert es unbebingt, daß das Rap Stylos, die Athelia-Bai und das Territorium von Coriba vollfommen zu Albanien gehören. Die Londoner Ronfereng durfte dieje Löfung.-in ber unfere lebhaftesten Interessen im sublicen Abriatischen Meer zu-sammengesagt werben, auf feinen Fall ablehnen, ohne bag das Preftige Italiens in feinen eigenen Gewäffern und die Möglichkeit, die Ruften der Abruggen und Apuliens zu verteidigen, vermindert wurde, da eine nichtitalienische Torpedobootsflottille, die sich im Ranal von Korfu ober in der Umgebung bom Rap Sthlos ober in ber Bai bon Fthelia berbergen murbe, ichneller in Bari ober Brinbifi fein tonnte als eine von Tarrent sommende italienische Flottille. Das gleiche muß von der Lebenssähigseit des neuen Albaniens gesagt werden. Jedes weitere Zugeftandnis im Norden der Mündung des Calamas würde eine Abbrödelung und Schwächung Albaniens und daburch die Ursache von politischen Umtrieben werben. Ofterreich und Italien willigten in eine Grenze, die weit nörblicher als die Linie endigt. Satten fie mehr gemabren fonnen? Dies murbe eine Schuld und eine Abfurbität bebeuten, ba bie Mächte ein bauerhaftes Mbanien wollen und fich nicht felbit wiberfprechen fonnen. Ber Gubalbanien kennt, weiß, daß ihm das Territorium Coriba nehmen, es um den fruchtbarften und bevöllertsten Teil beschneiden biege. Man würde ihm alle Möglichkeiten eines ötonomischen und moralischen Fortschritts nehmen. In bezug auf die Behruptungen gewiffer Blatter fagt bie "Tribuna": Die Fragen betreffs die Gubgrenge Albaniens und die Agaifchen Infeln find bollftandig voneinander verschieden. Die Frage der Infeln geht nur Italien und die Türkei an. Gie wird durch den Bertrag bon Laufanne geregelt. Die albanische Frage ist international und muß durch die Mächte geregelt werden.

Samstag, 2. August 1913.

Cette Drahtberichte.

Der Raifer auf ber Rorblandsreife.

wb. Baleftrand, 1. August. Bei ber gestrigen offi-ziellen Frühstüdstafel anläglich ber Einweibung ber Grithiof-Statue übergab ber Raifer bem Ronig von Norwegen eine größere Bronze-statuette Frithjofs. Um 1 Uhr war Frühstingstasel an Bord des Schiffes des Königs von Korwegen. Rachmittags geht die "Hohenzollern" in See nach Bergen. Das Wetter scheint sich aufzuklären.

Die neue Afrifareife Dr. Golfs.

O Berlin, 1. August. (Eigener Bericht des "Bies. badener Tagblatts".) Der Staatssefretar bes Reichsfolonialamts Dr. Solf wird am 9. August von Samburg aus eine dreimonatige Dienstreife nach Ramerun, Togo und den englischen Kolonien, Nord- und Giidnigerien antreten.

Die Unruhen in Megifo.

** New York, 1. August. Wie hier verlautet, hat Brafident Suerta, beffen Anerkennung bon ber Union befanntlich berweigert wird, General Felig Diag bon feiner biplomatischen Miffion nach Japan zurudberufen. Boraussichtlich wird er bersuchen, diefem die Brafidenticaft in die Sande gu ipielen, nochdem er eingeseben bat, daß er fich felbft nicht halten fann. Raoul Da bero, der Bruder des ermordeten Präfidenten, bat fich den Rebellentruppen Carrancas angeichloffen.

Revolveratientat eines Boffeichulers,

** Effen, 1. August. Deute inorgen gegen 8 Uhr feuerte ber Bolfsichiler Gichols aus Satrop auf ein Bureaufräulein ber Kuma Schwarz der Revolderschüffe ab, die das Rädchen in den Rücken trosen. Dierauf schof, sich der Junge eine Kugel in den Rund, die seinen sofortigen Tod herbeiführte; über das Motiv ist noch nichts bekannt.

Beraubung eines Raffenba ten.

wh. Bremen, 1. August. Sier wurde beute vormittag ein Kassenbote der Speditionösirma I H aå å må n n der einen Belrag von 8000 M, den der Reicksbant geholt batte, den avei Männern überfallen. Diese iventen ihm Pfeser in die Augen und wudten ihm givei Geldeutel Während der eine Känder entsam, wurde der andere den einem Aadsahrer derfolgt und zu Fall gebracht, so daß er schleftlich verbastet werden sonnte. Seine Versamlen konnten noch nicht seitgestellt werden. menben.

Aus unserem Ceserkreise.

u. R in L

(Micht vermenbete Ginfenbungen tonnen tweber gurudgefanbt, nad aufbemabrt twerben) " Geehrte Redaftion! In einem Gingefandt" ber Mitt-Geebrie Rebaftion! In einem Eingesandt der Mittwoodvormittag-Kummer des "Biesbadener Tagblatt" wird
bon einem durch mich in der Zeitschrift. Die Innenbesoration" deröffentlichten Arissel über das neue
it ädt ische Badhaus behauptet, daß er nicht nur in den
Unterschriften der Abbildungen, sondern auch im Tert zu
Ungunsten des städtischen Bauamis irriumliche Angaben über
die Beteiligung Gerrn Dans Bölders an der inneren
Ausstattung der Räume enibalte. Dem gegenüber muß ich
berdorbeben, daß erstens die Unierschriften samtlicher Bootographien, die der Redaltion eingesandt vourden, sowolk von
Berrn Stadthaumeister Bault wie den Hern Hans Bölder
in meiner Gegenwart geprüft und genehmigt wurden,
zweitens, daß ich den Text unter genauer Berudsichtigung
der mir bei dieser Gelegenheit und früher im Bau selbst von
den beiden genanntien Gerren gemachten Angaben redigiert
bade. Bom Berlog sind dann allerdings (es bandelt sich um
nabezu bo Abbildungen) bei der Auszeichnung des Elichss
einige wernige Echwochsungen gemacht wurden, die sedoch
nach eigner Ausstage Gerrn Taulys "einmal zu Ungunsten,
das andere Was zu Gunsten des Etadtbauamtes resp. Derrn
Bölders" aussielen. übrigens dürste die Taskache, daß herr Gtadtbaumeister Pauld das Erscheinen des Artisels zum Anlaß nahm, mich in meiner Wohnung zu besuchen, den Kortwurf
einsetziger Tarisellung widerlegen, der von dem anonhmen
Einsender erhoben wird. Ich ditte hösst. um Ausnahme
obiger Zeilen und zeichne Sochachtungsboll Dr. v. Grolman.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Reman".

Chrirebalteur: M. Degerhorft.

Berantwortlich für innere Betitift 3. B.: Eb: für andenbritge Politift 3. B.: C. Lesader: bir Freiferton: B. v. Rauenbort; für And Stadt und dand: E. Matherbit für Grottliche: 3. B.: C. Notherbit für Sport: R. wüntbert für Brentiches, Legie Tradsberichte und Vereifteften: C. Loda afert für henbelt B. The für bie Angeben und Actionen: D. Tornanf; familie in Bietbaben.
Trud und Berlag ber L. Schellen bergiden Def-Buchbruderei in Wietbaben.

Sprechtlunde ber Redaftion: 12 Sis 1 Ubr. in ber politifden Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

15. nien9: umbe-Terri-Die e lebe baß

nb bie 1 perrpebolim-

gleiche t wernbung

idjung rieben

ge, die r gewollen anien es um hieße. 1 und

haup-

m ben find infeln Ber-

inter-

der nig tiids-

egen. nad

Nies-2idi8* ōamerun,

Siid-

ber lig aban

chen, nde

fich

Hen-

nerte nlein desen

eine hrte;

bon bie

eine ber-

rben jtellt

(Lands

Mittwirb

e u e
ben
t au
uber
seren
s ich
botobon
lder
cben,
mung
bon
giert

um ides body ften,

dir.

Möbel für Garten, Veranda u. Diele in Rohr, Holz und Eisen

verkaufen wir mit einem

Nachlass von 10-20% Rabatt

Wir bieten hiermit eine ausserordentliche Kaufgelegenheit, besonders zur Beschaffung hocheleganter, moderner Garnituren.

Gartenschirme — Rollschutzwände Liegestühle — Feldstühle.

LeonhardTIETZ

Aktien-Gesellschaft

Sametag, 2. Auguft 1913.

MAINZ.

Hönigl. Steuß. Baugewerkschule Idstein i.C. Giesbau

Beginn des Winterhalbjahres am 18. Ohtober: Beginn des Sommerhalbjahres am 2. April. Grogramme und Meldebogen hoftenlos durch den Direktor.

• F173

Bevor Sie den Einrichtungsfragen nüher treten, dann verlangen Sie sofort im eigensten Interesse Preislisten und Abbildungen zur vorherigen Orientierung über Form, Qualität und Preislage gratis und franko. (Postkarte genügt.) Telephon Nr. 397.

August Schwah jr., Darmstadt, Marienplatz 9, Spezialität: Komplette Einrichtungen von 1000—10,000 Mark. Persp. Ansichten der einzelnen Zimmer.

Lieferung nach allen Ländern. — Tüchtige Vertreter an allen Plätzen Deutschlands gesucht. F77

Reifer, Dut-, Schiffs-, Dand- Borgigl. Privat-Mittagetisch S. Gutburg. Mittag, und Abenbiifch Raberes B. Leber bill. ju vf. Reugasie 22, 1. Seilmunditrage 36, 1. Bib798 empf. Bleichstraße 32, 1. Stod.

Für die Hausfrau!



Krumeichs Konserven-Krug ist das seit Jahren bewährteste Einkochgefäss, alle Grössen und Ersatzteile vorrätig.

Bitte grat. Broschüre zu verlang. Weck's Frischhaltung kompl. Apparat Mk. 10. Alle Einzelteile vorrätig.

Alle Saison-Artikel billigst bei

M. Stillger, Häfnergasse 16 (Ecke Mühlgasse)

Salt!! Seht weiß ich, wie ich für wenig Selb billige Angüge faufen tann. Es sindet jest bei J. Drachmann ber alljährlich nur einmal stattfindende

statt, wo man ganz seltene Gelegenheitstänse machen fann. Trot der bekannt dilligen Preise verkause ich jeht mehrere 109 Sommersoppen in Leinen u. Lüfter, Wasschanzüge sur derren und Knaden, um vollskandig damit zu räumen, zu und unter Einkausspreis. In eleganten Anzügen habe momentan Riesenauswahl, darunter erstsasigen habe momentan Riesenauswahl, darunter erstsasige Fabrikate in hochmoderner Aussspührung, welche ich jeht ohne Rücksicht auf den früheren Breis abstohen muß. Als ganz besonderen Gelegenheitskauf empsehe einen Vosten Anzüge vorsähriger Saslungsreisen ihon von Mt. 10.— an.— Um Platz sur hoer horten zu gewinnen, versaufe mehrere 100 Paar Hosen, Sports und Schulanzüge, Capes, Vozener und Gummimäntel zu jedem nut annehmdaren Preise. Bitte sich zu überzengen. 1357

Rengaffe 22, 1, kein gaden.



Selbständ. Existenz
ober Rebenerwerb, seicht u. bequem,
in eig. Wahnung, burch Bostversand.
Raberes Bostlagerkarte 24 Beelin.
Braberes Bostlagerkarte 24 Beelin.
Brabe 58, Bart. angusch. 11—2,

Enorm billiger

sind nebenstehend angeführte Waren im

Preise ermässigt.

in Größen unsortiert

DAMEN-STIEFEL UND

Chevreaux, Boxcalf, schwarz, braun, beige, grau etc., In Qualitaten,



Goodjear Welt, elegante Formen, diverse Ausführungen.

Einzelpaare, Original Goodjear-Welt,



Grosser Extra-Derkauf in



Netz-Marmor

		miles)	radio.	CU		- Alexandra	01	4.
							18 c	m
	mit Ausguß	38	42	48	55 €	55 85	95 3	4
	Kochtöpfe	16	18	20		24		m
	mit Deckel	85	95	1.25	1.50	1.75	2.10	
	Kasserolle		12	14	16	18	20 c	
	mit Stiel		48	5	5 65	85	95 3	Ž.
	Omletipfannen			16	18		22 c	m
	mit Stiel			. 42	48	55	65 9	
	Karteffelkocher .				18	20	22 c	m
	Kartoneikocher .	1.3	623	. 2	25	2.45	2.95	7
	The Marine	14	16	18	20	22	24 cr	m
	Brater	42	50	55	75	85	95 4	
	Wasserkessel		*****		. 2.	10, 1.7	5, 1.5	0
	Waschbecken			I.S.A.	. 1.2	0. 1.10	90	2
							0, 65	
	Salatseiher					70 1 8	0 4 9	0
	Milchkocher			21	0 1	75 1.4	0, 1.0	0
Ę	A Comment						. 2.7	
N		31 10	MUI	TOTAL	cone	W	. 6.6	0

Grau Emaille | Netz-Marmor

Kartoffelkocher Fischkessel				5.7	5 5 6	95, 1.60
Wasserkessel .						
Wasser-Eimer, 28						
Wannen, oval, 40						
Waschbecken, ov	al 94	5 3, 1	85 3			. 70 4
Milchtöpfe						
mit Ausguß . 2						65 4
Kochtöpfe 16						28 cm
mit Deckel 70	85	95 -	1.15	1.40	1.65	2.10
Dallies 1	4	16 1	8 20	22	24	26 cm
Bräter 3	5 4	2 4	8 55	70	80	95.3
Kasserolle mit Stiel		12	14	16	18	20 cm
mit Stiel		. 35	40	55	65	80 4
Omlettpfannen		14	16	18	20	22 cm
mit Stiel		- 25	30	35	42	48 4
						. 42 3

Tojgcobijecoln	3,2	34	36	38	40	42 cm
Teigschüsseln .	1.20	1.40	1.65	1.95	2.25	2.45
Küchenschüssel tief	n 20	-22	24 2	6 28	30	32 cm
Küchenschüssel				0 85		1.15 30 cm
flach	. 32	35 3	8 42	48 5	65	70 %
Spülwannen	3	5	10	45	50	55 cm
oval	. 2.1	0 2	45 2	.75	3.20	3.95
Kaffeekannen .	10	200	10 10			
	10	8 66	5 1.1	0 1.3	0 1.5	0 1.80
Teekannen		. 4	95 4	45 4	70	18 cm
Fischkessei	4.40			. 7.50	6.50	5.50
Schöpf- und Sc	haum	löffe	1 . 8	Stück :	12, 40	35.5
Konsole mit Be	cher	6.16				. 1.10
Konsole: Sand,	Seife	, So	da .			. 3.25
Wasserkannen.			. 2.4	5, 2,10	1.75	1.60
Eimer		10	- 4 0	directory.	TONE	OF-



Ein Posten Toilette-Eimer, Wasser-Eimer. Löffelbleche, Konsole: Sand, Seife, Soda,

Wannen, große, rund und oval, etc. jedes Stück

Pfennig.

Sich mit geeigneter Fussbekleidung auszurüsten, ist wohl eines der wichtigsten Erfordernisse für eine Sommer-Reise, um den Aufenthalt im Freien zu einem wirklichen Genuss zu gestalten. - Für das Gebirge, Strasse u. Sport biete ich eine enorme Auswahl zweckentsprechender Schuhwaren. Ich beobachte jahraus, jahrein die Bedürfnisse für die Reise und Sport und bringe sofort alle Neuschöpfungen auf diesem Gebiete. Mag es sich um einen leichten bequemen Reiseschuh oder um den schwersten Gebirgsstiefel handeln. - Neue Halbschuhe für Damen Sandalen, Leinenschuhe, kräftige Kinderstiefel. Preise bekannt billig.

Sandel, Marktstr.

Bur Bejegung eines einträglichen mit Blagund Meifetatigfeit verbundenen Boftene wird ein

fleißiger, strebsamer Herr (auch Nichtlaufmann findet eventl. Berücklichtigung) für alsbald gesucht. Die Stellung ift selbständig, dauernd und gut bezahlt Offerten unter 8. 5475 an Haslenstein & Bogter A. G.

Furunkeln am Nacken

und Bundreiben durch feife Kragen lönnen durch Bernachlöftigung und Blutbergiftung bösartig werben. Schut bagegen bietet fofortiges Ein-reiben mit

Belloform-Creme.

Borratig in allen Apothefen u. Drog. Tuben gu 30 und 60 Pf.

Telef, 3307 WIESBADEN Telef, 3307 Dotzheimer Strasse 85.

Vermietung von erstklassigen Motorwagen. Automobil-Taxameterbetrieb.

arows

Inhaber: Max Wagner, Dentist, Wiesbaden, Kirchgasse 44. Sprechstunden 8-12 Uhr, 2-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Atelier für modernen Zahnersatz.

Ersatz mit Gaumenplatte.



Ganze Gebisse (28 Zähne) schon von 56 Mks an bei zweijähriger Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit.

Aluminiumgebisse pro Zahn Mk. 5.00. Zähne mit gebranntem Porzellan Mk. 4.00 Renallerangen, Porzellan-Arbeiten,



Künstliche Nasen und Ohren etc.

Obturatoren (Künstliche Verschlüsse von Gaumendefekten). Zahnziehen (fast schmerzlos) Mk. 1.00, Plomben je nach Material v. Mk. 2.00 an

Zahlreiche Anerkennungen liegen zur Einsicht offen. Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis, der Versuch überzeugt.

Ein Versuch wird Sie zufrieden stellen und Sie bleiben ständiger Kunde, Herren- u. Knaben-Anzüge (Reisemuster)

in moderner Ausführung (Gelegenheitskauf) früherer Preis Mk. 35.—, 40—50, jetzt Mk. 25, 30 u. 35.—.

Kleiderhaus "Westend" D. Birnzweig (früher Schwalbacher Str. 44, Alleeseite) etzt Wellritzstrasse 12, Ecke Helenenstrasse.

ift nachweisbar bas weitans gehaltreichfte Fichtennabel-Braparut gu Bädern und Baichungen. — Neberans wohltnend, ftärkend und erfrischend. Hertlichend, gefundes Aroma. Alfohoffrei, unichablich für Badewannen uiw. Koften per Bad nur 25 Pf., per Baichung nust. Lachnin ist durch Apothelenu. Drogerien erhältlich. Nehrbäder-Fiaiche Mt. 1.50, Bielbäder-Fiaiche Mt. 5.50. Proben gratis und franto gegen 20 Pf. in Briefmarten an die **Bolo A.-S.**, Et. Ludwig i. E. 11. Ren! Lachinin-Balfam (grun fluoreigierend, hochft fongentriert.) 10 Baber-Badung Mt. 2.50, burch Apothelen und Drogerien, falls

nicht erhaltlich, bireft von Boto A. G., Gt. Ludwig i. G. 11. F128

Haus

Bei Ei

Frisc Brsc Thür Feins Corn West Thür Thür Paris

G Fein: Vollf Sahn

Echt

Bahr Kal

Cond Freib Fried

55.

Reise

se fili

chten,

men

07

unde,

ster)

herer

35.--

Waschblusen bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Verkauf gegen Barzahlung.

1341

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Valdeck

Am Ausgang der Albrecht Dürer-Anlagen. Herrliche Terrasse und Garten, aparte Gesellschaftsräume. selbstgeb. Kuchen, Diners, Soupers, Kaffee, Weine 1. Firmen, gew. Tageskarte, prima helle und Münchener Biere. - Zivile Preise.

Es ladet ergebenst ein

Neu eröffnet!

Rudolph Sauer, l. Küchenchef, seither Rest. Christmann.

Heute Samstag, von 4 Uhr ab: Grosses Konzert.

Bei Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Gartens. Nachtfest.

Auserwähltes Souper à 1.50.

Verschiedene Spezial-Platten. Reichhaltige Tageskarte. =

Großes Doppel=Konzert
Bionier-Bataillon 21. — Hand Tapelle.
Auf Bunich das große Schlachtenbothurri von Saro.
Busammenspiel der beiden Kapellen. Gewehrseuer. Bengalifch. - Eintritt frei

Heute Samstag:

Im Ganzen

F	0	6	0	44	4.5	2	me	111	
- 121	ю	13	G I	ш	w	a	1.6	5 I I	

Frische Hotwurst Pid.	0.00
Hausm. Leberwurst Pfd.	0.85
Frische Fleisehwurst . Pfd.	0.85
Brschwg. Mettwurst . Pfd.	
Thüring, Rollschinken Pfd.	1.70
Feinste Teewurst Pfd.	
Corned Beef Pfd.	1.10
Westf. Schinkenspeck. Pfd.	1.35
Thür. Siedewürstehen Paar	0.18
Thur. Preskopf Pfd.	0.90
Pariser Lachsschinken Pfd.	2.05

Kolonialwaren.

Tafel-Reis Pfd. 33, 28, 23,	19	Pf.
Graupen Pfd. 19,	17	Pf.
Kartoffelmehl Pfd.	20	Pf.
Haferflocken Ia Pfd.	22	Pf.
Faden- u. Bandnudeln Pfd.	34	Pf.
Kaisergries Pfd. 24,	20	Pf.
Perl-Sago Pfd.	26	Pf.
Geschälte Erbsen Pfd. 24,		
Grünekern Pld.	32	Pi.
Hafergrütze Ia Pfd.	22	Pf.
Malzgerste Ia Pfd.	18	Pf.

Globus-Bouillon-Würfel 10 Stück 18 Pf., 100 Stück 1.70

Feinster Edamer Pfd. 1.00
Vollfetter Tilsiter Pfd. 1.00
Sahne-Schichtkäse Stück 63 Pf.
Echt. Emmenthal. Käse Pfd. 1.25
Rahm-Gervais Stück 23 Pf.

Frieche Fiech-Konearvan

Litabile Ligoti-Valigat Apil.
Kronen-Sardinen Glas 36 Pf.
Anchovys Glas 36 Pf.
Hering in Gelee Dose 45 Pf.
Nordsee-Krabben Dose 86, 48 Pf.
Neue Matjes - Heringe, feinste
Qualitat Stück 17 Pf.

Frisch gebr. Kaffee Ptd. 1.75, 1.55, 1.45, 1.35, 1.25 Kakao, garantiert rein, Pfd. 1.50, 1.30, 1.10, 85, 72 Pf.

Verschiedenes.

Pumpernickeli, Sch.	3 Pak.	25	Pf.
Condensierte Milch			
Freiburger Bretzeln	Pak.	15	Pf.

Natur-Bienenhonig, garantiert rein . . Pfd. 1.15 u. 98 Pf. inkl. Glas Friedrichsd. Zwieback Pak. 12 Pf. | Pudding-Pulver . 10 P. 55 Pf.

Frucht - Säfte.

Himbeersaft			3/1	Fl.	0.98	Kirschsaft Johannisbeersaft	1/1	Fl.	1.30
Erdbeersaft		8	1/1	39	1.35	Johannisbeersait	1/1	**	1.30

Ia Thüringer Cervelatwurst . . . Pfd. 1.55. Ia Schweinskopf in Burgunder . . Pfd. 1.10.

Wiesbadener Secht-Klub. E. D.

Unfere biesjährige Burgineipe findet beute Camotag abend 9 Uhr auf ber

Burgruine

ftatt. - Bir bitten um gablreiches

Der Borftanb.

Geld-Lotterie

des Beutschen Zentral - Komitees zur Bekämplung-der Tuberkulose.

ase-Veririebs-Gesellschaft Berlin C. 2, Burgstr. 27. A. Melling, Hannover

Die Abholung von Gepäck, FRACHT-undEILGUTERN zur Kgl. Preuss. Stantsbahu er-folgt durch die regelmässig 4 bis 5 Touren täglich fahrenden RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN

nu jeder Tagesstunde. Sountage aur vormittags auf Bestellung beim Bureau:
NEELOELASSTELASSE 5. Telephon Nr. 12 u. 2376.

Königlicher Hotspediteur ettenmayer Wiesbaden =



EXTRA-WAGEN MINUTE!! Expressiaxe).

Verein d. unt. Volt- u. Telegr.-Beamten Bievrich a. My. u. Mmg.



Frankfurter Pferde-Lotterie S. Oktober.

Restaurant Gartenfeld, Niederwalluf. Conntag, ben 3. Auguft:

Tanz = Mini

Anfang 4 Uhr. Berlofung eines lebenben hammels. Jeber Besucher erhalt ein Freilos. - Rein Weinzwang. Soft, labet ein Louis Eichhorn.

Renaux. zum Blomhausgen. heute Samstag und morgen Sonntag:

Schlachtfeit, wogn frol. einl. Seb. Heinz, Besiber.

Jeben Tag frish geschlachtet! Prima ichwerfte Subbenhühner

bon 1.80 bis 2.50 Mit. Junge Sahne " 1.— " 1.50 1.50 jowie prima Suhner-Ragout

Mur Scharnhorktraße 3. Große vollfaft. Bitronen

per Stild 7-8 Bf.

beite Sübrahm-Iafelbutter per Bfd. 1,30.

Brudeier per Gt. 5 Bf. Gier- u. Butter- Eier-Grunberg Mauergaffe 17. - Zel. 769.

Auf nach Schierstein. Bapfe meinen 1912er Traubenwein ber Schoppen 45 Bf. Ambrofins,

Donheimer Strage 9. Schwere, frifchgeschoffene Schwere, friichgeichoffene

Schwere, friichgeichoffene Schwere, Fritaffeehuhner 2.50. Schwere, Boularden

Jahnitr. J. Eringer, Eclephon 4482.

für Antomobil- und Motorrabfahrer

empfichlt billigft

August Seel,

Auto-Zubehör, 2 Schwalbacher Strafe 2, Barterre.

F. Priv. . Mittagetiich Baltmühlftrage 8, Sochbarterre.

heute fruh murbe unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

geb. Bobus,

von ihrem langen fcmeren Leiben burch einen fanften Tob erlöft.

Die tranernden Hinterbliebenen.

Bierftadt, Geifenheim, ben 1. Auguft 1913.

Die Beerdigung finbet Sonntag, ben 3. Anguft, nachmittags 5 Uhr, bom Trauerhaufe Bierftabt, Taunusftrage 16, Bofale Angeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitficher Sanform 15 Big., in babon abmeichenber Sahausführung 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Belle.

Stellen-Ungebote

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Perfonat.

eine geschickte Fiderin für awei Tage jede Woche Nerobergstraße 19.

fann junges Radochen Rochen und Gervieren erlernen geg. Lafchengeld. Off, u. B. 879 an den Lagdt. Berl. Bimmermäbden

gefucht Neroftraße 7. Orb. Stenstmäbchen mit auten San. zum 15. August für fleinen Sansb. gefucht Oranienstraße 52, 2 lints.

Jüngeres Möbdien Bertramitrage 17. Tücktiges Alleinmabden, welches fochen fann, zum 15. August gefuckt Moribirraße 43, 1.

Mabmen aum 15. August gefucht Baderei Borthitrage 16.

Stellen Ungebote

Weibliche Berjonen.

Raufmannifdes Verfonal.

Berf. Stenotypiftin

(Abler) für fofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanfprfichen u. X. X. 100 poftlag, Rübesheim. 1350

für feines Spezial-Bubneichaft gum 1. Gentember gelucht. Offerten mit Zeugnisabidriften unter II, 880 an

Schuhverkäuferin

Berfäuferinnen

Schriftliche Offerten erbeten.

Tucht. Berkamerin,

im feinen Aufschnitt bewandert, gef. Friedr. Rent, Morigfir. 10.

Gewerblides Perfonal.

Mansmadden genucht.

Scheffel, Bebergaffe 13,

S. Guttmann,

für Damentonfettion gefucht.

tvirb gefucht Canbel, Marfifir. 22.

Tudtige brandefunbige

Gefuche zu alleinsteh. Dame für josort Alleinmädden, perfest in teinbürg, Küche u. Hausarbeit, mit guten Zeugn, aus berrichaftl. Hause. Ronatstrau vorhand. Käheres durch Mara, Steingasse 29, 1.

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

Ein träftiges Mädchen, das perfelt locht, etwas Sansarbeit übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, in größeren besteren Haushalt gesucht. Borzustellen bis 1 Uhr mittags Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2 Stiegen

Braves junges Mäbchen in Haush, gefucht. Räheres Faulbrunnenstraße 12, Laden.

Madden für Haus. n. Küdenarbeit gegen hohen Lohn p. fofort gesucht Rifolassitraze 19.

Befferes Alleinmähden, tücktig in Kücke u. Hausarb., per 15. Aug. od, früher für fl. Haush. (2 Pers.) gefuckt. Borzuft. 9—12 und 3—4 Uhr Biebricker Straße 33, 1.

Tucht, felbitanb, Alleinmabenen auf 15, Lug. zu alt. Chepaar gesucht Wielanditrage 1, 1 St. links.

Zuarbeiterinne

für Taillen, fotvie folde für Rode gef.

An das Saus eines Arates in der Rabe von Worms wird ein 1954

Fraulein gefucht

zur Unterstützung der Sausfran. Das Fräulein muß loden können. Dienkimädchen und Rutscher im S. Einkrift am 15. August. Gehalt 25 Arf. pro Monat. Famisten-An-icklus. Angedote unter A. 811 an den Fachle Berlag.

Tüchtige Berfonalföchin

Junges ordentliches Mädchen

für leichte Badarbeit fofort gefucht. Bodentlich 6 2Rf. Offerten unter

Wegen hohen Lohn

tuchtiges Madden für Sausbalt und Ruche fofort gejucht Langgaffe 19, 1.

Stellen Gesuche

Weibliche Verfonen.

Gewerblides Perlonat.

Haushälterin,

fucht Stelle gu einem alleinstehenben Beren Selbige fieht nicht auf Lohn, fonb. nur a. g. l. Behanblung, Off. n. S. 882 an ben Tagbl.-Berlag.

II, 881 an ben Tagb

15. August gefucht. Borgustell. Ruchenchef, Balast-Sotel, Gin-Saalgaffe.

Emil Gug, Langgaffe 30.

Jüng, Mäbchen tagsüber für Hausarbeiten Taunusstraße 34, Konditorei, Saub, guberl, Maddien ob Frau bon 7—4 Uhr nachmittags gesuch Schwalbacher Straße 71, Laben. Laufmabden gefucht. Bilbelm Reit, Martifrage 22.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Perjonal.

Nausburiche wird gefucht. M. Leicher, Oranicuftrage 6. Orbentlicher Hausburiche fofort gelucht Ede Geriches und Moribitraße, Laben.

Junger Rabfahrer gefucht. Andreae, Dobheimer Straße 61. Aunge zum Aulernen in Wirlichaft ver fof. gefucht. Laufb,

Lebiger fraftigee Gubrinedie gefucht Gartenfelbitrage 15. B15826

Fräulein, 25 Jahre,

perfelt Franz. u. Englisch sprechend, such Stelle als Ansangerin ans Büscht oder als Serviertraulein in Konditorei. Näheres dei Berger, Kelleritraße 11, Gartenhaus.

Rheinlanderin,

23 Jahre, perfett im gangen Saus-weien, tildit, im Rochen, fucht Stell, aur Führung eines rub. Saush ber 1 Sept, Sft. B. 882 Tagbi. Berlag.

Gebild. jg. Fran,

aus gutom Saufe, berfett in Rüche u. Saush., in Arantenpflege erfahr., fucht Stelle in frauentojem Saush., evt. mit Rinbern, da febr finberlieb. Birt aben, Maina ober Räche bevorg. Auch Land, Off. 66, 881 Tagbl. Berl.

Beff. Mabden, im Raben, Bigeln u. allen Daubarbeiten erf., fucht paff. Stelle in f. Saufe per 15 August ob. fpater. Offert, an E. C., Benborf am Rhein Concorbiaftraße 6.

Junges Mübden, aus guter Familie jucht Stell, bei alt, herrn ober Dame durch llebern, leichter häust, Arbeiten. Such, w. auch gern mit ins Austand gehen. Offerien an Leni Kreischmer, Elber-feld, Wall 26.

Beantenwittve, sucht Stelle bei Srn. oder Dame für ichort. Beste Zeugnisse vorhanden. Offert. u. R. 879 an den Tagbl.-Beriag. Bleißiges Mädchen sucht besiere Stelle, geht auch nach ausw. Näh. Bidelsberg 32, 1. Anzutreffen bon morg. 8 bis mittags 2 Uhr. Geb. im Saushalt durchaus er-fahr. Dame jucht Stellung als Leiterin in bornehm, Krivath., Sanat. oder groß. Penfion. Beugn. u. Empfehl. iteden zur Verfüg. Offerten unter T. B. 711 heuptpostingernd Brant-furt am Wain, F38 Stellen-Ungebote

Männliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Raufmannifdes Perfonal.

Alefteres Fränlein, welches 4 R. in faufm. Buro tätig war, fucht gleiche Stelle; wurde evt. gern die Leitung einer Filiale über-rehmen. Kaution fann gestellt werd. Off. N. 26 an Laght.-Bweigit., B.-R.

Gewerbliches Merfonal.

Mobes, Durchaus tücht. 2. Arb. fucht Stellung. Offerten M. W. 100 Schwalbacher Strake 46.

Saushatterin,

Samstag, 2. August 1913.

Bur lieberschung und Beant-wortung leichter laufen. Korrefponbeng in ungarifder Sprache wird herr ob. Dame für einige Stunden in ber Boche gefucht. Gefl. Offerten find u. 29. 881 an ben Tagbl-Berlag gu richt.

Befucht tüchtige

Vertreter

für Wiesbaben Rieberwalluf, Git-ville, Deftrich-Bintel, Rubesheim, Bemannehaufen, Lorch, Caub, F180

Frit Brugger, Bingen am Rhein.

Gewerbliches Perional.

Orbentl., gewandten, burch-aus zuverläffigen

Sausdiener gefucht.

Mur folde mit guten Empfehl. wollen fich melben. M. Chneiber, Rirchgaffe 35/37.

Stellen-Gesuche

gräusein, in allen Zweigen des Haushalts ers fahren, bei, im Kochen, such Aush, ebent, tagsüber. Diferten unter E. 883 an den Tagbl-Berlag.

(§. 883 an ben Tagbl-Verlag.

Mäbchen aus best Familie,
in allen Arbeiten bewandert, sucht
b. Stelle als Stühe ober 1. Kimmers
mädden in f. Dause. Räh b. Löser,
Biebrich/Nh. Franffurt. Etr. 10, 1.
Jung. Mädden sucht St. 21. Zeugn.
Dozheimer Straye 108, Bdh. K. r.
Best Mädden sucht selbständ. St.
für gleich ober spät. Räh. Oberl.
Seider, Viedrich, Kheingaustr. 28.
3. Brau s. mitt. v. 2-7 Beschäft.
in gut. Dause. Kervitrage 37, 3.
Sempf. Frau sucht Walch. v. Bup.D.

Empf. Frau fudit Baich, u. Bun-B.

Gut empf. Frau mit g Beugn. fucht borm. 8-4 Sib. Monotstelle ober Aushilfe. Romerberg 5, S. 2 r.

Saub Mäbden just Bejdäft.
am I. Ausbisse. Nah. Luisentr. 18,
1 St. Das. i. Raberin Beschäftig. in
Sotel, geht auch nach auswärtig. in
Nonalsstelle 2—3 Stunden morg.
Webergasse 48, Sth. 1 St.

Berha Waher

für je berf. Jui

billig Selb (ausg Garte

Rent

und (42/44

Frade

Dame

Suine L. Br.

Ging.

Bei[

git be

Gasha billig

Laben Tomple 1 rech Bors unb for Dobbe

Staffe for, bi

Stom)

billin 2

Bollft. billig

Reflet

werbei

an To

mit alt

Bert (

gu per

ben To

Bit per 65

Gan

Mannlidge Verfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Junger Franzose, peri, Deutsch, Engl., Franz., sucht v. fof. Stell. als Korrespondent, Wein-handlung bevorzugt. Offerten unter 29. 882 an den Taghl. Verlag. Reisender,

40 Jahre alt, evangelifch, fucht fite Regierungsbegirt Biesbaben Stellung, Branche egal. Of ben Tagbi-Berlag. Dff. unter A. 818 an

Intelligenter junger Mann, faufmann gebilbet, fucht fofort in irgend einer Sache Betätigung, Geft. Buichrift. u. F. 881 Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Ferfonal.

Junger Mann, 22 Jahre alt, fucht für fofort ober fpater Stellung ala Liftier od. Telephonift.

Mbr.: Carl Rivling, bei Alegi, Bier-ftabt, Bilhelmftrabe 20 Mietverträge

vorrätig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

52

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lofale Angeigen im "Wohnungs. Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile. — Wohnungs Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen

Bellmunbite. 13, Bob., 1 gr. Bim. u. Rude, Manfarbe, gu bm. B 15449 3 Bimmer.

Westenbfir, 1, Ede Cebanpl., 8.8.25 faben und Gefdafteraume.

Gneifenanftr. 23 helle große Bert-Gheifenduuft. 25 beile grobe wertfiatt ob Logerr. bill, zu vm. Rab.
Sobiel Terminus, Kirchg. 23. 2488
Göbenftrahe 26 grobe helle Werffiatt
oder Logerraum zu berm. B15490
Derberfirade 22 ich. belle Werfit. auf
Oft. Rab. bei Kramer, 1 St. 2208

Möblierte Bimmer, Manfarden

Mbelheibitr. 51, 2, 1-2 mbl. 8. fof.

Molerstraße 37, H. 1., einf. m. 3. Albrechtstr. 12, S. 1. schön m. 8. b. Albrechtstraße 14. Fib., gut m. 8im. Albrechtstraße 27, B., groß. schönes Bin., 4 Kenster, im 1. Stod, mit

boller Bension sofort au berm. Albrecktitt. 30, 2 r., m. 8. m. Schreibt. Albrechtitt. 36, 1 r., sch. m. 8., 2 B. Bertramstraße 4, 3 l., groß. saub. m. Rimmer. 1 od. 2 Betten, billig. Bertramstraße 12, 1 l., m. 3. billig. Bertramstr. 12, 2 r., sch. möbl. Rim. Bismardring 11, 1 r., m. o. l. Zim. Bismardring 25, 2 r., etn gut möbl. Rimmer billig au bermieten.

Zimmer billig au vermieten. Bleichstraße 5 schön möbl. 2. billig. Sleichstraße 29, 1. schön möbl. Zim. Bleichstraße 29, 1. schön m. Zimmer, mit Bention, ebent. 2 Betten, 4. b. Bleichstraße 32, 1. schön m. Zimmer, mit Bention, ebent. 2 Betten, 4. b. Bleichstr. 43, S. 1 r., m. 8., W. 3.50, Lückerstr. 7, Mib. 3, m. Zim. billig. Bluderstraße 20, 1, gut möbl. Zim., mit Schreibt. sof., ebt. Bention.

Blumenstraße 10 schönes Zimmer, möbl., 1. Etage, wird an feine Dame abgegeben. Anguf. 12—2. Dambachtal 5, Gift. 1, möbl. Zimmer ber sofort zu vermieten. Datheimer Str. 13, 1. möbl. Ranf.

Dobbeimer Str. 31, Sp., icon m. 8 Dogheimer Str. 31, 3 L. icon., aut mbl. Bim. mit ob, ohne Benf, bill

mbl. Lim. mit od. ohne Benf. bill. Dohheimer Str. 37, 1, m. Wohn- u. Schlafd., sehr a. Veni., 80 M. mit 2 Betien, a 65 Ml. Eute Empfehl. Doheimer Str. 41, Eith 1 L. m. L. Kaulbrunnenstraße 6, 1, frdl m. L. Kaulbrunnenstraße 6, 1, frdl m. L. Kaulbrunnenstraße 9 m. beigh. Mid. Manl. Kranfenstraße 9 m. beigh. Mid. bill. Kranfenstraße 9 m. beigh. Mid. bill. Kranfenstraße 11, 2 r., sep. L. 1. 2 v. Kriedrickstraße 53, 2 L., m. L. an. b. Gericksitraße 53, 2 L., m. L. an. Gel. Gelenenstr. 2, 2 L., 2 ant u. sch. mbl. Lim. mit 1 od. 2 N., m. od o. K. Delimundstr. 4, 2 L. g. möbl. Lim.

Sellmunbite. 8, 8 f., febl. joub. m. 8. Dellmunbitrade 12, B. r., g. mbl. 8. Bellmunbitr. 17, B. I., einf. mbl. 8. Dellmunbitrage 32, 2, m. 8im. au v. Dellmunbstraße 34, 1, gut m. Mans, Dellmunbstraße 45, 2 I., m. Mansb. Berberftraße 3, 2, icon möblieries Balfongummer mit Rlavier und Balfongimmer mit Rlavier und guter Benfion fofort gu bermieten,

Karlftrafie 2, 8, Schlafftelle, 8.50 Mt. Rarlftrafie 6, 1 r., g. m. Sim, billig. Karlftrafie 37, 8 r., fein möbl. Sim., febar. Eingang, billig zu bermieten. Rirdigasse 44, 8, schön möbl. Zim, Kirdaasse 17, 2, Granz, sibl., auf m. W. n. Schlofz, a. einz, 1—2 B. Loreieneing 1, dip, möbl. Z. zu b. Wauergasse 12, 2 r., ein möbl. Zim, Maritiusstraße 5, 2 r., möbl. Zim, Woribit. 44, 8, m. Z., I o. 2 Betten. Risslandse 32, R. L. eige m. Zim. Rifolabitrafie 32, B. I., eleg. m. Bim. fofort ober fpater billig au berm. Saalgaffe 16, Bapierbol., mobl. Bim,

Schachtler. 8 Stübch, m. Bett u. Of, Scharnhorftstr. 37 r. frol. m. E. R. Schulberg 27, 2, schon mobl. Rim, fr. Schwalb. Str. 27, 1, 3 sch. mbl. M. Sebanplat 5, 8 r., m. Mis. on Arh. Rebergass 3, Oth., cini, mobl. Rim, Webergass 3, Oth., cini, mobl. Rim, Bebergaffe 41, 1, ichon möbl. Sim, Zimmermannftr. 5, K., möbl. Sim, Eleg. möbl. 8., B., nur an b. Herrn als Micinm. Göbenftraße 32, P.

Leere Bimmer und Manfarden etc. Dotheimer Str. 13, 1, upm. gr. 8. Frantenitr. 5, Oth., Boller, gr. I. 8. Bellritgir. 48, 2 I., fcb. leer. 8. bill.

Mietgefuche

Gefuct eine 3-Sim.-Wohnung u. 2 Mid. ober 4 Sim., 1 Mid., Bart, ober 1. Stod, im Bentrum d. Stadt, Off, mit Breis C. 11 bauptvollfag.

Bermietungen

5 Bimmer.

Kaffer-Friedrich-Ring 19, P., grobe 5-Zimmer-Bohnung, Richt, Sab und reicht. Bubenbr, p. 1. Oft. gu vermieten. Angufeben täglich 10-12 n. 3-5 Uhr. Rab. Bauburg Schubenhofftraße 11, Bart. 2572

Moblierte Bimmer, Manfarden

Geisbereftr. 14, 1. Stod, ich. m. 8. auf jebe Beitbauer billig gu perm.

Dobheimer Straße 31, Spt., schon möbliertes Edzimmer, separat sofort zu vermieten. Gerngartenstraße 13, 1, Engel, tehr schöneg großes Jim., gut möbliert, ev. mit Rlavier zu vermieten. Kanific. (unt. alt. Friechof). Nähe Kriegerbenkm., einz. gel. Gartenh., m. Bohn u Schlafzim., 2 Letten, mon. 25 Mt. zu v. Gärtn. Zirter. Michelsberg 10, 2 r., mabl. Bimmer, Babhaus gegenüber, ju bermieten.

Un Dame oder Berr möbl. Zimmer preiswert per fofort gu verm. Junker, Bleichftr. 34. Schun mobl. Bim. gu berm, R. Schul, berg 9, 3. Gt., angujeb. v. 11 ab.

Schon mobl. Bim. fof. gu berm, birelt neben Babhaus Golben, Brunnen. Bu erfrag Golbgaffe 16, Laben. Spunenberg, Wiesbabener Str. 25, ein ober 2 mobl Simmer, event. mit mobl. Ruche, ju vermieten.

faben und Gefdafteraume.

Wirtschaft,

Ede Grundmühlweg u. Walbstraße, an Brauerei oder tildeige Fraci-leute auf sof. zu bermieten, Mäh. A. Müller, A. Friedr. Ring 59, 1.

Mietgesuche

Gesucht per 1. Oktober

4-3im.-Bohn, mit Bab u. Bubchör, Breis bis 750 Mt. bei fang. Bertrag. Dif. unt. D. 882 an ben Zagbi.-Beri.

216 1. Ottober

1 od. 2 möbl. Bimmer

Rabe ber Artiflerie Raferne gefucht. Offert, mit Breis u. & D. 3816 an Rub, Moffe, Biesbaben, F130

Ein kinderloses Chepaar

(penf. Staatsbeamte), sucht für sofort oder später eine 2- ob. 3-3. Wohn, in Billa oder Haus in der Nähe der Bilbelmitr. oder Aurpart ulw., zu etwaigem jährl. Preis von 600 ML llebern, auch edt. Berwalterst. Räh. u. &. 882 an den Tagbl. Berlag.

fucht möbl. Simmer mit Morgen-taffce u. Bab in nächfter Rafernen-nabe ab 1, Oft. Gen. Off. mit Breis unt. 3. 879 an ben Tagbl. Berlag.

noch n ausfta edit G Zniari halt u 2tür. m. 201 all, ed ben. T groß. nebft Anrich

belag, Ginrid Rahme ent. fc da die Mains (Sande

Alleinstehende serieuse Dame

Inde unmöblierte Wohnung in fein. Brivathaufe von 2 ob. 3 fomfortabl. Rimmer, für fofort. Offerten unter D. 880 an ben Tagbl.-Berlag.

Fein möbl. Bimmer

mit Biane bon Ditte Auguft auf einige Bochen von einzeln. herrn (Rurgaft) gu mieten gefucht. Offert. erb. Bog 4092, Billings, 125 Strand, Lonbon 29. G.

Bäderei.

Buderei, Konbitorei, Cafs mit Borfauförecht zu mieten gesucht. Angeb. unt. A. F. 625 an Ann. Erp. C. Seibenheim, Coblenz. F199

Fremden Penfions

Benf. Bilia Leberberg 10, A. Rurb, in gemutlichem So angen. Commer- u. Binter-Mufenth. f. born. D. b. erfitt, Berpfl. gu mag. Gefl. Offert, erbete Br., eleftr. L., Bentraft, Tel. 470. D. Frens, Mains.

Aelterer gutsituierter herr ober Dame erbolt bei einer alleinstehenb. Dame in Elibille vorübergeh. od. d. bolle Benfion

in gemütlichem Saufe, mit Garten. Geff. Offert, erbeten u. B. 2691 an

Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Aleinen Angeiger" toften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sabausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle.

Bertaufe

Wrivat-Berllaufe.

Ein kleines Frachtfuhrwert Berbaknisse balber billig zu verk Raberes im Tagbl.-Berlag. Ja

Junges Bferd,
für jeben Lived brouchbor, billig zu
berf, Dobbeim, Schönbergitraße 4,
Junge few. Rechvinscher-Rübchen

su berfaufen. Rab. Beinrich Jung, Briebrichftrage 44. Beißer Bubelbund billig du bert. Gdernforbeftrage 15, Bart. B15838

Safen, event. mie Raften, Dalen, event, mie Natten, datten, datten, der keiten von Wiefengänfe (ausgezeichn. Auchtvare) abzugeben Gartenfeldstraße 89, 8—12, 8—6, Lanben, Niefen, Kömer, Baar 15 Mt. Bieichstr. 20, Uhrenlab.

Reues bunt, blau-weiß geftr. Aleib und ein meißer leinener Kleiberrod (42/44er Rigur) billig zu verlaufen Gaalgaffe 90 Hotel Gaalburg.

Saalgasje 30 Hotel Saalburg.
Freedanzug, neu f. jg. jchm. Kellu., zu verk. Schwalbacher Straße 58, L. Damenhöte, Jedern, Blumen, Bänd., Humen, Bänd., Humen, Bind., Hotels, Bellulanes Summerfield billig zu verk. Käh. Bortlitage 12, 1 IIs. Weiß. geüicht. Munffeld f. 6,50 Mt. zu verk, Bläckerplaß 2, 8 links.

Olebrad. aans neu.

gu berf, Blücherplaß 2, 8 links.

Gebrod, ganz neu,
Gashängelichter, vollit. Laden-Einr.
billig au verl. Schierfieiner Str. 11,
Laden. (Sändler verbeten)
Tällgardinen, Gelevien usw.,
komplett, zu verf. Rlopitoditraße 5,
1 rechts, von 9—12 lihr.
Borzellane, Figuren, Teller, Uhren
und jonifig, wegen Wegz, billig abs.
Dosdeimer Straße 31. Kart, links.

2 icone mod. Gofas, neu, billig zu berf, Mibligasie 13, Boh 1. Grod Kassenschrant, fast neu, wegzugsh. fof, billig an berf. Blückerplat 6, 2 I Kompl. Küche Liur. Aleiderschrant, Kom., bersch. Betten, Waschmaschine billig Adelbeidstraße 76, Torjahrt.

2 neue Eiskasten jehr billig zu verfaufen Jahnstroße 22, 1 St. Bullt. Lab. Einr. f. Aufonialwaren billig zu verf. Göbenstraße 26.

Gin gut erh. Breat su vert. ober auf 1 Pferd zu vertaufden Dobbeimer Strafe 41, Gib. Bart.

Geberrolle, sweispurig, gut erhalten, billig zu verfaufen bei S. Jahn. Markitraße 20,

O. Jahn. Markitraße 20.
Leidte Feberrolle, paff. f. Gärtner, Wägicherei u. Medgerei, sehr billig au bert. Scharnborititraße 3, 2.
Haft neuer Sits u. Liege-Kinberw. bill. zu verf. Herrngartenstr. 13, B.
Gut erhalt, Liegewagen
zu verf. Gertellstraße 2, Barterre.
Gebr. eif. Hers (105×70),
tadellos erh., mit Aupferschiff billig Aubbergitraße 1, Ede Platter Str.
2 Herbe, Riaidenschrant f. 100 Al.,
Blumentich, Kheing. Str. 14, B. 18.
Groß. Gustälter für Speiferim.

Groß, Wastiller für Speifesim., mit Zuglampe, Zarmig, Lüfter mit Gasbangelicht, Paneelsofa (eichen), mit Spiegel, Z Holglöpfe (für Frifeure pasiend), Islam, Gasberd, rosa Gasampel usw. billig zu verfaufen Abolfsallee 10, 1 St.

Rompl. Babe-Ginrichtung, Stoblenfenerung, wegen Umgugs bill. gu bert, Schwalbacher Strage 46, 2.

au verf. Schwalbacher Straße 46, 2,
Schwels-(Land) Ressel für Buchbruckereien (Walsenlocken), Färbeteien, Waschanstalten usw., billig au
versausen. Aaberes im LagblattKontox, Schalterhalle rechts.
Flaschenbier-Kellerei-Einrichtung
au verf. Dobbeimer Str. 87, H. 2 f.
Gastochberd mit Tisch
au berkausen Porstiraße 1, 2 St. Iss.
Badeofen
mit emaillierter Guswanne billig au
versausen Biebrich, Gangasse 5.
Schon. Aquarium mit Springbr.

Schön. Aquarium mit Springbr., Ginrichtung billig zu bert. Kaheres Rheinitraße 67, Oth. 3 St. lints. Frischen u. faulen Pferdebung hat absugeben Koch, Schieriteiner Straße 54c. B15740

Sanbler-Berftanfe.

Entzüdenbe Schlafzimmer, bell, nugb.vol., mit reichen In-tarsten, großer Ltür. Spiegelichtant, Bajchtail, mit bober Maxmorrudte., 2 Bettitell., 2 Rachtschränfe m. R., 1 Sanbtuchhalter, 250 Mt. Möbel-lager Alüderplat 8 u. 4. Betten 25—40, Aleiberschr 8—22, Baichsommobe 12, Kiichenschr. 22, bersch. Tische, Tr.-Spiegel, Bertiso billig Zimmermannstraße 4, Part.

Gieg. fast neue Damenffeiber f. bill. M. Webergosse 9, 1, Stummer. 200 Baar Gerrenstiefel, br. u. ichn., mod. bequeme Form., 5.75, 7.50, 8.50, nur Martritraße 25, 1 St. Mt. 400 Mahag. Schlafzimmer, innen u. außen echt Mahag., natur-poliert, reiche Schniherei, Messing-bergl., gr. Iin. Sviegelsch., Wasch-toilette mit bob. Marmorrudw., zwei Kachtsch., mit Marm., 2 Bettitellen, Süble u. Gandtuchalter B 15502 Röbellager Mücherplaß 3 u. 4.

Giden-Schlafsim. mie 3tfir. Schrant, Giden-Schlafsim. mie Itilr. Schrant, Madag. Schlafsim. mit Liür. Schr., 1 Kicke (Vitebedine), 1 Schreibtisch (eich.), 1 Anszichtisch, 1 Hustoil, m. Trunt., 6 Lederftible, 1 moderne Standuhr, all. prima Arbeit, billig mur sof. geg. Nafie Cleonorenfir. 2, 1.
Gleg. Mahag. Schlafzimmer-Ginr., sovie Kicken-Finrichtung billig zu vert. Delenenstraße 18, 1 lints.

Rett mie Enrungr. Water, g. Deif 19

Bett mit Eprungr. Mair. u. Keil 12 2 Betten 15 u. 25, Kanapee 12 R., Chaif. 15 Wl. Waltamitraße 17, 1 Betten, Baidt., Alcib., Küchenickt., Tonnenbreit, Sofa, Stühle, Spiegel spottbillig Vertramptr. 20, Atb. B. r. Bett mit Sprungr. u. Matr. 15 Mt., Baickt. 12, Sofa, Vertiso, Muschelbett, I. u. 2tür. Schrons, Küchenschr. 21, Bett. Bleichstage 39, Karterre. Bett n. Kleibericht, Baicht, Tr. Sp. au bert. Bleichstraße 25, Barterre.
Ente billige Matragen, Seegras 9, Wolfe 18, Kapol 30, Saar 40, Bat.11. Spr. 12. Betifedernh., Wauerg. 8.

n. Spr. 12. Betifebernh., Mauerg. 8.

Büfett, unßt. poliert u. eichen,
mit reich. Schniberei u. Krijtall Berglafung 145 Mt., Rleiderschr., nußt.pol., innen balb Eichen, 48 Mt., pol.
Berrifo m. Spicg. 45 Mt., TrumeanSpiegel m. ichönen Säulen 33 Mt.
Wöbellager Blücherplat 3/4. B15501
Weg. Raumm. vert. ist.: Kleiberschr.,
1. u. 2t., Küchenschr., Eistelberschr.,
2. u. 2t., Küchenschr., Eistelberschr.,
3. u. 2t., Küchenschr., Eistelberschr., Eistelberschr.,
3. u. 2t., Küchenschr., Eistelberschr., Eistelberschr.,
3. u. 2t., Küchenschr., Eistelberschr., Eistelberschr., Eistelberschr.,
3. u. 2t., Küchenschr., Eistelberschr., E

au berf. Limmermannitraße 4. B. Rähmaschine, Singer, fast neu, bill. au berf. Wenche, Bleichstr. 18. Theten, von 2—5 Weier lang, Glasschränke u. Schiebetüren, Regole aller Urt b. zu vf. Frankenstr. 18. B. Linder-Kladywagen mit Berbed bill. Nauentaler Str. 8, Mtb. B. r.

Beiher emaill, Berb mit Robr 30 M. Bertramftrage 20, Mib, Back r. Bug erhalt. emaill. Babemanne

mit Gasbadeoben billig au verfaufen Luifenstraße 41, 3, bei Häußer. Brima Gartenschläuche billigst zu verk. Schwalbacher Straße 2, B. I.

Raufgeluche 🐇

Gervierjaden, weiß gu f. gef. (Big. 1,78). Friedrichitrage 29, 2. Delgemalbe ber Sanger Boridiule (Beilert besonders) gesucht, Angeb. unt, "lagernd Boitsach 121" hier.

Möbel, Aleiber, Feberzeug tauft steis Fran Scheurer Wilwe, Biebrid, Deppenheimer Straße 7b.
Möbel aller Art u. Betifebern fauft Waltamitraße 17, 1 St.

2 egale Betten, Waldstommobe, 1- u. 2-tür. Schrank, Bertifo, Diw., Kidenickt. gefuckt. Off. mit Preis u. S. Tagbl.-Iweiglt., Bismardt.

Gehr. Wähel aller Art

Bebr. Möbel aller Art zu Laufen gefucht Bleichitraße SD, B.
Andauernd gute Preise
bezahle für alle gebr. Möbel u. Einsticht. Gellmunditraße 43, 2 l.
Reneres 2 Bnl. Motserad
zu fausen gefucht. Offert. mit Breis unt. B, 882 an den Lagbl. Berlag.
Gut erh. Kinderflaudwagen zu t. aefucht Römerberg 26, Sih. 3.

Unterricht

(Oberprimaner) zweimal wöchentlich zur Rachhilfe gesucht. Gefl. Offert. u. 2. 881 an ben Tagbl-Berlag. Brimaner für Rach, e. Untertertian, gel. (Bietenringide) Franfenfix. 9, 1, Radbilfe für Seztaner, Oberrealich., gefucht Gneifenauftrage 35, B. lints.

Perloren Gefunden

Berloren Gerrenbildnis, Mebaill., bon Gallgarier bis Göbenftr, Abg. g. gute Bel. Göbenftraße 30, 1 St.

gefunden. Moribitrage 46, Laben.

Geschaftliche Empfehlungen

Maler, Ladierer-, Tüncher-u. Antreicher-Arb. w. gang billig ausgef. Spez. in Möbelladier. Offi L. 23 Laght, Iweigit. Bismardr, 29. Tücktige Hausschneiberin fucht Beschättigung. Rah. Mariens baus, Friedrichtrage 28.

baus, Friedrichtrage 20. Empfehle mich im Bügeln in u. auß, dem Souie. Frau Bill, Dobheimer Strafe 105, Mib. 8. Wische sum Baschen u. Bügeln in. ang. Kimmermannitr. 5, S. 8 r. Bäsche sum Baschen u. Bügeln wird angen. Kaulbrunnenitr. 10, 8 I.

Berichiedenes

300 Dit, von Beamten in fich Stell.

acgen mon Rüdzahl. u. Zinjen gef. Lifert, u. G. 882 an b. Lagbl.-Berl, 200 Mart zu leihen gefucht gegen Sicherheit u. Zinfen. Liferten u. Z. 882 an ben Lagbl.-Berlag erbeten.

300 Marf
gegen hobe Zinsen und gute Sicherbeit zu leihen gesucht. Näh. Offert.
L. 26 an den Tagbl.-Berlag.

Wer schriftt. Rebenverbienst
usw. sucht, sende f. Adresse unter
E. 26 an Tagbl.-Bweigit., B.-Ring. Junge gefunde Frau fucht ein Kind zum Stillen. Rah, zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Jo

erfragen im Tagbl.-Berlag. Jo
Suche für m. Freundin, fathel.,
34, einige 1000 Mt. Erfp., nur mittl.
Beamien aweck Heire. Ausführl.
Tiert. u. T. 882 an den Tagbl.-B.
Hermin aweck Heire. Geschäft,
8000 Mt. Eriparn., w. Heirat. Bermög. Witwe od. Dienstmäde, nickt ausgeschl. Ausf. Off. K. 882 Tabl.-K.
Thatil. Derr., 40er Jahre.
Thatil. Thatil. The Benerich of the Stage of the Control of the Benerich of the Control of the Benerich ausgeschlossen.
Dame awecks Deirat. Kinderl. Wide.
This dausgeschlossen. Differten unter B. 883 an den Tagbl.-Berlag.

Bertäufe

Privat-Berftaufe.

Dampfwaicherei, nachweisb. gut geh., aus Gefund-beiterücksichten an ichnell enticlog. Resieltant sofort zu verk. Besiere bleibt event still beteiligt. Werte Wennen mit in Zahlung genommen werden. Aur ausführl, ernftt Off. mit Ang. des diep. Kapitals finden Berucksichtig. Offerten unter D. 26 an Tagbl.- Zweigst., Bismardr. 29.

Sammlung

Generalfammlung,

mit alten Guropa-Marten (Raritaten), Bert ca. 14,000 Mart, ift für 7000 Mt. gu berfaufen. Offerten u. K. 877 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Jagdgewehr, Bentr. Rel. 12. gut erh., für 50 Mt. zu vert. Aerotal 4, Barterre.

Welegenheitstanf.

Gelegenheitstanf.
Ganz besond, Berbältnisse halber noch nich in Gebrauch gewes. Brautandstatung, besteh, aus mod schwer, echt Eich, Schlafzim, mit dühschen Jutarsien, als 2 Betten mit dest. Indas n. angebaut. Mothesen, 1 großt n. angebaut. Mothesen, 1 großt. Edit. Spiegelschr., gr. Bascht, mit weiß. Marm. u. Toil. 2 Rachtschr., m. Marm. Dandruchpalter, Wodnz., all. echt Rusd., bübsch. Bertiso, schw. dess. Diwan, Umbau mit Seitenschr., groß. Ausziehtisch, 4 seine Stähle nebst der sompl. echt Bischwine. Ander Deinrichtung, als Büscht, Anrichte, Tisch, alles mit Linvleumbelag, 2 Stüdle. Bersause die sompl. Einricht. bedeutend unter reellem Wert. Abzug dos, noch vollst. neue Rähmaschine, Bilder u. derschied. m., evt. sehr voll. für junges Ehepaar, da die Wöbel vollständig neu sind. Mainz, Kaiser. Bilhelm.Rung 17, B. (Gänder berd.) Zederzeit anzusehen, auch Sanntag den ganzen Zag.

Gelegenheitskauf.

Folgende Turngerate, faft neu, preiswert abgugeben: 1 Bod, eine Red furs Freie u. für Saal, eine Turnleiter mit Leiterbod, 1 Sprungftanber mit Brett.

hermann Schwanit, Sochheim am Main. Automobil, Abler Landaulet, 8/16 PS., 4 Bbl., billig zu berfaufen. Abam Benber, Moribftr. 7.

5dmely-(Wand-)Kestel für Dampiheisung, geeignet für Buchbrudereien (Balgenloch.), Färberreien, Waschanftalten usw., billig au berfaufen, Rah. im Tagblatt-Kontor. Schalterhasse rechts.

Sandler-Berftaufe.

Berich. Auzüge

u. Sofen für Serren und Rnaben berlaufe fehr bill. Roonstrage 12, 1 I. Ein in Wiesbaben stebendes, uns gehöriges P173

weldes wir zurüfnehmen mußten, joll anderweitig verkauft werden. Auf Wunich bequemite Zahlungs-erleichterung. Anfragen an

Pianohaus Ligtenstein, Frantfurt am Main, Beil 102.

Raufgeluche

Franstummer. MI. Webergassen, I, fein Laden, Telephon 3331,

gablt bie allerhöch fleu Preise f. guterb. Derr., Damen. u. Kinberkleib., Schube, Leite, Gold, Silb., Radmgeb. Espit. gen. Gebraucht. aber gut erhalt. eleg. Deizförperbehang au faufen gej. Angeb. mit Breis u. Mahang. erb. an B. A. Derman, Immobil. Gefchäft, Kl. Langgasse 4.

Geldverkehr

Anpitalien-Angebote.

Gute Sypothefen, erft- ober zweitstellig, tauft gegen bar Senjal Meyer Sulzberger. Mbelheidftr. 10. - 2cl. 524.

Smmobilien

Jmmobilien-Berhaufe.

Geltene Raufgelegenheit! Billa

in bornehmer Straße Wiesbabens, Innenbezirf (teine Höhenlage), freisiehend. alteres Hanz, gut gehaut, f. eine oder zwei Kamilien, zum spottbilligen Breis von Mt. 29,000, bet Mt. 6000 Auzahl., wegzugshalber an furzentschlost. Acflett. Zu verkaufen. B. A. Berman, Immod. Geschäft. Kleine Langgasse 4. — Telebh. 839.

Billa zu verfausen.
Sübiche Billa mit 6 iconen Sim.,
3 flein. Sim., Mödhengim., Diele,
Küche usw., mit Bentralheis. Gestu. elette, Licht versehen, ist für
52,000 M. zu verfausen. Bitte brieft.
auzufragen u. W. 880 an das Wiesbabener Tagblati

Von Garten Haus mit 12 Zimmern, welches allein

aber auch von 2 Familien bewohnt werden kann, ist für 42,000 Mk. zu verkaufen. Das-selbe eignet sich wegen seiner leichten Erreichbarkeit - vom Stadtinnern etwa 5—10 Mi-nuten zu gehen — und seiner gesunden Lage besonders für Geschäftsinhaber,

auch den Betrieb einer kleinen Anstalt oder eines Damenheims. J.Meier, Agentur, Rheinstr. 101

In Schierstein a. Ich.

2ftod, Wohnhaus mit Laben u. Rem, unter gunftigen Bebing, ju vert. Rab Mainger Strafe 8.

Linterring

Leçons et Conversations donne française Moritzstrasse 4, 3, Leçons de français, conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser D. 873 au bureau du journal.

Zennis Raiferftraße. Lehrftunben.

Berloren Gejunden

Gold. Damenuhr mit Kette

am Donnerstagabend Biebrich Ban-bungsftelle bis Abeinftraße Bies-baben berloren. Gegen Belehnung abaugeben Abeinftraße 103, Bart. Berloven

eine Berlenbroiche. Abgugeben gegen Belohnung Mainger Strafe 5.

Schwarzer Spis mit weißen Bfoten verforen, Finber erhält Belohnung. In erfragen Blatte. Telebbun 2894.

Maninchen, weiß, ichw. Abzeichen, abhanden get. Wiederbringer Belohn. Abeggirt. 13.

beichaft iche Empjehlungen

Elegante Renansertigung.
fem. Rensultern auf Seide u. Serge.
u. Ausbest. u. Kusbig sämtlich best.
Serten. u. Damenfleider. H. Mollh,
Schwalbacher Strafe 53, 1. Etage.

Malle Language.

Malle La Elegante Menanfertigung.

auch berfelt in Manifure, nimmt Damen außer bem Saufe an. Dif. unter 8. 881 an ben Lagbi.-Berlag.

Maffage, dryllich zepr., Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Wichelsberg.

Mallage — Manikure

Frl. A. Kupfer, arztl. gepr., Saalgasse 8, 2, Nähe Kochbrunnen. Manikure-Pedikure

Wern Fedorowna, Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manifure Schwalbacher Strafe 14, 1 r.

Lene Furer.

Manieure. Museumstr. 40, II, an d. Wilhelmstr-Käthi Milon.

Manikure ===

Marcelle Gottard, Nerostrasse 3, II, am Kochbr. On parle français. — Eaglish spoken. Manihure - Schönheitspflege.

Toeni Lorak, Zamusjiraje 27, 2. Manikure, Schönheitspflege

Madame Airam,

sehr berühmte Deuterin der Chiromantie, Phrenologie und Metoposkopie wohnt auf kurze Zeit in Wiesbaden, Kirchgasse 17, II. Sprechzeit von morgens 10 Uhr

bis abends 9 Uhr. Die Dame ist eine vollendete Meisterin auf diesem Gebiete.

unter lie, t. fuct limmer-

. Löfer, Beugn, B. T. ib. St. Oberf. r. 28. r. 28. Bejdjäft.

Bun-B. cugn. atsitelle S. 3 r. iift., 18, iftr. 18, üftig. in morg.

16 je, fucht p. Weins n unter

icht für 813 an Aann, fort in g. Gef ering. it, fucit

ıift. i. Biere

l. Sim. Serrn 2, B.

gr. 8. r. l. 8. 8. bill. nng "Bort. Stadt. pofilag.

aar fofort Bohn., ihe ber im., au 00 ML Näh. 2g.

dorgen. Breis rlag.

Berichtedones

Verreist Rud. Hohn.

Pentist. Langgasse 50, 1.

Zahnarzt Moufang ift verreift.

Bertreter: Bahnarat M. Beek, Luifenstraße 6, II.

Wfarrer.

su g. Swed von edeldenkenden für 1 Jahr 500 Mk., 5 bis Hins, nur von Selbstgeb. Off. 882 an den Tagbl-Berlag.

Airchliche Anzeigen

Evangelifche girche.

Ringfirme. Saupigotiesdienit borm, 10 Uhr: Biorrer D. Schloffer. — Abend-gottesdienit 5 Uhr: Pfarrer Beibt.

Lutherfirche. Frühgottesdienit vorm. 8.30 Uhr: Bfarrer Beibt. — Hauptgottesdienit vorm. 10 Uhr (Christenlehre): Pfr.

Rapelle bes Diafoniffen-Mutterhaufes Baulinenftiftung.

Frantfurt a. M.

burchaus perfett in frangofifcher

Schneiberei, von eriffl. engl. Samenichneiberei mit ff. Lundsichaft gesucht. Offerten unter P. K. A. 342 an Rud. Mosse, Srantfurt a. M. F130

Arst od. in Krantenpflege gewandte Teilhaberin gesucht gur Gründ. c.

Sanatoriums ob. Erholungsheims

mit ärztl. Leitung in hieri, mit An-ventar einger, iehr geeign. Willa, 20 Limmer, 7 Manfarden, döhen-lage a. Wald, auf eigene Mechn. des Arstes od. Beteiligung auch Bertanf unter iehr afinit. Bed. für 123,000, Anzahl. 20,000. Näh. n. H. 28, 1007 an R. Wolfe, Wiesbaden. F 128

Conntogvormittag 8 Uhr: Gottes-bienft. Bfarrer Chriftian. Chriftl. Berein jung. Manner. G. B.

Cranienitrage 15. Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibel-ftunde. — Donnerstag, abends 8.30: Bibelftunde der Jugendabteilung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Kirchliche Gemeinschaftsbibelftunde. — Sams-tag, abends 9 Uhr: Gebetstunde.

Barftliche.
Sonntog, 3. Aug., 11. nach Trin.:
Militargottesdienit 8.40 Uhr vormittags, Konststorialrat Reubörffer.
— Daubigottesdienit 10 Uhr (Beichte u. bl. Abendmahl). Bfr. Schüfter.
— Roendpottesdienit 5 Uhr: Defan Chr. Ber. j. Manner Bartburg, G. B., Schwalbacher Strafte 44. Bergfirche.
Arübgottesbienit 8,90 Uhr: Pfr. Dr. Meinede, — Houptgottesbienit 10 Uhr: Biarrer Diehl. — Kinder-gottesbienit 11,15 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Taufen u. Trauungen: Bfr. Dr. Meinede. — Beerdigungen: Bfr. Dr. Meinede. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibel-besprechtunde der alteren Abteilung. — Freitag, abends 8,30 Uhr: Bibel-ftunde der Jugend-Wacht. — Sams-tag, abends 8,46 Uhr: Gebeistunde.

Blaufreus-Berein, Gebanplat 5. Sonntagabend 8.30 Uhr: Ebange-lifationsberfammlung. — Mittwoch: Bibelbesprechung. — Samstagabend 9 Uhr: Gebeistunde.

gatholifde girde.

12. Sonntag nach Bfüngiten. 3. Aug. Bon Samstagmittag bis Sonntag-obend (2. und 8. August) fann der Portiunfulaablah gewonnen werden.

Allein = Bertrieb.

"Bornehme", großen Gewinn bringenbe leichte

Daner - Erifteng

ift rod für die Begirfe Biesbaben, Raing u. Groffbergogt. Baben (auch eingelne Stabte im Rebenerwerb) an ftrebi. Berren fofort unt, gunftig. Ronditionen ju vergeben. Erfor-berlich ind als Angehlung nur 300 bis 1000 Mt. Sich zu wenden an Erfinder Classen im Hotel Grüner Bald, morgens 10—1, nachmittags 4—7 Uhr (am Sonntag 11—1 und 4-5 Hhr), Bimmer 216, 2. Etage.

Hauptvertretg. Wiesbaden

vornehmer Lebensverficherungs-Bef.

3n vergeben.

Arbeitsfrendige Serren, die Gewähr für gutes Reugeschäft bieten, wollen Offert, unter F. 6079 an Hasfen, ftein & Bogler, A.-E., Frankfurt an Frein & Bogler, A.-E., Frankfurt an

Bfarrfirde gum bl. Bonifatius.

Sigrefiede zum hl. Bonifatius.

Ol. Refien 5.30, 6, 7 (gem. heil. Kommunion der Eritsommunisanten — Knaden), Ristidragottesdienit (kl. Messe mit Terdigt) 8, Kindergottesdienit (Amt) 9, Dochamt mit Bredigt 10; Lepie bl. Refie 11.30 lkr. Kadm. 2.15 lkr Andacht (350). Die Berfammlung des Tritten Ordensfällt aus. — Un den Woderniegen sind die h. Messen um 6, 7 und 9.15 lkr. — Rontagabend 8 lkr it gestistete Andacht für die armen Seelen (354), Beichtgelegenheit: Somtiagmorgen von 5.30 lkr an, Samstagnachm, bon 4—7 und nach 8 lkr.

Maria-Bilf-Rirde.

Reufmann, Mitte 30, ebang., große repräsentable Erscheinung, Auchaber eines vornehmen Detailgeschoftes in melideuticher Großichet, wünscht lich ein gluckliches Seim zu gründen u. sucht baldigt eine liebe Frau. Danur eine Keigungsche in Frage kommen kann, so werden Offerten mit Bish nur von Selbstress, mit ausstührlicher Darleaung der Berhältunge erbeten. Strengte Diskretion ehrenwörklich zugesichert. Briefe bitte vertrauensvoll zu richten an Bostogerfarte 45, Wiesbaden. Althatholifine Birchs,

Schwalbacher Sir. 60. Sonntag, ben 3. August, bormitt.

Anto vermietet,

Mercedes 45 P. S., 6 Berionen, E. Kratzenberger. Tel. 1999 — 2417. Wer idriffiliden Rebenerwerb wünfcht, fenbe feine Abreffe unter M. 812 an ben Tagbl. Berlag.

Ernstes

Beiratsgesuch!

29. Rrimmel, Pfarrer.

Conngelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der felbft, ebang. luth, Rirche in Breuften gingeborig.) Abeinfar, 64. Sonniog, den 3, August, 11. Sonn-tag n. Trinit., vormittags 10 Uhr: Gottesbienst.

Methobiften . Gemeinbe, Immanuel-Rapelle.

Ede Dobbeimer u. Dreiweibenftrage. Sonntag, den 3, August 1913, bor-mittags 9.46 Uhr: Bredigt, Abends 8 Uhr: Predigt, — Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Bibeljtunde.

Prediger Bölfner.

Reu-Aboftolifche Gemeinbe. Oranienftrage 54, Stb. Bart.

Maria-Oilf-Kirche.

St. Wessen um 6 und 7.30 (gemeins. bl. Kommunion des Mariendundes und der Erissommunisantunnen), Kindergottesdieuit (Must) um
8.45 Uhr. Hochant mit Bredigt um
10 Uhr. Wachm. 2.15 Uhr Andacht
von den drei göstlichen Tugenden.
— An den Bockentagen sind die beit.
Wessen um 6.15 und 8.15 Uhr.

Beichigelegenheit: Sonntagmorgen
von 5.30 Uhr an, Samstag von 4
bis 7 und nach 8 Uhr. Samstag.
5 Uhr: Salve. Sonntag, den 3. Aug., vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Rachut. 3.90 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, den 6. August, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Gottesdienst.

Ronigl Theater. Bon ein Biertel Monnement B, 2 Bartett, 7. Reihe, bie Salfte ab-gugeben. Offerten unter B. 881 an ben Tagbl,-Berlag. Ig. Mann als Teilhaber für fleine Reparaturwerfftatt für Mutos u. Bermietung berf. gefucht. Offert u. U. 882 Tagbi. Berlag.

Tückt. Kaufmann, Profurist alter ren. Ja., in feiner angen. Postion, gereift n. ersahr., Christ, Aahe 40, soliber, suberläß, Gutmöt, Charatter, moment. 6000 Mt. Gint n. Bermög., alleinseb., winsche balb. Deirot mit bändich erzog, netter Dame von schöner früst. Figur, beren solibes, irebendwürd Weien eine allächige Che verser. Giniges Sermög, erw., wenn auch n. Beb. Dirette Angeb. (auch von Angeh.) unt. A. 814 an den Tagbl. Berlag, Mie Briefe w. imnerhalb 14 Tage beantwortet und reivarniert, Beinsichte Disfretion zugend. n. erbeten, Bild wäre erw. augefich, u. erbeten, Bifb ware cem.

Erfenbahnnuterbeamter,

25 Jahre alt, 1500 Ml. Anfangsgeh., wünscht mit Frausein gweeds baldig. Seirat besonnt zu werben. Offerien mit Bilb unter T. 882 an den Tagbl.-Berlag.

Eb. Luther. Draieiniglaith.Gemainba

Gingang Schipalbacher Strafe. Conntag, den 3. Anguit: Bredigt-gottesbienit 10 Uhr. Bfr. Gifmeier,

Muffifener Gottesbieus.

Suninger Goriesberg.

Souniageormittag 11 Uhr: Heilige Messe (Kuslische Kirche auf dem Keroderg). — Rontag (Komensseit Ihrer Maj. der Kasierin-Witwe d. Kusland) findet der Getesdienst vormittags 11 Uhr in der Kussischen Kirche in Bad Ems statt.

Angle - American Church of St. Augustine of Canterbury. Aug 3. XI. Sunday after Trinity.

8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Sermon. 12 Holy Eucharist. 6 Evensong. Aug 6. Wednesday. (Transfiguration)
11 Mattins and Litany.
11.30 Holy Eucharist.

Aug. 8. Friday, 11 Mattins and Litany.

NB. The Church is open daily from

=== Tages=Deranstaltungen. * Vergnügungen.

Königliche Schauspiele, Geschlossen, Blesidenz-Theater, Geschlossen, Operetten-Theater, Abends 8.15 Uhr: Gallpiel des Parsier Luftballets der Fürftlichen Oper in Monte Carlo: Der Blumen Erwachen. Dierauf : Bwei Einafter bes Jean George Guffe-Enfembles : Der luftige Efemann — Die Perle ber Gamijon. Lurhaus. 4.30 u. 8.30 Uhr, im Abonnement: Wifiter-Konzert.

Reidishallen Theater. Abbs. 8.15 Uhr: Spezialitäten-Frogramm.
Biophon - Theater, Bilbelmstraße 8
(Gotel Monopol), Nachm. 3—11.
Kinephon - Theater, Taunusstraße 1.
Machmittags 4—11 Uhr.
Obeon - Ebeater, Krägasse.
Khilan - Theater, Moinstraße, 47

Abifon - Theater, Rheinstraße 47, Rachm. 4—11 Borfiell., Mittwochs 3—5 Uhr Jugend-Borftellung. Erbpring-Restaurant. Täglich abends

Tibring-Reftaurant. Laglich abends
7 Uhr: Konzert.
Dotel-Reftaur. Friedrichshof (Garten-Gtablissement). Tägl.: Gr. Konzert
Etablissement Knifersaal, Losheimer
Etr. 18. Tägl. Gr. Künitlerlanzert.
Gafe-Restaurant "Oriens". Läglich:
Künitler-Konzert.
Gafe-Restaurant E. Rifter Unfer den

Eichen. Täglich Kongert. Bongert.

Affuaris' Kunstfalen, Taunusstr. 6. Banger's Kunstfalen, Luisenitr. 4/9. Gemälbefammlung Dr. Heinkmann, Baulinenschlöhden: Eledsfinet Mitt-wochs 10—1 u. 8—5 Uhr. Conntags 10—1 Uhr. Eintritt frei. Erbeitsamt, Ede Dobheimer und Schralbacher Str. Diensssunden von 8—1 und 8—6 Uhr. Auch Sonntag von 10—1 Uhr geöfinet.

Brbeitenachweis b. Chriftl. Arbeiter-Bereins: Secrobenftrage 13, bei Schufmader Ruchs.

Folksleichalle, Hellmundstraße 45, 1, Geöffnet: Werkings von 10 bis 1 u. 3—91/2 libr; Sonutags geöffnet von 91/2—1 libr.

bon 81/2—1 Uhr.
Subprn-Anftalt bes Wiesb, Frauen-Bereins, Sielingoffe 9 u. Scharn-bornstraße 26, tagl. gedifnet mit Ausnahme der Sonne u. Keiertage,

Berein für unentgeitliche Austunft über Wohlfahrte-Ginrichtungen u. Rechtbfragen für Unbemitiefte. über Pohffahrts-Ginrichtungen u. Mechtstragen für Unbemitielte. Sprechtunde werktäglich, außer Wittmoch, abends von 6—7 Ihr. Dohheimer Straße 1 (Arbeitsamt, Kimmer Ar. 5).

Berein Francubildung Francustable ib. 1. Bucherausgabe täglich von 10 bis 7 Ihr. Austunitsitelle für Francu – Berufe; Biebrich, Cherusterfraße L. Bleddenusgabe täglich von 10 bis 7 Ihr. Austunitsitelle für Francu – Berufe; Biebrich, Cherusterfraße L. Bleddabener Berein für Sommerpflege armer Linber. E. B. Sprechtunde Mittmoch u. Samstag von 6—7 Uhr. Steingasse 9, 1.

Luft. u. Tonnenbad auf dem Abelben aben annen Las aedfinet.

Bereins-Nachrichten

Sportverein. 6 Uhr: Nebungsipiel.
Schachverein. 6 Uhr: Epielabend.
Turn - Berein. Kachm. 2—3 Uhr:
Turnen der Rädchenabteilung II,
3—4 Uhr: Turnen der Rädchenabteilung II,
3—4 Uhr: Turnen der Rädchenabteilung II,
3—5 Uhr: Turnen der Knaden-Abteilung III,
5—6 Uhr:
Turnen der Knadenabteilung II,
5—7.30 Uhr: Uebungsipiel der Fußball-Abteilung (im Sommer).
Abends 9 Uhr: Wederausgabe und gefellige Zusammenfunft.
Turngelelichteit. 2.30 dis 3.30 Uhr:
Turnen der Rädchenabteilung;
3.30 dis 4.30 Uhr: Turnen der Knaden-Abteilung;
Männer-Turnverein. Kachm. 3—4
Uhr: Turnen der Rädchen Abteilung;
4—5½ Uhr: Turnen der Knaden-Abteilung;
3ngendvereinigung der fiäht. Kortbildungsfichule. Bon 7½—9% Uhr:
Bolfs- und Jugendipiele.
Blau-Kreus-Berein. E. B. Abends
8,30 Uhr: Gebeisflunde.
Krieger- u. Wilftär-Berein. Abends
8,30 Uhr: Gebeisflunde.
Krieger- u. Wilftär-Berein. Abends
8,30 Uhr: Gebeisflunde.
Krieger- u. Wilftär-Berein. Abends
8,30 Uhr: Gebeisflunde.

Berein ber Wärttemberger, Wied-baben. 9 Uhr: Bereinsabend. Berein ber Bogelfreunde. Abends 9 Uhr: Mitglieder-Versammlung. Gärtner - Berein Heberg. Abends 9 Uhr: Bersammlung. Shilivengefellidraft Rheingolb. Abbs.

9 Ihr: Schiehabend. Abbs. 9 Ihr: Berfammt. Rrieger. und Militar-Berein "Rürft Otto von Bismard". Abbs. 9 Ihr; Monateberfammlung.

Theater Concerte

gönigliche Be Schaufpiele. Bom 4. Inti bis einicht. 28. Anguft er.

bleibt bas Ronigliche Theater Ferien halber gefchloffen. Rendens-Theater. Bom 1. Inli bis 29. Angust einschl. bleibt bas Refibeng . Theater ber

Berien wegen geichtoffen. Operetten - Theater Wiesbaden.

Bom 1. bis 15. Muguft Gaftibiel bes Barifer Luftballetto ber Guritligen Dher in Monte Carlo.

Der Slumen Erwachen

Berjonen:

Die Blumenfee, Der Blumen-genius, Roje, Bergigmeinnicht, Reife, Beilden, Orchibee, Chryfantemum, Gin Rojenfafer

Die Mitglieber bes Barifer Luftballette bon ber Fürftlichen Oper in Monte Carlo.

Choreographische Leitung unter Maeftro Ariftobemo Buricelli von ber Scala in Mailand.

hierauf: Zwei Einafter bes Jean-George Buffe-Ensembled. Regie: George Buffe.

Der luftige Chemann ober: Die Innoperige Witme. Boffe, bearbeitet von Jean Buffe.

Anton Bahfing, Fabrik. Jean Busse Selma, seine Frau . Joa Erhardt Ottilie beider Kinder Ellen Römer Georg beider Kinder Beter Sandow Amandus Hühnchen . Chr. Wird Barbel Fröhlich

Die Perle der Garnison. Militarichwant, bearbeitet von

Jean-George Buffe. Berfonen:

Leutnant von Rombild Willy Romer Anton, sein Bursche . Jean Busse Oberft von Bransborf . Ehr. Bird Josefine, seine Frau . Iba Erharbt Erete, beider Tochter . Ellen Römer Mariechen Hausman genannt Meta Metelli . . Elfe Buffe Anfang 8.15 Uhr. Enbe 103/4 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den 2. August. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Operetien-Theater-Orchesters in der Kochbrungen-Anlage, Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg. 1. Auf Hieb und Stich, Marsch von Müller.

Jubel-Ouvertüre von Weber.
 Czardas Nr. 8 von Michiels.

4. Im Sternenglanz, Walzer von Waldteufel. 5. Fantasie aus der Oper "Lohen-

grin" von R. Wagner. 6. Wiener G'schichten, Polka von Andre.

Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr:

Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. Nerotal — Waldhäuschen — Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Luftballett von Sans Scidenzeich. Hand-Kaiser Wilhelmsturm über Mujif von Maestro Bablo Ballimelli, Chausseehaus-Klarental u. zurück.

Abonnements-Militär-Konzerte Nachmittags 4 Uhr:

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Henrich. Mit Gott für König und Vater-land, Marsch von A. Döring.

2. Ouverture zur Oper "Raymond" von A. Thomas. 3. Stolzenfels am Rhein, Lied von

J. Meissler. Solo für Trompete: Herr Müller.

4. Aufzug der Meistersinger aus "Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner, bearbeitet von

Prof. Th. Grawert.
La Barcarole, Walzer nach
Motiven der Offenbach'schen Oper
"Hoffmanns Erzählungen" von
O. Fétras.

Fartasie aus der Oper "La Traviata" von G. Verdi.
 Romanze aus der Oper "Der Postillon von Lonjumeau" von

A. Adam 8. Berlin wackelt, Großes Potpourri von C. Morena.

Abends 7.45 Uhr

Kapelle des Füs.-Regts, von Gers-dorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung Kgl. Obermusik meister Gottschalk. I. Durch Nacht zum Licht, Marsch

von Laukin. 2. Ouvertüre zur Operette "Das Glöckehen des Eremiten" von

Maillart. 3. Ein Sommertag in Norwegen, Fantasie von Willmers.

 Barcarole aus der Oper "Hoff-manns Erzählungen" v. Offenbach Czardas von Graf Deczeny. Transkription ,,'s kommt ein Vogel geflogen" im Stile alterer

und neuerer Meister von Ochs. Erläuterung: Thema: Bach — Haydn — Mozart — Strauß — Chopin — Verdi — Gounod — Wagner—Beethoven—Mendels-sohn — Schumann — Brahms — Meyerbeer, Militar - Marsch.

Amorettenständchen von Kokert, 8. EinAbend bei den Deutschmeistern in Wien, Potpourri von Ertl. 9. Blumen-Polka von Ziehrer.

Gegen 9 Uhr abends auf der Naturbühne hinter dem Kurhausweiher: Der verzauberte Prinz.

Musikalische Märchenpantomime in 4 Bildern von O. Höser. Vorher 4 Tänze. Mitwirkende (16 Damen und 10 Herren) unter Leituag der Ballettmeisterin des Mainzer Stadttheaters Frau Helene Baxmann,

Mail-coach

Abfahrt 31/2 Uhr Kurhaus nach dem herrlichen Taunus. Karten sind nur an der Kurhauskasse zu lösen,

Reichshallen

Stiftftrage 18. Zelephon 1306. Verfäume es keiner Das vol'ftändige nene

Riesen-Programm genen Ratti Forfter, Bortragofünftlerin.

Camma Cawby, Ercentric-Tangerin. Darry Neumeher, Humorift. Trubi Chabow, Bortrags - Conbrette.

Original Houberti, grojatonia Milli- Rofe und Parinerin, Bermandlungs Tangerin. Forfter-Renmeher, Operetten - Duett,

Cilli Metranos, Staftifche Schlager auf Schlager.

Die Direttion : Bauf Beder,

Edison-Theater 47 Rheinftrage 47.

Renes Programm. Die Macht d. Bergstromes (Naturanfn.) Johns Commeruriand (Humor.) Abotarn, die Schöne Zängerin (Komödie) Cammoniwode.

In trüber Stunde. Drama in 2 Aften u. verich. Ginlagen, Das Theater ift gut ventillert und bietet auch au beigen Tagen einen augenehmen Anfenthatteort. B15819



Mur Afta Rieli

übrige Programm.



markt. 2 0 C o desired to desired 2 S Mene

Sommer Hovelen.

Stommer Would, Willing, Der ein glide Ruf. (Werlan B. Grüffer Bandfu, Meinstell Der als Springstellungen Better Englich Rufter bereigt ber eines Band Rufer Englich Bereigt ber Bedmunn find Meinte Bereigt ber Bedmunn find Meinter Bereigt ber Bedmunn find Meinter Bereigt ber Beringer ellen bei eines Bereigt gefüg geber Bereigt ber Bereigt ber Beringen Bereigt ber Bereigt ber Beringen Bereigt ber Bere

Geschichte, Politis.

De. B. Ge de de littà, Seubisce Ministerpolishent

De. B. Ge de de littà, Seubisce Ministerpolishent

C. D., B. Ge de de littà, Seubisce Ministration and Selemble

(Rechisce Sinne gebalden. Begenden. Bosh ber europaischen Sinne gebalden. Begenden. Bosh ber europaischen Sinne gebalden. Begenden. Bosh ber europaischen Sinne eine Schristinachen leien dos einzige Boll

Gerchischen Genet einer Schristinachen leien dos einzige Boll

Gerchischen ausgenweisen habe, und gar feine Gigenischeften der

Klieratur ausgeweisen haben. Der Hene Sigenischeften der

Klieratur ausgeweisen wallen. Berichtung eine Gereber

Mibanteus verlecken wollen. Ber Renetis, deß bei der

Mibanteus verlecken wollen. Berichtung eine Austraffen

Mibanteus verlecken wollen. Berichtung eine Gereb.

Michaelen Kaubh.

Scholensischer Bollanfanten der Bereitsten gereit gereit geber der

Michaelen Kaubh.

Scholensischer Buchgemblung Berlin W.) Der Bereitsten hern

Den feine. In den Berlingen der Bilde, Berichten aus dem

Den feine. In den Berlingen der Bilde, Burger ber eigen

Den feine. In den der Geren Reuse. Erfahren

Den feine. Den Gen Reuse. Erfahren der Bern

Soutralitäten in Sudaren, das Gereter der unt der erfan

Den feine. Den Gen Reuse Gereininge abgebund deine

Bontantenge 1919/18. Der Berntenger einer der erfan

Soutralitäten in Budden, das der Kreus.

Soutralitäten in Budden, das Gereinfer, der unt der erfan

Den kernen scholen ber der Kreus.

Soutralitäten in Budden der Bereinfer, der gereinfer der Bereinfer, der gereinfer der gerein

aridnett. Site febru filter nicht bie Kruppenbernogungen, ondern terme bie Genefenden bes der Gebaffern, bermanlichen der Gebenden bei der Gebaffern ber Gebaffern ber Gebaffern ber Gebaffern ber Gebaffern bei Gebaffern ber Gebaffern bei Gebaffern ber Gebaffern bei Geb

STATE OF THE PARTY

Tagbletts. Wiesbabener SSS Morgen-Beilage

8

Hr. 178,

2. August. Samstag, Racibrud verbolen.

1915,

Fortfehung.)

Cippfräulein. Das C

auch neiter fortuleten. Der Gebante an bas Austand zergenten reit ihn auch beingen, per gartid, und Zergenten reit ihn auch beingen, per Kanten. Dung um jeden Reis befalten wollte, fondern auch um feiner Felde vollen. Dier Founte er feine Kenntniffe und Geiner Felde vollen. Dier Founte er feine Kenntniffe und Geiner Felde vollen. Dier Founte er feine Kenntniffe und Geiner Felden vollen. Die Felden werder fein Wilfitz au fleenen um befan Erspegle au galten. Much fein Bunnfe nes Geflößichen in Degenfelb, das fange fein gefanden fahrt, nobginf fir hie nei, man bur beninge feiner alten Freume um Genoßen in Degenfelb, das fange feiner alten Freume um Genoßen dinten, den Wennere und Geschlichen dinten, den Wennere im in einer Bereine Eberinfpelter von Selloom istentisch fei mit innerbolditer Erzgaung ein.

"Run weiß man debe, per und voe iffe, nord Gabi mit unterbolditer Erzgaung ein.

"Bann weiß man debe, per und voe iffe, nord Gabi mit unterbolditer Erzgaung ein.

"Beiter Same meiß man debe, der jahler, munne burch, und er ist die beite Gene Gaber ist, inter burch, filt auf die Eberchliche in hei fahreit bereit geleifficht nich seit, wenn all die Fernischen Werschlause, und vor in die Bergeleit. Er ist danch inner nech en biggen mentgenigen. Der Kufchlig an unterb Ramfellich und fich zeit, ber geleich der felligen wieber abgezelf find.

"Ber Anfehlig an unter Sambellich genigt ihm vollenmen, wer gelicht die beiter bei felligen wieber abgezelf find.

"Ber Kufchlig an unter Sambellich genigt ihm vollenmen, und in über schaften ber der Ersten Gaber in der Sambellich und find felligen bei felligen ber geraften ber geleich der gelich der felligen und genigen.

"Berich der kein mich " nach die Felligen und felligen ber Greußen beggeife in midt," lagte fie feulschen. Zuch feine Reis in genigen.

"Beliuft ber zu zull eben infaßt," nach bie Kutzen wer zu rochten Wahren, und be fountt es nie zu Silferengen fegen den Begerich und den der gene geleichen Werten und den der Samben sie der der der ein band er der der er jeben Zen

Gabi hordte hod auf, als der Rame fiel, der neuerbings wieder im Bordergrund ihres Denfend und Empfindens fand, der fie migle volffahg feit, und ich au
und fädeling in ihr aufidauend igste fie: "Barourß
find zu glitig. 3de bin auf fere Gönnerin der Sone
aber fieden 3der finn den Lange Beit, und zu Selloren,
doer fieden 3der finn eine Lange Beit, und zu Selloren,
doer fieden 3der film eine Innge Beit, und zu Selloren,
der fieden und Zeiftungstäufiget bes Berrn Ereinipeltor
werbe ich mich internals aufighen wir gegern, der in bilden
und eine Ereiningster Wenlich feit. Alte rühnen
ihn nur erperfieren ihn, der ein blichen Angle beier
gegen der fiede bister nur von ihm gebot und ihn
waten, üb diebe bister nur von ihm gebot und ihn
von der Freuen geleben, der ich bin etwas ueugetig von
Ratur und de frage ich mich: wie Genint es, deß bieter
Wann ich gier in Arbeit und Ernomitet der bei bieter
Wann ich gier in Arbeit und Ernomitet bergräbt und
von den Freuen bes Zaleins nichts meter prijen pulltber ist doch oog ung und pul jebt gut aus. Auch foll er aus
guter Familie fein.

Zie Baroues nichte "Belffonmen richtig, liebes findauf ju unferer Eamlie hat er bernombigatighter gewende und
aut unferer Eamlie hat er bernombigatighter gegen gehe pielte und, beite er jut uns fann, nor er ein vertrößnitet,
rouglogeraging.

"Sam begreif ich um fe neuiger, daß er jeht fich
mit einer untergordenren, döglingen Etellung begint Ernombigation.

"Sam begreif ich um fe neuiger, daß er jeht fich
mit einer mitergordenren, döglingen Etellung begint
"Sam begreif ich um fe neuiger, daß er jeht fich
mit einer mitergordenren, döglingen Etellung begint
"Sam begreif ich um fe neuiger, daß er jeht fich
mit einer mitergordenren, döglingen Etellung begint
"Sa, find, um er Benügen in stelligen fich fich, fann man ich
mur benumber mub ben geneter.

"Inh vole fam er flieder?

"Inh vole fam er flieder?

"Inh vole fam er flieder.

"Inh vole fam er flieder.

"Inh vole fam er flieder.

"Ertlenfelt in mit in auf einem gehört, de erter er erbeit gelich

of

beilige bent nöfest me b. dienst lifchen

bury. inity. song.

from

sind lösen,

n

1306, r e 11721=

eljen t. rin. brette. lönig

i, Duett. he iten r.

ieder.

er

unfn.) or.) iöbie)

agen, unb einen 15819

dliche erw., ingeb. ingeb. ingeb. unb crm,

nt B, e ab-

alter ition, e 40, after, mig., pon libes,

sgeh., albig. ferten

einde. he. ediat-meter.

ation)

en

Schritt das Ardiv betrat. Er fam sonst nie um diese Zeit und entschuldigte sein Erscheinen durch die Dringlichkeit der Angelegenheit. Das der Baron seinen und
Gabis Namen vorheitend flüchtig namte, bemerkte er
kaum. Er wandte sich sogleich an ihn, zeigte ihm eine Offerte, die mit der Rorgenvost angekommen war, und
kegte die Antwort gleich daneben.
Fräusein Flotts Stellvertreterin klopste das Hexz.
Sie schaute vorsichtig seitwärts nach ihm hin, glaubte
sich sehr aber hinter ihrer Naschine genügend gedorgen
und neigte den Kopf so tief herub, das man von weitem
mit den schafte Schelterschen, Hex sier ist ein Brief,
der sogleich abgeschrieben werden, "Fräusein Schacht, wir müssen die Angeschen vor ihr, um noch einige
Anweisungen zu geben, und sie konnte in ihrer Stellung
nicht verharren. Sie nuchte ihn anschren und, zu fachgemäße
Willsähigkeit und Aufmerksamkeit bekundend, zu ihm
ausselben.

mar

fteige Bor

Bath

mar

in e giebu ftoge

weis Bolf,

unser 97

fdjen

geffer

3n 5 4 370 Siffe

pagn

maria licher

Wefet fatj

I i di nomn

Brife iteller gang Pau; "Und "dicie der b wend

Refri den."

ins 9 Boler bağ b Erflä

das. ben gunge Kahn

Aufüh D Aufc Gener lant ifla

ausschaften.
Die gesünchtete Wirtung blieb nicht aus. Er verstummte mitten im Sat und karrte sie regungstos an. Bäger der General nicht ichon wieder in seine Folianten vertiest gewesen, das karge Zwischenspiel hätte ihm aufgetten mitsen. Ekindückerweise demerkte er nichts, und Wardenburg, an strenge Sechöstbeherschung gewöhnt, sast sich schoner, zögernder, als wolke er Zeit gewöhnen, das neue Tippfräusein länger zu der im größter Erregung und in seinem Imaeren sprache eine Simmen. Schusse und lesen?" Dabei war er aber in größter Erregung und in seinem Imaeren sprach eine Stimme:

Badi war das Blut ins Gesicht gestiegen. Sie senkte wieder den Bid und macht eine könnnel, diese Abnischen. Er wolkte nun auch ihre Simmen hören, und auf eine Korrestur deutend, dies gang sien und eng geschwieden var, meinte er: "Diese Stelle ist besonders währig, Fräusein. Es worke mit lieb, wenn Sie mitzte gehorchen. Sie fannte diese seinnal lauf vorlesen wöhren."

Sie mußte gehorchen. Sie fannte diese Schrift in mit alzu gut, aber sie sodte doch ein werig, als sie die detressend zeit noch einen Augendick sein. Dan beite Wiedender auf ihr ruhen ließ, wie er bei dem ersten Laut ürer Einnune leicht zusammenzundte und seine Wiedender woch siene Augendick seinen sohn dar er, die Absell binans.

Ichnell hinaus.

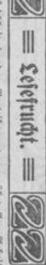
Ichnell hinaus.

In heimlicher Erregung sah Gabi ihm nach. Es war dech etwas anderes, ihm selbst gegensberzustehen, als ihn nur von sern zu besdachten und mit einer anderen reden zu hören. Tropdem sie auf diese Begegnung vorbereitet war, wirkte sie doch mächtig auf sie ein, und während sie mechanisch ihre Arbeit verrichtete, dachte sie darüber nach, welchen Eindrud Wardenburg empfangen haben mochte.

Die winderliche Lage, in der er sie sand, wie der steinen Jug in ihrem Gesicht, der duch die veränderte Friner hervorgebracht wurde, verwirten ihn natürlich vorläufig noch, aber er war der Wahrheit schon bedenstich nahe, das sühte sie, und verm er sie nicht gleich erkannt hatte, so var dies wohl haupfsächlich der ersten Aberrasslichen, so var dies wohl haupfsächlich der ersten Aberrasslichen genügen. Zedes Wiederschen konnte bei ihm den Berdacht steigern, jeder Tag eine peinsiche Entdeung bringen. Ingleich empfand Gabi eine gewisse Genugtungs darüber, das dies Helgen, Neugier, Jweisel und Undehagen, alles hatte sich bei ihrem Andick blisartig auf seinem Antlich gezeigt, nur das eine, die Keichgaltsgestelt, hatte gänzlich geseigt, nur das sichen ihr merkvollte sie Haber von ihm gehaft als abgetan seine, dies hatte sieden von ihm gehaft als abgetan seine, die keine einstige Braut wollte sie Heber von ihm gehaft als abgetan seine, die wirtenen und sie sie hen nächsten Tagen mit stöhlicher Spannung

Jugwischen ritt der Oberinspektor über die Felder, prifte die Arbeiten und gab seine Befehle, es lostete ihn jedoch Mühe, seine Gedanken zu konzentrieren. Sie irrten immer wieder ab, und der so unerwartet empfangene starke Eindruck versolgte ihn wie eine Zwangsvorstellung.

(Forifchung folgt.)



Die Gleichheit bringt ungemeinen Gegen und Erleichterung, milbeboller Arbeit

Derwundeten- und im Kriege. Kranfenfürforge

Die Kriegsgefahr, welche die Verwicklungen am Balfan öfter als einmal auch über andere europäische Länder herausbeichworen, lieh die Frage, wie das Deutsche Beich sie seine Verwundeten und Kranken im Kriege sorgt, in den Vordergrund des Interesses treten. Zu ihr ninunt nun Oberstadsarzt a. D. Dr. Wittmann das Bort in "Zeit im Bild" und sicher des Krieges is sorgfallig durchgebildet ist die Obser des Krieges is sorgfallig durchgebildet ist als im Deutschen Keiche.

"Das zahlreichste Sanitätspersonal hat entsprechend ihren Menschemassen die Infanterie. Zedes deutsche Bataillon (rund 1000 Mann), das ins Seld zieht begleiten Lund Vereich ist ausgebildet Krankenträger — alle mit den nötigen Instrumenten und Verbandzeug ausgerüstet —, dazu ein zweispänniger Sanitätswagen, der einen großen Vorrat an ärzlichen Instrumenten und Geräten, Verband- und Arzneinitteln, Apothekengerät und Krankentragen mit sich sührt.

Treten im Gesecht Verulte ein, so wird vom Sanitätsversonal, möglichst gedeck, doch nicht zu serne der Truppenverbandplat erricktet, an dem den Verwundeten die erste Juste geleistet wird. Jum Hern der Verwundeten der Verwundeten verden dabei noch die Musiker und Hilfsmusster des Bataissons verwandet

verwendet.

Rach Wöglichkeit wird für ein ganges InfanterieRegiment, also & Bataillone zusammen, wenn es die
Unstände gestätten, für mehrere Regimenter ein gemeinsamer Truppenverbandplat errichtet.

Die übrigen Westsengattungen, die entsprechend der
geringeren Westsengattungen, die entsprechend der
geringeren Westsengattungen, die entsprechend der
geringeren Westsengattungen, die entsprechend
der nicht markstägen etwas sparsamer mit Sanitätsperional und Vacterial ausgerüstet ind, nehmen
verbandpläte in Auftprich.

Die nicht narkstäßigen Verdrundeten werden mit
Wagen zum nächsen Seblagarett, wenn solche eingerichtet sind, oder auch zum nächsen seingerichtet sind, des gertruchteten berdendgarett
aurüchgestrebert. Jum Transport werden so viel als
möglich beigettiebene und zur Verdrundetendsgarett
aurüchgestrebert. Jum Transport werden so
ber gertrüchtete Inch der nuch zur Verdrundetendigeben, bevor der
wendeten durch Schutwehre, Schutdaßer, Bannschaftsgelte aus ihrer eigenen Vaßristung geschützt, mit dem
für sie nötigen Santütäsperfonal und die Ausrischung
folgt unverziglich der Truppe zu weiterer Verwen
der des ibrige Perfonal und die Ausrischung
folgt unverziglich der Truppe zu weiterer Verwen
der aufeinander prosten aber die Truppenverband
der aufeinander prosten und die Truppenverband
der diese beutsche Verlegenen Santütsformationen der
Seere aufeinander prosten und die mit allem
Wöhgen reichlich versehenen Santütsformationen der
Sentigseit, Jahren der die Keblagarette in Tätigseit,
Sedes deutschaft und der Schutdaßer eine (ober

nien, von denen gewöhnlich seder Division eine (ober

abuei) durch die Kriegsgliederung zugeteilt find. Bet jeder Sanitätskompognie befinden sich außer 3 Offizieren und dem nötigen militärlichen Personal 9 berüttene Arzte (Sanitätsoffiziere), 1 Apotheter, 1 Lahlemeister, 224 Krankentäger, 9 Sanitätsunteroffiziere, 8 Militärkrankenwärter, 8 zweispännige Krankenwärter, 8 zweispännige Krankenwärter, 9 Krankentragen, 2 zweispännige Sanitätswagen, ähnlich, nur noch reichhaltiger wie die Infanteriesanitätswagen ansgerüstet, 2 Packwagen mit je 1 Verbindezelt und 1 zweispänniger Lebensmittel-

Die Sautiesfombagnie errichtet auf gegebenen Beteh, social die Gescheschaftet, den die Gescheschaftet erfordert und gegebenen Beteh, social die Gescheschaftet, der haben den geschen der der Eruppenpolitende Sanitälskätigtett erfordert und gestatet, der dautieten den Geschieden der ertiggen, foll in der Anfei fahrbarer erkreisen fein und vomöglich Archeung an Gesände ein Wertsten fein und vomöglich Archeung an Gesände ein Wertsten fein und vomöglich Archeung an Gesände ein Wertsten der ich und die Bertsunderen und die Bertsunderen ist Befein der Gescheicht und vomöglich Bertsund der und der Bertsunderen der ich und der Berchäuge erschäude — sehe deutschaftet vom Genticklisterfonal oder auf der und den Kenneraden auf Gerund beite Berchäude der ich und der Gescheichtet der Gescheichte Gescheichtet der Gescheichte der Gescheichtet der Gescheichtet der Gescheichtet der Gescheichte der unter dem Gescheichte der Gescheichte der Gescheichte

gemackte Ausrüstung solgt ichleunigst der Armee zur weiteren Dienstleiftung. Bei rückgängigen Bewegungen der Armee bleibt das nötige Personal vom Feld-lazarett bei den Kranken zurück.
Ich brauche wohl nicht besonders zu erwähnen, daß das gesante Sanitätspersonal unter dem Schute des roten Kreuzes der Genser Konvention sieht, um under bindert seine Aufgaben erledigen zu können.
Id dem Feldlazaretten aus erfolgt dann die Berschingung der nicht mehr Kriegstauglichen in die Kriegs- bezw. Heim der Keingabenette.
Wie für die Berwundeten ist dann auch für die Kranken gesorgt, an denen ein Krieg oft mehr Opfer fordert als an Berwundeten und Gesallenen.



Gegabente Connentirentien. Jumer wieder hat fich moderne Stiffenforf mit dem Brocken befolffüht, Connentwarm in undamides Friederen werden werden befonnenten und besonnentfronden fontscher werden. Seine Bille von Experimenten erft der jumer werden auch eine Bille von Experimenten erft der jumer ber ilmaften Beit if es vorleichten gehören, der erfte Experie ver ilmaften Beit if es vorleichten gehören, der erfte kunnen ber der Berner ber Gemannent und werden Andere von einem Fransölichen Staften der Gemannent eine werden in den Elektion gehörten bestehter des Bodie binanssupunven. Ber de gehörten Beitellen Bottett der Gemannent in den Leiten Anderen im Entlich und bie Gerifder noch under Webfalden führigh den Gemannen Sournet aufflächt der Staften ber der Gemannen in de flechbenen Erftelle man fich, wie ein Bodienen Stefficht en Berführt der Entlich der Staften der Geschere sournet aufflächt hat. Durcht bei aufgehungenen Stenhalt der Geschere Steinhalt der Entlich der Staften Botten Berführt der Entlich der Steinhalt der Gescheren Steinhalt der Staften Botten Berführt der Staften der Staften Botten Berführt der Entlich der Staften Botten Berführt der Staften Steinhalt der Staften Botten Berführt der Staften Berführt der Staften Botten Berführt der Staften Berführt ber Staften Berführt der Staften Be

Wiesbadener Canblatt.

"Tagblatt-Dane".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt-hand" Ar. 6650-53. Ben 8 Uh: morgend bis 8 Uhr abends, anger Countags.

Angeigen-Preis inr die Belle: 15 Big für ledale Angeigen im "Arbeitemarte" und "Rieiner Angeiger in einheitlicher Sanform; D Dig, in baron abweichender Cahansführung, jouie für alle Abrigen lotelen Angeigen; 30 Big für alle androkringen Angeigen; 1 MR, für letale Beltomen; 2 MR, für answörlige Reflamen, Gange, balbe, brittel und beiertel Gelten, burchteineb, nach beisnberer Breedung, Bet wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in furgen Bolichenraumen enthrespender Andalt. Bezugs-Breis für beibe Andgaben: 70 Big. monatlich. W. 2.— viertelistrlich burch ben Serlag Langache It, abne Bringerlotn. W. 1.— vierreisibrlich burch alle benicken Toltanfialten. ausschliedlich Belträgeld. — Bezugs-Beitellungen nehmen angereben eingeren: im Aniskaden bie Investifelle Bis-mankting 28. joute die Ausgabefüllen in allen Tellen ber Bladt; in Biskaden bie Doublien Aus-gabeitellen und in den benachderten Landorten mat im Abeingan die betreffenden Tagbiete Träger.

Angeigen-Annabme: Fir die Abend-Ausgade bis 12 Ubr nachmirtagt. Berliner Rebaftion bes Wiesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Zeltower Str. 16, Fernfpr. Amt Lichow 5788. Tagen und Blaben wird feine Gewähr ihrenammen.

Samstag, 2. August 1913.

Abend-Ausgabe.

nr. 356. + 61. Jahrgang.

Ranges.

C. L. Baris, 1. Muguit.

"Ein Offenfibmerfzeug erften Ranges, wie es feit Napoleon teines in Europa gegeben hat, besitt jest Deutschland", erflärte General Bau gestern im Senat, too die Durchberatung der Militarvorlage begann. Das heldenhafte einarmige Mitglied des Oberen Kriegsrats errang einen großen Erfolg, der weniger der oratorijchen Leiftung als der Perfon galt. Pau hatte seine Rede schon in der Kammer balten wollen, war aber vom Rampenfieber erfaßt worden und muste, gerade als er sich anschiede, die Tribüne zu be-steigen, von Doftoren gepflegt werden. Bor den alten Herren des Luxembourg fand er den Mut des Worts, und nur als er die Schlußperiode mit dem Bathos eines Jaures dessameren wollte, fippte die Stimme um, und wohltätiger Beisall übertönte die unartifulierten Laute. Es sog vielleicht nicht ganz in der Aufgabe eines aftiven Offiziers, rein politische Argumente mit einer angeblich nur technischen Dar-stellung zu verquicken, zumal wenn diese Argumente in einem Rachbarland, mit dem man forrette Beziehungen unterhölt, auf den schärssten Widerstand stoßen müssen. Der General behauptete, die deutschen Seerführer seien nicht nur vom strategischen, sondern anch vom politischen "Ofsensivgeist" beseelt. Als Betweis zitierte er den Marschall von der Golfz: "Ein Bolf, das in feiner hiftorischen Entwidlung beim Stillitand oder gar beim Rückschritt angelangt ist, kann teine offensive Bolitik treiben und also nur mit Widerftreben Krieg führen." Daraus folgerte Bau: "Dieses Zitat läßt den innigen Zusammenhang erkennen, der zwischen dem politischen Gedanken sowie der politischen Aftion und dem ftrategischen Gedanken und strategiichen Aftion besteht. Wenn diese Auffassung richtig ist und wenn der strategische Gedanke Deutschlands mit seinem politischen Gedanken übereinstimmt, verdient da nicht seine jetige bedeutende Anstrengung unsere gange Ausmerksamkeit?"

Ratürlich ift während der langen frangöfischen Debatte immer von ben deutichen Angriffs-gelüften bie Rebe gewelen; aber des Generals Bau verallgemeinernde Schliffe aus einem barmlofen Bitat liberfieigen doch etwas das Mag. Bon feinen techniichen Ausführungen war bemerkenswert die Abichatung der beiderfeitigen Referben: "Unfere 24 Jahrgange ber Referbe ftellen gufammen 3 978 000 gefibte Goldaten; man darf aber nicht vergessen, daß ein beträchtlicher Teil unseres 2. und 3. Aufgebots nur ein Jahr aktiven Dienst absolviert hat. In Deutschland stellen die 25 Jahrgänge der Reserve 4 370 000 Mann, d. h. 400 000 Mann mehr. Diese Zicher wird nun unaufhörlich wachsen, weil hinsort jährlich ungefähr 63 000 Mann mehr eingezogen werden sollen. Dant der Bermehrung der deutschen Kompagnicitärke von 140 auf 160 geniigt die Einberufung ber jüngsten Reservellaffe, um in einigen Stunden marichbereit ju fein; die deutschen Batterien, die reichlicher mit Bferden berfeben find als die frangofischen, ino pener Bejet von 1913 gestattet Deutschland, feine Dobilifation um zwei Tage zu beichleunigen, fo daß die brüstierte Attade durchaus möglich ift." Einige Gegner ber bon der Rammer angenommenen Militärvorlage unterbrachen Bau mit dem 3wifdenruf: "Und bei der Schwäche, die Gie bier feftstellen, entlassen Sie noch am 15. November den Jahr-gang von 1910!" — "In der Tat", antwortete General Bau; "das ist der Fehler einer Übergangsperiode." —

"Und doch bangt es nur von uns ab", rief Clemenceau, biefe Ubergangsperiode zu vermeiden, wenn wir fatt der beiden ausgebildeten Jahrgange, die Sie als notwendig bezeichnen, nur einen mobilifierbaren und zwei Refrutenjahrgange unter den Jahnen behalten merden." - Ministerprafident Barthon legte fich ichnell ins Mittel, damit der General fich nicht bon dem alten Bolemisten auf Irrwege führen ließ, und versicherte, baß die Regierung im gegebenen Augenblid die nötigen Erflärungen abgeben werde. Es geht das Gerücht, daß Barthon swar, wie versprochen, Mitte Robember ben Jahrgang 1910 entlassen will, aber unter Bedingungen, die eine fofortige Burudberufung unter die Jahnen erfauben follen. Der Genat halt täglich amei Situngen ab, um im Galopp das Militargefet durch-

"Ganlois" Die bonabartiftischen Blatter Autorite" jubeln fiber ben angeblichen Triumph bes Generals Bau, mabrend ber "Radical" flagt, daß man aus der Rede nur den Schluß ziehen könne: De ut ich-Iand muß von Franfreich in allen feinen Methoden iflavisch nachgeahmt werden; da es nume-

Ein Offensivwerkzeug erften | rifd immer überlegen fein wird, mußte die] Republif jum mindesten den vierjährigen Dien st einführen, um auch nur die geringste Siegesaussicht zu haben. Und der "Radical" sieht das Heil nur in republikanischen Becresmethoden, über deren Charafter er sich nicht näber auslägt. Die "Humanite" veröffentlicht eine Karifatur, in der General Pau fich abqualt, den Parademarich nach dem Exempel eines preußischen Rorporals nachzumachen.

> wb. Baris, 1. August. Im weiteren Berlaufe der Sibung des Senats erflärte General Mercier, ber Senat muffe das Gefet über die dreifährige Dienstzeit, so wie es sei, annehmen, denn es drobe unmittelbar Gefahr. (Beifall auf der Rechten.) Kriegsminifter Etienne rechtfertigte barauf die Einstellung der 3man-sigjährigen. Er fagte: Die Abergangszeit ift ichwierig, aber in gleicher Beise auch für Deutschland. Bir werben im nächsten April drei friegsbereite Jahresflossen baben und das Land wird dadurch die nötige Sicherbeit besiten. Die Rafernenbauten im Often find bereits borgeschritten. Der Kriegsminister entwickelte sodann die Gründe, aus denen die Regierung von bem Lande diese beträchtlichen Anstrengungen geforbert habe, ber jede Idee einer Reaftion oder Berausfordenabe, der jede Idee einer Kealtion oder Herausforderung fernliege. Die Regierung habe schnell vorgehen missen, babe aber gehandelt, so gut es ihr möglich gewesen. Das Barlament misse also nachsichtig sein gegen Irrtümer oder Lüden, welche das Geseh entbielten, denn Frankreich wolle den Frieden nur, wenn seine Ehre und Värrde dabei gewahrt bliebe. (Beisall.) Der Minister schloß mit einem Appell an den Batriotismus des Senats, der das Infrafttreten des Gesehes nicht verzögern werde. "Bringen Sie kein Unglück siber das Land", rief der Minister, "indem Sie Ande-rungen an dem Geseh vornehmen!" (Lebhafter Beifall.)

Beruhigung und neuer Krifenguftand.

L. Berlin, 1. Muguft. Betersburger Telegramme, die man für glaub-würdig zu halten hat, berichten, daß Sasonow im gestrigen Ministerrat gegen eine Einmischung Ruß-lands gesprochen und sich im besonderen dagegen er-flärt habe, daß Rußland etwa mit einem Einzelschritt bervortrete. Der Ministerrat habe fich mit Gfasonows Ausführungen vollfommen einverftanden erflart. Das ift eine Mitteilung, die man, wie gesagt, für gutreffend balten tann, benn fie bestätigt durchaus den Inhalt ber geftrigen Unterhausrede des Gir Edward Gren, die ihrerseits ebenfalls teine Itberraichung brochte. Schon seit gut einer Woche mußte jeder aufmerksame Beobachter merken, daß Zwangsmaßregeln gegen die Pforte von den Kabineiten nicht würden beichlossen werden. Wir haben wiederholt darauf hinweisen können, daß in hiesigen politischen Kreisen die Meinung bestebe, es werde bas Zwedmäßigste fein, bie Balfanftaaten und namentlich Bulgarien fich felber nehmen gu laffen, mas ihnen nach stattgehabter Berständigung auf der Bukarefter Kon-fereng gukomme. Diefe Meinung war und ist feineswegs auf Berlin beidranft, man hat fie in gleicher Beife auch in Baris und in London außern boren. Schied alfo die Frage einer gemeinsamen Anwendung von Zwangsmitteln aus, fo blieb immer noch die Möglichfeit übrig, daß Rugland ein vielleicht eng und genau begrenztes Mandat, jedenfalls aber ein Mandat, von den anderen Großmächten erhielt. Bemühungen in dieser Richtung sind gemacht worden, das kann als gewiß gelten, und bor einigen Tagen ichien es fogar, als wiirden fie doch nicht gang erfolglos bleiben. Man muß nach Gir Grehs Unterhandrede und nach den Betersburger Berichten über den gestrigen Ministerrat annehmen, daß diefer Schein getrogen bat. Gin etwa doch noch mögliches einseitiges Borgeben Rufflands wurde nicht die Billigung Europas haben, und darum wird man mit folder einseitigen Aftion, deren Möglichkeit ja offen bleiben mag, wohl nicht zu rechnen baben. Die Pforte fann alfo gufrieden fein, fie wird es vorausficitlich allein mit den Balfanstaaten zu tun haben, falls man es überhaupt für möglich halten foll, daß Gerbien und Griechenland fich für Bulgarien noch ins Zeug legen werden. Andererseits fann man sich nicht aut borftellen, bag die Mächte gulaffen werden, bag Adrianopel tiirfifch bleibt.

Die Bukarefter Griedenskonfereng.

Die Forberungen ber Berbündeten. Bufarest, 1. August. (Wiener Korresp.-Bureau.) Auf der heutigen Konferenz der bulgarischen Delegation und aller Delegationen ber Berbundeten wurde namens ber Berbundeten ein Schriftftud verlejen, das folgende Forderungen ber Berbundeten enthält: 1. Die Berbunbeten berfangen als Grenge ben Lauf der Struma, beginnend an ber alten bulgarifch-türkifchen (Grenze bis gum Sarbbere, von dort auf die Ruppe 1814 des Tidjengelgebirges, dann der Wasserscheide solgend dis Tragarz, von dert nördlich und nerdöstlich zur Kuppe 1152, bann über Mefta nach Aufa, bann über Sipfora und Dali-bosta zur Wafferscheide bis zur Luppe 2162 bei Ruflar, bon dort mit ber Richtung auf Dichagbada über Morgaffen, Metova Toladichida bis Korbichala absteigend, fobann gegen Süben über Raplattepe und Galierstepe, enbend am Agaischen Meer brei Kisometer öftlich Matri. 2. Busgarien entjagt allen Ansprüchen auf alle Infeln im Agäischen Meer. 3. Gine Entschädigung der Einwohner und Regelung der bereits früher vorgebrachten Streitfragen betreffs ber ferbifch-bulgarifchen Grengfragen. 4. Garantie für bie Aufrechterbaltung ber Freiheit in Schule und Rirche ber griechifchen Gemeinden Thraziens. - Die Forberungen ber Berbunbeten an Bulgarien, auf welche die bulgarischen Delegierten wahrscheinlich morgen antworten werden, werden in unbeteiligten Rreifen als außerordentlich übertrieben angesehen. Man bält es aber für selbswerständlich, daß die Berbündeten hierin nicht ihr lettes Wort gesprochen baben und findet, daß der Bulgarien bewilligte Jugang jum Meer nur ein theoretischer fei, ba alle Gebiete, die wirtschaftlichen Wert besähen und nicht in hohen Gebirgen gelegen feien, Bulgarien abgesprochen morben feien.

Die rumanifchen Gebietbanfpruche. Bufareft, 1. Mug. Bu ben Forberungen Rumaniens gebort auch bie Schleifung ber Feftungen von Infifchuf und Schumla und Anerfennung einer Bone bes bulgarifden Gebiets, die nicht befestigt werden barf. Es besteht die Erwartung, das die bulgarischen Delegierten auf der heutigen Ronfereng auf familiche Forberungen Rumaniens endgültig Antwort geben werben. Es ift ficher, daß die bulgarifden Delegierten die rumanischen Forberungen, betreffent die neue Grenge, vollinhaltlich annehmen. Was die Schleisung der Festungen Rustschuf und Schumla andetrifft, so heben die bulgarischen Delegierten herdor, daß die beiden Orte wertlose alte Beseitigungen seien. — In der gestrigen Konserns zwischen den rumänischen und bulgariichen Delegierten wurden bie Eingelheiten erörtert, inebefondere bezüglich der Fesistellung der neuen Grenze Turtufai-Dobritich-Baltichif, die über die genannten Orie burchichnittlich 10 Risometer borgeschoben werden foll. Die neue Grenge wird im Tal des Tefe-Dereh bei Turinfai beginnen und im Tal bes Efrene bei Baltidif enben. Sobann wurde bie Frage ber Aromunen in freundschaftlicher Beife erörtert.

Die Reinung in Betersburg. Betersburg, 2. Aug. Die hiefige Breffe fahrt fort, die Friedenstonfereng in Butareft gu besprechen. Die "Rowoje Bremja" fcreibt: Die Berhandlungen in Bufarest werben gu feiner Entscheibung führen. Die europäische Diplomatie, die einer Einmischung aus dem Wege geht, wird bald bor neuen Komplifationen fteben. Die anderen maßgebenden Blätter find berfelben Anficht und erklären, die elwaigen Beschfusse der Friedens-konferenz müßten unbedingt von Europa ratifiziert werden.

Abreife bes rumanifden Aronpringen in bas Sauptquartier. Butareft, 1. August. Erbpring Ferdinand ift wieder ins Sauptquartier ber Operationsarmee abgereift.

Die Adrianopelfrage

Die Runbreife bes türfifden Thronfolgere. Ronftan . tinopel, 1. August. Es bestätigt fich, bag bie türfischen Aufflärungstruppen auf turfifches Gebiet gurudgefehrt find Bulgaren beseiten ihre früheren Bosten wieder und kongentrierten in der Gegend von Jemnboli und Sebitichemo Truppen. Der fürfische Thronfolger richtete nach seiner Untunft in Rirf-Riliffe an die Bebollerung und an die Armee folgende Aniprache: "Bir find burch Gegenden gefommen, in die der Feind eingebrungen war. Wir stellten überall fest, bas alles in Trummer lag. Das menschliche Gewissen emport fich gegen biefe Greueltaten. Was und anbetrifft, fo ftellen wir nur die Ordnung und die Gerechtigfeit wieder ber. Jebermann gibt dies gu. Es fann feinen beredteren und ftarferen Appell an die gibilifierte Welt geben, als biefe einstimmige Anerfennung." Der Thronfolger nahm alsbann eine Barabe der Truppen über 15 000 Mann ab, wobei er von der Bevolferung durch Zurufe begrüßt wurde. Der Oberkommandant ber Armee veröffentlichte eine Erflarung an die bulgarischen Dorfbewohner, die die Dorfer verlaffen, in der er fie aufforbert, gurudgufebren und friedlich ihren Arbeiten nachzugeben.

Rudfehr bes Thronfolgere nach Ronftantinopel. Ron ftantinopel, 2. Anguft. Der Thronfolger ift geftern nach. mittag 5 Uhr in Konftantinopel von feiner Reife nach Morianopel gurudgefehrt. Der Bring augerte fich febr befriedigt über den Befuch und fagte, er febe volles Bertrauen in die Armee. Rach der Anfunft des Thronfolgers fand ein Ministerrat statt.

Anfftellung eines neuen turlifden Armeeforps. Ronftan. tinopel, 1. August. Es wird ein neues Armeeforpe gebildet. Das Kommando übernimmt ber Militargonverneur Oberft Dichemal-Bei.

Die Bulgaren geben gegen bie Türfen bor! Abria-nopel, 2. August. Die Bulgaren baben die alte Grenze bei Tubbga und an dem Mariha-Gluh wieder eingenommen. Es ift bie frühere Grengfiellung bor bem Briege. Die Bulgaren

andten einen Belegierten ins fürfische Lager und liegen mit-eilen, daß sie Befehl erhalten hatten, die bulgarische Wenglinie bor bem Rriege wieber zu besehen und die Grengpolizei auszuführen nach ben Bestimmungen, die vor bem Striege geltenb maren.

Albend Musgabe, 1. Blatt.

Gin neuer bulgarifder Militarfrebit. Gofia, 2. Mug. Beftern forderte die Regierung in der Gobranje einen Rredit von 40 Millionen Franken für militärifche Bedürfniffe. Ministerprafibent Radoslawow fagte, obwohl die Friedensverhandlungen im Gange feien, muffe Bulgarien für alle Fälle bereit fein.

Bulgarifche Maffafers. Ronftantinopel, 2. August. Wie der "Osmanische Lloyd" aus Abrianopel erfährt, massafrieren die Bulgaren die mohammedanische Bedölterung auf bem nicht besetzten Marina-Ufer. In Abrianopel einge-

troffene Blüchtlinge berlangen Bilfe.

Ruffifder Broteft gegen bie Sperrung bes Bosporus Betersburg, 2. August. Bu ber Rachricht, bag bie Pforte bie Durchfahrt durch ben Bosporus für Sanbelsschiffe gesperrt hat, ist die Betersburger Telegraphen-Agentur ermächtigt, zu erflären, daß die Meerenge vorübergehend durch die türkische Regierung gesperrt wurde wegen einiger Anberungen im Dienfte ber Forts, die die Meerenge bes Bosporus beschüben. Die Meerenge war einige Stunden hindurch geschloffen. Darauf murbe bie freie gabrt für bie Schiffe wiederhergeftellt. Richtbestoweniger hat die russische Regierung die Pforte darauf aufmertfam gemacht, bag bie Schliegung ber Meerenge felbft für eine fo furge Dauer ungesetlich fei.

Die Condoner Botichafterkonferenz.

Beitere Erörterung ber albanifden und ber Infelfrage. London, 1. Anguit. Bie bas Reuteriche Bureau melbet, bauerte die Sitzung ber Botichaftervereinigung heute nachmittag ungefähr zwei Stunden. Gie vertagte fich bann auf Dienstag. Man hofft, mit ben Arbeiten fertig zu werben. Die Botichafter erörterten bie Frage ber albanischen Genbarmerie. Da Schweben, bas zahlreiche Offiziere in Perfien bat, nicht in der Lage ist, die wahrscheinlich beträchtliche Ungahl von Offizieren für Albanien zu stellen, so beschloß die Konferenz, sich an Golland zu wenden. Die Botschafter erörterten ferner die Frage ber epifeifchen Grenze und ber agaifchen Inseln. Gine Erflärung, die auf diese Frage Begug nimmt, wurde abgefaßt, um ben Mächten vorgelegt gu werben. Man hofft, bag bie nachfte Sihung zu einer Löfung gelangen wirb.

Deutsches Reich.

* Der Raifer auf ber Norblanbreife. Der Raifer unternahm gestern bormittag, wie aus Bergen gemeldet wird, mit mehreren herren bes Gefolges einen Spaziergang an Land und folgte bann einer Ginladung bes Ronigs Safon zu einem Frühltild auf bem norwegtschen Ariegsschiff "Rorge". Um 8 Uhr nachmittags ging die "Sobenzollern" nach Bergen in See unter bem Galut ber bort anternben norwegischen Kriegs. ichiffe. Der Raifer horte mahrend ber Gahrt einen friegegeschichtlichen Bortrag.

× Gefangenenbefcuftigung. Geit einiger Beit lagt bic Deeresberwaltung in ben Strafanftalten auch Mimaterialien verarbeiten. Diefe Art ber Gefangenenbeschäftigung bat ben Erfolg gehabt, bag für bie in Frage tommenben Materialien jest bon ben Sandlern gang bebeutend bobere Breife als fruber geboten werben. Rad ben bisberigen Erfahrungen ist aber die Heeresberwaltung beffer baran, die Altmaterialien

ielbit verarbeiten gu laffen.

* Der Raifer und ber Rrupp-Brogeft. Der Raifer lagt fich burch einen Spezialbienft an Bord ber "hobenzollern" taglich iiber ben Berlauf bes Krupp. Brogeffes berichten.

* Deutschland und Die Weltausftellung in Gan Francisco. Rach einer Erffärung von beutscher offigiofer Geite ift eine endgültige Enticheibung über bie Beteiligung Deutschlands an ber Musftellung in Gan Francisco noch nicht getroffen.

" Immer wieber Meber. Die "Baberifche Staatsatg." veröffentlicht jeht eine neue Erflärung: "In der Breffe wird neuerdings darauf verwiesen, das der Beamte des Ministeriums bes Angern, ber im Marg mit Minifter Frhen, von hertling in Berlin weilte, von ber bielbesprochenen Affare Bonig Ballin" wife und über fie bem Abgeordneten Ergberger Informationen gegeben habe. Demgegenüber find wir

zu der Erflärung ermächtigt, daß der betreffende Beamte, | Legationsrat b. Stochammer, den Direktor der Hamburg-Amerika-Binie, Ballin, nicht kannte und bag er weiter mit Ersberger nur jene Worte wechfelte, die bei einer Borftellung unter Fremden üblich und hergebracht find." — An wem die Geschichte nun wohl endlich hängen bleibt?

* Das Befinben bes liberalen Guhrers in Babern. Die bor einiger Zeit an dem liberalen Abgeordneten Caffel. mann borgenommene Operation an ben Stimmbandern ift gut verlaufen und Caffelmann hat fich bereits wieder erholt.

Der Umban bes Berliner Bahnhofe Friebrichftrafe. In der Eisenbahndirektion Berlin merden gegenwärtig bie Spezialplane für ben Umbau des Bahnhofs Friedrichstraße ausgearbeitet, nachbem ber Minister die Entwurfsffiggen genehmigt hat. Mit bem Umbau biefes wichtigen Fern- und Stabtbafinhofs, ber einem Reubau bollfommen gleichzustellen ift, wird borausfichtlich Anfang nächsten Jahres begonnen

tverben.

* Staatsangehörigkeitsgesch und Privatlehrerversicherung.
Der "Reichs» und Staatsanzeiger" veröffentlicht bas Staatsongehörigfeitögeseh vom 22. Juli 1918 fowie bas Geseth über

die Angestelltenberficherung ber Privatlehrer.

* Ein Preficbureau im Rriegsminifterium. Die von ber Brejje wieberholt angeregte Errichtung eines Prejjebureaus im Kriegsministerium war schon durch den Kriegsminister v. Heeringen eingeleitet worben und gelangt nun unter beffen Rachfolger jur Durchführung. Bu Diefem 3wed wird im nachftigfihrigen Milituretat die Stelle eines besonderen Referenien angeforbert werben.

* In einem Erlag bes Minifters b. Dallwig an bie Röniglichen Boligeiberwaltungen wird hervorgehoben, bag gu ben Aufwenbungen für die Bucherei nicht die Beträge gehoren, welche für Bücher und Zeitungen ausgegeben werden, die lediglich dem Tagesinteresse dienen. Die Anschaffungen für die Büchereien sollen sich auf das Rötige beschränken, damit die Bolizeiberwaltungen mit ben bafür festgesehten Betragen auskommen. Es konnte nicht als erforderlich angesehen werben, ftets alle beteiligten Dienftftellen mit ben neueften Auflagen ber wichtigften Sandbucher zu verfehen; auch bie Abung, die viel gebrauchten und baber einer ftarten Abnuhung unterworfenen Bucher (wie bie Sammlungen ber Boligetberordnungen, bie Gewerbeordnungen, die Ortsichaftsbergeich. niffe) in regelmäßigen Beitabschnitten ohne Rudficht auf ben Grad der Abnuhung durch neue zu ersehen, könne nicht gebilligt werben.

* Gine Ausbehnung reichsgefehlicher Bestimmungen über bie Sonntageruhe ift bekanntlich geplant. Der bom Bunbelrat bereits verabschiebete Geschentwurf über die Sonntags. rube im Handelsgewerbe, ber bem Reichstag bei feinem Bufammentritt vorliegen wird, sieht vor, daß die Borschriften des Gesches auch auf die Geschäftsbetriebe der Bersicherungs. unternehmer einschließlich ber Bereine gur Berficherung auf Gegenseitigfeit, ber Berficherungs-Agenten und Mafler, ber Unnoncen-Expeditionen, ber Stellenvermittler, ber Musfunfteien, der Sparkaffen, Konfumbereine und anderer Bereine, die nach Art bes Sanbelsgewerbes ihre Gefchafte betreiben, Anwendung finden sollen. Da es fich bei ben oben-genannten Gewerbebetrieben nicht um offene Berkaufsstellen handelt, jo tommt als Sochsigrenze für bie Conntagsarbeit eine Beit von zwei Stunden in Betracht, beren Lage von ben auftanbigen Behörden geregelt wird.

* Die Unterftunungsfrage ber Samburger Werftarbeiter. In einer Berjammlung bes Bentralborftanbes ber Majdiniften und Beiger in Samburg wurde beschloffen, bag bie Mitglieber ber lofalen Raffen Mittel für die Unterftühung ber ftreifenben Werftarbeiter beiftenerten. — Auch ber Holzarbeiterverband in Stettin hat fich gleichzeitig für einen Werftarbeiterftreif ausgesprochen und einer Ausstandsunterstützung aus lofalen Mitteln zugestimmt.

" Gin Zwang jum Aleinwohnungsbau in Oberbabern. Durch eine bemerfenswerte Senatsenticheidung ber Regierung bon Oberbabern murbe bie Stabtgemeinbe Bafing bei Münden gur gwangsweisen Unterftutung bes Meinwobnungsbaues für verpflichtet erflärt. Gie mug nach diesem Enticheid ber Baugenoffenschaft für Rleinwohnungsbau, W. m. b. S. in Bafing, gur Berfiellung bon 118 Meinwohnungen ein bei ber Lanbesfulturrentenanftalt aufzunehmenbes, an zweiter Stelle hypothefariich gu verfichernbes Darleben in Sobe von 30 Prozent des auf 515 000 M. veranschlagten Ge-famtaufvandes getwähren. Da die Landesberficherungsan.

stalt 60 Brozent des Baukapitals in Aussicht gestellt hat und bie Genoffenschaft 10 Prozent aufbringen will, so treffen von bem Rapital auf Die Stabt 154 000 Dt. Bafing ift Die erfte Gemeinde in Bayern (und wohl auch im Reiche), die auf Grund bes Lanbesfulturrentengesebes gesehlich gezwungen wird, Saftung für ein berartiges Darleben gu übernehmen.

Der 15. beutsche Sandwerfe- und Gewerbe-fammertag findet am 11., 12. und 13. August in Salle ftatt. Auf der Tagesordnung fteben u. a. folgende Bunfte: Bericht über die dritte Konfereng im Reichs. amt des Innern; Errichtung der Sauptstelle für Berbingungswesen beim deutschen Sandwerts- und Gewerbekammertage; Schutz von Handwerksbetrieben gegen Einsprüche der Nachbarn wegen Belästigung durch Rauch usw.

* Mis beutiche Bertreter auf ber internationalen Arbeiterichuntonfereng, welche im September auf Ginlabung des Schweizer Bundesrats in Bern ftattfindet und die ein internationales Abereinfommen über ein Berbot der gewerblichen Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter bis zu 18 Jahren bezwedt, werden ber Direktor der sozialpolitischen Abteilung im Reichsamt des Innern, Wirkl. Geb. Rat Caspar, der Geh. Oberregierungsrat vom preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe Frid, der Reserent für Arbeiterschut im Reichsamt des Innern, Geh. Regierungsrat Lehmann, und ein preugischer Gewerbeauffichtsbeamter teilnehmen.

Heer und Slotte.

Mußerbienftftellung bes Linienfdiffes "Braunichweig". Auf der Marinewerft in Kiel fand die Außerdienststellung des Linienschiffes "Braunschweig" unter dem Befehl des Kapitäns zur Gee Thorbede statt. Der Banzer vollendet damit seine erite Frontbienstlätigfeit, die ausichlieglich im Berband ber Sochfeeflotte ftattfand und am 15. Oftober 1904 begann. Die "Braunschweig" tritt jeht in ber Reserveflotte zur Oftsee-bivision über, von der als Stammschiff nur der Panzer "Bittelsbach" in der Front gehalten wird.

Schiffsbewegungen. Gingetroffen: G. M. G. "Lorelci" am 31. Juli in Batum; S. W. S. "Albatros" am 28. Juli in Lift; S. W. S. "Grille" am 81. Juli in Walmö, Abfahrt am 1. August; S. W. S. "Arcona" am 1. August Ems-

Post und Gifenbahn.

Gine wichtige Erfindung. Muf ber Strede Murnberg Grafenstaden ift dieser Tage die Borrichtung geprüst worden, burch die der Erfinder bes Fernientbootes, Friedrich Wirth, mittels Einschaftung eleftrischer Wellen einen rasch fahren-ben Eisenbahnzug bon jeder beliedigen Stelle aus durch einen Fingerbrud zum Stillstand bringen will.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Graf Schaffgotich t. Salaburg, 1. August. Der Landesprafident Graf Schaffgotich ist heute an ben Folgen eines Schlaganfalles geftorben.

Frankreich.

Abreife ber Militarmiffion nach Rugland. Baris, 1. August. Generalstabschef Joffre ist heute mit ben Generalen d'Amade und de Laguiche sowie drei an beren Generalen, zwei Obersten und mehreren Generalftabsoffizieren nach Vetersburg abgereift, um den ruffifchen großen Manovern beiguwohnen.

England.

Die Flotfenmanover. London, 2. August. Aus Grimsby wird gemelbet, daß gestern ein Rampf der beiden Manöver-Flotien auf hoher See stattsand. Neun kampfunfähig gemachte Berftörer der blauen Berteidigungsflotte sind in Grimsby eingelaufen. Alle Meldungen deuten darauf hin, daß sich die Berteidigungs-Flotte gegen die nur halb so starke Angriffs-Flotte im Nachteil befindet. — Die Rosten für Stohlen- und Olfenerung allein betragen bei ben dies-jährigen Flottenmanövern über fünf Millionen Mart.

Feuilleton.

Aus Kunff und Teben.

* Archaelogifde Funde. Beim Ginfturg eines Fufibodens in einem alten Palaggo in Reapel wurde bem "Cicerone" gufolge eine Benusitatue gefunden, bie fich ben beruhmteften Schödefungen ber griechischen Runft würdig anreiht. - Unweit des Schloffes in Bierrefonds, am Mont Berny im Balb bon Compidgne, wo bereits Nopoleon III. in ben fechaiger Johren, allerdings regultatlofe, Ausgrabungen veranftaftet bat, bat man jeht berfelben Zeitschrift gufolge eine romifche Rieberlaffung aufgebedt, mit ben Ruinen eines Babes unb eines Tempels, und baneben hat man reiche Spuren gallifcher Rnliuren aus ber jungeren Steinzeit gefunden. Die Funde wurden ins Mujeum von St. Germain verbracht. - Ferner wurden in S. S. Giovanni e Bavlo in Benedig auf der Band neben Aleffanbro Leopardis prachtvollem Grabmal für ben Doben Andrea Benbeamin givel Freefen enibedi, von benen bas eine einen Engel, bas andere bie Geftalt ber Gerechtigfeit barftellt. Intereffant ift auch ein anderes neuentbedtes Fresto, ein Stabtbilb, bas als Sintergrund des gotifchen Grabmals von Marco Corner bient. Beim Sochaltar bedte man ornamentale Morive auf, und all bies läßt vermuten, bag noch weitere Entredungen zu erwarten find. In bem fleinen Dorfchen Dietenheint bei Brunet in Tirel hat ber Privatbogent ber Universität Innabrud Dr. D. Dammer, gu ben Tafeln bes Laurentiusaltare bon Michael Bacher, Die Die Mindener Pinafothet bewahrt, Die zweite Salfte bes Altarmerts aufgefunden. Gie besteht aus zwei fehr gut erhaltenen und nur eiwas nachgebunkelten Tafeln. Enblich wurde durch ben biftorischen Berein Reu-Mm bei bem Dorfe Strag (Station Rerfingen a. d. Dongu) ein romifcher Friedhof aufgegraben. Man fand eiwa 100 Brandgraber, ohne daß fich aber eine nennenswerte Ausbeute an lieineren Funden ergab. Die römische Nieberlage mag etwa von Ende des ersten nachdriftlichen Jahrhunderis dis zum Alemanneneinfall bon 283 bestanden haben.

Eleine Chronik.

Theater und Literatur. Aus Grag wird ben "Leipg. R. R." berichtet: Krieglach, die Heimat Rofeggers, Prangte am 30. Juli, am Bortage bereits im Fahnen- und Flaggenichmud. Girlanden und Transparente gierten bie Saufer. Um 7 Uhr abends versammelten fich die Bürgerschaft und bie Commergafte mit ber Mufiffapelle auf bem Sauptplat zu einer großen Screnade zu Ehren bes Dichters. Dann flammten Sobenfeuer himmelwarts, und fait famtliche Benfter waren festlich beleuchtet. Um ben gablreichen Sulbigungen zu entgeben, batte Rosegger fich entfernt. Gine große Angahl von Gemeinden hat ben Dichter gum Ehrenburger ernannt. - Unter ben gablreichen Glüdwunfchtelegrammen an Beter Rosegger befindet sich auch ein folches des deutschen Stronpringen.

Das hamburger Deutsche Schauspielhaus wird bas neue Bert hermann Gubermanns, ein hiftorifches Drama aus altrömischer Zeit, beffen Titel noch nicht feststeht, in der tommenden Spielgeit gur Uraufführung bringen.

Maxim Gorfi hat fich nach Rimini begeben, ba feine Krantheit fich febr verfchlimmerte. Die Urgte hoffen jeboch, daß ihm bas Klima Riminis Befferung bringen wird.

Belene Obilon erlitt in Laibach einen Autounfall. Sie wurde bewußtlos nach Cilli transportiert. Im bortigen Spital wurden bei ihr gefährliche innere Berlehungen feftgeftellt

Biffenfchaft und Tednit. Die Berliner Afabemie für Biffenichaften mabite ben Brafeften ber batifanifchen Bibliothel Chrle gum forrefpondierenben Mitglied ber philosophisch-historischen Maffe. Die phyfifalisch-mathematifche Rlaffe nahm als folde bie Gettinger Orbinarien für Mathematif, Die Webeimrate Silbert und Rlein, auf.

Bie bas Berliner Depejdenburean "Berold" erfahrt, murbe gum Reftor ber Universität Gebeimer Regierungsrat Bland gewählt. Er ift theoretifcher Bonfifer und Direftor bes Infiitute für theoretifche Phyfit fowie Mitglieb und franbiger Gefretar ber Afabemie ber Biffenfchaften.

Die Wahl der Dekane ergab für die theologische Fasultät eine große überraschung. Zum Desan wurde gewählt Brosessor Abolf Harnach, der nun zu seinen übrigen Titeln noch den Titel "Desan" fügen sann. Harnach ist nämlich Dostor aller vier Fasultäten, auherdem Dostor der Universitäten Glasgow, Athen und Christiania, Mitglied der Arabemie ber Wiffenschaften, Dirigent bes theologischen Geminars, Generalbireftor ber Königl. Bibliothef und Brafibent ber Raifer-Bilhelm-Gefellichaft. Barnad ift befannt gewarben durch feine naben Beziehungen gum Raifer. Bei ben Juriften fiel die Wahl auf Projessor Dr. Kahl und in der philosophiichen Kafultat auf Max Sehring, ber feinerzeit burch feine Differengen mit dem Rationalotonomen Professor Bernhard befannt wurde. Die Mediginer wählten zu ihrem Reftor ben befannten Obrenargt Brofeffor Dr. Taffoto.

In ben lehten Tagen wurden in berichiebenen Gemarfungen der Brobing Oberheffen mehrere borgefdichtliche Funde von Bichtigfeit gemacht. Leihgestern legte man ein Bronzegrab frei, das ein gut erhaltenes Frauenstelett und als Beigaben funftvoll gearbeitete Armringe und einen Galdring mit hübscher Ziselierung barg. Auf bem "Trieb" bei Giegen entbedte man ein gallisches Steletigrab. Es enthielt in einer obalen Steinfifte ein Stelett, ferner ein Schwertgebange, Ragel und einen Gifen-Gobann fand man bei Eberstadt ein Bronzegrab, in bem acht gut erhaltene Urnen, die in Steinpadungen ftanben, und eine Gewandnadel gefunden wurden. Samtliche Funde wurden von den Besitzern dem oberhessischen Museum in Giegen überwiefen.

Bilbenbe Runft und Dufit. In Italien foll, wie ber "Befter Llogd" melbet, aus Anlag ber Bentenarfeier ber Geburt Giufeppe Berbis eine befondere Berbi-Briefmarte mit bem Bilb bes Meifters berausgegeben werben; es werben Theen au 2, 5 und 10 Centesimi in Berfehr gebracht.

Albert Grubich, ber Ragen und Freund Gegan. tinis, lagt feine bebeutenbe Bilberfammlung berfteigern. Die Anftion ber 23 Gegantini-Gemalbe wird im Auguft unter ber Leitung bes Mailander Runftauttionators Lino Befaro in St. Morit ftattfinben

BE jet go me E

ar

De

bei

öff

řei gel ger ag fid der ma

ber fei me 80 tri 211 Re

m 9111

931

W Mi. 2Bi mi

Gn ma mit tes

red gen lid gict SIP Iet: Op fes 28c fon bût Bil

fer bor per fra Sm Min!

au

fire

. (Bi toer eim Daf

toax mei шпр

erfte

auf

alle

djë»

Ber-

ben

alen

Sin.

noet

ftor

bes

ndel

im ann,

eig".

feine

itiee=

mger

elei" Juli jahrt

Huise.

Berg

dirth,

cen-

ben

ris,

pen

an

eral-

den

Mus

der fand.

anen

MILE eidi-

iffs-

für

bies-

nen

Eiteln

mlidi

berfieimie

nars,

t ber

orben

ciften fophi-

feine

nharb

leftor

- Osc.

ge. Bei

Bet

it er-

eitete

borg.

iidea

e ein fisen-

ib, in

tHiche

feum

e der Ge-arfe

erben

gern.

Spanien.

Camstag, 2. August 1913.

Der große Streif in Barcelona. Barcelona, 1. August. Die Gesamtzahl der ausständigen Textil-arbeiter in Barcelona und in den anderen Begirken beträgt 31 235.

Allen.

Die Unruhen in China. Songtong, 1. August. Bungdjaitwang hat mit den ihm ergebenen Rwangfi-Truppen Schinhing eingenommen. Er befindet fich jest auf dem Mariche nach Kanton. Der General-gouberneur telegraphierte, daß seine Truppen das weitere Borrücken Lungchaiswangs aufhalten und eine Schlacht bevorftebe.

Die Bahlen in Berfien. Teberan, 1. August. Bei dem Empfang des diplomatischen Korps erklärte der Schah, daß die Wahlen zu dem Medichlis sofort stattfinden wirden. Es verlautet, der Minister des Innern habe alle Provinggouverneure telegraphisch angewiesen, die Borbereitungen zu den Wahlen zu treffen.

Mordamerika.

Die Unruhen in Megifo. Bafbington, 1. August. Rach einer Konferenz zwischen dem Präfidenten Bilson und Brhan wurde eine Erklärung beröffentlicht, in der es heißt, daß die Bereinigten Staaten feineswegs gedrängt worden find, in Mexico vorzugeben. Die Meldung, daß die europäischen Regierungen drängten, um die Bereinigten Staaten gu einem aggreffiben Borgeben gegen Merito zu bermogen, entbehrt jeder Grundlage. In Regierungsfreisen rief die Rachricht aus der Stadt Mexiko, daß die Delegierten fich bemühen, den beiden Revolutionsparteien Friedensvorschläge zu machen, Befriedigung berbor. Die hauptsächlichste Schwierigkeit liegt darin, einen keiner Bartei angehörenden probisorischen Prafidenten zu wählen. Einige merikanische Diplomaten in Europa werden in Erwägung gezogen.

Südamerika.

Die Lage in Beneguela. Caracas, 1. Auguft. Dem Präsidenten Gomes wurde infolge der Revolution diftatorische Gewalt übertragen. Der Bräsident teilte den Gouverneuren mit, daß Castro, angetrieben durch seinen Ehrgeiz und seine Herrschlucht, die Revolution bervorgerusen habe. Die Empörer hatten bereits in mehreren Orten die öffentliche Ordnung geftort. Die Gouverneure beripracien, der Regierung beizusteben. - Amtlichen Depefchen gufolge wurden die aufftandischen Truppen an swei Blaben von den Regierungstruppen zurückgeworfen. Aus Caracas wurden den Aufständischen keine Soldaten entgegengeschickt, da die Regierung die Staatstruppen für start genug hält. Ein Telepranum aus Willemstad meldet, daß aus Buerto Cabello (Benezuela) eine Bestätigung der Meldung von der Landung Caftros in Coro eingelaufen fei. — Der Kreuzer "Desmoines" wird in Brunswich (Georgia) bereit gehalten, um nach Benezuela zu fahren, wo er wahrscheinlich in Laguaira die amerikanischen Interessen vertreten wird.

Luftfahrt.

Gin gefahrvoller Blug. Johann sthal, 1. August. Der Flieger May Schuller, mit bem Regierungsbaumeister Auft ale Fluggaft, ber heute morgen 4,51 Uhr in Chemnis stortete, um 8,35 Uhr 70 Kilometer nordöstlich von Wien bei Rifoloburg infolge ichlechten Wetters nieberging und fpater wieber aufftieg, ift um 4,30 Ubr auf bem Flugfeld Afpern bei Wien gelandet. Er beabsichtigt, heute nach Budapest weiter-gufliegen. Er tämpfte bei dem Fluge fiber das Erzgebirge mit fiarfen Sagelichauern, fo daß ibm 1% Stunden lang die Orientierung umnöglich wurde. Die Luftlinie Chemnib-Rifoleburg beträgt 520 Rilometer. hiermit erreichte Schuler nahezu die Leiftung des Fliegers Reichel, beffen Landreford er gu überbieten gebenft.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

— Operetten-Theater. Wieder zon eine neue Gesellschaft zu furzem Gastspiel im Operetten-Theater ein. Abnlich "Jobsts lustiger Bühne", spielt das Jean-Georg-Busse-Ensemble Schwänse und Possen, die es sich zur Aufgabe machen, die Zuschauer zum Lachen zu bringen. Dank einiger wirklich tomischer Situationen und bes vortrefflichen Spiels tes herrn Buffe tonnten die Darfteller benn auch mit bem Beifall gufrieben fein. Fraulein Romer ift übrigens eine recht niedliche Raibe, die einzige, die neben dem fehr fpielgewandten, urtomischen Direktor bestehen kann. Es ift wirklich ber Dube wert, Beren Buffe einen bumm-breiften Offigiersburichen mimen gu feben, und bon einem berforenen Abend ift bann nicht mehr die Rebe. Doch fei bas Beste gulett genannt, bas "Gaftfpiel bes Luftballetis ber Fürftlichen Oper in Monte Carlo". Es wirft geradegn berblüffend, Diefes leichte Gleiten und Schweben in ber Luft, bas graziöfe Weitertangen, sobald ber Fuß wieber die Erde berührt. Befonders fei bervorgehoben, daß alle Tangerinnen ausgefucht hubich und grazios find und es gewährt ein wunderhibiches Bilb, wenn fich die Gruppen bilben, teils in ber Luft, teils auf ber Erbe, bas Sange von vielfarbigen Glubbirnen überftrablt. Die Abbilbung bes Luftballetts gibt nicht im entfernteften bie Wirfung wieber, Die biefes in Birflichfeit berborbringt.

- Des "Imperator" Liebfraumilch. Bu biefer Rotig, in oer fich ber Berfaffer über die Begeichnung "1907er Liebfraumilch Beerenauslese" ausläht, schreibt uns bie Großh. Sanbelstammer Borms: "Der Berfaffer ber Rotig ift ber Anficht, daß die Bezeichnung "Beerenauslefe" ober "Gigenes Gemachs" einem Phantafienamen nicht gugefeht werben tonnten. Er wirft bamit Begriffe gufammen, bie einer gang berichiebenen Auslegung unterliegen. Richtig ift, baf bie Bezeichnungen "Originalgewächs" ober "Eigenes Ge-wachs" einem Phantafienamen nicht beigesetzt werben follen, weil burch die hingufegung ber Anschein erwedt wird, es handele fich, um eine herfunftsbegeichnung. Die hingufügung ber Begeichnung "Beerenausleje" ift bagegen nicht gu be-

anstanden, wenn sie den Tatsachen entspricht, d. h. wenn der Bein, welcher mit dem Phantafienamen bezeichnet wird, burch Beerenauslese gewonnen ift. Wenn ber Berfaffer ber Rotig dann meint, bas Wort "Liebfraumilch" fei faum mehr als eine Herfunftsangabe anzusehen, so ist dazu zu bemerken, daß das Wort "Liebstaumilch" überhaupt niemals Herfunftsbezeichnung war, sondern seit dem Mittelalter ein Phantasiename ist, unter dem don jeher hochwertige Weine in den Sandel und jum Export gebracht worden find. Daburch, daß der reelle Beinhandel unter dem Ramen "Liebfraumilch ftets Qualitätsweine in ben Sandel brachte, hat ber Rame das Anseben erlangt, das ihm die nachstehende fürzlich erfolgte Augerung einer jo maßgebenden Stelle, wie es die Burgburger handelstammer ift, querkennt. Die Burgburger Handelstammer augerte fich auf Anfrage bes Batentamts über die Bebeutung des Weinnamens "Liebfraumilch" wie folgt: "Die Berwendung des Wortes "Liebfraumilch" ist ur-alt, insbesondere beim Export. "Liebfraumilch" ist die altbekannte Warke für seine und zarte deutsche Weine im Aus-land." Herner hat die Handelskammer Worms auf Anfrage des Verbands rheinhessischer Weinhändler als alten Handelsgebrauch festgestellt, daß als "Liebfraumilch" Rheinweine nur qualitativ guter und lieblicher Art in den Berkehr gebracht werben burfen. Dieser Feststellung find bie maßgebenben Berbanbe bes beutschen Weinhandels burch wieberholte Befchluffe und einmutig beigetreten. Wenn affo von unlauteren Angehörigen des Weinhandels der Berjuch gemacht werden follte, die Marke "Liebfraumild" dadurch zu mißbrauchen, daß sie leichte, suffige Weine als "Liebfraumild" in den Berkehr bringen, so sehen sie sich der Gefahr der Bestrafung aus. Es ist zu hoffen, daß solchen unsanteren Manipulatio-nen durch die Beamten der Weinkontrolle und durch die Gerichte bon bornherein mit allen gu Gebote stehenden Mitteln entgegengetreten wird. Denn wenn der Ruf der Marke "Liebfraumilch" als hervorragendste Exportmarke durch solche migbräuchliche Berwendung beeinträchtigt würde, so wäre die Folge eine schwere wirtschaftliche Schädigung nicht nur des beutschen Weinexporthanbels, sondern auch des deutschen Weinbaus, bessen hervorragendste Erzeugnisse zum großen Teil als "Liebfraumilch" in alle Länder ber Erbe geben.

Sandwerterfürforge. Die Sandwertstammer gu Biesbaben erhält amtlich Kenntnis von ben Anträgen auf Bau-genchmigung in Frankfurt a. M. und Wiesbaben. Gie wird erforberlichenfalls über bie Bermögensverfäftniffe ber Bauherren Ermittelungen anstellen und beshalb in ber Lage fein, ben Bauhandwerfern Ausfunft zu geben, bevor fie Arbeiten und Lieferungen übernehmen. Auf diese Beise können die Bauhandwerker sich vor Verlusten schüben. Dies ist notwendig, weil trot aller Bemühungen auf anderem Wege ein ausreichender Schut der Baugläubiger nicht zu erreichen war. Es liegt nun an den Bauhandwerfern felbst, bon der erwähnten Einrichtung ihrer Sandwerfssammer Gebrauch zu machen. Tun fie es nicht, so haben fie fich etwaige Berlufte

felbst zuzuschreiben.

— Reichshallentheater. Am gestrigen Tage trat bas Barieté mit einem guten neuen Programm hervor. Es wird bon Rathi Forfter, einer eleganten Bortragsfünftlerin, eroffnet. Helga Karren und Partner betitelt fich ein Lumpen-Ralalt, bei dem ein weltreisender Englander bas Bublifum unterhalt, während die Künftlerin mit Lumpen die schönften Landschaften auf die Leinwand bringt. Der Humorijt Harrh Reumeher erzielt besonderen Erfolg in seinen Bariationen zu dem Bolfslied "In einem fühlen Grunde". Ferner bringen der Humorist Neumeher und Käthi Förster Operettenduette zum Bortrag, die lebhaften Beifall finden. Original houberti, "Der Froschfönig", ist ein in eine hubsche Ausstattungsigene gelleideter afrodatischer Alt. Auch die weiteren Gesang- und Tanzborträge machen einen Besuch des Theaters sohnend.

- Raturhifterifches Mufeum. Muger ben Befuch &ft und en bon 10 bis 1 Uhr find die Sammlungen bes Natur-historischen Museums (Wilhelmstraße 24 im 1. Stod) am Sonntag, den 3. August, auch nachmittag von 3 bis 5 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet. - Bieberum hat unfer Mufeum ein wertvolles Geichent gu bergeichnen. Der fürglich berftorbene Rreisgerichterat Brugmann hat gu feinen Leb-geiten bem Naturbiftorifchen Mufeum ber Gtabt Biesbaben einen topitalen, ungraben 14er @belbirich, Ropf mit Geseih, fowie vier weitere Geweibe berfelben Urt, welche nun in ben Befit des obigen Infilituts übergegangen find, geicentt. Camilice Stude wurden im Godwald Rell bei Trier

bom obengenannten Schenfer erlegt.

- Auszeichnung. Dem Oberftleutnant g. D. Albert Schmidt bierfelbft ift die Erlaubnis erteilt worden gur Unlegung des ihm bon bem Großbergog Friedrich Frang bon Medlenburg-Schwerin verliebenen Ehrenfreuges des Greifen-Ordens. Am 6. Mai d. J., zur Jahrhundertseier der Med-lenburgischen Artillerie, wurde dies Ehrenfrenz des Greifen-Ordens dem Oberitlentnant 3. D. Albert Schmidt, damals noch in Schwerin, perfonlich von dem Großberzog in Gegenwart Thura von Cumberland, überreicht. Dies Ehrenfreug bes Greifen-Orbens wird auf ber linfen unteren Bruft nach Art bes Johanniter-Kreuges getragen und ift eine fehr begehrfe Orbensbeforation. Oberftleutnant Schmidt mar als junger Offigier im Felbaug 1870/71 beim Schleswig-Bolfteinifchen Felbartiflerie-Regiment Rr. 9 bem damals auch die Medlenburgische Artillerieabteilung geborte - in ber Schlacht bei Gravelotte ichtver verwundet worben und hat für fein Berhalten in biefer Schlacht bas Giferne Breug 2. Maffe erhalten. Das Schleswig-Bolfteinifche Felbartillerie-Regiment Rr. 9, welches die Schlacht bei Gravelotte burch ihr Seuer eröffnete, ift im Belbaug 1870/71 bie einzige Artillerie gewesen, Die ben gweifelhaften Borgun genießt, gwei Beichute, refp. zwei Ranonen in biefer Schlacht burch t Taufenbe frangöfifche Infanterie verloren gu haben. Erft noch ber übergabe bon Deb famen biefe bon ben Frangofen mitgenommenen zwei Beidnübe wieber gum Regiment gurud. Bei ber Rapitulation von Meh rebancbierte fich Bazaine perfönlich burch fibergabe biefer gwei preugischen Beichube.

Abfochen im Balbe. Es ift in letter Beit wiederholt festgestellt worden, daß Jugendliche jum 3med bes Absochens ein offenes Solsfeuer im Bald angegundet hatten, ohne bie Erlaubnis bes zuständigen Forstbeamten zu besitzen. Das Feueranzunden im Wald ist strafbar. Auherdem werden ber Tater ober feine Angehörigen für allen Schaben haftbar gemacht, ber burch einen Balbbrand entsteht. Die Forftbeamten find angewiesen, dem Berbot des Feuerangunbens im Bald nachbrudfichft Geltung zu verschaffen.

Mbftifitation? Mit der Melbung fiber ben Raub eines Stinbes fcjeint unfere Boligeibehorbe muftifigiert worben gu fein. Obwohl nach allen Richtungen Weldungen über ben Raub erstattet worden waren, ist bas Kind nicht gefunden worden, und - was bas Geltsamite ift - es ift auch bie

Familie bes angeblich geraubten Kindes nicht zu ermitteln. Das Kind sollte Reller heißen und eine Schwester von ihm follte eine bestimmte Rlaffe einer hiefigen Schule besuchen. Auch die lettere Angabe hat sich nicht bestätigt.

- Dienstjubilaum. Seute find es 25 Jahre, feitben Frau helene Rudes bon bier bei ber Ronigl. Garnifonverwaltung als Arbeiterin eingetreten und ständig bei berfelben beschäftigt worden ist. Es wurde eine entsprechende Feierlichfeit beranftaltet, wobei bie Jubifarin bon ihren Borgesehten und ihren Mitarbeitern burch Ansprachen und Geschenke ausgezeichnet worden ift. Gine größere Geldsumme tiftete die Garnisonverwaltung, einen Ruhesessel sowie verschiedene andere Geschenke das Personal. Aber eine gang besonders ehrende Auszeichnung wurde der Jubilarin durch den "Baterländischen Frauenverein" zuteil: ein filbernes Threndiplom.

— Pferdemärffe. Zum Anfauf von warmblütigen voll-jährigen Pferden, Reit- und Zugpferden, welche im geringen lagrigen Pjerden, Reits und Zugpferden, welche im geringen Umfang zur Kaballerie, in der Hauptsache für Feldartillerie und Train, zum Teil auch für Maschinengewehrkompagnien bestimmt sind, sollen im diesseitigen Regierungsbezirf drei Pferdemärke abgehalten werden, und zwar am 8. Oktober in Dillenburg, am 15. Oktober in Wiesdaden und am 16. Oktober in Homburg. Die Wärkte beginnen jedesmal um 8 Uhr pormittees.

um 8 Uhr vormittags.

— Staats- und Gemeinbestener. Die Einzahlung der 2. Rate (Juli, August, September) ist im Rathaus, Zim-mer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangs-buchstaden H am 4. und 5. August; Zimmer 16 (grüne Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaden T, U und V am 5. August zu bewirken.

- Straftenräuber. Kürglich wurde in der Mainger Ahein-promenade ein Herr aus Wiesbaden und eine Dame aus Mainz bon drei Burschen übersallen und der Dame mit Gewalt die Handiasse gerandt. Die Strahenräuber, die 17-, 20- und Wishrigen Schisser Kollen und Lordprozellen und Jos. Blaes aus Eldiugen, wurden verhasser und Institute und Institute Die kriden tet und ins Untersuchungsgefängnis überführt. Die beiben ersteren wurden wieder entlaffen, der am stärtsten belaftete Blacs blieb in Haft.

— Berfonal-Radirichten, Bolizeiprafibent von Schend ift auf einige Beit beurlaubt; fein Bertreter ist Bolizeirat Bels. — Fraulein Martha Bebolb aus Freiburg in Schlefien ift ale Silfgefangenenauffeherin beim hiefigen Berichtsgefängnis angestellt.

- Aurhans. Hur kommenden Mittwoch bat die Kurver watung ein Nachtelt mit Tanz im Freien vorgeschen.

— Kleine Astigen. In der Marktifte de predigt Sonntag den & August, 5 llve, Varrere D. Schlosser, nicht Dekan Bidel. — Die Teilnademe an der gestrigen Robe in fabri der Ausdreckion war erheblich geringer als dei den früheren Kabren. Der Ausstag erfolgte mit dem Danwier "Franzenlod". — Der Wiesbad einer Fechtlub. E. E., bätt seine diessährige Burgkneipe beute Samstagabend 9 llbe auf der Ausgruine zu Sonnenderg ab. Gäste sind vollskommen.

Theater, Kunft, Dortrage.

** Kurhaus, Außer der beutigen Borführung der nunkla-lischen Märchenunitominne "Der berzauherte Bring" von D. Höfer findet morgen Sonntag eine weitere Aufführung statt. Beginn 9 Uhr abends. Die Abonnemeniskonzerte nehmen aus diesem Grunde bereits um 4 Uhr nachmittags und 7% Uhr abends ihren Ansang.

** Bochen-Brogramm ber Auf Berankaltungen, Sanntag.

3. Muguk: 11½ Uhr. Konzert in der Kochorannen-Anlage.

Railcoach-Ausfing I Uhr Konzert in der Kochorannen-Anlage.

Railcoach-Ausfing I Uhr Konzert in der Kochorannen-Anlage.

Railcoach-Ausfing I Uhr ab Kurbans.

4 und 7½ Uhr im

Abonnement: Williar-Konzert. Gegen 9 Uhr abends auf der

Anturdübne hinter dem Kurbansveiher: Biederhofung der

Anturdübne dinter dem Kurbansveiher: Biederhofung der

Anturdübne dinter den Kurbansveiher: Beindag. A. Ausguß:

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. Malleoach-Ausfing Railcoach-Ausfing Rufte ab Kurbans.

Histor-Konzert. Dienstag. Kundelabet ab Kurbans I Uhr

ker Kochbrunnen-Anlage. Moilcoach-Ausfing I Uhr ab Kurbans.

Auto-Omnikus-Kundelabet, Abfabet ab Kurbans III
Kilitär-Konzert. Mittusch, 6. Kundi: 11 Uhr: Konzert in

der Kochbrunnen-Anlage. Mailcoach-Ausfing I Uhr ab Kurbans.

Kilitär-Konzert. Mittusch, f. Kolabet ab Kurbans 2½ Uhr

(Keldbergansflug). 4½ und 8½ Uhr im Abonnement: Williar
Konzert Dennerstag 7. Kundik: 11 Uhr: Konzert in der

Kochbrunnen-Anlage. 12 Uhr: Williar-Konzert. Breitag.

K Auguk: 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Muloge. Auto
Cunnibus-Kundbacht, Absoder ab Kurbans 2½ Uhr

Cunnibus-Kundbacht, Absoder ab Kurbans 2½ Uhr

Schliebergansflug 3 Uhr ab Kurbans.

Maguk: 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Muloge. Auto
Cunnibus-Kundbacht, Absoder ab Kurbans 2½ Uhr (Kifpersansflug). Beilber an Kennement: Williar-Konzert. Bamstog.

Muguk: 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Muloge. Mail
cond-Ausfing 3 Uhr ab Kurbans. 4½ und 8½ Uhr im Abonne
ment: William-Konzert.

Bildiam-Konzert.

Bil * 2Bochen Brogramm ber Mur Beranftaltungen. Gonning,

fcmalbach auf und erntete bei bem ben großen Gaal bes Kurfauses mehr als füllenden internationalen Aublistum stürmischen Beifall. Der "Aarbote" schreibt darüber: "Bunderfinder sind heute nichts Neues mehr und stehen in der Wode. Die Schwierigkeiten Brahms, Chopins usw. werben fpielend überwunden. Rapellmeifter Mettaufch enibedte einen fleinen "Geigenbuben" und führte benfelben am Ginfonischen Abend mit großem Erfolge ein. Bictor Baer, ein Wiesbadener Kind und Schüler des Kammervirtuofen Lindner, fpielte mit Orchefter (wie wir horen gum erstenmal) bas D-Dur-Biolinkongert bon Mogart wie ein "Alter". Bortrag. Technif, alles bewundernswert, ausgereift. Die Abendumfif bes Wiesbadener Komponisten Profesior Dorn, die Berreuse bon Renard und als Zugabe das Preislied aus den Meisterfingern, waren Rabinettfiside, die der jugendliche Geiger überraschend wiedergab. Bietor Boer berechtigt au den schönften Soffnungen und wird sicher noch ein großer Künstler auf der Geige werben. Gein Erfolg war groß und herrlich, Blumen gab es die Menge."

gab es die Renge."

* Landesbibliothel. Auf die Figur des Gulenbeng, die den Gingung der Landesbibliothel giert, sei noch besonders dingewiesen, de es sich dier um eine kinstlerisch werdolle Arbeit bandelt, eine Schöpfung des diesen, bereits bestens bestannten Bildbaners Wildb Pierbrauer. Was an dem Kunstauerf besonders auffällt, ist die strenge Unterordnung und Anordnung an die Architestur. Ter harre Faltenvurf weit zu den auffürebenden Säulen vohl sich allestig an und weiß sich doch als Ganges zu behaupten, als eine selbständige Arbeit, eine Aufgache, die künstlerisch einwandfrei gelöst durche dom geschäder Jand bestwungen. Die schwen Säulerende des Pildbaners ausgeserigt und auch de verseugen des Bildbaners ausgeserigt und auch de verseugen fich niegends der gute Ecstemal und der Kormischen des Künstlers.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

* Biebrich a. Rh., 1. August. Unfer belaunter Seimatforicher Herr Georg Kraus hat mit großem Aufwand von Arbeitskraft und Fleiß fämtliche Sausinschriften Biebricks gesammelt. Das Rejultat bieser anerkennens-werten Arbeit ist ein zwei Bände starkes Werk, vorläufig nur als Manustript geschrieben, das eine sehr wertvolle Bereicherung unserer Oristunde darziellt und dessen wahrer Wert wahrscheinlich erst in späterer Zeit erkannt werden wird. Ein weiterer die Kand enthält alle Grabinschriften bon Biebricher Friedhöfen; auch diese Cammlung bilbet für die hiefige Chronif febr wertvolles Material. Es ware su winichen, bat die flädtische Verwaltung die beiden Werte, deren Drudlegung wohl zu große Rojten für den Berfasse der ursachen dürzie, erwirbt und dem Archiv unserer Stadt ein-verleißt. Here Kraus hat außer diesen Arbeiten noch eine weitere heimoffundliche Studie "Spaziergang durch Bieb-richer Straßen und Gemarkung" geschrieben.

Abend-Ausgabe, I. Blatt.

v. Sannenberg, 1. August. Por ellen die be wurden gestern im Goldsseintal von unserem Gemeindesseiter seitgenammen und nach Feitstellung ihrer Versonallen wieder entlassen. Dieselben baben auf eigenartige Weise dem Forekenfang obselegen und durch Steinschleden nach den Fischen aufstoffen. Den Groot soll günstin gewesen sein dem Fischen wieden felte. Dem Gemeindesussten wird die übliche Belohnung von 25 M. den der Fortscheharde zusteil werden. Die Gemein de bedammen mehren wird die Edmingt der Gemein de bedammen eine nit elle soll anderweit beschi werden, und awar den dein mird, angestellen. Bewerdungen sonnen dei dem Bürgermeisterant, woselbst auch nübere Auskunft erfellt wird, einge-

fein innd, angustellen. Bewerdungen fonnen dei dem Burgermeisterant, woselbit auch näbere Austunft eriellt wird, eingereubt werden. – Die Schöffen - und Geschoto oren en e.
i it e liegt vom Montag, den 4 Angust, ab eine Woche lang
auf dem Bürgermeisterant zur Einsicht aus.
we. Dehheim, 2. August. Nachdem die höchste Instanz,
das Reichsbersicherungsant in Berlin, das Gesuch des Borsiandes der biesigen Ortstrantenlasse gemäß den Bestimparangen der neuen Veischsberssicherungsandung aberleben bei mungen ber neuen Reichsberficherungsordnung abgelehnt bat, ift bom Oberberficherungsamt in Biesbaden nunmehr bie Schliefung ber Orisfrentenfaffe mit bem 31. Begember b. 3. verfigt worben. — Das Einernien der Feldfrüchte ist mit Rüdsicht auf das günstige Wetter für morgen Sonn-tag polizeisich gestattet worden.

Nassauische Nachrichten.

hr. Griesbeim a. M., 1. August. Durch das doczeitige Kusitrömen beiger Rauge wurden in den Glektrouverfen die Arbeiter Kirchner und Feldmeier aus Schwondeim ichwer ver-braunt. Lehterer erlitt nomentlich im Gesicht ichwere Brand-wunden, die auch beide Augen in Mitseidenschaft zogen, so daß man um den Berluft derfelden bangt.

= Dillenburg, 1. August. Die Aufnahmeprüfung für die liefige Frängeneren den gallt findet am 23. August d. I. dient Weldenausere: Geburtsurfunde, Taufschein, Vermögens, deideinsaung, Gefundheitszeugnis, ausgestellt von einem Arzte mit Dienstsiegel, das leite Schulzengnis, ein Unbeschollenbeitszeugnis, ausgestellt von der Ortsbedörde.

Aus der Umgebung.

Juriftifde "Anenwalzen".

Arribische "Karnvolzen".

X. Mainz, I. August. Ein Fronkfurter heriktisches Kackblett foll isch feit längerer Zeit durch Watnarer Gerichtsbernten unbefugterneise Gerichtsbertäugungen über Offenbarungseibe, Verfähmnistrieße, Kechselbroteste u. a. m. gur Veroffentslichung derschaft baden. Der Justigminister Ewald bat nunmehr eine Dissiplinarunterfuchung eingeleitet, gunächst um beimistellen welche Beomete bierbei in Frage kommen. Dan Seitster Austramunisterium ist zu seinem Korpeken durch eine Beitaberde einer Reibe von Mainzer Geschäftsleuten beranlaßt worden. Diese baben auch gegen die Geransgeber der Schwarzen Listen" Strafanitung wegen über Kadurede und Beteidigung gestellt. Gegen die betreffenden Bedenkieten sieht ein Einssprages wegen Lerfebung des Amtsgebeimusses in Aussicht.

Conberglige gur Ginwelbung bes Bolfericlacht. Denfmals, X. Mains, 1. August. Die Sienebbireftien Rains hat ber Geichtisftelle des Lamdesfriegerberdandes "Caffia" mine-teilt, daß sie bei gemigender Beteifigung benblichtige, Sonder-nige zur Einweihung des Bolferschlacht-Lenfmals in Leibzig zu berauftaften.

Mainz, 2. Anguit. Gin Mann, der nach Bingerbrüd wollte, wurde auf einer Station der Abein-Nahr-Bahn aus dem Buge heraus verhaftet. Während der Jahrt hatte ein Schaffner Verdacht gegen ihn geschöpft, weil zwei Madchen im Alter von 15—17 Jahren, die sich in seiner Begleitung befanden, unaufhörlich weinten. Der Verhaftete verweigert jede Austunft über seine

rink. Darmstadt, 1. August. Bu dem Raubmord im Gifendahngen gerabren wir entgegen anderen Witzeitungen, daß Krau Brechner disher keinerlei Shadenberfahensprücke an die Gisenbahn gemacht dat. Die sede bedauernsweite Frau ist dielmede ichwer nerods erkrankt, soll studenbang kereien und niemend empfangen, so daß es dieber auch noch mar die notwendichten keitstellungen dei ibr gemacht. Ein Raubüber darf der Stellenbard auf den Stalbardenbard der Stellenbard auf den Stalbardenbard der Stellenbard der der der Stellenbard der S mureisen. M. wehrte lich und ichrie um Hilfe, so das, eine Frau berdetellte, der Känder undernädieler Dinge entland.

Es war dikker nicht möglich, den frechen Gesellen zu ermitteln.

Mussehen erwegt der beute erfolgte Se lich im ord des im Alter den einen 54 Johren stedenden derbeitratelen Kausmanns. Dermann Died m., der einer hießigen augesehenen Familie ersthammt und dessen Butsedrift were Judoder der eingegangenen Sauskandichen Gutsedrift were Durch die ungünstigen Geschöftsverhältnisse mußte seinerzeit die Fabrisation eingestellt werden und die Leute kamen in Germögendriftsang, so daß ihm vohl die Berstoeislung die Bittole in die Dand drücke.

Gerichtliches.

Die haftung bes Rechteamwalte.

Die Haftung des Mechtsamwalts.

(Urteil des Keichsgerichts vom 9. Mai 1913.)

Die vorgeitige Kiichnahme der Becufung dunch den Rechtsamwalt ohne besondere Anweifung des Nandanten macht ienen schadensersändsschichtig, und zwoe auch dann, wenn er die Bernfung ohne besonderen Auftrag eingelegt batte. Hierzu sie auf solgenden interekanten Rechtsfreit derwiefen: Am Konsentalat in Minchen von der Adnieur R. don einem Rotoenvogen der von der Stadt Wiinchen derriebenen Erwspenkahn überfahren und getotet worden. Die Wilmedingen die Stadt Munchen eine auf S Lis des Bingerlichen Weschüngen und das Handen eine auf S Lis des Bingerlichen Weschüngen und das Handen eine auf S Lis des Bingerlichen Weschüngen und das Handen eine Gehabenserfahlige an, wodet sie der dem Laurderticht in Minchen von dem Anweissandalt & in Minchen als derem beigeordnesen Armensativsalt derfreiten wurden; das Laudgericht Wilnichen wies die Remissativer vorteen vorteen; das Landgericht Milinden wies die Alliege ab. Obne befonderen Auftrag der Kläger findte der Registampaft A. für sie deim Oderkundesgericht im Alinden um das Armenrecht nach und leste, als furz der Absauf der Rottrift über das Gefuch nach seine Entschedung getroffen war, seinerseits am G. Just 1910 Bernfung ein. Als dam dass Armenrechtsgesuch absätigigt bestätigten wor, seine er hiervoor sowie von der Einlegung der Berufung und der Terminsanderaummung vor dem Berufungsgericht die Aläger in Remittis, leiste füren augleich mit, das er in der Sache seldst nicht weiter tätig werden fönne, da das Armenrecht für die Bestinicht weiter tätig werden fönne, da das Armenrecht für die Bestinicht weiter tätig werden fönne, da das Armenrecht für die Bestinicht weiter tätig werden fönne, da das Armenrecht für die Bestinicht weiter tätig werden fönne, da das Armenrecht für die Bestinicht weiter tätig werden fönne, da das Armenrecht für die Bestinicht

Dermischtes.

Dermischtes.

Den größten Baldbestand der worderliche Teil der Bereinigten Staaten entbalten anfaumendanande Urwäher, die mit denen Kanadas in Beraleich gestellt werden, die mit denen Kanadas in Beraleich gestellt werden sönnen, viesleicht auch nach das Kongodeden Innerafrisas. Die Brächter Kanadas fiellen einen ungebeuren Wert dar. Es ist eine Bssicher Kanadas fiellen einen ungebeuren Wert dar. Es ist eine Bssicht waren zu einer Foriwirtischaft nicht einmal die Unstängen gemacht worden. In vorigen Inder einst ist eine Besondere Abseilung zu diesem Indere ein Andwirtischafts ministerium dem Brüsch-Kolumbien eingesetzt worden. Die Ansöchnung der sanadischen Balder wird auf rund 400 000 Sestar gesöcht, und awar allein für die Bestände, die noch saum in Engriff genommen worden sind. Bei der geganwärtigen Entinahme von Ools würde es nach einer Schäung der Konischörde sin 250 Addre dauern, um nur die schaltigen Erümahme dassigelsen. In diese Berechnung ist auf dem Rachwuchs während dieser Zeit nicht einmal Rückfüch gewommen worden, der auch in dem Bisderigen Zustande, wo für einen Schut gegen Frand und Raudbund ihrer Beriegen der kontingen dem der der Rend und Raudbund in teiner Beise gesorgt war, die lädeliche Ausenbund und des Schuffliche gestorgt war, die niebstäche Ausenbund und des Schuffliches gestorgt war, die niebstäche Ausenbund und des Schuffliches gestorgt war, die niebstäche Ausenbund und des Gescher werten den unerschäftlich gesten, und habe Bertwertung des scheckliches gestellten und Kandban in teiner Beise gestorgt war, die niebstäche Ausenbund um das Führliche Weiten des gestellten werden, sie des Gescher noch den ein vielstades gesteuert werden, sie de Gescher noch den eine Bertwertung den Bestersburg gemelbet wird, eine Besteren genetzit. Gerade des Auhr 1911 beraus gegeben Bertwerte in Rusland. Das Ministerium für Bottlerielbitmorben für das Sahr 1911 beraus gegeben. Ben 155 Selbstmörbern fallen 107 auf das mämmen betragen nach den Rebensäller; für das dem 11. Das Schufertunen. In den nach liche u

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 2. August. (Drahtbericht.) Die Geschäftsstille hielt auch heute an, Unter-nehmungstist war nicht vorhanden. Die Börse lebte sozusagen von der Hand in den Mund. Am Montanmarkte waren die Kurse anlangs gut behauptet. Schillnhriswerte büßten etwa-1 Proz. ein. Auf den übergen Gebieten waren die Preisver-anderungen belanglos. Auf Wien stellte sich etwas Interesse für Türkenlose ein. Die vomerrschende Zurückhaltung wurde noch größer durch den wegen des Ultimos ungünstigeren Reichsbankausweises, Tägliches Geld war zu 474 Proz. an-geboten. Privahüskont 47/a Proz.

= Prankfurter Börse. Frankfurt a. M., 2. August, (Drahtbericht.) Bei sehr stillem Geschäft bewahrte die Börse beute eine feste Haltung. Bei unveränderter Tendenz war die Geschäftsbewegung auf dem Gebiete der Montanpapiere anlungs gering. In Bankaktien waren die Umsätze bescheiden. Von Transportwerten Baltimore behauptet. Lombarden und Staatsbohn unverändert. In Schilfahrtsaktien waren die Umsatze gering. Die Kurse zeigten mäßige Belebung. Elektrowerte maßig niedriger. In heimischen Fonds bewegte sich das Geschäft in ergen Grenzen. Von Balkanwerten zeigten Bulgaren festere Tendenz. Der Kassamarkt der Dividendenwerte verkehrte in behaupteter Tendenz. Die Börse schloß bei behaupteter Tendenz. Privaldiskort 4% Proz.

Dentsche Hypothekenbank, A.-G. in Berlin. Die Erstnotierung für die neuen 4½proz., bis 1928 unkündharen Pfandbriefe, Serie 24, stellt sich auf 100 Proz.

* Serienziehung der Braunschweiger 20-Taler-Lose von 1869. Ziehung am 1. August. 946 1079 1245 1684 2356 2361 2490 2518 2571 2701 2855 2904 3024 3165 3462 3455 3490 3622 3963 4031 4264 4489 4549 4653 4894 4900 5005 5499 6073 6220 6490 6820 6838 6958 7215 7326 7327 7367 7457 7964 8192 8261 8405 8828 8987 9545 9814.

**Gewinnziehung der Köln-Mindener 109-Taler-Lose, 40 000 Taler fielen auf Nr. 54032, 4000 Taler auf Nr. 54068, 3000 Taler auf Nr. 88566, 2000 Taler auf Nr. 509, 1000 Taler auf Nr. 518, auf Nr. 521 und auf Nr. 187093, 500 Taler auf Nr. 529 und auf Nr. 54051.

* Bie Zentralbank für Eisenhahnwerte in Berlin-Dahlen, die der Dresdener Bank nahesteht, verteilt für 1912/13 eine Dividende von 8 (i. V. 7½) Proz. aus einem Reingewinn von 1 663 201 M, (1 679 072 M.)

h. Prantësische Goldprägung. Die Bank von Frankreich hielt bisher ihre Reserven in Goldbarren aufbewahrt. Vor einiger Zeit hat man aber beschlossen, diese Barren ausprägen. zu lassen, da sich bei der letzten Geldkrisis auswärtige Banken weigerten, Geldbarren anzunehmen und gemüngtes Gold vorzogen, Normehr wird die Bank von Frankreich 85.000 Zwanzig-Frankensincke pragen lassen

Industrie und Handel.

* Konkurse im Juli. Die Ziffer der im Juli 1913 eröffneten Konkurse weist gegen den Vormonat eine erhebliche Steigerung auf. Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift "Die Bank" wurden namisch im Juli 1913 879 Konkurse eröffnet gegen 750 im Juni 1913 umf 837 im Juli 1912. Die in den Monaten Mai und Juni konstatierte Verringerung der Konkurse ist wohl mehr eine zufällige Erscheinung gewesen.

* Bei der Gesellschaft für Markt- und Kählhallen in Ham-

burg, die mit der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen mWiesbaden eng verknüpft ist, war der Geschäftsgapg im ersten Halbjuhr 1913 sebr zufriedenstellend; das Ergebnis sei weit günstiger als im Vorjahr. Der Eisumsatz war höher als im Vorjahr, der erzielte Durchschmitspreis günstiger. Die Vermietung von Kühlräumen brachte eine wesentlich höhere Einnehme, und es bestehen noch umfangreiche Jahresab-schlüsse für solche. Demnach dürften die Aussichten für die Gesellschaft als ginstig anzusehen sein.

Besellschaft als gussig anzusehen sem.

Die Maschinenfahrik Eßlingen schlägt für das abgehaufene Geschäftsjahr 1912/13 5 Proz. Dividende (i. V. 6) vor. Der Emsatz in 1912/13 betrug 20 Mill, M. (15½ Mill, M.). Die vorliegenden Aufträge betragen 15 Mill, M. (13.8 Mill, M.).

h. Aus der Zuckerindustrie. Wien, I. August. Die österreichisch-ungurischen Zuckerfahriken haben die Zucker-

preise um 136 Kronen pro 100 kg ermäßigt.

* Höhere Preise für Strumpfwaren. Die Vereinigung ostdeutscher Löhnstrickereien ersucht sämtliche Lohnstrickereien der Strumpfbranche, für die nächste Saison etnen Lohnauf-schlag von 10 Proz. zu fordern.

Verschiedenes.

* Die Ernte in Bayers läßt, wie aus München berichtet wird, mach dem amtlichen Santenstandsbericht vom Ende Juli eine gute Mittelernte erwarten. Die Berichte über die Wein-ernte lauten jedoch, abgesehen von wenigen Bezirken der Phempialz, unguistig.

Pinenzierung der Ernte in den Vereinigten Staaten. Nach einem Telegramm aus Washington gibt der Schatzamtssekretär McAdoo bekannt, daß bei den Nationalbunken im Westen und Norden 25 bis 50 Mill, Doll, zur Erleichterung der Ernteeinbeingung deponiert werden sollen, wofür die Bunken 2 Proz. Zinsen zu zahlen haben.

Marktberichte.

= Pracht- and Wechenmarkt zu Mainz vom E. August, Per 100 Kilogramm. Weizen, Pfalzer, 21.75 bis 22.75 M., Roggen, Pfalzer, 17.50 bis 18.25 M., Hafer, inländischer, 18 bis 20.20 M., Wiesenheu alt 7 bis 7.20 M., neu 6 bis 6.20 M., Stroh, Flegeldrusch, 4.30 bis 4.40 M., Maschinenfrusch 3.30 bis 3.40 M., Speisekartoffeln alt 5 bis 6 M., neu 6 bis 8 M., Landbutter 1.20 bis 1.30 M., in Klumpen 1.15 bis 1.20 M., Eier 25 Stack 1.30 bis 1.80 M. — Brotpreise mach Erklärung der Bäckerinnung: 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 56 Pf., 136 Kilo Weißbrot, allgem. Preis 75 Pf.

allgem. Press 75 Pf.

— Vichmarkt zu Mainz vom I. August. Ochsen; a) 96 bis 98 M., b) 88 bis 94 M., Bullen; 84 bis 90 M., Kühe, Rinder; a) 91 bis 96 M., b) 84 bis 92 M., c) 74 bis 80 M., d) 68 bis 75 M., Kälber; 100 bis 106 Pf., Schweine; a) 84 Pf., b) 82 bis 83 Pf.

— Fleischpreise meh freier Erdfärung der Metzerinnung; Ochsenfleisch per Pfd, 90 bis 96 Pf., Kub- oder Rindfleisch 60 bis 90 Pf., Schweinefleisch 80 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70 bis 100 Pf.

— Nauheim (Kr. Gr. German), E. August. Im Laufe nichster.

= Nauheim (Kr. Gr.-Gerau), L. August, Im Laufe nächster Woche wird der Gemüsemarkt dahler, zu dem eine ansehnliche Zehl Anmeidungen, insbesondere für Gurken, Tomnien, zur Beschickung vorliegen, mit dem Verkauf von Falläpfeln seinen Anfang nehmen. Die Zwetschenernte fällt hier doch besser aus, als angenommen und wird der Verkauf derselben durch deren baldige Reife noch mit dem Gemüssemarkt stattfinden können. Die reichliche Apfelernte mit prachtvoller Ware wird den Murkt beschließen,

Die Kruppaffäre vor dem Kriegsgericht.

Fortsetzung aus ber heutigen Morgen-Ausgabe. Fortsehung aus der heutigen Morgen-Rusgade.

Berhandlungsführer: Sie haben dovon ges
sprochen, Tisian Geld in die Hand gestellt zu haben.

Beuge Brandt: Das muß eine Verwechselung sein,
meine dahingehende Außerung füllt unter meine Tepression während der Untersuchungshaft. Ich sam diese Behauptung nicht aufrecht erhalten. Die Weihnachtsgratisitation habe ich an Pfeisser gegeben, weil ich ein gutmütiger Nensch din (Bewegung) und weil ich den Pfeisserschen Lindern eine Weihandtsfreude machen wollte. — Verhand1 ungssührer: So überstüffig hatten Sie es doch auch
nicht. — Verhandnicht. - Beuge

3d bin bod aber fo gutmutig.

(Geiterfeit). – Kriegsgerichtrat Dr. Welt: Wenn wir jeht auf das Rotizbuch zu iprechen tommen, jo denke ich, können wir bei einiger Borfich öffentlich verhandeln. (Zustimmung.). — Der Zeuge Brandt änhert sich darauf in einer Unterredung mit dem Berhandlungsführer über die Anbrigität feines Antizbuches. Die einzelnen Firmen find in bem Rotigbuche mit Buchftaben bezeichnet. Der Benge gibt an, daß nicht alles in dem Rotizbuch eingetragene Material von dem Angeklagten stamme, er habe auch manches von anderer Seite erhalten. Der Zen ge vemerkt auf Befragen des Nechtsanwalts Wirth: Ich glaube nicht, daß ich noch Darstehnforderungen an den Angeklagten Tikan habe, Tilian hat die ihm geliehenen Summen in der Negel am Monatscrien zurückezahlt. — Anklagevertreter Dr. Wellt: Würden Sie Tilian gemahnt haben, wenn er Ihnen das Darleben nicht gurüdgezahlt hätte? — Zeuge: Das glaube ich nicht, — Nechtsanwalt Wirth: Der Zeuge hat, wie ich feststellen möchte, beute feine ursprunglichen Ausfogen gans wefentlich vingeschenntt, — Zeuge: Ich befand mich während meiner Bernehmung in einem derartigen seelischen Zultande, daß ich alles über mich ergehen ließ, Vieles ist wiedergeschrieben, was den Taisachen nicht entspricht. — Anklagebertreber Dr. 29 elt : Der Benge bat bei feiner Bernehmung nie etwas babon berlauten laffen, hätte er es getan, bann würbe felbitverftanblich jebe Rudficht genommen worden fein. - Beuges Es tut mir beute leid, daß ich von meinem franthaften Bustande feine Mitteilung machte, ich war völlig gebrochen, Rurg vor meiner Berhaftung hatte ich durch einen Unfoll eine Gehirnerschütterung erlitten, die mir febr gu ichaffen machte. — Mechisanwalt Dr. Varnau bentragi die Ladung des praftijden Arzies Dr. Wangemann-Friedrichshagen, der Brandt dei seinem Unfall behandelt hat. Dr. Wangemann soll über die Art und die Schwere des Unfalls, sowie über die Folgeericheinungen fich außern. Der Beuge mocht Mittels lung über feine Begiehungen gu Drofe.

Er bat früher befundet, Drofe hatte eine Glefalligfeit ban thm berlangt und unter anderem gewünscht, von Krupp and gestellt zu werden. Darauf habe er geantwortet, er werde in bem gewünsichten Ginne lätig fein, wenn er als Gegens

Unti men habe Dep THIRD getti fein

27

Teift

Hus

TIOTI

Stul Suf 200 bas 1111

rebo

fid)

nerb

Tatio

mer

Edu fich baß hatti gette B41 1: nehr burd Gen

Bem ber feuti Borg aud)

Inn

Strie Mus ber entic bina 23 cm

befor

Bern

aclm teile bat Beri pren Licon Beri Beug ficties enge fteto Meri 90 a meif

> Man Den Sini brin f ii b gu 10

Eine Kleii ₹enn febr "Die ilnet

nen g im s sei r als here

e die

Die

nauf-

chtet Juli Juli ints-im der

nken

M., 18 Eige

Pf., his beter liche.

urch

cin;

audi

men bon erer Bad Dans Lian ats: rben

eicht. clien tlidi. iner ich ben, eter mad Ibjt= 0.00 Bus

one erbe DCII4

tiet.

bes

ber

OHH

leistung von Dröse Nachrichten erhalte und wenn dieser ihm Auszüge aus dem Bestellbuche verschäffe. Seute behauptet der Zeuge, seine damalige Aussiage sei falsch gewesen oder nicht richtig wiedergegeben worden. Ich befand mich, wie ich vorhin aussührte, det meiner Vernehnung in keinem normalen Zustande. Ich konnte dem Angeslagten Dröse gar nicht ein foldes Versprechen gemacht baden, denn mein Einflutz ging nicht so weit, nur Dröse dei Krupp unterzudringen. — Anklagedertreter Dr. Welt: Sie hätten die Unterstützung des Serrn v. Schütz nachsieden können. — Ver gegebet der des unterstützung des Geren v. Schütz nachsieden können. — Verschlichen Soche zu tum. Er hatte mir streng derhoten, zur Ersangung von Informationen unerlaubte Weitel anzuvenden. Der Zeuge betont nochmals, er habe leistung von Drofe Rachrichten erhalte und wenn biefer ihm

· Camstag, 2. August 1913.

feine Musfünfte von Drofe erhalten und fährt fort: Wenn ich früher das Gegenteil behauptet habe, so ist es eben unter dem Einfluh meiner seelischen Depression geschehen. Angeslagter Dröse hat in seiner Woh-rung mir einen Einblick in das Bestellbuch gegeben. — Angeklagter Dröse: Rein, es war das Forderungsbuch, in dem keine Breise enthalten sind. (Es wird festgestellt, daß der Inhalt der Bücher sich materiell nahezu deck.) Brandt sähalt der Bücher sich materiell nahezu deck.) Brandt sähalt der Bücher sich materiell nahezu deck.) Brandt sähalten der Schleuber erhalten habe, kann ich nicht sagen. Regelmäßige Susammenkinste hatten wir nicht. Welche Geldbeträge ich ihm gegeben habe, weiß ich nicht mehr, vielleicht im ganzen 200 Wark, für seine Auslagen, für Autos und Vorto. Soviel ich weiß, habe ich ihm eine Weihnachtsgratisstation nicht gegeben. — Angeklagter Schleuber: Ich dabe tatsächich nur meine Auslagen erkattet erhalten, niemals habe ich Brandt gesagt, daß ich im Dalles sei. — Zeuge: Ich habe ich bas lehtere aber öster herausgehört aus seinen Redewendungen. Bon dem Angeklagten Sunt habe ich einzelne Rotizen über Konfurrenzpreise erhalten. Mechtsanwalt Ulrich: Betreffen diese Kreise geflagter Drofe: Rein, es war bas Forberungsbuch, in bem

bie fleinen Felbgefchüte?

Sat Sinji fich burch Blumenarrangements an Frau Brandt Sat Dini sich durch Blumenarrangements an Frau Brandt redangiert? — Zeuge: Die meisten Kornwalzen bezogen sich auf diese Wossessen habe ich ihm nur erstattet. Dinit verkehrte bei und zu dause und da bringen die Herten durchweg Blumen mit. Dinst bestreitet, eine Weishachtsgratisisation erhalten zu haben. — Zeuge Brandt: Das simmt. — Beisste Dauptmann v. Langendorf: Es ist doch merkwürdig, das während Brandt die Andrickten aus Eschäfterücksichten machte, die Angestlagten ihm die Nachrickten als Freundlichsfisdenweise gaben. — Zeuge Satte man von als Freundschaftsbeweise gaben. — Zeuge: Satte man von mir Geld abverlangt, so hätte ich die Beziehungen sofort abgebrochen. — Kriegsgerichtsrat Dr. Well: Dem Angeslagten Schwidt rechne ich es hoch an, daß er Gewissensbisse hatte und sich versehen ließ. — Verhandlungs führer: Besonders sollen Sie sich dem Angeslagten Hoge als

fünftiger Direftor ober als Radfolger bes herrn

fünftiger Direktor oder als Rachfolger des Herrn

b. Nehen aufgespielt haben.

— Angeklagter Soge: Brandt hat mich derart ausgefragt, daß ich nur seine Ansichten und Erfahrungen zu bestätigen hatte. — Beuge: Ich war über alles informiert. — Angeklagter Soge: Ich war über alles informiert. — Angeklagter Soge: Ich hatte in meiner Rate diel mit Bauten zu tun und mußte 2. B. det Zelephonanlagen auch mit Unternehmern derhandeln. — Berhandlungen auch mit Unternehmern derhandeln. — Berhandlungen auch mit Unternehmern derhandeln. — Berhandlungen auch gegen die Dienstwerschriften ungehorsam gewesen zu sein. Daß ich durch Sandschlag zur Verschweigenheit derpslichtet worden die, ist nie dahofchlag zur Verschweigenheit derpslichtet worden din, ist nicht bewußt, ich habe den Sandschlag durch den General nur als Begrühung aufgesatt. — Berhand-lungsführer: Das haben Sie als Ossisier geglandt, derr Leutnant Doge? — Darauf tritt eine halbstündige Bause ein. Vorläusger Schluß 1 Uhr.

Um 13 ih Uhr eröffnete der Vorsigende Kriegsgerichtsrat der Feldzeugmeisterei, die den Angestellten die Verpslichtung zur strengsten Dienstverschwiegenheit auferlegt. — Oberstelninant Jung dom Kriegsministerium wird darüber vernommen, ob eine Verfügung besieht, durch die der Kirma Krupp Varrechte eingeräumt

ber Firma Rrupp Borrechte eingeräumt

werden, und bemerkt, die Behauptung, daß die Firma eine Borzugsstellung genieße, tritt sehr häufig auf und ist ieut auch wieder vorgebracht worden. Ich din seit 1890 im Kriegsministerium tärig und habe seitdem dauernd mit den Ausschreibungen zu tun. Ich kann die Behauptung von der Eristens einer derartigen Berfügung nur auf das Milerentschiedenste au rūd weissen. Es beiteht eine Versügung, die vorschreibt, daß die Firma Krupp au den Ausschreibungen hinzugusiehen sei. Wie die Aufträge verteilt werden, ist eine gans andere Sache. Ich wiederhole, daß

eine Berfügung, burch bie ber Firma eine Borgugeftellung eingeräumt ift, mir nicht befannt ift,

Benn fic existierte, wurde fie mir unter allen Umftanben befannt fein.

Es werden hierauf die Protofolle über die fommisfarischen Bernehmen von Offizieren verlesen, die ergaben, daß es den Zeugseldwedeln streng verbaten ist, mit den Vertretern einzeitzelsweich stein der berdateln, und ihnen Anstunft zu erteilen. — Zeugmajor a. D. Bollenhaupt zu befundet ebenso, daß dem Personal der Feldzeugmeisterei nicht gestattet sei, Bertretern der Privatindustrie, namentlich über Konfurrenz-preise Austunft zu geben. Der Verfehr mit diesen Serren liegt lediglich dem Dezernenten ob. Auch mir ist don einer Berfügung, die borfdreibt, daß Rrupp bon allen Auftragen einen gemiffen Prozentfat erhalten muß, nicht befannt. Beuge Friedrich, expedierender Setretär im Reichsberscherungsamt, ein ebemaliger Feuerwerfer, hat mit Tilian
enge Freundschaft gehalten; er befundet: Tilian ericien mir
ftets als ein änherit ehrlicher und aufrichtiger Wensch. Einen
Vertrauensbruch habe ich Tilian nie zugetraut. — Zeuge
Pahn, Buro-Diätar der Gemeinde Steglis: Der Angellagte Sinst ist mein Freund; wir sind zusammen auf der Feldzeug-meisierei geweien. Er hat mir einmal 100 M. geliehen, den Namen Brandt hat Sinst mir gegenüber niemals genonnt. Sinst behauptete, das Gelb von einem Onfel in Samburg, den ich personlich lenne, erkolten zu haben. Flott gelebt hat den ich berjonilin teine, erbalten zu haben. Flott gelebt hat Hing nie. — Zeugin Friseuse Brau Wiczored wird eine bringlich auf die Gelfigteit des Eides hingewisen und gibt mit schwacker Stimme eine Daritellung ihres Verhältnisses zu Meuber. — Verhandlungsführer: Sie waren iserssüchtig auf Schlender. Wesbald? — Zeugin: Wegen seines Verschuss mit Vrandt. — Verhandlungsführer: über ihrer: Auf Brandt brauchten Sie doch nicht eiferssüchtig weise Geiterseit. an fein? (Heiterfeit.) — Zeugin: Das nicht, ich vermutete aber, daß er sonit noch Berfehr habe. Schleuber hat öfters erzählt von seinen Beziehungen zu Brandt und gesagt,

er habe Branbt unbebentlich Radrichten gegeben. Gine größere Summe behauptete Schleuber aus ber Kleiberfasse erhalten zu haben. Ich habe Brandt nicht fennen gelernt, wollte ober Schleuber siets von diesem Bersehr abhalten, zumal ich ihm nicht recht trante: Es war zweimal, das Eckleuber mit Beld gezeigt hat, das er von Brandt exhalten haben wollte.

Sodann wird die Vernehmung des Zeugen Brandt: 1907 habe ich Peisser aufgenommen. Zeuge Brandt: 1907 habe ich Peisser mieder gefunden. Es ist möglich, daß ich von seinen Erzählungen dann und wann etwas gebranckte. Wir haben des österen zusammen zu Wittag gegeschen, sieden- oder achtwal sind wir im Theater gewesen. Im übrigen wiederholt Brandt bezüglich der Geschenke an die Pseisser wiederholt Brandt bezüglich der Geschenke an die Pseisser wiederholt Brandt bezüglich der Geschenke an die Pseisser wiederholt Brandt bezüglich der Geschenke an die Pseissen erklärt der Zeuge, daß er mit einem Vertreter der Firma Ehrhardt seine Beziehungen unterhalten habe. — Angestagter Pseisser: Nachdem Vrandt in der Vormtersuchung in so bestimmter Weise behandt in der Vormtersuchung in so bestimmter Weise behandt damit zufrieden geden, daß er seht sich mit einer so lauen Einschränkung begnügt. Wit erhodener Stimme:

Ich behaupte Brandt gegenüber in bie Augen, bag er von mir tein Material erhalten bat, mit beffen Siffe er bie Kornwalbe 60 g. B. hatte aufstellen tonnen.

Die Besprechung einiger Kornwalzen findet in nicht-öffentlicher Sitzung siatt, die den Rest der beutigen Berhand-lung ausfüllen wird. (Schluß der öffenilichen Sitzung um 4.90 Uhr.)

Dritter Derhandlungstag.

Berlin, 2. Auguft. Der Borsigende Oberst Sauff eröffnete die Sigung um 9.15 Uhr. Die Öffentlichteit wird wieder ber-gestellt. Bor Eintritt in die Berhandlung bemerkte der Berhandlungsleiter, daß die Soffmung, ben Progeg biefe Woche au Ende au führen, leider guschanden geworben fei. Er hoffe aber wenigstens heute mit der Beweisaufnahme fertig gu werden und bitte die Berteidiger, ihn in biefem Beftreben gu unterftüßen.

Der Verhandlungsleiter fragte dann die Angellagten der Reibe nach, ob sie augeben, Brandt Material über and freien Ausschreibungen stammende Konturrenspreise ge-liefert zu haben. Schmidt, Droje, Hoge und Pfeiffer be-fixeiten das, während die anderen Angeslagten augeben, Brandt mit derartigem Material versehen zu haben. Es wird dann festgestellt, das Dröse bereits im Jahre 1908, also zu einer Zeit, wo er mit Brandt noch nicht in Verdindung stand, an Frupp ein Anstellungsgefuch gerichtet hatte. Die Firma antwortete ibm in ihrem Schreiben vom 16. Oftbr. 1906, daß gurgeit in ihrem Betriebe eine paffende Stelle nicht frei fei, daß Drofe in die Anwarterfifte gefest fei und fie ibm empfehie, das Gesuch später zu wiederholen. — Nechtsanwalt Müller: Es ist in der Presse behauptet worden, Dröse ließe sich von Brandt östers regalieren und nehme auch Geldgeschenke an. Es siege hier eine Berwechselung mit einem anderen Angeslogten der Iche Berwechselung mit einem Ereistellung, daß Dröse von Brandt nie einen Groschen angeseitstellung, daß Dröse von Brandt nie einen Groschen angeseitstellung, daß Dröse von Brandt nie einen Groschen angeseitstellung, daß nomyen bat, ebensowenig war er in Untersuchungshaft. Beint Aufruf ber Zeugin Fran Brandt teilte Zeuge Brandt mit, daß seine Gattin zu fam mengebrochen sei und nicht ericheinen fonne. Der behandelnde urst Dr. Wangemann, der für heute mittog als Zeuge geladen ift, teilte brieflich mit, die Dame sei völlig erschöpft nach Haute gebracht worden und der 48 Stunden faum bernehmbar, da sie langere Beit bewußtlos gewesen fei. Der Berhandlungsführer gibt sobann ein Schreiben bes Rechtsanwalts Dr. Lowenstein besannt, des Berteibigers Brandts im Zivilgerichts-hauptberfahren, in dem es heißt, er habe Brandt den dringenben Rat gegeben, jeglichen Umgang mit Angestagten ober Fran Brand moge barauf achten, bar biefer Rat genau beobachtet werbe. Später fei ihm mitgeleilt morben, einige ber militärischen Beschuldigten feien in Rahnsborf gewesen. Gie batten allerdings nichts bon der Safientlaffung Brandte gewußt. Einem Gefprad batte Brandt fich nicht entgieben fonnen. Rabere Mitteilungen über ben Inhalt des Gespräches seien ihm nicht gemacht worden. Er sei bereit, biefen Brief zeugeneiblich zu erharten.

Lette Drahtberichte.

Die hollandifche Minifterfrife.

wb. Sang, 2. August. Wie das "Neuteriche Bureau" erfährt, hat der demofratische Abgeordnete Bos, nachdem fich die Sozialiften geweigert haben, an der Bildung eines aus Mitgliedern aller Barteien der Linfen zusammengesetzen Rabinetts mitzuarbeiten, die Königin gebeten, ihn bon der Aufgabe, ein Kabinett zu bilden, zu besreien. Die Königin hat seinem Wunsche entiproden.

Der Bahlerftreif in Rochefort.

wb. Baris, 2. Mugust. Die Bablerichaft bon Rochefort und der benachbarten Landgemeinden beichloffen, auch bei den morgigen Arrondiffement- und Generalratswahlen zu streifen, um hierdurch ihren Einspruch gegen die Auflassung Rochesorts als Kriegs-

giefischen Erenze: Ein hervorrogender Offizier habe

fich geaußert: Die Monarchie fann nicht wiederkehren, doch gehen wir in den letten Tagen immer mehr der Anarchie entgegen. — Die Kaufleute von Oporto erliegen einen Aufruf, in dem fie fich über die im Lande berrichende Berrüttung beflagen, die fie mit dem Ruin bearobe.

Die Streifbewegung in Transbaal. * Johannesburg, 2. August. Man bofft, daß die Bertreter der Arbeiter ju einer Einigung fommen werden und daß die gemäßigte Gruppe die Oberband behalten wird, womit die Gefahr des General-Aus-ftandes endgültig beseitigt wäre. Die Regierung hat erflärt, daß sie nichts gegen eine Reneinstellung von Eingeborenen-Arbeitern einzuwenden hat. Die Ar-beiter werden wahrscheinlich für die von der Regierung eingesetzte Untersuchungskommission Delegierte wählen.

Die Lage in China.

* Schanghai, 2. Angust. Während der letten 24 Stunden erhielten die Regierungstruppen von Schonghai große Berstärfungen. Die Ausständichen beobachten die Bewegungen der Regierungstruppen und belästigen diese sortigeseht durch Reiners Angrisse Die Leiners Angrisse Die Leiners Angrisse Die Leiners Angrisse Diese Diese Leiners Angrisse Diese Diese Leiners Angrisse Diese Neinere Angriffe. Die Regierungstruppen find in das Arjenal eingezogen und haben dort bei der Papode bon Lunghoa die bis jest von den Rebellen bewohnten Baraden bezogen. Abmiral Tidjeng hat erflärt, das er die Gegend fofort bon den Rebellen fäubern lassen werde und daß er die Forts bon Butschang bombardieren lasse. Ein Telegramm aus Ranking besagt, daß die Rordtruppen bis 50 Kilometer hinter Bengiu an dem Fluffe llai vorgebrungen find.

Reifengefahr in Spanien. wb. Mabrib, 2. Muguft. Der Ministerrat beschäftigte fich gestern eingegend mit der durch ben Streif in Barcelona geichaffenen Lage. Die Ansftändigen, deren Bubl jest auf 35 000 angegeben wird, beobachteten gestern eine ziemlich ruhige Haltung. Die Regierung ist der Ansicht, das es sich weit mehr um eine politische als um eine wirtschaftliche Bewegung handle. Drei französische Syndifalisten wurden aus Barcelona ausgewiesen.

Die Lage in Benezuela.

* New York, L. August. Depeschen aus Willemstad bestätigen, daß die Nebolution im Gange set. Die Betregung werde von Caftro geleitet, beffen Bruber Carnelo fie borbereite.

Erpreffungen an Lorb Rothichilb.

* London, 2. August. Geit einigen Tagen erhielt Lord. Mothschild Briefe, in benen er aufgefordert wurde, 600 000 M. gu hinterlegen, wenn er nicht ermordet werden wolle. Roth-ichtld verständigte die Vollzei in Scontland Gard. Ein Artminalsommissar verhaftete darausbin gestern abend in einem Restaurant in der Cobentry Street einen jungen Deutschen bon guten Manieren, der fich Beinrich Kremsburger nannte und beschuldigt wird, die Drohbriefe geschrieben zu haben. Rremsburger widerfeste fich beftig ber Berhaftung. Er wird fich heute in Bowitreet zu verantworten haben.

Schwerer Unfall bei einem Rirchenneuban. * Gifen, L. August. In Fredeburg hat sich beim Reubaut der katholischen Kirche ein schweres Unglüd zugetragen. Es frürzte ein Gewölbebogen ein, wobei zwei Arbeiter geibtet und zwei ichwer verleht wurden.

Der Diebstahl bes Millionenhalsbandes. wb. Baris, 2. August. Der Untersuchungsrichter Richend und der Bigedirektor der öffentlichen Sicherheit Richansse unterzogen den Absender des berschwundenen Berlenhals-bandes und besten Sohn Salomon einem nochmaligen mehrfachen Berhör und fragten sie in eingehender Weise über die Art der Berpadung und die Rebenumstände der Absendung. Salomon gab die verlangte Auskunft und erklärte nachbrudlich, er fonne nur wiederholen, daß er das Berlenhalsband personlich eingepackt und auf die Post gegeben habe.

Wetterberichte. Deutsche Seewarte Hamburg,

2. August, 8 Uhr vormittage.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = missig, 5 = friech, 6 = stark, 7 = stelf, 8 = stormisch, 9 = Storm, 10 = starker Storm,

Boob- achtunge- Station.	Barom.	Wind- Richtung nStärke	Wetter	Therm.	Heob- achtunge- Station.	Barom.	Wind- Richtung n,-Stärke	Wetter,	Toers. Cels.
Hamburg	764,4 764,6 761,6 767,6 764,6 764,7 764,7 764,6 764,6 764,9 803,1	NNW3 NHW2 NNW3 NO2 NW3 WNW2 NNW3 NO4 NO2 NO1 NW 2	heiter bedeekt heiter bedeekt wolkenl, wolkig heiter halbed,	+15 +18 +12 +11 +15 +15 +15 +15 +15 +15 +15 +15 +15	sally Abordeen Paris Vilssingen Obristiansund Skagen Kopunhagen Stockholm Stockhol	767,6 764,5 764,5 764,5 766,1 765,1 760,1 760,1 760,1 760,1	01 W1 NNO2 N1 ONO1 N2 NW 4 WSW1 NO1 W2 N3 O2	Regan wolkenl	+14 +15 +17 +17 +16 +16 +16 +17 +18 +17 +18 +18 +18 +18

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Kass, Vereins für Naturkunde.

1. August.	7 Uhr morgens.	2 Ubr	S Uhr shrpds,	Mistal,		
Barometer auf 0° und Normalsohwern harometer auf dem Moercespisgol . Thormometer (Celrius) Dunstepannung (mm) Belative Fouchtligheit (†b) Wind-Richtung und -Stärke Niederschligheit (mm)	758.9 764.0 14.2 9.9 83 N.2	753,7 763,5 24,1 9,6 45 N 3	754.4 764.5 17.0 11.1 77 NO 1	704,0 761,0 18,1 10,2 67,7		
Höchste Temperatur (Celsius) 2	15. Mied	rigute Ter	speratur ;	11.4		

Wettervoraussage für Sonntag, 3. August, von der Meteorologischen Abteilung das Physikal Vereine au Frankfurt a. 39 Meist trübe, aber trocken; kühler.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Landbote".

Chefeebaltene: M. Degerherft.

Berantunrilich für innere Belifit: J. B.: W. Gh; für ansmärtige Belifit: J. B.: E. Lesader; für Frulkeinn B. v. Rauenbart; für uns Sind und Lach; E. Wolferdet; lur Geräckliches J. B.: C. Rötherde; für Geset; G. Güntherde; für Geset; G. Günther, für Bermiches und Beitfallen. E. Donade; lintilia panbel: W. Gott, für die Angligen und Reflamen; D. Donaun!; lämtilia in Wiesbaben. Deud und Gerlag der L. Schillendergichen Dol-Buchbruckere in Wiesbaben.

Sprechftunde ber Bledaftion: 12 bis 1 Uhr: in ber politischen Abeeilung von 10 bis 11 Uhr.

Schl

Von

Mbol Bill Bieb Bier

Bred Daul

Eltv. Erbe Erbe Beife Dahr

Bols!

Shite

John

Abend-Ausgabe, I. Blatt.

Kursberichte vom 2. Aug. 1913

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

I fl. holl		. 40						ill	1.70
1 alter C	iold-R:	sbel	40	348	40			1	3.20
1 Rubel,	alter 8	tred	HJ.	Rut	loc			2	2.16
1 Peso		100	40		*				4,
1 Dollar		. 4	80	k)	*			3.	4.20
7 fl. slide	deutsel	ie V	Vhn	YE.	48	*		3	12
1 Mk. Bi	0	100		20	ψE	21	60	3	1.50

Design	100 ft, ost, KonvMinre . 105 ftWhrg. 1 skand. Lrone	Eigene Drahtberichte d	es Wiesbadener Tagblatts. =	1 Mik.	Bko 1.50
6. do. Staats-Re. 2000r * B 2 30 4. Marnh. 1912 unk. 17 * - 0 5. Celsenk. Cnifst. * 95	Div. Bank-Aktien. In % Open	Vorl. Letzt.	Vorl. Letzt, In % 14. 14. 14. Waggon Fachs	Zi,	Zf.
	10	0/1 C-2 s Siemens, Betr. 1 10 50 7bq 7'42 s TiG, Disch. A. 121 10. 10. s Voigt@Haelfn.,F. 178 7. 7 Feist & S. Frkf. Sektl. 114 0 5 Celsenk. Cnf2st. s 95 0. 9. Gunmif. Berl. Frkf. s 128 0 0 do. Mitteld. (Fet.) s 72 50 6. 7 Hafenmah., Fiel M. s 152 7. 7 Hael, Kpf. u. Sed. Kw. 110 60 8. 9. likirch. Mhiw. Strash. 119 25 8. 8. lungh. Geb. Schramb. 129 12. 12. Kalk Rh. Westf. \$166 0 0 Kunstseidel., Frkf. s 9. 0. Lederf. N. Spier s 174 7/4 s Rothe, Kreuzn. s 107 3. 5. Lühnberg, Mühle 1 10. 10. Ludwigsh. W.M. s 159 70 30. 30. Masch. A., Kleyer s 403 6. 7 s Armat. Hilpert s 92 10. 9. s Eiden., Weinh. s 145	5. do. Staatish. v. 83	Reichsbank-Diskont 6 %. West Amsterdam , 8, 100 , 168,45	Chsel. In Mark Paris Fr. 108 81.01 60% Schweiz Fr. 108 80.97% St. Petersb. SR. 103 - 84.55 Wien Kr. 100 84.55 Er Börse Chartered Chartered Chartered Code 82.34 Goddal Code 83.34

4. do. LB. S. Iu. II 89 4 4. do. StR. v. 1902 stfr. 3 500 do. Konv. A. v. 98 stfr. 8 5 2 0 3 2 do. Goldani. 94 stfr. 7 5 do. 1896 stfr. 7 6 do. amort. v. 1895 5 6 TürkEg. Bagd. S. I 7 6 do. Ani. von 1905 7 7 6 do. Ani. von 1905 7 7 6 do. 1011 72 80 6 do. 1011 72 80 6 do. 1910 80 72 7 7 7 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	4. Wiesbaden 1908, S. I., 1 4. do. 1908, S. II, u. 1910 4. do. 1912, S. III, u. 1910 4. do. 1912, S. III, u. 1910 5 80 4. do. 1912, S. III, u. 192 5 31/2 do. (abg.) 3 3/2 do. v. 1857, 96, 98, 92 5 31/2 do. v. 1903 S. I, iI 5 4. Worms v. 1901 u. 07 5 4 4. Christianta von 1894 5 4 6. Kopenhg, v. 61 u. 11 5 3/2 do. von 1826 5 5 7 1918 Neapel st. gar. Lire 6 5 100 100 u. 0. (409) Lt. 96 6 6 5 5 Buen. Akr. 1992 Pes. 101 5 6 6 1990 t. 0. (409) Lt. 96 6 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	10. 9.	4. Podolische verl. 1915 * 4. do, Shidost v. 97 * 4. do, Shidost v. 97 * 4. do, Shidost v. 1912	Amerikanische Bahnen. Atchison Top, common 100, Baltimore und Obio 98, 50 Canada Pacific 220 1 Chicago-Milwankee 108-12 Denver u. Rio common 200-7 Erie common 200-7 Erie common 200-7 Crist Western 14- Louisville u. Nashville 136- Min. Kns. Texas 23. // New York Ontario West 30 Pensylvania Raifroad 58, // Reading 81. // Rotk Island 17. // Southern Pacific 94. // do. Raifway common 26. // Steels common 23. // Trunc common 23. // Trunc common 133. // Union Pacific common 133. // Minea Amalgamated 72. Anaconda 7.37 Rio Tinto 74.67 Tang. Coms. 23.22	Chartered
401 00. inners von 1888 # 94	7. 71/2Berg - Märk, Bank & - 91/2 91/2Berl, Handelso, \$ 15925	9. 9. Schraub., Krom. 170 6. 6 Witten Stahl 2 -	4. do. Handelsh.	Kio Tinto 74,07	4 Japaner von 1905 83,25

In %

8430

9510

8650 8650

00 20

99 50

02 50

95

98 26

9870

In %a. 7675

77 50 09 35 25

36 50

1150

in Mk.

34 80 60

CO

58

61

Geld.

2040

4 19 1575 2790

81 50

36 08 00 88

7B 8470

81 08

irk

69/6 49/6 69/6

61/6

0,92 20.68 2,34 1 0 9 0,56 7,16 6,45 11,82

6,28

02. 00. 21.25 27. 77. 05.50 00.50

73, 70,37 59, 33,25

91.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

gratistage

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sieh in der Zeit

- Vom 24. Juli bis 20. August

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung wie Kaufzwang v. Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahme)

nemzonson

Trotz der billigen Preise Garantie eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). der nachweist, dass unsere Materia-

lien nicht erstklassig sind.

12 Visites 1.90
12 Kabinetts 4.90

Telephon 1986. Wieshaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

5 Mark. Visites 2.50 12 Prinzess 9 Mark. Bel mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft

Langgasse 16

WIESBADEN

Tel. 51 u. 706

Bankgeschäfte jeder Art.

Billige, sorgfältige Bedienung.

Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicheruug.

Stahlpanzer - Gewolbe (im Kellergeschoss) mit vermietbaren Schrankfächern (Safes).

(Jährl. Miete: Mk. 15.-, 10.-, 8.- u. 4.-).



Von Biebrich. Einfache Reise Hin- u. Rückreise Salon Salon Vorkaj. Vorkaj. Coblenz 3,60 2,40 3,80 10,20 6.50 4.30 6.50 Bonn Köln Rotterdam 14.50 62.25 36,20 London 49.50 29.90

Auszug aus dem Personentarif:

Schlafkebinen (2 Bettee) Biebrich-Rotterdam Mk. 10 .-- , Köln-Rotterdam Mk. 6 .-- , 85 Pf. pro Bett extra Vorausbestellung erforderlich.

Abfahrten:

Von Blebrich Wochentags . . . 6.20 Sonn- u. Feiertags 7.20

Rotterdam (Anschluss nach London und Hull taglich, ausser

Sonntags). Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen. Schnelifahrt täglich Schnellfahrt täglich 9.85 bis Köln 8.55 bis Coblenz

Anschluss in Köln an das Rotterdam, London u. Hull,

Schürmann & Co., Biebrich,

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Mhulfshühe unb Billentolonie: Muringen: Biebrich: Bierftabt: Bredenheim:

Riffer, Rathausstraße 42. Bilhelm Reug, Langgaffe. bie befannten 24 Musgabeitellen. Albert Beberlein, Erbenheimer-

ftrage 16. Frang Schwarz Ber, Balbitrage. Georg Abolf Rnapp, Rufter. Daubern: Ratl Schmidt, Reugaffe 56, und bie Dobbeim: befannten 8 Musgabeftellen. Fris Rath, Schmittstraße. 1. Citville: Joh. Bufch Ber, Ringftraße. Erbach: Frau Stot, Bibe., Rengaffe. Grbenheim: Beifenheim: Elife Sprenger, Bive., Bergitr. 14.

Dahn i T.: Brau Rorner, Marfirage 4. Bolghaufen a. b. D.: Muguft Blum. Bolghaufen ü. Mar: Qubivig Stoftinger, Rlofterftr. 117. Frau Luife Schlotter, Beibenmubl. 3bftein:

meg. Gartner Rarl Martin. Naftabt. Johannisberg: Glife Sprenger, Wwe., Geifenbeim, Bergitrage 14.

Ronigehofen: Lg.-Schwalbach:

Rloppenheim:

Marienberg: Riebernhaufen: Rieber-29alluf: Rorbenfinbt: Deftrich: Rambad: Rübesheim:

Connenberg: Wallau: Weben:

23efterburg:

Bhilipp Robler. M. Billmar, Miedernhaufen, 36. fteinerftraße.

Jalob Dauer, Schmiftiberg 13. Benriette Schneiber, Bire. August Billmar, Ibfteinerftrage. Beinrich Rupp, Rirchgaffe 4. Beinrich Borner, Saus Dr. 165a. Ernit Anauf, Taunusstrage 5, Friedrich Belt, Rebritrage 17a, Abam Jung, Sahnenftraße 2. Schierftein a. Rh.: Bilbelm Sell, Maingerftrage 21. burch ben Austräger Wilhelm Aderfnecht und die befannten 4 Musgabeitellen.

Friedr. Bilb. Rubfamen, Reuftr. Balentin Schwab, Felbitrage 2.

Schuhmader Ferb. Bell, Bilhelm. ftrafe S. Matheus Derebroff, Bire., Jatobitt.

Bezugs-Bestellungen werden daselbit jederzeit entgegengenommen.

Der Derlag.



Erste tücktige Arbeiterinnen bei guter Bezahlung und Jahresstellung sosort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an

Manuheim B 1, 3.



und Polsterwaren. Herren-, Knaben- und Damen - Garderobe,

Manufakturwaren, Kinder- und Stuhlwagen. Kleinste Anzahlung und bequemste Teilzahlung.

Gummi-Mäntel in reicher Auswahl.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besuchen Sie das größte, bekannt kulanteste Kredit-Haus

Wiesbaden Friedrichstrasse 41.

Tüchtiger Raufmann

mit Sprachkenntniffen, langiahrige Auslandspragis in nur erften Firmen, sehr gewandt und ersahren im Bertehr mit ber Kundichaft, jucht Stelle in seridsem handels ober

Agenturgeichäft "Import-Erport" beborgugt. Spätere Beteiligung ober llebernahme erwünicht. Diferten unter E. W. an Hausenstein & Vogler A. G., Ronftang.



Neu!

Seilerwaren.

Hängematten

kaufen Sie im

Spezial-Geschäft von Mk. 3 .- an.

System Beyer. Neu!

Unentbehrlich für Touristen und Sanatorien.

Gebr. Erkel, Inh.: Ferd. Seelig

Michelsberg 12. Bürstenwaren.

Fortsetzung meines

Großen Ausverkaufs

Grösstenteils auf Tischen ausgelegt!



wegen Ausscheidens des Seniorchefs!

Restposten bisher.	Bettücher, Halblein. u. Kretonne, Preis bis 2.65, im Ausverk. 2.28, 1.98,
Restposten	Damastbettbezüge, 130/180 groß, ohne Rücksichtnahme im Ausverk.
Restposten	Kissenbezüge, bisher. Preis bis 4.75, 158 im Ausverk. 3.35, 2.65, 1.78,
Restposten	Oberbettücher, bisher. Preis bis 4.50, 238 im Ausverk. 3.65, 2.98,
Restposten bis 4.3	Bettdamast, 130 breit, hisher. Preis 88 &
Restposten bish, Pr	Bettuchhalbleinen, 160 br., reis 2.10 im Ausverk. Meter 158
Restposten Grösse	Kinderhöschen, Madapolam, geschlossen, 30 35 40 45 50 55 60 65
bish. Preis	75 85 95 1.05 1.15 1.25 1.35 1.45
im Ausverk.	55 65 75 85 95 105 115 125
Restposten l Grösse	Kinderhemdehen, Madapol., m. Festonbesatz
bish. Preis	70 80 85 95 1.05 1.15 1.25 1.45
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN	. 50 62 68 78 88 98 1° 118
	. 50 0m 00 10 00 80 A
Kleiner Rest bish, Pre	tposten Mullwindeln, eis 4,80 per Dtzd im Ausverkauf St. 29
Restposten 1	Kalmuckunterlagen im Ausverkauf 14 3
Restposten I	Erstlingshemdehen . im Ausverkauf 16 A
Restposten I	Pikeeröckchen mit Leib, im Ausverk. 75 A
Restposten I	Pikee-Einschlagdecken, Preis 1.15 im Ausverkauf 78 %
Restposten I	Lätzehen, bisheriger Preis bis 30 5, 10 a im Ausverkauf 22, 16, 10
	Badetücher, bisheriger Preis bis 6.00, im Ausverkauf 4.25, 3.45, 2.75,
	Gläsertücher, halbleinen, r Preis 4.20 per Dtzd im Ausverk. 24 3
bish. P	Gläsertücher, reinleinen, reis bis 5.80 per Dtzd, im Ausv. St. 382
Restposten 6	Gerstkornhandtücher, halb- u. reinl., 39 & sis bis 8.80 p. Dtzd., im Ausv. St. 55,
Restposten I	Drellhandtücher, halbleinen, eis bis 6.50 p. Dtzd., im Ausverk, St. 44-3
	a Damast- u. Gerstkornhandtüch. 98.3 pis bis 16.00 p. Dtzd., im Ausverk. St.
Restposten bish, P	Batisttaschentücher, Preis bis 1,80 p. Dtzd., im Ausverk. St. 10-5
	Buchstabentaschentücher, ohne Rücksichtnahme 20, 12 5,
Restposten I bish. Pre	Batistfaschentücher, eis bis 2.80 per Dtz., im Ausverk. St. 14-2
	Herrentaschentücher, ohne Rücksichtnahme 16-3
Restposten T	Fischtücher, sis bis 2.50, im Ausverkauf 1.68, 1.28, 68
	Servietten, eis bis 6.50 p. Dtzd., im Ausverk. St. 89, 27 A

Restposten handges	Damenhemden mit Stickerei u. Rumpf tickt, bish. Preis b. 2.45, i. Ausverk. 1.88,	158
Restposten l	Damenhemden, bisher. Preis bis 2.95, im Ausverkauf	228
Restposten l bis 2.25	Damenbeinkleider, bisheriger Preis	18
Restposten l	Damenbeinkleider, bish. Preis bis 3,50, im Ausverkauf	235
Restposten l	Damenbeinkleider, bish. Preis bis 4.25, im Ausverkauf 2.95,	265
Restposten l bis 5.95	Damennachthemden, bisheriger Preis	235
Kleine Res bis 3,98	tposten Untertaillen, bisheriger Preis	128
Restposten S	Stickerel-Röcke, bish. Preis bis 17.50, im Ausverkauf 10.75, 7.25, 8.95,	325
Restposten 7	Faillen-Röcke, bisher. Preis bis 22.—, im Ausverkauf 12.25,	875
Restposten bisherige	Garnituren Hemd und Beinkleid, r Preis bis 17.50, im Ausverkauf 16.95,	5^{95}
Restposten l Preis bis	Kombinationen, weiß, gestrickt, bisher. 1.95 im Ausverkauf 1.45,	110
	Direktoirehosen für Damen, alle 7) a
Restposten I	Korsettschoner ohne Rücksicht	16 s
Restposten T	Trikothemden, poros, m. farb. Einsatz, im Ausverkauf	250
Restposten 1	formaltrikothemden ohne Rücksicht	125
Restposten U	Interjacken, makofarbig, im Ausverkauf	8 4
Restposten P	oröse Herrnhemden, bisheriger Preis im Ausverkauf	238

Restposten Damenhemden, bisher. Preis bis 1.65, 98 a. im Ausverkauf

Restposte	ohne Rücksichtnahme 95, 65,	32 4
Restposten	Herrensporthemden im Ausverka	uf 235
Restposten	Herrenkragen, Leinen, gar. 4 fach, im Ausverkauf	32
Restposten	Korsetts, bisheriger Preis bis 7.50, im Ausverkauf 5.25, 3.75, 2.95, 1.58,	88 3
Restposten	Herrensocken, nur braun u. schwarz, m Ausverkauf	26

			TO STATE OF THE PARTY OF THE PA
Restposten	Damenstrümpfe, 1	Flor m. Laufmasche	68
schwarz	u. farbig, bish. Pre	is 1.—, im Ausverk	

Restposten Damenstrümpfe, durchbrochen, bisher. 15
Preis, bis 1.95 Preis bis 1.95 im Ausverkauf

EDIN 11101 62 Kirchgasse 62
gegenüber

Beachten Sie bitte die Auslagen!

enthält nötigen Gral

Erbenh Br. Ge

Morgen Sonntag, nachm. von 4 bis 11 Uhr:

ausgeführt von der Kapelle des Magdeburg. Dragoner-Regiments Nr. 6, unter persönlicher Leitung des Musikmeisters Herrn H. Fälber.

Eintritt frei!

Bei eintretender Dunkelheit: Illumination des Gartens. -

Diner von 12-2 Uhr. Von 6 Uhr ab auserwählte Soupers. Reichhaltige Abendkarte.

Eintritt frei!

Biebrich a. Rh.

gegenüber den Landungsbrücken. Jeden Sonntag:

Künstler-Konzert.

= Eintritt frei. = Konditorei. - Café. - Gute Küche.



Countag, 3, August, vormittage 8 Uhr : "Unter den Gimen

Der Ganturnandidug, F441



Conntag, ben 3. Auguft er., nachm .:

Familien=Unsflua

nach Erbenheim gu Mitglied Glebermann (Frantf. Sof). hierzu labet bie Gesamtmitgliebichaft und Freunde bes Bereins ergebenft ein

Der Borfiand.

Hängerchor Wiesbaden. Countag, ben 3. Anguft er .:

Familien=Ausfing nach Schierftein,

Saalban "Deutscher Raifer", Bahnhofftr. Bu biefem Ausflug, verbunden mit Unterhaltung, Gefangvortragen und Zang, labet freundlichst ein Ber Borftanb.

Wiesbadener Außball-Verein.

Conntag, ben 3. Auguft :

Familien=Unsflug nach Schierstein

(Caalbau Livoli). Freunde und Gonner find herzlich eingelaben Die Beranftaltung findet bei Bier ftatt. Einfritt frei. Der Ber Borftand.

Bei Rheuma, Gicht und Neuralgie, Nervosität, Ermattung und allgemeiner Körperschwäche ist Apotheker Naschold's verstärkter

Fichtennadel-Franzbranntwein

äusserst wohltwend u. wirksam; ärztlich erprobt u.empfohlen. 1000 fache Anerkennungen. Export nach allen Ländern. Allela-Vertrieb f. Wischaden Desgerie Machus, Tannuiste. 25, Tel. 2007.



Kuhfus'

... enthält alle bem menichlichen Körper nötigen Rahrstoffe in leicht verdau-licher Form.

Grahamhans Wiesbaden,

Bortitrage 6. Rartoffel-Abichlag! Erbenheimer Raifertrone Rof. 30 Bf.,

Br. Gelbe Apf. 38 Pf., 3tr. 3.80 Mt. C. Werner. Dotheimer Gtr. 31.

> Wanzen mit Brut

vertilgtallein u. Garantie

Lehmann's Desinfektionsinstitut "Hygiea", Heilmundstr, 27. Tel. 2282.

Mis verzüglich im Geschmad, appetitanregend und gut befommlich empfehle: Brindisi,

Ar. 73 Stenerbord

vorzügliche S.Big. Bigarre,

13 Stüd I .- Mart.

Conrad Eckhardt

11 Wellvitstraße 11.

xxxxxxxxxxxx

bie Flaiche ohne Was Mr. 0.85. Wilh. Beinr. Bird

Ene Abetheid. u. Dranienftrage. Gelbe Sandkartoffeln

8 Bfb. 48 Bf., weiße Raifertr. 8 Bfb. 28 Bf. Rnapps Obft. u. Gemille Salle, Sellmunditrage 26.

werden diesmal unfere fo fehr beliebten

fein, welche Bienotag, ben 5. Auguft, bormittags, beginnen. Unjere Angebote werben gewaltig fiberraiden und alle bisberigen in ben

Verreist Rud. Hohn.

Bentist, Languasse 50, 1.

100000000000

Von der Reise zurück.

Robert Biehl,

Dentist,

Emser Str. 2. Telefon 3306.

10000000000i Bum Sonntag empfehle:

3wetidenfuchen, Mufelfuchen, Streufelfuchen, Ririchtorten, ff. Raffeegeback.

Bossong, 58 Kirchgaffe 58, am Mauritinsplat.

la Apfelwein 30 Pf. per Fl.,

Borsd. Apfelwein Apřelwein-Sekt 1.25 u. 2.00 per Fl.,

Johannisbeer-Sekt 1.40 per FL empfiehlt in bester Qualitat frei Haus

Jacob Stengel,

Apfelwein-Kelt. u. Schaumweinfabr. Sonnenberg-Wiesbaden.

Telephon 2639. Roja = Kartoneln

per Rumpf 27 Bf. Bohnen per Pfb. 12 Pf. Kirchner, Rheinganer Strafe 2. Telephon 479.

Das alte Schiff

bes herbes reparieren? Rein! Christmann fiejett neue verginnte u. emaill. Schiffe, je nach Größe von Mt. 2.10 beziv. 2.60 an. Bertramftr. 25. Zel. 6541

B 15868

Unter Garantie

vertilgt bie Dentiche Berficherung gegen Ungegiefer, Ant. Springer (Inh. Math. Leibel, Mains, Frauen-isbstraße 2) alle Arten v. Ungegiefer.

Bertret. Biegbaben: J. Kretzer, Tapezierer, 53 Schwalbacher Strafe 53. Aechte Wiesbadener

reinschmeckende, ausgieb. Beilage zu Braten, Ragouts, Goulasch, Wild etc. taglich frische, eigene Fabrikation, versende nach allen-Stadtteilen. Weiner, jetzt Elsässer Platz 8. Telephon 2350.

Br. goldgeftr. Dentiche Doggen,

1/4 Jahr alt, zu verfaufen Frantfurter Str. 25, Tel. 6442.

1 Stamm Silberlad Duhner bill. gu bert. Connenberg Bierftabier Str. 2. Anguj. Conntag b. 9-2 Uhr. Delgemälde verschieb.

gu vertaufen Wörthstraße 24, 1. Rinderwagen, faft neu, preism, g. pf. Scharnborftitr. 25, B. r.

Pfarrer

fucht su g. Zwed von edelbenkenden Berf. für 1 Jahr 500 Mt., 5 bis 5½% Zins, nur von Gelbitgeb. Off. u. J. 882 an den Tagbl. Verlag. Bur Rechteanwatte reip. ju Geichaftszweden geräumige 5-Bimmerwohng.

Moritfirage 12, 1. Stage, jum

Rorigirage 12, 1. Stage, jum
1. Oftober zu vermieten. 2396
Jahnstraße 34, B. 1 r., schön möbl.
Rim., 1. Gtoge, sofort zu verm.
Wiesbaden ober Umgegend
fl. Saus ed. 4—5-Jim., Rohn. mit Garten zu mieten gesucht. Off. mit Freis u. B. 884 an den Tagbl., Berl.
Etensgraphie-Unterricht
(Shst. Stolze-Schred) für abends ges.
Off. m. Br. u. B. 26 Tagbl., Iweigit.

Lackschrift u. Schaufenster-Plakatmalerei

muss heute jeder können, der vorwarts kommen will.

Unterricht

(auch für Damen) durch erstklassige Lackschreiber und Plakatmaler nach eig. System. Erfolg garant. Honorar maßig. Anmeld. u. E. 884 a. Tgbl.-Verl.

Plakate:

Zu vermieten oder zu verkaufen.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen www Langg. 21. - Hofbuchdruckerel,

Monatsfran für 2 Stunden gefircht Dobbeimer Strafe 35, 8

Junger Laufbursche, ehrlich u. stadtfundig, sofort gesucht. Buchhandlung Marktitrage 6.

Hausverwalterkelle

an finderlofes Chepaar zu vergeben. Schriftl. Off. an Immobilien-Ber-tehro-Befellichaft, Marttplab 3.

Rheinlanderin,

23 Jahre, perfeft im gangen Sand-weien, tucht, im Rochen, fucht Stell, jur Führung eines ruh. Saubh per 1 Gept. Dif. B. 882 Tagbi. Berlag.

Anaben-Angug berloren, Bingerifit., Parfitt., Beberg. Abgug-gegen Belohn. Scheffel, Weberg. 18.

Schwarzer Spik mit weißen Bføten verloren. Finber erhält Belohnung. Bu erfragen Blatte. Telephon 2894.

Direkt! Reell! Piskret!

Repr. Kaufm., Chriit, Anfang 40er, in Großjiadt felbit., mit ca. 50,000 M. Barvermögen u. ca. 10,000 M. Jahreseintom., famil. Berbältn. weg. bis jest noch un-berheir., fucht fund., häust. erg.

Lebensgejährfin

aus guter dam. mit tabellofer Bergangenbeit in entsprech. Bermögensverhaltn. Geil. ausführl. Off. ebtl. durch Bermittlung bon Eltern u. Berwandten, mit Bild (u. Garantie der Jurudgade auf Bunich) unter Bofilagerfarte 41, Mannheim 1, erbeten.

Junger Beamter, Witwer, wünsch die Befanntichaft eines folid. burgerlichen Dabchens mit Bermög, zweds heirat. Offerten unt. B. 884 smeds Seirat. Offert an ben Tagbi. Berlag.

Makulatur in Packen zu 50 Pfg., der Zentner Mk. 4. Tagblatt-Verlag Langgasse

Billigste Preise

Trauringe in 8, 14 und 18 Karat

stets auf Lager.

wegen Ersparung hoher Ladenmiete. E. Bücking, Neugasse 21, 1. Etage, nahe der Marktstrasse.

Amtliche Anzeigen

Berbingung. Die Serstellung eines 8 m weiten und 16 m langen Bahnsteigtunnels unter beitebenden Gleifen auf Bahnunter bestehenden Gleisen auf Bahnhof Sattenheim soll bergeben werden. Es Iommen etwa in Frape: 500 ebm Erdmassen, 200 Ouadratmir. Beton, 35 qm Betandede, 10 ebm Basaltiavawersseine, 100 qm Berbiendung usw. Unterlagen sind, so lange der Borrat reicht, gegen postund bestellgeldsreie Einsendung von 0,70 Mf. den dem unterzeichneten Betriedsamt zu deziehen bezw. während der Dienstitunden im Limmer bund bei der Bahnmeisterei 22 Gesenheim einzusehen. Dazeldit tann Massendung und Bauzeicknung eingesehen werden. Zeichnungen son met der Abenhausen sind einzelchen der Angebote sind mit entsprechender Angebote sind mit entsprechender. Entsprechender Angebote sind mit entsprechen Ange

Boligei-Berorbnung

Bolizei-Berordnung
betr. Abänderung bes 8 8 der Baupolizeiderordnung vom 7. Febr. 1905.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der
Allerdöchten Berordnung über die
Bolizeidervolltung in den neu erwordenen Landesteilen dom 20. September 1867 und der §§ 148 und 144
des Gefehes über die allgemeine
Landesderwaltung dom 30. Juli 1888
wird mit Lustimmung des Blagistrats
der Stadt Beisdaden die Baupolizeiderordnung dom 7. Februar
1805 wie folgt abgeändert:
An § 8, Baugebiet III ist hinter

In § 8, Baugebiet III ist hinter ber Biffer 11 einzuschalten: Biffer 12. Der Baublod zwischen ber Rainzer Str., der Kriembilden-itraße, und der Weidenbornftraße. Im § 8, Baugebiet IV, erhält Lifter I folgende Fassung:

Die Banblöde zwischen ber Nord-grenze ber Schlachtbausanlage, am Schlachthof, ber Mainzer Straße, Weidenbornitraße, Kriemhildenstraße, der Genrartungsgrenze und der Ott-

grenze des Hauptbahnhofs. Diese Bolizeiberordnung tritt mit dem Lage ihrer Beröffentlichung in

Wiesbaben, ben 17. Juli 1918. Der Boligei-Brafibent.

Bird beröffentlicht.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Grunbfabe für bie Uebernahme bes Geilberfahrens burd bie Lanbes-Berficherungsanftatt Geffen-Raffau in Caffel.

Bür die Uebernahme der Kranfen-fürforge follen folgende Grundfabe deobachtet werden:

beobagtet werden:

1. Bei Imangsversicherten ist mindestens für die letzten 5 Jahre eine dauernde und regelmäßige Bersicherung zu verlangen, d. h. es mussen im Durchschmitt der Jahre mindestens 40 Barten verwendet sein. Unter allen Umitänden ist aber für die Nedermahme der Krankenfürsorge Boraussegung, daß mindestens 100 Beitragswochen einschließlich anrechnungsfähiger Krankeitszeiten oder miliarischer Dienstleißlich anrechnungsfähiger Krankeitszeiten der miliarischer Dienstleißengen nachgewiesen ind. Wesucke, welche erit noch oder unmittelbar der Ablauf der Unterstützung durch die Krankentalle gestellt werden, sind abzulehnen, desgleichen Welucke auf nochtragliche Bewilligung der Kosten für ein bereits durchgeführtes Seilberfahren. Sind die Antragiteller oder deren Angehörige in der Lage, einen Zuschen des Heiten, so ist die Nedern auch des Heiten, das zwei Kuren sollen in einem Zeitraume den dier Jahren nicht bewilligt werden. Die Deuer einer Kur ist, abesieben von Jahren nicht bewilligt werden. Die Dauer einer Kur ift, abgesehen von Lungen- und Rervenleiden, im Allge-meinen auf nicht mehr als 4 Wochen zu erstreden.

2. Bei freiwillig Versicherten, benen eine sonstige und insbesondere eine anderweit gesehliche Fürsorge nicht zur Seite sieht, kann die Kran-kenfürsorge bereits dei Beistung der Rindestbeiträge von 20 Marken in 2 Jahren übernommen werden, so-fern die Wartezeit erfüllt und die Unwartschaft erhalten ist.

Einwartschaft erhalten ist.

3. Bei freiwillig Bersicherten, demen im Falle der Invalidität eine anderweite Kürsprage und insbesondere eine Bentionsderechtigung, ledoch abacsehen von der Kürsprage der Angehelltene Bersicherung, gur Seite sieht, soll die Krankenfüriorge nur dei Weindellteitung von durchichnitzlich 30 Marken im Jahre und nur bei angemessener Beteiligung der in Beiracht kommenden anderweit zu frändigen Fürspreitelle (Behörde) übernammen werden. Auch dier ist Boraussehung die Erfällung der Wartegeit und die Erhaltung der Angenerstängert.

4. Bei Bersicherten, die gleichzeitig

4. Bei Sersicherten, die gleichzeitig bei der Reichsbersicherungs-Anstalt für Brivatangestellte versichert find, sollen Gesuche auf Uedernahme der Krankenfürsorge in erster Linie Krankenfürforge in erster Linie dieser Anstalt guftanbigkeitshalber Wirb beröffentlicht.

Wiesbaben, ben 3. April 1913.

Befanntmadung.

Belanntmachung.

Bon beachtenswerter Sette ist dareuf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen usw. seilgebaltenen Kineralwasser usw. seilgebaltenen Kineralwasser usw. de Selters. Sodowasser usw. an die Abnehmer ost eiselalt veradsolgt werden, und daß der Genuß is salten Wassers, der schon in normalen Beiten leicht ernite Berdanungsstörungen von längerer Dauer nach sich sieht, in der gegenwärtigen Jahresseit die Reigung zu berartigen Erkranfungen besordere.

Auf Beranlassung des herrn Rinisters der geiste, Unterrichtsund Redizinal Magelegenheiten werden die Berkaufer von Rineralwässer im Aussichant angewiesen, das Getränt fernerhin nicht salter als in einem der Arinswosserten, das Getränt fernerhin wicht salter als in einem der Arinswosserten.

Im Anschluß dieran nehme ich Gelegenheit, das Publisum vor dem Genuß eistalter Getränse überbaupt, insbesondere aber solcher Wineralwässer, den L. Rai 1913.

Der Bolizeiprösibent. v. Schend.

Der Boligeiprafibent. v. Schend. Berbingung.

Ber Polizeiprainbent. v. Schend.

Bie Ausristungsgegenstände aus weiß-glasiertem Geuerton (Los 1 u. 2) für den Reudau des Pavillons 4 (Städt. Krankenhaus) hierfeldst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Berdingungsunierlagen und Leichnungen konnen während der Bormittagsdienistlunden im Berwaltungsgedäube Friedickfirafte Kr. 19, Zimmer 9, eingeschen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einziendung von 1 Mt., soweit der Borrat reicht, dezogen werden.

Berfchlosiene und mit der Ausschrift "D. K. 36" versehnen Angebote eind späteitens dis Mittwoch, den 6. August 1913, vormittags 11 Uhr, dierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Ginhaltung der odigen Ros-Reichenfolge — in Gegenwart der eins erscheinenden Andieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdungungs-Formulare eingereichten Ungebote werden berückfichtigt.

Zuschlagsfreit: 30 Zage.

Biesbaben, den 22, Juli 1913.

Stabtifdjes Sochbauamt.

Berbingung.

Berbingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten Los I, sowie der Beton- und Gisenbetonarbeiten Los Ar. 2, zur Geritellung den Grüften auf dem Gübfriedhof sollen im Wegder öffentlichen Ausschreibung der die einem der Germitagsdienschaften im Berdungen werden.

Berdingungdunierlagen und Beichmungen fonnen während der Gormitagsdienstitunden im Berwaltungsgebäude Friedrichtrahe Ar. 10 (Bimmer A eingesden, die Angedoffeneungsgebäude Friedrichtrahe Ar. 10 (Bimmer A eingesden, die Angedoffeneungsgebäude Griedrichtenden der Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung don je 50 Bf. pro Los die Jum Termin bezogen werden.

Berfchlossene und mit der Aufschrift "G. II. 15/16" bersehene Angedote sind spatietens die Genstag, den 9. August 1913, vormittags 10 Ihr. dierher einaureichen.

Die Eröffnung der Angedote ersfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegennart der eina erscheinenden Insbieter.

bieter. Aur die mit dem borgeschriebenen und ausgestüllten Berdingungs-Jor-nulare eingereichten Angebote wer-den berücklichtigt. Zuschlagsfrijt: 30 Tage. Biesbaden, den 20. Juli 1918. Siädt, Unterhaltungsbauamt.

Deffentliche Berdingung.
Bu dem hiefigen Schulneubau follen nachstehende Arbeiten im Submiffionswege einem Generalunternehmer berreiben bereiben. nehmer bergeben werben:

Titel 1: Erd. u. Mauterarbeiten, Titel 2: Steinmenarbeiten, Titel 8: Titel 4: Simmerarbeiten, Gifen-

arbeiten, Dachdederarbeiten,

Titel 5: Dachdederarbeiten,
Titel 6: Spenglerarbeiten,
Titel 6: Spenglerarbeiten,
Titel 7: Plattenarbeiten,
Titel 8: Tüncker u. Anstreichers arbeiten,
Titel 9: Schreinerarbeiten,
Titel 9: Schreinerarbeiten,
Titel 10: Schlösferarbeiten,
Titel 11: Elasterarbeiten,
Unterlagen mit Beichnungen 5 Mt.
Bedingungen u. Detailzeichnungen lönnen bei dem Architelten, Herrn Deinrich Bott in Elivike, eingesehen werden und sind daselbst auch die Unterlagen, so lange der Borratreicht, erhaltlich, Angebote mit den Zeichnungen sind die Jung der Unterlagen, so lange der Borratreicht, erhaltlich, Angebote mit den Zeichnungen sind die Julie 3. August d. A. dormitiags 10 Uhr, mit der Ansfichtift "Schulineuban der Gemeinde Liebrich an das Hirgermeisteramt einzureichen, woselbst die eingegangenen Offerten in Gegenwart der eitwa erschlienenen Bewerber geöfinet werden.

Buchlagsfrist 14 Tage.
Brüdmann.

Standesamt Wiesbaden.

Standesamt Wiesbaden. (Mathaus, Jimmer Rr. 30; gebffnet an Wochentagen ben 3 bis hat Uhr; für Ebrickliefungen mur Dienstags, Hownerstags und Gomitags.) Sterbefalle.

Wird veröffenilicht. Wiesbaben, den 3. Abril 1918. Der Magistrat. Berficherungsamt.



Jeber foll ben wahren Wert alter Zahngebisse erfahren. 36 gable fofort kaffe von 1 bis 15 Wf. pro Zahn gebig in Gold, Blatin bedeut, mehr, Grosshut, Bagemann 27, fraße Webgerg., Eing. burch Golbg.

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum aller feinsten Genre, K171

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Bertretungen

jeder Alrt übernimmt intelligenter Beichaftsmann. Off. unter Z. 883 an ben Tagbl. Berlag.

Frauenleiden, ipez. noch Dr. Thure-Brandt (Beh.). Selene Krauch, Markifite. 25. 3-5. 13 jährige Tätigleit.



Gemitäleibenbe

behand, individuell und erfolgreich mittels 3beal-Beil-Maffage, Magneto- u. Pinchotheraple

A. Kohlmann, Manritinde Bon 11—6. Sountag 9—12 Uhr., Austunft fostenlos.

Sente fruh 7 Uhr wurde meine innigftgeliebte Frau, unjere herzensgute Mutter, Schwester, Tante und Schwagerin,

Frau Cherele Bradter, geb. Berg, ihrem fehr langen und fehr ichweren Leiben burch janften Tob erlöft.

Die trauernben Sintexbliebenens Beier Broder, Schubmann a. D. Beier Broder, Sohn.

Wiesbaden, Webergasse 56, 2. Angust 1913.

Die Beerbigung findet am Dienstag, ben 5. August, nachm. 31/2 Uhr. vom Südriebhof aus staft.

Gestern nachmittag 6 Uhr verschied nach kurzem Leiden im achten Lebensjahre unser innigstgeliebter Sohn

Erich.

Die tieftrauernde Familie: Heinrich Rabinowicz

Wiesbaden, den 2. August 1913.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag 11 Uhr von der Halle des jüdischen Friedhofs Platterstrasse statt.

ife, ib ide folgreich age, apie ritius-he 5. 12 Uhr.

The bon ber Breis bon hunge hier bei for to in filt bie ge an ge gir ge ge greis ben ber Breis bei greis het bei be gelicht bie gebreisen der bei helber bei der beitige Breishire. Bei might bei gebreisen die Erhabeiten der gebreisen der beitige bei der beitige Breishire. Bei might bei gebreisen die Erhabeiten die Breishire Breishire. Bei willen utdit, ob ber Bettelt im Buddanker. Bei gebreisen der Breishire Breis

unter beftiebigenben Umfländen uneefüllt und undertieft lägt. Bohnen heißt geben, in einem Kaum, der heinat bebeutet. Daß dies zu schaffen, den allem Saam, der hennen, schauer. Daß dies zu schaffen, den allem Saam ihr Ernachbleden ihnen eine gewisse geriebit dafür lassen nuß, schauerbsleden ihnen eine gewisse geriebit daßen kolle haben die Kungen dafür viessischen auch die Frauer Bestrecht die Geben die ander ten Reigingen. Reif nuß man diese Erspelied auf en der eine gezähler, und dieser beherricht ohr frauerbet eine Greenling mit der Erent Reigingen. Reif nuß man diese Erspelie mit der Erent bestrecht, ist eigentlich unmodern. Wass werden und also die nodernen Bohnungspflegebeitrebungen nach beingen? Einstweiser unt achteine naturische praktische

Umichau.

"Befereafibre Dite. Nidt felten birb in Bolfsteifen und auch noch in Bigläfieren über den Kmisftolg und des Antonius des Sor fe fe te er en einfeltelt, und es it finder, des gerade des peniner gefeltete Dorfoberfannt fein den Beitrages der modeln de Edelten Beitre geden Bingerleigter der mit der Golg der etfanten Biebe gar nicht in Günfann liegenden Beitre gegeliche Aufgen. Die Bedochdungen werden in Bitte eine Einbelt, mie is des Kandoolf der und die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf der auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf gern auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf gern auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf gern auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf gern auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf gern auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Kandoolf gern auf die Egelic feine Beleibelt, mie is des Beleibers des Beleibe

gellegert werder eindert. Die K gung nicht erfol keit auf diesem fäufern und S die Abischließum lossen bleibt, do Stenung

mit einem " berichnen Beltelge ift mir mit genauer c. ber Mobrud eiler anderen D eiginnt: Weittel Bielriebung nicht geftattet.

Bolkstiimlide Bochenbeilage des Biesbadener Tagblatts.

--- Gricheint jeben Samstag Mbenb. o-

9k. 31

こうとうとうとうとうとうとうとうとうとうと 1913.



356.

Meinem Peterlein zu feinem Stebrigften.

Ach bin ein altes Mögdelein Weit älter noch als sehmal sieben, Doch bab' ich mir die Kraft zu lieben Erhalten und den Zugendschein.

So forum' ich heute. Beterlein, Mein Ritterlein, mein altes, treues, Und möchte gerne etwos Reues Leis führem dir ins Ohr Hinein.

Was Neued? Ald du ladst mich aus, Dir ist ein Alles in schon lange; Du verfit es ja, es ist im Schounge Schon längst in jedem deutschen Haus.

Nen, damit machil du nich nicht schu, Denn wenn's auch alt ist, was ich sage, So wied es doch mit jedem Tage Nit jeder Stunde wieder neu.

M Doch wär' es auch so alt wie ich. Seut' müßt' es bennoch aus ber Kehle: Ich bis bentichen Bolles Seele Und sage dir: Ich liebe dich!

M

"Trugfelfen.

Gine Robelle aus ben Bergen ben Bermann Dreffer, Chemnig.

Die letzen Strahlen der Abendsonne spiegelten lich in dem blitzenden Turmknaufe des Kirchleins don Meliagno. Zwifchen den Häusern der engen Gossen berrichte ichon Dämmerung.

Rur oben auf ben Schneeztinnen des Siflifalta lobte noch das volle Lageslicht in strablenden Garben. Die Leute sahen oder standen unter den Türen und fahen zu den Bergen empor.

"St. Balerian", fagte ein alter Italiener zu seinem Beibe. "Db dies Jahr auch wieder einer kommt, der da hinauf will?"

"Das berhilte Gott, es wäre das vierte Opfer, das diefer unfelige Berg in zehn Zahren fordert", entgegnete das Beis und blidte zu dem founendeschienenen Eigel linauf. "Beist du noch, wie hieß er doch?" "Bris Bendelin, es war ein Deutsche vor zehn "Bris Bendelin, es war ein Deutsche "Gotte "Za, recht! Bie der hier anfam, so frisch und gefund, und wie wir ihn ann nächsten Abend mit zerefametterten Eisedern ins Dort frugen?"

"D, ich weiß alles noch, als wäre es erst gestern gewesen", subr das Weiß sort. "Gier vor "Bellavista" stieg er ans der Kostkusiche und schenkte unserm Buben gwei Soldi."

Teufell"

"Rede nicht fo schieftlindig. E kölfeßich natürlich zu." "Reln, nein, bier nicht, bier if weißt doch, daß diefer Frig Wend

Börfe niedergelegt haben foll die Ersteigung des Sississatta gefiillte g der ihm Fauftblod eine g für benjenigen, i nachmacht."

"Das weiß ich wohl, er hat es ja selbst vor de Ausstrieg den Leuten im Dorse erzählt. Was ist dabei?"

"Das ist es ja eben. Diejenigen, die nach ihm hinaufgestiegen, sind des Goldes wegen hinaufgegan-gen, und ich vergesse nicht, mas voriges Jahr der österreichische Arosesse sach der den ganzen Lag im Gebirge herungestiegen ist. So wie der sagte, ist es auch ganz gewiß."

"Er fagte einmal: auf diesen Bergen wohnt die Reinheit und Heiligkeit, Wer mit habgierigem Herzen zu ihnen emporsteigt, den stoßen sie herab in die Tiese. Sie rächen jede unsantere Berührung."

"Hulle ber Mann und sah sinnend nach oben, wo sich von der schimmernden Schneeflächen eine steile Felskuppe in scharfen, schwarzen Umrissen ab- dob, an deren senkrecht absallenden Kanten sich kein Schnee halten konnte.

"Sieh einmal den Fauftblod auf Ze mehr ich bin-schaue, desto mehr ist mir, als sähe ich das Simdengold glängen und schimmern, aber in einem roten blutigen Redel."

"Das ist Täuschung. Es wird die Soune sein, die duch die Abendwollen scheint." Die Eipfel füngen an in seichtem Rot zu erglissen, das bald in strablendes, phosphoreszierendes Burdur iiberging und schließlich in einem stumpfen Erau er-Tofaf.

Reufdinee frurrte b gibt es morgen wieder trie vor zehn Jahren", ins Haus!" BG. "Коппп

"Gleich, ich will erst sehen, ob die Bost Passagiere bringt. Ich boch neugierig, ob dieser sonderbare, verbängnisvolle Log St. Kaserian das alte Drama wiederhosen wird. Dieser Borabend vor zehn Inhent seht heit beute mit sonderbarer Greisbarseit vor mit."

In felben Augenblide rumbelte die alte Boilfarosse fcwerfällig iiber das holprige Pflaster und machte vor der "Bellavista". Salt.
"Bringt Ihr jemand mit?" vies das Weib dem

und öffnete ftieg bom Bod nidle, Postiffen 311. Diefer

Schlag.

Egin Herr in borgeriidten Jahren entflieg demt Ein Herr in borgeriidten Jahren entflieg demt Bagen. Er war boch und krijtig gebochsen. Die breiten Schultern waren etwas nach born gekrimmt, io daß auch daß Hercht sier Erde geneigt war. Die engantlegende Bergtracht verriet oder trohdem eine schnige, muskulöse Gestalt. Der kristigen Beinmuskulahrt, die ihre Umrisse durch die Kniestrümpse geigte, war ichon etwas zugutrauen.

Der Alte erschie mit kräftiger Sand den Anchiac, auf welchen das die Lantieit und die Rietterschube.

Gaettenberg'ichen bef. Buchbenderel in Wiedbaben und Berfag ber rellich file bie Gdeifliebang: D. Diefenbach in Blebiaben,

gebunden waren, u neben den Eispidel. und ichritt mit den b der Haustlir zu. Ehe er aber eintr und legte ihn auf die Torstufen Cann entschnte er den Kuticher beschlagenen Bergitiefeln Kappernd

Beging Sanga Beltell mardt gabelle

gur Ri feber f

Gindru burg nur 1

gurüdi trinft. Gewali

Ediffs (d)auer daß de taten

Bie bei. @

hat fie

Der fam id

gängen

Sche er aber eintrat, wandte er noch einmal das Haupt, legte die Hand über die Augen und blidte eine turze Weise prüsend zum Gipfel des Sissistata hinauf, in dessen Scheie prüsend zum Gipfel des Sissistata hinauf, in dessen Scheie prüsend zum Gipfel des Sissistatat dinauf, in dessen Scheie des Aufrenglichens zerflossen.

"Das Gesicht! Die Gestalt!" stützerte das Weib übrem Wanne zu. "Ich habe so eine eigene Bestemmung, wenn ich diesen alten Serrn ansehe."
"Du bist ein merkwürdiges Weib, sprichst von Abnungen und lebst in Täuschungen. Komm jetzt!"
Sie gingen zusammen ins Haufdungen. Komm jetzt!"
Der Freuden siehen dieser seine Umrisse faum noch erformen lieb

Abnungen und lebst in Tauschungen. Komm jett!"

Sie gingen zusammen ins Haufdungen. Komm jett!"

Ter Frende stand noch immer da und sah hinauf zum Berge, obgleich dieser seine Umrisse kaum noch erkennen ließ.

Sein Gesicht war saltig wie altes Pergament. Eine eigentimiliche Mattigkeit schien über diesen Zügen zu liegen, denen nur die tiesen, klaren Augen einen gewissen, denen nur die tiesen, klaren Augen einen gewissen lebenden Schein verlieben.

Zett trat er in das Haus ein.

Das Galtzimmer war nicht ersenchet, denn die Messzeit hatte noch nicht begonnen, und Frende kamen so frish im Jahre selten in das Tal von Messagno.

Der Wirt trat sogleich dienstbestissen herbei, um

Licht zu entzünden.

"Hatt!" tiel der Gast ein. "Lassen Sie es so. Iche biese Siese Sammerung."
"Wie Sie wünschen, Herr. Wächten Sie etwas zu essen und zu trinken?"
"Später!" entgegnete der Fremde.
Er rückte sich einen Stuhl zu einem der breiten Frenter, von dem aus man einen freien Blid auf das Gedirge hatte, das seht in der Insternis seine Kännne wie in Unerwehliche streckte. Über den Schröffen und Vollen sieglten einige Wolfen, wie Riesendigel mit gestannten Schwingen durch den sautlosen Nachthinmel.
"Rollen Sie länger dahter bleiben?" fragte der Wirt nach einer Weise.
"In weiß es noch nicht."
"Berden Sie in die Betge steigen?"
"Ja, ich gedente nur eine Tour zu machen —

Wenn mich

bei 9 gen-

auffteigen!" Sie Ihre

morgen!"

"Morgen? Das wird nicht angehen. Wenn nicht alles trigt, wird es diese Nacht Neuschnee get "Das schadet nichts!"

"Serr, Sie wissen nicht, was das beißt, für Honee ihre Touren ab."

"Mag sein, ich nuß aber doch morgen aufsteig "Hag sein, ich nuß aber distet. "Haben Sie sein Wirt fiel beinahe das Glas aus der Fem Wirt fiel beinahe das Glas aus der Fan dem der gedust hatte.

"An dem er gedust hatte.
"An bereit gesunden?"
"Ich den Sissischen Führer!"
"Ich der Ferr, Sie wissen wohl gar nicht, das beißt? Ter Sissisata ist erst einmal ersti worden." Sübrer Sand,

erstiegen

"Bon wem?"
"Bon einem jungen Deutschen, ich glaube, er hieß Frih Wendelin, und der hat seine Kühnheit beim Aberthag mit dem Leben bühen milsen."
Der Fremde war bei der Rennung des Ramens seicht zusammengezuckt. Jeht hob er den Kods wieder zu den Bergen entpor, auf die mittsetweile der Bollthond seinen weichen, filbernen Schein gelegt hatte.
"Kommt, erzählt mir das!" forderte er den Wirt auf und riede ihn einen Stuhl an seine Seite.
Der ließ sich neben ihm nieder.
"Ja", suhr er sort, "richtig, das sind morgen gerade zehn Fahre her. St Balerian war der Unglückstag.

orei Gir bitte Sie, gehen Sie morgen nicht hinauf, warten wenigstens noch einen Tag ab. St. Valerian ist Unglickstag. An diesem Tage baben sich schon junge Menschenleben am Sissisata zu Tobe ge-

entgegnete ber

Frembe. Berg ift

Berg 114. daß des dah, wenn dah er das der Kielleicht, wenn werborgen hat. Vielleicht, wenn werborgen hat. Vielleicht, wenn werborgen hat. Vielleicht, wenn würde der Berg vielleicht den Ang "Ras wäre dann würde der Berg vielleicht den Trevel verzeihen, und sich leichter dem Bergsteiger ergeben. Wenigstens glaubt das Voll hierzulande so."
Meint Ihr ——? So werde ich es herabt werden es vielleicht biihen milsen! Der t unbezwingbar, er stöht jeden herab. Es heiht, das des Goldes wegen tut, das der junge e für seinen Nachfolger unter dem Faustblode en hat. Vielleicht, wenn nicht das Gold da wäre — — "

Der Sissistata hatte sich wirklich mit einer weißen daube umzogen, aus welcher lange, bellgraue Schleier niederzuweben schleieren. Schon hab man aber auf den tiefer liegenden Graten und Schurfen jene leickten, weißen Säume, die den Touristen warnen, erst die Sonne ihre Tagesärkelt wieder tum zu lassen. Wer geht der ihren Touristen warnen, erst die Sonne ihre Tagesärkelt wieder tum zu lassen. Wer des eine habe ich den Berg noch selten gesehen. Schauen Sie nur, wie herrlich hell die speleben. Schauen Sie nur, wie herrlich hell die speleben. Sedauen Sie nur, wie herrlich hell die speleben. Er wies mit der Jand nach den senkrecht absallen. Wer wies mit der Jand nach den senkrecht absallen. Das ist übrigens der eine silbergraue Wand im Wondliche ausschinfallen, an welchen Planken. Wer zum Siest will, muß über die stelle nicht genauer zeigen?" fragte der Frende.

"Könnt Ihr mit die Stelle nicht genauer zeigen?" fragte der Frende.

"Doch, sehr genau. Warten Sie noch einwenig, die der Wond vollends berum ist dabe den ganzen Tag mit meinem Fernglase am Fenster geselfen und seine kihne Toer Plank deiner Weile sot allenden die Söhe sieden Sie den Kannin, der da ferzengerade in die Söhe seichen Sie den Kannin, der da ferzengerade in gerislenen Furchen! Sach meine den mit den quer hineingerislenen Furchen! Sach meine den mit den quer hineingerislenen Furchen! Sachen Sie ihn nach oben! Da kommit Ihr
"Ber der Sie ihn nach oben! Da kommit Ihr
"Da ziene Sie ihn nach oben! Da kommit Ihr

an eine Stelle, wo t ingsumber. Haben S hin nach oben! Da l vo das Gestein viel 1 Sie das?" fommt S

"Das nennen wir seit jenem Tage die Wendelinfallen. Ich weiß nicht, worin diese dunklere Färbung
ihre Ursache bat. Ich alaube aber, daß sich dort eine
fremde Gesteinsader vorschiebt, die aus sehr Fort eine
fremde Gesteinsader vorschiebt, die aus sehr Iche
brach eine ganze Wand davon in die Tiese, Ichen,
brach eine ganze Wand davon in die Tiese, als Fritz
Wendelin daraustrat, und ris ihn mit."
Wieder entstand eine Vause, während welcher der
Fremde sein Pertvektib einstellte und die Unglicksstelle, die seht voll vom Wonde beleuchtet war, scharf
fürerte.
Dann fragte er — und in seiner Frage klang ein
leise vibrierender Ton:
"Jat er noch lange gelebt?"
"Geine halbe Stunde noch ist er bei Verwickten lassen,
das ich für diese Nacht für Sie habe herrichten lassen,
das ich für diese Pacht für Sie habe berrichten lassen,
das ich für diese Klange mit Gliederwendelingen, die habe berrichten lassen,
das ich für diese Klange mit Gliederwendelingen,

Grummet,

Probe,

fonstatteren, ich glaube aber, es hatte ihm auch Abern im Innern zerrisen, denn das Alut guoll ihm understeglich aus dem Munde und vor Schmerz konnte er
kaum noch etwas hervordringen, und es lag ihm doch
so am Heigen. Von einem Medaislon sprach er, das
er versehentlich in dem Geldbeutel auf dem Sissista
gelassen hatte. Es wäre das Bild seines Valers darin,
schrie er immerzu, und flehte noch im Verlöschen, wir
möchten es ihm holen, und mitgeben."
"Ich weiß es."
"Ich weiß es."
"Ich wissen absober?"
"Ich glaube, die Zeitungen schrieben damals
darüber."

fein!"

Bensterbrett gelegt und den s Atem ging kurz und schwer, al hervorbrechen wollte. beide Nen Kopf en Kopf r, als ob e Arme auf das breite ob bineingestützt. Sein ob ein ersticktes Weinen

Der Wirt hatte das in der Dunke "So, nun wird Ihren wohl in gegenen des Siffifalta vergangen fei "Rein!" entgegnete der Alke.
"Aber Berr, ist Ihren denn wert?"
"Nicht viel mehr! — Ich habe e Dunkelheit nicht geme wohl die Luft zur ingen sein, was?" icht gemerkt. 99e-

"Nicht viel mehr! — Ich habe niemand, dem es Schnerz bereiten würde, wenn mir etwas dassierte, und Leute in meinem Alter zehren dach bloß noch von Erinnerungen und die find bei nitr trübe und traurig, denn in ihnen steht das Vild meiner zeitig gestorbenen Frau und eines unglicklichen Sohnes."

Der Wirt, dem der Schnerz des Fremden nache ging, entgegnete nichts nehr. Er stand auf und entzündete die Lande. Dann schoe er dem Alten das Fremdenbuch zu, tauchte die Feder ein und legte sie vor ihn hin.
"Auf margen!" vertröstete der Fremde.

Er blätterte in der alten Fahre zurück und schien Namenszug vertieft zu sein. wieder zu und schob es zurü te der Fremde. 11 Charteke und Längere Zeit Pann ichtig : um mehrere eit in einen er das Buch

folgt.J.

Die Schwalm. Bon D. Cbermuller,

Es hat vielleicht nicht jeden meiner Lefer interessen, die Beschreibung der Schwälmer Aleibungsstücke zu lesen. Ich habe mich zie er Schwälmer Aleibungsstücke zu lesen. Ich habe mich zie ein sie ein eine Genntagstächt vergesübet, und nur die Wertschaft wieder recht verschieden von der Hochzeits, von der Abergenmaßistracht u. a. mehr!

Vachmittagstöslette, der Kirmestage, von der Abendmitstracht u. a. mehr!

Vanntistracht u. a. mehr!

Vanntistracht u. a. mehr!

Vanntistracht u. a. mehr!

Vanntistrecht, der Kirmes, kennen.

Vanntiste, der Schwälmer ins Auge und kennen sie bei einem ihret Dauptseste, der Kirmes, kennen.

Vanntiste, der Schwälmer ins Auge und kennen sie bei einem ihret Dauptseste, der Schwalm die Naores),

Vät e Ength de Aumnets) off din Baores),

Väch mir ähn zur Kermes gosse),

Väch mir ähn zur Kermes gosse),

Väch mir ähr zie kermes gosse),

Väch mir ähr sier dies dischwälle in die Australie in des der Schwallies in den Berneinbehacknas siehen dichgedrängt die Lucisdaden dem Gemekanstiter, sich unterhaltend des kermessedings der Haben der Daupssätzen zu der Schwallies der Haben der Daupssätzen zu holen, die Arteilin und bistenweißen Gamestinus Gen, zur Kreissindt Ziegenhain geschnen dich nun dem kiernagen zu holen, die hen Bargeschnad von Gamestinus Gaden, mit roten Schwen Schwen bistenweißen dich mach die in gehobener Stimmung seim. Bor damen geich gie der die in gehobener Stimmung seim.

Ihr Leben nichts den Dorfe werden sie Mustanten, dam vier Sorrettet, gegeschild vom Viervoger und der Ageit neugierien Jugend dewegt sich unter intigen Tangweisen dat, bekommt ein etze seinige, der den Vierwogen geließen hat, bekommt ein etze Sitünden und Aang, und de unser Gut, diem der eine eine sich und ferenagen geließen hat, bekommt ein etze Sitünden und Aang, und de unser Gut, diem nehten nächten fehr Aage au präderteren. Doch nein, sie Amsteden nächten Lage au präderteren. Doch nein, sie Andistanden nächten geweinen der son son der Keitigswied den son son son der Keitigswied den son der sieden geweiner ist ausdauernd. Die Kacht dem Jowerstag auf Ferenagen der Keitigswied den son son son son der Keitigswied den son der Pfarrer das Ried nicht ein Wachtländen den der kommt 3. W. der Pfarrer das Ried gespielt. Wacht die Keitigswied der Sinde ist keine willfürliche; sie einem sieden Ausgebracht der Sinde ist keine willfürliche; sie einem sieden Ausgebracht. Doch nich die Wussach der Pfarrer das Ried gespielt. Woh nach dem sieder Gemeiliger der Son ist der Sinde ist keine willfürliche; sie einem sieden Ausgebracht wie der Pfarrer das Ried gespielt. Woh den Kollen eine erlie Aiebe" der Ried klüst ein Klümenen am Freitagnwegen die Must und die Wurschen, die den Gestelt eine Rieden aufrehren, der mit geöffieden wie der Stade klüst ein Klümenen am Freitagnwegen die Wurft und der Murfagen der Stade wird den der Schliche wieden der Schlichen der Schlichen

Es gibt wohl saum ein Landvoll, das jo hübich und grazids tanzen kann, wie die Schwälmer. Langelam geht es zwar vor sich, doch hat das auch seine guten Seiten, um so mede, als die Kitmes ja dert Tage dauert. Es haben sich dem siehe Kange erhasten. Der eigentliche Rachionalang ist aber der "Schwälmer", umd allemal, wenn ein echter "Schwälmer" gespielt und gekanzt wird, so ist das der Glanzpunkt des Kitmestages. Bursch und Radden treten sich zuert gegenüber, tanzen am Ort ein paarmal hin und der, dann zuert rechtst, dann sinkerden der Kitmestages. Bursch und Radden treten sich zuert gegenüber, tanzen am Ort ein paarmal hin und der, dann zuert rechtst, dann sinkerden der Kitchen Teile stampfen sie mit dem Auf auf einem Bein. Am Schüch der einfahren der Michael der Kitchen der Kitmestagkend dernum, während der Auchst, in die Schüch auch allein tanzend herum, während der Wahden dehte kein und eine keinnung gekonungen, und ist man erst einmal in Stimmung gekonunen, gespuchzt. So wich sich der Kreitag, Gamskagdor und nachmittag und Sonntag die in der Kreitag, Gamskagdor und nachmittag und Sonntag die in der Kreitag eine Auch der Schüch und her Schüchen der Schwalm sehr werden, wie man in dezug auf kleidung in der Schwalm sehr wie sich und der Schüchen der Schwalm sehr und der Kreitagen und der Kreitagen und Schwalm sehr und der Schwalm sehr den der Kreitagen und Schwalm sehr und der Kreitagen und der Kreitagen und der der Schwalm sehr und der Kreitagen im arbeitig geweigen gesten der Schwalmer ein Ende kund sehr der Kreiten der Schwalmer ein Ende kund sehr der Kreiten der Schwalm sehr und der Kreiten der Schwalmer den der der Kreiten der Schwalmer ein Ende kund sehr der Schwalmer den der Kreiten der Schwalmer den der Kreiten der Schwalmer den der Schwalmer sehr und der Kreiten der Schwalmer der Schwalmer sehr und der Kreiten der Schwalmer der Schwalmer sehr und der Kreiten der Schwalmer der Schwalmer Stugend und der Schwalmer Stugend und der Schwalmer Laugend der der Beschen der Schwalmer Laugend der Kreiten der Schwa

bon fr Bahlen Uni mfgere ben in Braufe Die Birt bracht den S Nu an We und hi

Galeria die Na Ich Brande Stimm hob fic wieder Nebenr geftofe Sor

börfe;

Œ

Storl & Leitarti

er mit

fagte er De

und fei . KBas 1 "Gingu nar "V Bas m

fdwieg ... Rebalte Mclobi De ..9 ich dir mitten De hellt bo

day Elicine 3

Ternt. Munbu [driftli In freiung fosten.